

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 27: Lübold - Mayworm

Wuppertal 2020

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im August 2020

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Lübold	10
Lück	13
Quelle zur Familie Lück	20
Lücke	21
Lückert	21
Lüdorf.....	22
Quellen zur Familie Lüdorf.....	37
Lüke	57
Lülf.....	58
Lüling.....	59
Lünsbrink.....	61
Lüsebrink	62
Lütgenleifringhaus	64
Lütke-Wietfeld	66
Lütken	66
Lüttringhaus	67
Quellen zur Familie Lüttringhaus	136
Lumbeck	191
Lunecke.....	191
Lutter.....	191
Lynkämper.....	191
Lynker.....	191
Maas.....	192
Mach.....	193
Machelet.....	194
Mack	197
Mackmann	197
Mädgenberg.....	197
Mähler.....	198
Quellen zur Familie Mahler.....	209
Märker	214
Märten	215
Märtens.....	215
März.....	216
Maes.....	217
Quellen zur Familie Maes.....	217
Magney.....	218
Maiborn.....	219
Maier.....	220
Maiweg	220
Maiwurm.....	221
Maizier	222
Malcus	222
Malsfey	223

Inhalt

Mancke	224
Mand	225
Manderbach	226
Mankel	227
Mankeler	228
Mannesmann	229
Marcan	231
Marckes	231
Marcus	232
Mark, von der	242
Marker	243
Markes	243
Marks	244
Marl	248
Marlinghaus	250
Martin	254
Matthäus	255
Matthies	258
Maubach	259
Maul	259
Mauri	260
Maus	260
Mause	260
Max	261
Mayer	262
Mayweg	263
Mayworm	263
Ortsregister (Lüdenscheid)	264
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	265
Geographisches Register	267
Familiennamenregister (Partner)	268
Familiennamenregister (Taufzeugen)	269
Allgemeines Familiennamenregister	273
Standes- und Beruferegister	274
Register militärischer Verbände	276
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	276
Quellen und Literatur	279
Ungedruckte Quellen	279
Gedruckte Quellen und Manuskripte	280
Literatur	281

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrslichkeit Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland*, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Lübold**[Lübold 1818]**

Person: Helene Lübold, gerichtlich geschiedene Ehefrau Peter Gottfried Jäger [Jäger 1817]

Helene Lübold hatte sich gemäß Taufregister 1818 „mit einem gewissen Tuggi⁴³ abgegeben und [war] mit demselben fortgegangen“

Kind:

1. Friedrich Lübold (unehelich)
 - Geburt: 18.12.1818
 - Taufe: 23.12.1818 (ev.-luth. Stadt)
 - Paten: Peter Berges, Caspar Hohoff, Witwe Geier

[Lübold 1831]

Ehemann: Conrad Lübold
 Stand/Beruf: Buchbinder
 Ehefrau: Maria Gertrud Weller
 Wohnort: Derschlag, Gemeinde Gummersbach

Kind:

1. Friedrich Lübold
 - Geburt: 03.10.1831 zu Lieberhausen [Gummersbach]
 - Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

[Lübold 1835]

Ehemann: Caspar Lübold
 Tod: vor dem 01.04.1850 (Konfirmation des Sohns)
 Ehefrau: Maria Magdalene N.
 FN fehlt im Konfirmationsregister 1850
 Tod: vor dem 03.02.1860 (Heirat des Sohns)

Im Trauregister 1860 ist lediglich Maria Magdalene Lübold anstatt beider Eltern des Sohns angegeben

Kind:

1. Carl Lübold
 - Geburt: err. 06.1835 (14 Jahre 10 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1836 (24 Jahre alt bei der Heirat)
 - Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
 - Signatur: Lübold 1860

[Lübold 1850]

Ehemann: Wilhelm Lübold
 Geburt: err. 1825 (25 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: im Trauregister 1850 nicht angegeben
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 04.05.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Lina von der Horst
 FN: im Sterberegister 1854 Hurst (ohne Präposition), sonst von der Horst

⁴³ Vielleicht Tichy.

Geburt: err. 20.10.1826

Vater: Schneider Wilhelm von der Horst in Lüdenscheid [Horst 1825]

Konfession: ev.

Tod: 02.08.1854 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 9 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 05.08.1854 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1850), Staberg (1852), Lüdenscheid (1854/66)

Zweite Ehe wahrscheinlich Lübold 1854, dritte Ehe wahrscheinlich Lübold 1870

Kinder:

1. August Lübold

Geburt: 28.08.1850 vormittags 9 Uhr

Taufe: 15.09.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Müller, Peter Schulte, Ehefrau Maria Catharina Woeste

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (1. Mos. 28,15) (ev.)

2. Wilhelm Lübold

Geburt: 12.09.1852 nachts 1 Uhr

Taufe: 03.10.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Heckmann, Carl Lübold, Luise Heckmann

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

[Lübold 1854]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lübold

VN: Wilhelm

Geburt: 16.11.1825, unehelich

Mutter: Maria Magdalene Lübold

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1854

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 02.12.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens

Ehefrau: Henriette Föhrs, Witwe Friedrich Wilhelm Schopmann in Lüdenscheid [Schopmann 1830]

Geburt: err. 1823

Eltern: Peter Diedrich Föhrs und Elisabeth Hahne in Lüdenscheid [Föhrs 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.12.1857 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, 34 Jahre alt, hinterließ den Gatten, zwei minorene Stiefkinder und ein minorenes leibliches Kind

Beerdigung: 06.12.1857 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Erste Ehe wahrscheinlich Lübold 1850, dritte Ehe wahrscheinlich Lübold 1870

Ein Wilhelm Lübold, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, + 16.03.1877 am Schlagfluss in Mühlenrahmede, begr. 19.03.1877 (ev. Land) (ohne Altersangabe, ohne Angaben zu Hinterbliebenen).

Ein Tagelöhner Fr. Wilhelm Lübold + 11.05.1880, begr. 12.05.1880 (ev. Land) (ohne Altersangabe, ohne Wohnortsangabe, ohne Angaben zu Hinterbliebenen).

Kind:

1. Heinrich Lübold

Geburt: 30.07.1855 nachts 2 Uhr

Taufe: 12.08.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. Lübold, W. von der Horst, T. O. D. von der Horst

Tod: 28.05.1862 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.06.1862 (ev. Stadt)

[Lübold 1860]

Ehemann: Carl Lübold

Mutter: Maria Magdalene Lübold [Lübold 1835]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Tagelöhner

Wohnort 1860: Baukloh

Ehe: 03.02.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Brenscheid

Eltern: Peter Diedrich Brenscheid und Lisette Becker zu Baukloh [Brenscheid 1834]

Konfession: ev.

Wohnorte: Buschhausen (1860), Baukloh (1862), Lüdenscheid (1873/80)

„(Buschhausen) [Lüdenscheid]“ (so im Konfirmationsregister 1874)

Kinder:

1. Emma Lübold

Geburt: 21.06.1860 morgens 6 Uhr

Taufe: 22.07.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Math. Brenscheid, Eleonore Brenscheid

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Tod: 02.04.1880 an einer Unterleibsentzündung, geb. 17.06.1860 (unrichtig), hinterließ ein uneheliches Kind

Beerdigung: 05.04.1880 (ev. Stadt)

2. Wilhelm Lübold

Geburt: 16.09.1862 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.10.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Brenscheid, Eleonore Brenscheid, Ferdinand Arens

3. Friedrich Lübold

Geburt: 18.04.1873 morgens 2 Uhr

Taufe: 18.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Brenscheid, Fr. vom Hofe, Frau Woeste

Tod: 17.06.1877 an Stickhusten

Beerdigung: 20.06.1877 (ev. Stadt)

[Lübold 1870]

Ehemann: Wilhelm Lübold

Geburt: err. 1825 (45 Jahre alt bei der Heirat 1870)

Mutter: Helene Lübold (1870 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1870

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 20.07.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Mina Alberts, Witwe Wilhelm Linnepe zu Buschhausen

VN: Minna

Eltern: Wilhelm Alberts und Anna Maria Schönebeck [Alberts 1829_3]

Wohnort: Buschhausen

Erste Ehe wahrscheinlich Lübold 1850, zweite Ehe wahrscheinlich Lübold 1854

Kind:

1. Emma Lübold

Geburt: 22.09.1870 morgens 4 Uhr

Taufe: 04.12.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: W. Halfmann, Emma Leporin, Caroline Rittinghaus

Lück**[Lück 1794]**

Ehemann: Johannes Peter Lück

VN: Johann Peter, Peter

Geburt: err. 06.1762, gebürtig aus Valbert [Meinerzhagen], Mairie Ebbe [Herscheid]

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 23.11.1810 an Zehrung, 48 Jahre 22 Wochen alt, hinterlässt fünf Kinder, vier Töchter und einen Knaben (ev.-luth. Stadt) bzw. 25.11.1810 in der Wohnung des Bügelmachers Hermann Diedrich Wensel [Wensel 1795], Lüdenscheid (Zivilstandsregister, Protokoll vom 27.11.1810)

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehefrau: Wilhelmine Winkhaus

VN: im Taufregister 1796 Anna Elisabeth, sonst stets Wilhelmine

FN: im kirchlichen Sterberegister 1810 posthum irrtümlich Wigglinghaus, sonst stets Winkhaus

Geburt: err. 1771

Tod: 20.09.1808 an Nervenfieber, 37 Jahre alt, hinterlässt den Mann, einen Sohn und vier Töchter

Beerdigung: 22.09.1808 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Lück, Schuster, 1804 Bewohner im Haus des Melchior Schmidt und des Peter Voß. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Lück Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, ist die Anzahl der Söhne und Töchter inkorrekt.

Peter Lück, Schuster, 45 Jahre alt (demnach geb. err. 1765), Bewohner im Haus des Gastwirts Melchior Schmidt, Lüdenscheid, 15.02.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (vermutlich) Mina Lück

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 73,28) (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Maria Elisabeth Lück

VN: Anna Maria

Geburt: 05.03.1796

Taufe: 13.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Engels, Maria Elisabeth Margaretha Mähler, Anna Margaretha Dressel

Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (1. Mose, 17,1) (ev.-luth. Stadt)

3. Heinrich Wilhelm Lück

Geburt: 21.07.1798

Taufe: 29.07.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehrgott Knipping, Hermann Heinrich Schmidt, Ehefrau Catharina Elisabeth Lange-scheid

4. Marianne Lück

Geburt: 27.09.1801

Taufe: 04.10.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Voß, Ehefrau Knobel, Ehefrau Linden

5. Henriette Lück

Geburt: 14.08.1805

Taufe: 25.08.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Kölsche, Frau Rezeptor Schniewind, Fr. Kugel

Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

[Lück 1826]

Person: Henriette Lück

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Lück (unehelich)
 - Geburt: 16.11.1826 in Elberfeld [Wuppertal]
 - Tod: 14.02.1827 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 16.02.1827 (ev. Stadt)

[Lück 1828]

Person: Henriette Lück

Wohnort: Kohlweg bei Lüdenscheid

Kind:

1. Caroline Lück (unehelich)
 - Geburt: 29.08.1828 morgens 11 Uhr
 - Taufe: 05.09.1828 (ev. Stadt)
 - Taufzeugin: Ehefrau Peter Caspar Wiebusch „ganz allein, da keiner sonst kommen wollte“
 - Tod: 09.10.1828 morgens 4 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 11.10.1828 (ev. Stadt)

[Lück 1830]

Ehemann: Johann Caspar Lück

Stand/Beruf: Schreiner

Tod: nach dem 28.05.1859 (Einwilligung in die Heirat eines Sohns), vor dem 20.01.1871 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Caroline Fernholz

Geburt: 12.08.1802

Tod: 30.03.1883 an einer Lungenentzündung Witwe, hinterließ fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 02.04.1883 (ev. Stadt)

Wohnort: Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lück
 - VN: Wilhelm
 - Geburt: 14.01.1830
 - Tod: 27.12.1872 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 30.12.1872 (ev. Stadt)
 - Signatur: Lück 1859
2. Henriette Lück
 - Geburt: err. 1831 (26 Jahre alt bei der Heirat)
 - Wohnort 1857: Valbert
 - Dimittiert 01.01.1857 nach Valbert (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit August Wissing, Sohn der verstorbenen Eheleute Sattler Friedrich Wilhelm Wissing und Luise Ruckmann in Lüdenscheid [Wissing 1857]
3. Gustav Adolph Lück
 - Geburt: 24.01.1839
 - Stand/Beruf: Schreiner
 - Wohnort 1870/71: Lüdenscheid
 - ∞ 20.01.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caroline Brüninghaus in Lüdenscheid, Tochter des Hammerschmieds Peter Wilhelm Brüninghaus und der Mar. Magdalena Sieberg in Kierspe [Brüninghaus 1827]⁴⁴

⁴⁴ Die Eheschließung ist bereits am Ende des Jahrgangs 1870 (als Aufgebot), dann erneut im Jahrgang 1871 registriert worden.

4. Luise Lück

Geburt: 12.05.1845

Tod: 19.11.1872 morgens 1 Uhr an gastrischem Fieber

Beerdigung: 22.11.1872 (ev. Stadt)

Wohnort 1866: Valbert

Dimittiert 10.12.1866 nach Valbert (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Julius Tweer, Sohn des Fabrikanten Gustav Tweer in Lüdenscheid und der verstorbenen Anna Maria Ebberg [Tweer 1866]

[Lück 1835]

Ehemann: Johann Caspar Wilhelm Lück

VN: Johann Caspar

Tod: nach dem 02.08.1867 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Engel Margaretha Schickhaus

Tod: nach dem 09.11.1861 (Einwilligung in die Ehe des Sohns), vor dem 02.08.1867 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (1861), Valbert (1867)

Kinder:

1. Johann Caspar Lück

Geburt: 27.12.1835

Signatur: Lück 1861

2. Caroline Lück

Geburt: 24.08.1842

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 02.08.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Peter von der Crone, Sohn des Johann Peter von der Crone und der verstorbenen Maria Catharina Bröer zur Schlittenbach [Crone, von der 1867_2]

[Lück 1837]

Ehemann: Caspar Wilhelm Lück

Stand/Beruf: Färber

Tod: nach dem 07.12.1871 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Elisabeth Turck

Tod: nach dem 15.11.1867 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Caroline Lück

Geburt: 11.08.1843

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 15.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Busch, Sohn der verstorbenen Eheleute Schneider Hermann Diedrich Busch und Anna Catharina Schubert in Lüdenscheid [Busch 1867_2]

2. Wilhelmine Lück

Geburt: 20.08.1844

Wohnort 1870: Valbert

∞ 08.04.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Wiggingshaus, Sohn des Ackersmanns Caspar Wiggingshaus zu Wiggingshausen und der Maria Catharina Dunkel [Wiggingshaus 1870]

3. Gustav Adolph Lück

Geburt: 30.03.1847

Tod: 09.03.1882 an Auszehrung

Beerdigung: 11.03.1882 (ev. Stadt)

Signatur: Lück 1871

[Lück 1852]

Ehemann: Ferdinand Lück

Geburt: err. 1826 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schultheiß Johann Caspar Lück in Valbert [Meinerzhagen] und die Engel Margaretha Knoche (diese 1852 tot)

Zu einem Ehepaar Lück/Knoche in Valbert siehe auch Lück 1862

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Gerichtsaktuar (1852), Gerichtssekretär (posthum)

Tod: vor dem 28.09.1873 (Konfirmation eines Sohns)

Wohnort 1852: Sorau

Ehe: 24.04.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Caroline Frowein

VN: Caroline

Eltern: Wilhelm Frowein und Henriette Brinker in Lüdenscheid [Frowein 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid (1873 Witwe)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Victor Lück

Geburt: 19.12.1857 in Soldin

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Phil. 3,12) (ev.)

2. Franz Lück

Geburt: 31.08.1861

Tod: 21.03.1882 in Lüdenscheid an Drüsen

Beerdigung: 25.03.1882 (ev. Stadt)

[Lück 1853]

Ehemann: Johann Caspar Lück

VN: Caspar

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Henriette Schoppmann

Geburt: 11.03.1829

Tod: 26.03.1870 mittags 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 29.03.1870 (ev. Stadt)

Wohnorte: Kohlweg (1868), Höh (1870), Lüdenscheid (1872/74)

Valbert [Meinerzhagen] (im Konfirmationsregister 1870), „(Valbert) [Lüdenscheid]“ (im Konfirmationsregister 1874), wobei Valbert der Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder sein wird

Kinder:

1. Wilhelm Lück

Geburt: 04.12.1853, gemäß Konfirmationsregister aus Valbert (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 11,28-30) (ev.)

2. Henriette Lück

Geburt: 23.10.1855

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Amalie Lück

Geburt: 08.05.1858 in Valbert

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 37,37) (ev.)

4. Carl Gustav Lück

Geburt: 26.08.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

[Lück 1856]

Ehemann: Caspar Lück

Geburt: err. 1824 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Heinrich Lück und Elisabeth Schulte zu Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Zangenschmied

Wohnort 1856: Lösenbach

Ehe: dimittiert 09.11.1856 nach Valbert (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Kraft

VN: Catharina

Geburt: err. 1825 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Maurer Engelbert Kraft und Mar. Elisabeth Meier auf dem Kleefeld, Gemeinde Herscheid (beide 1856 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Emma Lück

Geburt: 25.06.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 17.07.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Kraft, Witwe Friedrich Wurths, Frau Heinrich Glörfeld

Tod: 17.03.1861 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 20.03.1861 (ev. Land)

[Lück 1859]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lück

VN: Friedrich Wilhelm, Wilhelm, im Konfirmationsregister 1874 posthum Carl (wie der Vorname des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Geburt: 14.01.1830

Eltern: Schreiner Johann Caspar Lück und Caroline Fernholz in Valbert [Meinerzhagen] [Lück 1830]

Stand/Beruf: Schreiner

Tod: 27.12.1872 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, Witwer, hinterließ einen minorennen Sohn

Beerdigung: 30.12.1872 (ev. Stadt)

Wohnort 1859: Valbert

Ehe: 28.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Cramer aus Elberfeld [Wuppertal]

Geburt: 08.08.1835

Eltern: Pulvermeister J. Peter Cramer und Wilhelmine Lück aus Rönsahl [Kierspe] (tot, in die Ehe willigten die Mutter und das obervormundschaftliche Gericht ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Wilhelm Lück

VN: Carl

Geburt: 19.03.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 09.04.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. C. Lück, Leopold Hüsmert, Witwe J. P. Cramer

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (1

Timoth. 4,8) (ev.)

[Lück 1861]

Ehemann: Johann Caspar Lück

VN: Caspar

Eltern: Johann Caspar Wilhelm Lück und Engel Margaretha Schickhaus zu Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Lück 1835]

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 09.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Ackermann

Eltern: Maurer Friedrich Wilhelm Ackermann und Friederike Köcker in Lüdenscheid [Ackermann 1835_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Lück (vorehelich)

Geburt: 20.05.1861 abends 5 Uhr

„Der Schuster Joh[ann] Casp[ar] Lueck ist den 9. November 1861 mit der Friederike Ackermann getraut u[nd] hat mittelst protokollarischer Erklärung vom selben Tage, welche am 9/11 61 dem Gericht übergeben ist, das Kind Wilhelmine als das seinige anerkannt“

Taufe: 09.06.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Marl, Frau Wilh. Ackermann, Friedrich Sander

2. Adolph Lück

Geburt: 09.04.1863 nachts 11 Uhr

Taufe: 03.05.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Tugendhold Ackermann, Wilh. Wittkop, Caroline Lück

Tod: 27.08.1864 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.08.1864 (ev. Stadt)

3. Gustav Adolph Lück

Geburt: 04.02.1865 abends 7 Uhr

Taufe: 12.03.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Lück, Caspar Honsel, Caroline Lück

4. Rudolf Lück

Geburt: 06.10.1867 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.11.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Robert Ackermann, Peter von der Crone, Frau Fr. Biermann

Tod: 08.08.1871 morgens 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.08.1871 (ev. Stadt)

5. Clara Lück

Geburt: 14.05.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 10.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe W. Sauselin, Frau Peter von der Crone, Wilh. Busch

Tod: 10.06.1871 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.06.1871 (ev. Stadt)

6. Robert Lück

Geburt: 25.04.1872 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter von der Crone, Tugendhold Ackermann, Frau W. Ackermann

[Lück 1862]

Ehemann: Carl Wilhelm Lück

VN: Carl Wilhelm, Carl, im Sterberegister 1863, offensichtlich irrtümlich, August

Geburt: 01.08.1828

Eltern: Ackerer Georg Caspar Lück (Landwirt J. Caspar Lück im Trauregister 1863) in Valbert

[Meinerzhagen] und Engel Margaretha Knoche (1862 beide tot)

Zu einem Ehepaar Lück/Knoche in Valbert siehe auch Lück 1852

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1862

Stand/Beruf: Schreiner, Tischler

1. Ehe: 21.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Cornelia Schröder in Lüdenscheid

Geburt: err. 12.02.1837

Eltern: Schmied Johann Peter Schröder zu Othlinghausen und Anna Catharina Hues [Schröder 1815_3]

Konfession: ev.

Tod: 05.04.1863 nachts 1 Uhr an Krämpfen, 26 Jahre 1 Monat 23 Tage alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 08.04.1863 (ev. Stadt)

2. Ehe: 01.12.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Luise Bomm

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Bomm und Johanna Hegendorf in Lüdenscheid [Bomm 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Ernst Wilhelm Lück

Geburt: 16.06.1864 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.07.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Bomm, Caspar Hesmert, Emma Geier

Tod: 11.04.1868 abends 7 Uhr an Wundfieber

Beerdigung: 14.04.1868 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Johanna Amalie Lück

Geburt: 15.06.1866 abends 8 Uhr

Taufe: 08.07.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hesmert, Joh. Bomm, Emma Bomm

3. (2. Ehe) Emma Lück

Geburt: 22.12.1868 abends 8 Uhr

Taufe: 24.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Joh. Bomm, Caspar Hesmert, Emma Bomm

Tod: 19.02.1871 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.02.1871 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Carl Wilhelm Lück

Geburt: 02.08.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 27.08.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Lohmann, Witwe Joh. Bomm

5. (2. Ehe) Anna Maria Lück

Geburt: 10.01.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 08.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hesmert, Caroline Hesmert, Witwe Bomm

[Lück 1871]

Ehemann: Gustav Adolph Lück

VN: Gustav

Geburt: 30.03.1847

Eltern: Färber Caspar Wilhelm Lück zu Valbert [Meinerzhagen], Elisabeth Turck [Lück 1837]

Stand/Beruf: Bäcker, Konditor (1871/74), Fabrikarbeiter (1882)

Tod: 08.03.1882 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein Kind

Beerdigung: 11.03.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 07.12.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Lösenbeck zu Lösenbach

Eltern: Landwirt Wilhelm Lösenbeck zu Lösenbach, Maria Catharina Winter [Lösenbeck 1842]

Konfession: ev.
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Clara Hulda Lück
Geburt: 06.12.1872 abends 7 Uhr
Taufe: 10.01.1873 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Caspar Wilhelm Lück, Frau Julius Geck, Hulda Dönneweg
2. Hulda Emma Lück
Geburt: 31.01.1874 abends 10 Uhr
Taufe: 10.02.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Marie Lösenbeck, Frau C. Berges

Quelle zur Familie Lück

[Lück Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁴⁵

Hausnummer im Kataster: 43

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Melchior Schmidt, Peter Voß

Darin wohnen

Familien: 7

Namen der Bewohner: Peter Lück [sowie die Eigner und weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schuster

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

⁴⁵ StA Lüdenscheid A424.

Lücke

[Lücke 1861]

Person: Carl Lücke aus Bühne [Borgentreich], Kreis Warburg

Geburt: err. 1831

Stand/Beruf: Ziegelbäcker

Tod: 20.06.1871 nachmittags 4 Uhr an einer Lungenentzündung, 40 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 23.06.1871 (kath.)

Lückert

[Lückert 1864]

Ehemann: Adam Lückert

Geburt: 31.12.1839 in Sachsen-Weimar

Eltern: Maurer Andreas Lückert und Catharina Hennemann in Vacha, Großherzogtum Sachsen-Weimar (die Mutter willigte 1867 in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Stand/Beruf: Tagelöhner (1867), Buchdrucker, Steindrucker (1867/69)

Tod: 02.06.1869 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind, außerdem ein minorenes Kind aus 1. Ehe und ein Vorkind der Gattin

Beerdigung: 05.06.1869 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Caroline Bertha Muckenhaupt

Geburt: err. 11.1838

Tod: 09.05.1867 abends 9 Uhr an Auszehrung während eines Besuchs in Elberfeld [Wuppertal], 28 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind, außerdem befindet sich in Elberfeld ein minorenes Kind aus früherer Ehe der Verstorbenen

Beerdigung: ev.-luth. Kirchhof in Elberfeld (ev. Stadt)

2. Ehe: 28.07.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Margaretha Lump in Lüdenscheid

VN: Margaretha

Geburt: 08.09.1838

Mutter: Anna Margaretha Lump zu Queck [Schlitz], Großherzogtum Hessen (willigte in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Dimittiert 04.12.1871 nach Dortmund (ev. Lüdenscheid-Stadt) als Witwe zur Ehe mit Georg Conrad Schneider, 22 Jahre alt (geb. err. 1849), ledig, Bergarbeiter in Dortmund, Sohn des verstorbenen Conrad Schneider und der Anna Christina Leimbach zu Wolfershausen [Felsberg] in Hessen (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe wohnte 1871 in Dorstfeld [Dortmund]

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Caroline Bertha Lückert

Geburt: err. 11.02.1866

Tod: 29.12.1866 nachmittags 4 Uhr an Bräune, 10 Monate 18 Tage alt

Beerdigung: 31.12.1866 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Emilie Lückert

Geburt: 23.07.1868 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.08.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Crone, H. Dango, H. Jüttner

Lüdorf

FN: Lühdorf, Lüdorff (Varianten)

Siehe ggf. auch Oeneking

[Lüdorf 1682]

Person: Witwe Lüdorf
 Geburt: err. 1652
 Tod: 82 Jahre alt
 Beerdigung: im Januar 1734 (ev.-luth. Stadt)

[Lüdorf 1684]

Peter Lüdorf zu Hückeswagen leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 09.12.1684 [SGB fol. 107]

[Lüdorf 1685]

Person: Heinrich Lüdorf
 Geburt: err. 1655
 Stand/Beruf: Bürger
 Tod: 78 Jahre alt
 Beerdigung: 10.03.1733 (ev.-luth. Stadt und ev.-luth. Land)⁴⁶
 Wohnort: Schnappe

Kind:

- (vermutlich) Anna Elisabeth Lüdorf
 Geburt: err. 1708
 Tod: an Auszehrung, Außenbürgerin von der Schnappe, 64 Jahre alt, „die Eltern sind todt und sie ist ohnverheyrathet gestorben“
 Beerdigung: 20.04.1772 (ev.-luth. Stadt)

Heinrich Lüdorf, auf Bürgerrecht auf der Schnappe, 30.09.1717, Akzisefixum [Lüdorf Q 1717-09-30].
 Erben Heinrich Lüdorf, Verkäufer des Gütchens an der Schnappe ca. 1734 [Lüdorf Q 1754].

[Lüdorf 1686]

Person: Nicolaus Lüdorf
 VN: Claes, Clas
 Geburt: err. 1656
 Stand/Beruf: (Außen-)Bürger, Gutseigner
 Tod: 71 Jahre alt
 Beerdigung: 22.05.1727 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Oeneking

Kind:

- Anna Gertrud Lüdorf
 ∞ 17.06.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) bzw. 18.06.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Wilhelm Winter [Winter 1728_1]

Claes Lüdorf, auf Bürgerrecht zu Oeneking, Akzisefixum 30.09.1717 [Lüdorf Q 1717-09-30].

Der Schwiegersohn, Johann Wilhelm Winter, wollte sich zu Oeneking setzen und des sel. Nicolaus (Claes) Lüdorf Tochter heiraten [SGB fol. 155].

⁴⁶ Im Sterberegister ev.-luth. Stadt ohne Wohnortsangabe.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Clas Lüdorf zu Oeneking ihr Gut mit ihrem verstorbenen Mann geerbt, der es käuflich erworben hatte. Das Hypothekenbuch stellt Johann Wilhelm Winter als Enkel der Witwe Clas Lüdorf dar (nicht als deren Schwiegersohn, wie die Bürgermatrikel), der das Gut mit seiner Frau geerbt haben soll [Lüdorf Q 1754].

Kapitalaufnahmen der Vormünder der Enkel der Witwe Lüdorf 09.10.1752, 28.07.1753 [Lüdorf Q 1754].

[Lüdorf 1689]

Person: Tigges Lüdorf
 Geburt: err. 1659
 Stand/Beruf: (Außen-)Bürger
 Tod: 70 Jahre alt
 08.03.1729 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Oeneking

Kind:

1. Tochter (N.)
 Geburt: err. 1709
 Tod: 13 Jahre alt
 Beerdigung: 20.07.1722 (ev.-luth. Stadt)

Tigges Lüdorf, auf Bürgerrecht zu Oeneking, Akzisefixum 30.09.1717 [Lüdorf Q 1717-09-30].

Tigges Lüdorf (korrigiert aus Tigges Heinrich Lüdorf) zu Oeneking, Verkäufer eines Landes am Kat-tenbusch (nicht datiert) [Siepermann Q 1754].

[Lüdorf 1700]

Person: Witwe Lüdorf
 Geburt: err. 1670
 Tod: 62 Jahre alt
 Beerdigung: 28.02.1732 (ev.-luth. Stadt)

[Lüdorf 1721]

Ehemann: Mathias Heinrich Lüdorf (zu Oeneking)
 VN: Tigges Heinrich, Tigges
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Außenbürger, Gutseigner
 Ehefrau: Anna Maria Brüninghaus
 Wohnort: Oeneking

Siehe evtl. Lüdorf 1722

Kinder:

1. Anna Margaretha Lüdorf
 Ohne VN im Sterberegister
 Taufe: 22.01.1723 (ev.-luth. Stadt)
 Beerdigung: 05.11.1726 (ev.-luth. Stadt)

2. Mathias Lüdorf (zu Oeneking)
 VN später auch Johann Tigges
 Ohne FN im Taufregister
 Taufe: 2. Advent (10.12.) 1724 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: am hitzigen Brustfieber (Land) bzw. Brustkrankheit (Stadt), 50 Jahre 3 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 07.03.1776 (ev.-luth. Land, ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Lüdorf 1755

3. Catharina Elisabeth Lüdorf

Taufe: 31.01.1727 (ev.-luth. Stadt)⁴⁷

Tod: 30.11.1803 altershalber, 76 Jahre alt

Beerdigung: 02.12.1803 (ev.-luth. Land)

In 1. Ehe verheiratet mit Paul Schulte [Schulte 1749]

In 2. Ehe verheiratet mit Peter Caspar Geck zu Horringhausen [Geck 1751]

4. Catharina Margaretha Lüdorf

Taufe: 19.11.1728 (ev.-luth. Stadt)

Hermann Diedrich Lüdorf übernahm am 09.08.1800 die Vormundschaft über die Kinder der Eheleute Johann Caspar Winkhaus und Anna Margaretha Lösenbeck als Oheim der verstorbenen Frau [Winkhaus Q 1800-08-09]. Der Vater der Anna Margaretha Lösenbeck, Hermann Heinrich Lösenbeck [Lösenbeck 1756], war mit einer Catharina Margaretha N. verheiratet, vielleicht Catharina Margaretha Lüdorf. Die Ehefrau Lösenbeck begr. 08.12.1788 (ev.-luth. Land), + an Auszehrung, 59 Jahre 1 Monat alt (demnach geb. err. 11.1729).

5. Anna Sybilla Lüdorf

Taufe: 26.11.1730 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.01.1799 an Auszehrung, 67 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 26.01.1799 (ev.-luth. Land)

∞ 22.07.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Wilhelm Buschhaus in der Lösenbach [Buschhaus 1756]

6. Tochter (N.)

Geburt: err. 1733

Tod: 2 Jahre alt

Beerdigung: 02.04.1735 (ev.-luth. Stadt)

7. Mar. Catharina Lüdorf

Taufe: 24.08.1735 (ev.-luth. Stadt)

8. Hermann Diedrich Lüdorf

Geburt: err. 01.1737

Tod: 23.05.1802 an Schwindsucht, 65 Jahre 16 Wochen alt

Beerdigung: 26.05.1802 (ev.-luth. Land)

Signatur: Lüdorf 1770

9. Johann Peter Lüdorf

Taufe: 21.05.1744 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 04.08.1744 (ev.-luth. Land)

10. Anna Elisabeth Lüdorf

Begünstigt am 27.12.1763, jüngste Tochter (siehe unten)

Tigges Heinrich Lüdorf zu Oeneking leistete am 01.01.1722 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 151].

Kapitalaufnahmen 1731/37 [Lüdorf Q 1754].

Tigges Heinrich Lüdorf, Außenbürger, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft von Lüdenscheid 1746.⁴⁸

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 280) hat Mathias Heinrich Lüdorf zu Oeneking ein Gut dort von seinen Eltern geerbt und seine Schwester ausbezahlt. Ein weiteres halbes Gut zu Oeneking (pag. 278) erwarb Tigges Heinrich Lüdorf käuflich. Er übernahm dabei einen Teil der in diesem Gut haftenden Schulden. Ein Land an der Elend kaufte er. Zum Immobilienvermögen gehörte außerdem das Gütchen an der Schnappe, von den Erben Heinrich Lüdorf gekauft bei Übernahme von in dem Gütchen haftenden Schulden [Lüdorf Q 1754, Bochmann Q 1754].

Tigges Heinrich Lüdorf übernahm am 28.11.1749 die Vormundschaft über (seine Enkelin) Anna Maria Elisabeth Schulte [Lüdorf Q 1754].

Tigges Heinrich Lüdorf handelte am 12.01.1755 als Vormund der Tochter der Catharina Elisabeth Lüdorf aus 1. Ehe [Geck Q 1755-01-12], offenbar als Großvater des Kindes.

⁴⁷ Im Taufregister ist der VN des Vaters lediglich mit Heinrich angegeben, ein Wohnort fehlt.

⁴⁸ Schmidt, Bürgerschaft.

Die Witwe Tigges Heinrich Lüdorf (Unterschrift Anna Maria Brüninghaus) erbeilte 1757 mit ihren Kindern auf die Halbscheid. Die abgetretene Hälfte der Güter erhandelte der älteste Sohn Mathias. Mit ihrem Sohn Hermann Diedrich schloss sie am 27.12.1763 einen Vertrag, der auch die jüngste Tochter Anna Elisabeth begünstigte [Lüdorf Q 1763-12-27].

Am 31.10.1757 ließ die Witwe Tigges Heinrich Lüdorf die beim Kauf des Guts (pag. 278) übernommenen Schulden als bezahlt löschen [Bochmann Q 1754].

[Lüdorf 1722]

Ehemann: Johann Hermann Lüdorf
 Ehe: 14.01.1722 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Mar. Brüninghaus

Vielleicht ein Irrtum in den Vornamen, siehe Lüdorf 1721

[Lüdorf 1729]

Ehemann: Peter Jürgen Lüdorf
 VN: Peter
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bürger, Drahtzöger
 Ehe: 07.07.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Sybilla Bierbaum
 Wohnort: Lüdenscheid

Die hier zusammengefassten Taufen gehören wahrscheinlich zu einer Signatur

Kinder:

1. (!) Anna Maria Lüdorf
 Taufe: 08.10.1730 (ev.-luth. Stadt)
2. Maria Gertrud Lüdorf
 Taufe: 18.10.1731 (ev.-luth. Stadt)
3. Johann Heinrich Lüdorf
 Taufe: 12.07.1733 (ev.-luth. Land)
4. (!) Anna Maria Lüdorf
 Taufe: 03.10.1745 (ev.-luth. Land)

Peter Lüdorf wurde am 29.06.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angegeben und zur Eidesleistung zitiert [SGB fol. 178].

Peter Jürgen Lüdorf wurde am 04.07.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Peter Jürgen Lüdorf leistete am 21.12.1726 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 154].

Peter Lüdorf, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁴⁹

[Lüdorf 1744]

Person: Hermann Diedrich Lüdorf
 Wohnort: Hagen

Kind:

1. Anna Gertrud Lüdorf
 Taufe: 28.06.1744 (ev.-luth. Land)

⁴⁹ Schmidt, Bürgerschaft.

[Lüdorf 1748]

Person: Hermann Diedrich Lüdorf
Wohnort: Wahrde

Kinder:

1. Anna Catharina Lüdorf
Taufe: 25.08.1748 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Elisabeth Lüdorf
Taufe: 17.03.1751 (ev.-luth. Land)

[Lüdorf 1752]

Person: Anna Margaretha Lüdorf
Geburt: err. 1720
Tod: 32 Jahre alt
Beerdigung: 18.02.1752 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Oeneking

[Lüdorf 1755]

Ehemann: Mathias Lüdorf
VN auch Johann Tigges
Geburt: err. 12.1725
Vater: Tigges Heinrich Lüdorf zu Oeneking [Lüdorf 1721]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Osemundredemeister
Außenbürger, Erbgutseigner
Tod: am hitzigen Brustfieber (Land) bzw. an der Brustkrankheit (Stadt), 50 Jahre 3 Monate alt, hinterließ seine Witwe und vier Kinder (Land) bzw. die Witwe, einen Sohn und zwei Töchter (Stadt, unrichtig)
Beerdigung: 07.03.1776 (ev.-luth. Land, ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Gertrud Fischer
Geburt: err. 16.02.1738
Vater: Peter Adolph Fischer [Fischer 1737]
Konfession: ev.-luth.
Tod: 18.07.1824 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre 5 Monate 2 Tage alt, hinterließ zwei majorene Kinder
„Eine sehr alte Wittwe, die 48 Jahre in diesem Stande gelebt hat“
Beerdigung: 21.07.1824 (ev. Stadt)
Wohnort: Oeneking

Kinder:

1. Hermann Diedrich Lüdorf
Geburt: err. 11.1758
Designierter Gutserbe gemäß Teilung von 1781, Bürge für seine Mutter 1786, Erbe des hintersten Guts zu Oeneking 1791, das er seiner Mutter 1794 wieder übertrug (siehe jeweils unten)
Hermann Diedrich Lüdorf leistete am 24.08.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310]
Tod: 12.09.1824 morgens 3 Uhr an der schwarzen Krankheit, ledig zu Oeneking, 65 Jahre 10 Monate alt, hinterließ seine Schwester
Beerdigung: 15.09.1824 (ev. Stadt)
2. Catharina Margaretha Lüdorf
Geburt: err. 15.12.1761
Tod: 19.03.1823 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 3 Monate 4 Tage alt
Beerdigung: 22.03.1823 (ev.-luth. Stadt)
∞ 15.05.1787 Straße (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Woeste [Woeste 1787]

3. (wahrscheinlich) Anna Margaretha Lüdorf
Geburt: err. 16.08.1764
Tod: an Husten, zu Oeneking, 1 Jahr 5 Monate 14 Tage alt, hinterlässt die Eltern
Beerdigung: 30.01.1766 (ev.-luth. Land)
4. Johann Peter Lüdorf
Geburt: 21.02.1770
Taufe: 27.02.1770 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Diedrich Guntermann und Peter von der Crone, Gode: Maria Luise Röhr
Tod: im Wasser ertrunken (im Wasser verunglückt), hinterließ die Eltern, 3 Jahre weniger 5 Monate alt (ev.-luth. Stadt, unrichtig) bzw. 1 Jahr 7 Monate alt (ev.-luth. Land, richtig)
Beerdigung: 25.08.1771 (ev.-luth. Stadt) bzw. 29.09.1771 (ev.-luth. Land)
Kommentar im Sterberegister ev.-luth. Stadt: „Die Leichen Rede ist von meinem Herren Collegen Mäurer [Meuer] verrichtet word[en].“
5. Johann Peter Caspar Lüdorf
Taufe: 11.11.1772 (ev.-luth. Land)⁵⁰
Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Johann Hermann Wissing und Anna Catharina Geck
Tod: an hitzigem Fieber (Land) bzw. an Auszehrung (Stadt)
Beerdigung: 11.09.1773 (ev.-luth. Land, ev.-luth. Stadt)
6. Anna Maria Lüdorf
Taufe: 27.08.1774 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Frau Fischer zu Tinghausen,⁵¹ Anna Margaretha Lösenbeck und Caspar Diedrich Wissing
Tod: 12.03.1851 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 6 Monate 28 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
Beerdigung: 15.03.1851 (ev. Stadt)
∞ 19.12.1804 Lösenbach (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Hermann Buschhaus, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Buschhaus in der Lösenbach [Buschhaus 1804]
7. Caspar Diedrich Lüdorf
Erbberechtigigt 1791 (siehe unten)

Bürgerrecht und Gewerbe

Mathias und Hermann Diedrich Lüdorf zu Oeneking erwarben am 19.02.1766 den Osemundhammer auf der Linnepe [Pollmann Q 1766-02-19] und verkauften diesen am 22.02.1769 zur Hälfte [Lüdorf Q 1774-03-03].

Mathias Lüdorf zu Oeneking leistete am 01.10.1770 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306].

Immobilien

Mathias Lüdorf, Erbe der Halbscheid der elterlichen Güter 1757 [Lüdorf Q 1763-12-27].

Kauf einer Wiese unter dem Nattenberg am 03.01.1772 [Lüdorf Q 1754, Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1789-06-08].

Erwerb eines Landes an der Oenekinger Heide am 10.08.1773 [Lüdorf Q 1754, Lange Q 1754, Wiggingshaus Q 1773-08-10].

Maria Gertrud Fischer, Witwe Mathias Lüdorf, teilte am 20./21.09.1781 (Datum der Errichtung des Inventars) mit ihren Kindern. Zu Vormündern der Kinder wurden die Schwäger der Witwe, Hermann Diedrich Lüdorf zu Eininghausen und Johann Wilhelm Buschhaus in der Lösenbach bestellt. Zum Immobilienvermögen gehörten das Erbgut zu Oeneking mit dem Kotten zur Schnappe, das halbe Gecks Gut zu Oeneking und $\frac{1}{4}$ vom Linneper Osemundhammer. Designierter Gutserbe war der älteste Sohn Hermann Diedrich [Lüdorf Q 1781-07-17, siehe auch Lüdorf Q 1754].

Die Erbteilung von 1781 wurde mit Vertrag vom 14./28.02.1791 aufgehoben und durch eine neue Vereinbarung ersetzt. Erbberechtigigt waren der älteste Sohn Hermann Diedrich, die Tochter Catharina Margaretha mit ihrem Ehemann Johann Peter Woeste sowie der minderjährige, abwesende Sohn Caspar

⁵⁰ Randnotiz zu dieser Taufe im Taufregister ev.-luth. Stadt.

⁵¹ Zweitschrift nur Fr. Fischer.

Diedrich und die jüngste Tochter Anna Maria. Der Sohn Caspar Diedrich hatte sich zur Kaufmannschaft gewidmet. Zur Disposition standen das hinterste Gut zu Oeneking (an Sohn Hermann Diedrich), das vorderste Gut zu Oeneking mit $\frac{1}{4}$ Osemundhammer auf der Linnepe (an Schwiegersohn Johann Peter Woeste) und der Kotten an der Schnappe (an Tochter Anna Maria). Die minderjährigen Kinder wurden durch ihre Vormünder Hermann Diedrich Lüdorf und Kandidat Wissing vertreten. Witwe Mathias Lüdorf trat ihr Vermögen an ihre Kinder ab und schloss mit dem Sohn Hermann Diedrich einen Verpflegungsvertrag. Der Magd Kuhbier schuldete die Familie Lohn [Lüdorf Q 1754, Lüdorf Q 1791-02-14, siehe auch Bochmann Q 1754].

Hermann Diedrich Lüdorf übertrug das ihm 1791 vererbte Gut am 26.08.1794 wieder zurück [Lüdorf Q 1754].

Witwe Lüdorf, 1804 Eigenerin von zwei Häusern in der Außenbürgerei, eins davon selbst bewohnt. Zum Haushalt gehörten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren [Lüdorf Q 1804].

Finanzen

Mathias Lüdorf bestätigte seinem Ohm Johann Peter Fischer (dem Onkel der Maria Gertrud Fischer) am 01.07.1755 wegen der Erbschaft seiner Frau den Erhalt seiner Quote von dem Uhlenbergschen Haus in Lüdenscheid. Maria Gertrud Fischer, Witwe Lüdorf, handelte in dieser Sache noch am 15.03.1784 [Fischer Q 1784-04-13].

Mathias Lüdorf (Oeneking), Kapitalgeber, Gläubiger 1757/63 [Berghaus Q 1769-02-01, Grave Q 1754, Reininghaus Q 1757-01-07, Reininghaus Q 1759-04-27, Reininghaus Q 1762-04-11, Reininghaus Q 1799-06-06, Römer Q 1763-05-09].

Witwe Mathias Lüdorf zu Oeneking, Debitorin 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

Eine Obligation des Mathias Lüdorf wurde am 02.03.1778 noch unter seinem Namen in das Hypothekenbuch eingetragen [Lüdorf Q 1754, Bochmann Q 1754].

Witwe Mathias Lüdorf zu Oeneking, Gläubigerin 14./15.01.1780 [Wissing Q 1780-01-06].

Kapitalaufnahme seitens der Witwe 01.09.1786, Besicherung mit den beiden Gütern zu Oeneking. Der älteste großjährige Sohn Hermann Diedrich bürgte für seinen Mutter [Lüdorf Q 1754, Lüdorf Q 1786-09-01].

Kapitalaufnahme am 26.08.1794 [Lüdorf Q 1754].

Witwe Lüdorf besicherte am 05.11.1796 den Erbteil ihrer minderjährigen Tochter [Lüdorf Q 1754].

[Lüdorf 1764]

Ehemann: Peter Georg Lüdorf

VN: Peter Jürgen, Jürgen

Stand/Beruf: Drahtzieher, Klovemeister der Zöger

Bürger, Hauseigner

Tod: 24.06.1796 an Schwindsucht, 54 Jahre alt,⁵² hinterlässt die Frau, zwei Söhne, vier Töchter und einen Enkelsohn

Beerdigung: 27.06.1796 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Gertrud Elisabeth Benninghaus

VN: Anna Elisabeth, Gertrud Elisabeth

Geburt: err. 03.09.1744

Vater: Johann Heinrich Benninghaus [Benninghaus 1739]

Tod: 14.05.1797 an Schwindsucht, 52 Jahre 8 Monate 11 Tage alt, von ihren zehn Kindern leben noch zwei Söhne, vier Töchter und ein Enkelsohn

Beerdigung: 16.05.1797 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Heinrich Lüdorf

Geburt: err. 01.1764

Tod: 01.04.1795 an Brustfieber, 31 Jahre 3 Monate alt

⁵² Die Altersangabe im Sterberegister wird unrichtig sein, da Peter Jürgen Lüdorf bereits 1753 den Bürgereid leistete.

- Beerdigung: 05.04.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Lüdorf 1791
2. (wahrscheinlich) Anna Maria Lüdorf
 Geburt: err. 29.08.1765
 Tod: an Pocken, 3 Jahre 3 Monate weniger 10 Tage alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 19.11.1768 (ev.-luth. Stadt)
3. Caspar Heinrich Lüdorf
 VN: auch Johann Caspar
 Geburt: err. 1769
 Tod: 03.02.1809 an Nervenfieber, 40 Jahre alt
 Beerdigung: 05.02.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Lüdorf 1798_1
4. Johann Peter Heinrich Leopold Lüdorf
 Geburt: 22.04.1770
 Taufe: 29.04.1770 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Bierbaum, Wilhelm Carl Schmidt, Gode: Catharina Margaretha Neufeld genannt Bierbaum
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 24.04.1780 (ev.-luth. Stadt)
5. Anna Maria Lüdorf
 Geburt: 08.12.1772
 Taufe: 14.12.1772 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Steiff, Peter Clemens Schmitt, Anna Margaretha Lösenbeck, Catharina Sophie Sprengelmann
 Konfirmation: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 28.07.1828 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 31.07.1828 (ev. Stadt)
 Dimission 1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 17.02.1797 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Hermann Diedrich Neufeld [Neufeld 1797]
 Wohnort 1811: Lüdenscheid
 Aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im Juli 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 01.08.1811 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Heinrich Bremenkamp [Bremenkamp 1811]
6. Catharina Elisabeth Lüdorf
 Geburt: 10.05.1776
 Taufe: 17.05.1776 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Sandhövel, Maria Elisabeth Wienhaus, Anna Catharina Geschwinde [Schwind]
 Tod: 28.11.1849 mittags gegen 12 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 01.12.1849 (ev. Stadt)
 ∞ 05.05.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Peter Wilhelm Schiffer, Sohn des David Schiffer auf dem Drescheid im Kirchspiel Lüdenscheid [Schiffer 1801]
7. Johann Jacob Diedrich Lüdorf
 VN: Johann Diedrich, Jacob Diedrich
 Geburt: 24.04.1779
 Taufe: 01.05.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Lüdorf, Peter Diedrich Buschhaus, Wilhelmine Langescheid
 Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 17.12.1817 an Auszehrung, 39 Jahre alt
 Beerdigung: 19.12.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Lüdorf 1798_2
8. Maria Catharina Lüdorf
 Geburt: 12.02.1782
 Taufe: 19.02.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Tappe, Maria Catharina Wissing, Catharina Margaretha Buschhaus, Maria Catharina Winter
 Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 11.04.1841 abends gegen 9 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 3 Monate alt (inkorrekt)

- Beerdigung: 15.04.1841 (ev. Stadt)
 ∞ 16.09.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Peter Wilhelm Engelbert Winter, Sohn des Hermann Diedrich Winter, Bürger in Lüdenscheid [Winter 1808]
9. Peter Engelbert Diedrich Leopold Lüdorf
 Geburt: 21.03.1785
 Taufe: 29.03.1785 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Engelbert Gräfe, Leopold Wilhelm Assmann, Gottfried Sieper, Frau Inspektor Röhr, Henriette Schmitt, Wilhelmine Trimpop
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 11.04.1786 (ev.-luth. Stadt)
10. Maria Sybilla Lüdorf
 Geburt: 09.08.1787
 Taufe: 18.08.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Christian Cramer, Johann Hermann Woeste, Maria Catharina von der Leien, Maria Sybilla Goes
 Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 18.01.1849 vormittags 10 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 5 Monate 9 Tage alt
 Beerdigung: 22.01.1849 (ev. Stadt)
 ∞ 15.11.1822 Lüdenscheid (ev.-ref.) von Pastor Hueck mit Peter Christoph Neufeld, Sohn des verstorbenen Bürgers Christoph Neufeld in Lüdenscheid [Neufeld 1822]⁵³

Peter Jürgen Lüdorf leistete am 29.06.1753 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 53, 195, 301].

Peter Georg (Jürgen) Lüdorf wurde am 30.06.1766 zum Klovemeister der Zöger gewählt und verpflichtet, abgegangen 30.06.1770, erneut angenommen 30.06.1786, stehengeblieben 29.06.1787, abgegangen 29.06.1790 [SGB fol. 200, 204, 210ff].

Peter Lüdorf, wohl dieser, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1768 [SGB fol. 203].

Peter Georg (Jürgen) Lüdorf handelte am 28.01.1771 als Vormund der unmündigen Kinder der Eheleute Johann Melchior Bierbaum, deren Gläubiger er zugleich war [Bierbaum Q 1775-06-19].

Die Eheleute Peter Georg (Jürgen) Lüdorf und Gertrud Elisabeth Benninghaus waren erbberechtigt in Erbteilungen der Eheleute Johann Wilhelm Winter (Stiefvater der Ehefrau Lüdorf) vom 20.08.1784/10.07.1787 und erhielten Grundstücke. Die Ehefrau (Witwe bei der gerichtlichen Bestätigung am 25.04.1797) Lüdorf unterzeichnete mit drei Kreuzen [Benninghaus Q 1754, Sprengelmann Q 1754, Winter Q 1797-04-25].

Die Erben Peter Georg Lüdorf regelten am 09.08.1797 ihr Erbe. Aus diesem Anlass wurden ein Hauskauf und der Erwerb von Gärten auf dem Loh seitens Peter Georg Lüdorf bestätigt. Erbberechtigt waren sechs Erben. Sohn Caspar Diedrich [so] erhielt das elterliche Wohnhaus und weitere Grundstücke, Schwiegersohn Hermann Diedrich Neufeld einen Garten auf dem Loh [Sprengelmann Q 1754]. Zum Erwerb eines der Gärten auf dem Loh siehe auch Bierbaum Q 1754.

[Lüdorf 1770]

Ehemann: Hermann Diedrich Lüdorf

Geburt: err. 01.1737

Vater: Tigges Heinrich Lüdorf zu Oenecking [Lüdorf 1721]

Stand/Beruf: Osemundreidemeister

Gutseigner, Kirchmeister (1784)

Tod: 23.05.1802 an Schwindsucht, 65 Jahre 16 Wochen alt, zeugte zwei Söhne, von denen noch einer lebt

Beerdigung: 26.05.1802 (ev.-luth. Land)

Ehe: 11.10.1770 Eininghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche⁵⁴

Ehefrau: Maria Gertrud Wissing

Geburt: err. 10.01.1741

Vater: Johann Hermann Wissing [Wissing 1746_1]

⁵³ Altersangabe im Trauregister (33 Jahre) ungenau.

⁵⁴ Heiratsdatum im Sterberegister 1802. Gemäß Trauregister nur: im Oktober 1770.

Tod: 13.10.1817 als Witwe, Unglücksfall, „sie - die brafe Frau - fiel durch das Balkenloch, durch welches sie Betttuch für Arme“ herunterwarf, 76 Jahre 9 Monate 3 Tage alt, gebar zwei Söhne, der zweite, Caspar, starb ledig, der älteste, Johann Diedrich, lebt noch
 Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Eininghausen

Kinder:

1. Johann Diedrich Wilhelm Lüdorf

VN: Johann Diedrich

Geburt: err. 02.05.1774

Taufe: 09.05.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Paul Wilhelm Wissing, Johann Hermann Wissing und Anna Catharina Sandhövel

Tod: 30.07.1829 mittags 12 Uhr an Gicht, 55 Jahre 2 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 02.08.1829 (ev. Land)

Signatur: Lüdorf 1800

2. Johann Peter Caspar Lüdorf

VN: Caspar

Taufe: 01.08.1776 (ev.-luth. Land)

Paten (Gevattern, gemäß Zweitschrift Zeugen): Herr Rezeptor Schniewind, Johann Peter Brüninghaus und Caspar Diedrich Wissing

Tod: 13.03.1800 an Nervenfieber, Jüngling, 23 Jahre 7 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 15.03.1800 (ev.-luth. Land)

Gewerbe

Vereinbarung in Folge einer Erbteilung 1757 mit seiner Mutter am 27.12.1763. Hermann Diedrich Lüdorf betrieb eine eigene Handlung [Lüdorf Q 1763-12-27].

Mathias und Hermann Diedrich Lüdorf zu Oeneking erwarben am 19.02.1766 den Osemundhammer auf der Linnepe [Pollmann Q 1766-02-19] und verkauften diesen am 22.02.1769 zur Hälfte [Lüdorf Q 1774-03-03].

Hermann Diedrich Lüdorf vernäherte sich vor dem 20.11.1787 an einem $\frac{3}{4}$ Teil des halben Stillebeuler Reckhammers, den sein Schwiegervater Johann Hermann Wissing der Ältere zu Brenscheid verkauft hatte [Wissing Q 1787-11-20].

Familiäres

Hermann Diedrich Lüdorf handelte 1780/86 als Ehemann der Maria Gertrud Wissing als Miterbe seines Schwiegervaters Johann Hermann Wissing zu Brenscheid. In Eininghausen (bei Lüdorf) stand eine Kuh, die zum Vermögen Wissings gehörte [Wissing Q 1780-01-06].

Hermann Diedrich Lüdorf zu Eininghausen übernahm am 27.06.1783 die Mitvormundschaft über die Kinder des Hermann Diedrich Reininghaus als Oheim von dessen Witwe [Reininghaus Q 1783-02-18].

Hermann Diedrich Lüdorf von Eininghausen übernahm am 02.08.1781 die Mitvormundschaft über die Kinder seines verstorbenen Bruders Mathias und übernahm für die Kinder und deren Mutter, seine Schwägerin, den Betrieb von $\frac{1}{4}$ Linneper Osemundhammer [Lüdorf Q 1781-07-17]. Als Vormund handelte er noch am 14.02.1791 [Lüdorf Q 1791-02-14].

Hermann Diedrich Lüdorf von Eininghausen übernahm am 09.08.1800 die Mitvormundschaft über die Kinder des Johann Caspar Winkhaus als Oheim von dessen verstorbener Frau, Anna Margaretha Lösenbeck [Winkhaus Q 1800-08-09].

Johann Diedrich Lüdorf bestätigte am 13.05.1807 für seine Mutter Maria Gertrud Wissing, Witwe H. D. Lüdorf, deren Schwester, Witwe Leopold Pieper, den Besitz des Lehnguts zu Brenscheid [Pieper Q 1807-03-04].

Immobilien

Hermann Diedrich Lüdorf (VN hier Johann Diedrich) erwarb am 03.09.1767 die Hälfte des Guts zu Eininghausen [Edelkirchen, von Q 1769-01-05].

Hermann Diedrich Lüdorf erwarb 1773 ein Gütchen auf der Höh, das er später wieder verkaufte. Den Verkauf bestätigte am 28.03.1809 Sohn Johann Diedrich Lüdorf [Stöter Q 1809-03-28].

Hermann Diedrich Lüdorf, hälftig steuerpflichtig von Eininghausen 1780/81 [Lüdorf Q 1780/81].

Hermann D. Lüdorf, noch in der Steuerliste 1805/06 als hälftig steuerpflichtig von Eininghausen verzeichnet [Lüdorf Q 1805/06].

Finanzen

Verbindlichkeit 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

Reidemeister Lüdorf zu Eininghausen, Gläubiger 11.11.1780 [Hohage Q 1780-11-14].

Lüdorf zu Eininghausen, Gläubiger 07.03.1781 [Hohage Q 1778-02-15].

Lüdorf zu Eininghausen hat dem lutherischen Pastorat in Lüdenscheid vor dem 01.06.1788 ein Kapital geschenkt [Heede Q 1788-12-05].

Reidemeister Hermann Diedrich Lüdorf, Gläubiger 22.10.1800 [Linnepe Q 1800-10-22].

Verschiedenes

Unterschrift als Kirchmeister am 18.08./30.10.1784 [Vollmann Q 1784-08-18, Berker Q 1784-10-30].

Reidemeister H. Lüdorf, Nachbar, Beistand in der Erbteilung Hohage zur Ahelle am 25.03.1797 [Hohage Q 1797-03-25].

[Lüdorf 1791]

Ehemann: Hermann Heinrich Lüdorf

VN: Johann Hermann (Trauregister 1798), sonst stets Hermann Heinrich

Geburt: err. 01.1764

Vater: Peter Georg Lüdorf, Bürger in Lüdenscheid [Lüdorf 1764]

Stand/Beruf: Drahtzieher

Bürger

Tod: 01.04.1795 an Brustfieber, 31 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt die schwangere Witwe, zeugte einen Sohn und eine Tochter, der Sohn lebt noch

Beerdigung: 05.04.1795 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 22.07.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel

Ehefrau: Maria Margaretha Eckmann

VN: Catharina Margaretha (Taufregister 1792), sonst stets Maria Margaretha

Vater: Johann Diedrich Eckmann in Altena

∞ 19.08.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche als Witwe Johann Hermann Lüdorf, Bürger in Lüdenscheid, mit Johann Diedrich Lüdorf, Sohn des verstorbenen Bürgers Peter Georg Lüdorf in Lüdenscheid [Lüdorf 1798_2]

Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Heinrich Lüdorf wurde am 29.06.1785 nach Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 210]

Kinder:

1. Maria Luise Lüdorf

Geburt: 12.02.1792

Taufe: 16.02.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Lüdorf, Herr Peter Sandhövel, Ehefrau Berker

Tod: 17.02.1792 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 18.02.1792 (ev.-luth. Stadt)

2. Diedrich Heinrich Wilhelm Lüdorf

Geburt: 20.04.1793

Taufe: 24.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Kugel, Hermann Heinrich Berker, Anna Maria von der Leien

Ein Heinrich Lüdorf konfirmiert 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl am 19.03.1809 (1 Kor. 15,58) (ev.-luth. Stadt)

3. Friedrich Caspar Diedrich Lüdorf (posthum)

Geburt: 01.09.1795

Taufe: 06.09.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Leopold Bierbaum, Engelbert Gräfe, Ehefrau Clara Schmidt

Tod: 11.06.1796 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 12.06.1796 (ev.-luth. Stadt)

[Lüdorf 1798_1]

Ehemann: Caspar Heinrich (Johann Caspar) Lüdorf

VN: Caspar Heinrich (Taufregister 1801, Sterberegister 1809, Zivilstandsregister 1810), Johann Caspar (Trauregister 1798, Taufregister 1799, 1800, 1807, Sterberegister 1809), in den Kirchenbüchern und in weiteren Quellen sonst auch nur Caspar, im Hypothekenbuch auch Caspar Diedrich (siehe unten)

Geburt: err. 1769

Vater: Peter Georg Lüdorf, Bürger in Lüdenscheid [Lüdorf 1764]

Standes-/Berufsangaben: Lehrbursche, dann Drahtschmied (1790), „arbeitet in der Compositions Fabrik“ (1798), Schnallenfabrikant (1804)

Bürger (posthum), Hauseigner

Tod: 03.02.1809 an Nervenfieber, 40 Jahre alt, hinterlässt die Frau nebst drei Töchtern, ein Sohn und zwei Töchter sind gestorben

Beerdigung: 05.02.1809 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 13.04.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobel

Ehefrau: Johanna Maria Catharina Winter

VN: Johanna Maria Catharina, Hanna Maria Catharina, wiederholt auch Anna Maria Catharina, auch Hanna Maria, nur Johanna oder Hanna

Geburt: err. 1777

Vater: Hermann Diedrich Winter, Bürger in Lüdenscheid [Winter 1769_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hebamme (1833)

Tod: 28.01.1833 abends 5 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterließ majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 31.01.1833 (ev. Stadt)

∞ 01.02.1810 Lüdenscheid (Zivilstandsregister) als Witwe mit Johann Heinrich Linden, Stiefsohn des Peter Christian Bösinghaus und Sohn der Anna Catharina Korte [Linden 1810]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Diedrich Lüdorf

Geburt: 06.01.1799

Taufe: 07.01.1799 wegen Schwächlichkeit (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Trimpop, Hermann Diedrich Neufeld, Ehefrau Anna Maria Winter

Tod: 07.01.1799 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 08.01.1799 (ev.-luth. Stadt)

2. Henriette Lüdorf

Geburt: 30.12.1799

Taufe: 06.01.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Trimpop, Catharina Gertrud Berker, Anna Margaretha Schulte

Tod: 27.09.1802 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 29.09.1802 (ev.-luth. Stadt)

3. Sophie Lüdorf

Geburt: 28.08.1801

Taufe: 02.09.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Bierbaum, Ehefrau Marianne Nöckel, Ehefrau Anna Catharina Schmidt

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 04.02.1875 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, geb. 28.08.1800 (unrichtig)

Beerdigung: 07.02.1875 (ev. Stadt)

∞ 17.10.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Peter Busch, Sohn des Johann Peter Busch zu Lengelscheid im Kirchspiel Meinerzhagen [Busch 1822_2]⁵⁵

4. Marianne Lüdorf

Geburt: 17.06.1803

Taufe: 25.06.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Marianne Steiff, Wilhelmine Schniewind, Jacob Tamler

Tod: 25.10.1804 an Keichhusten

Beerdigung: 28.10.1804 (ev.-luth. Stadt)

5. Henriette Lüdorf

Geburt: 20.07.1805

Taufe: 30.07.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Richard Castringius, Christoph vom Hagen, Frau Trimpop

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 21.04.1838 morgens gegen 3 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 9 Monate 1 Tag alt

Beerdigung: 23.04.1838 (ev. Stadt)

∞ 11.11.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Stiefvaters und der Mutter mit Heinrich Veese, Sohn des verstorbenen Peter Veese, Bürger in Lüdenscheid [Veese 1826]

6. Friederike Lüdorf

Geburt: 11.08.1807

Taufe: 29.08.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Catharina Margaretha vom Hofe, Ehefrau Marianne Köhne, Herr Gaude

Tod: 01.12.1809 an hitzigem Fieber

Beerdigung: 03.12.1809 (ev.-luth. Stadt)

Der Lehrbursche Caspar Heinrich Lüdorf wurde am 29.06.1790 nach Leistung des Bürgereids zum der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 212].

Caspar Diedrich [so] Lüdorf erhielt bei der elterlichen Erbteilung am 09.08.1797 das Wohnhaus und weitere Grundstücke [Sprenkelmann Q 1754].

Verbindlichkeit 25.07.1800 [Sprenkelmann Q 1754].

Eheleute Caspar Lüdorf und Johanna (Hanna) Winter verschuldeten am 02.05.1803 ihren Miterben, den Eheleuten Peter Wilhelm Schiffer und den Eheleuten Johann Diedrich Lüdorf, Erbquoten [Sprenkelmann Q 1754, Lüdorf Q 1803-05-02].

Johann Caspar Lüdorf in Lüdenscheid, 10.11.1803 Schuldner wegen erhaltener Spezereiwaren. Besicherung der Verbindlichkeit am 29.11.1803 u. a. mit dem Haus auf dem Kirchhof [Sprenkelmann Q 1754, Lüdorf Q 1803-11-10].

Caspar Lüdorf, Schnallenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Lüdorf Q 1804].

Caspar Lüdorf beglich am 22.11.1808 die Erbquote seiner Schwester Maria Catharina, Ehefrau Peter Wilhelm Winter, und nahm dafür Kapital auf. Er war Schreibens unerfahren [Sprenkelmann Q 1754, Lüdorf Q 1808-11-22].

[Lüdorf 1798_2]

Ehemann: Johann Diedrich Lüdorf

VN: Jacob Diedrich (Trauregister ev.-luth. Land 1798), sonst stets Johann Diedrich

Geburt: err. 1778

Vater: Bürger Peter Georg Lüdorf in Lüdenscheid [Lüdorf 1764]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant, Knopffabrikant, Knopfarbeiter

Tod: 17.12.1817 an Auszehrung, 39 Jahre alt, hinterlässt die Frau nebst Kindern

Beerdigung: 19.12.1817 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 19.08.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Maria Margaretha Eckmann, Witwe Johann Hermann Lüdorf, Bürger in Lüdenscheid [Lüdorf 1791]

⁵⁵ Altersangabe im Trauregister (20 Jahre) ungenau.

VN: Anna Margaretha (Taufregister 1805), Catharina Margaretha (Geburten- und Sterberegister 1808), sonst stets Maria Margaretha

Vater: Johann Diedrich Eckmann in Altena

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Eckmann (unehelich)

Mit dem Namen Eckmann in das Taufregister eingetragen, uneheliches Kind der Witwe Lüdorf, Maria Margaretha Eckmann; mit dem Namen Lüdorf in das Sterberegister eingetragen

Geburt: 30.11.1797

„Der Schwager der Mutter Johann Diedrich Lüdorf soll Vater seyn. Mir hat es derselbe gestanden, daß er seiner Schwägerinn beigewohnt. 1798 d. 19^{ten} Aug. hat J. D. Lüdorf seine Schwägerin geheirathet und auch das Kind öffentlich für das Seine anerkannt.“

Taufe: 06.12.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schmidt, Ehefrau Anna Wilhelmine Hünnecke, Ehefrau Anna Elisabeth Schmidt

Tod: 25.11.1800 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 26.11.1800 (ev.-luth. Stadt)

2. August Lüdorf

Geburt: 08.06.1800

Taufe: 15.06.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Voß, Caspar Diedrich Bierbaum, Marianne Berker

Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

3. Henriette Lüdorf

Geburt: 26.09.1802

Taufe: 04.10.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Trimpop, Frau Henriette Woeste, Marianne Röhr

4. Wilhelm Lüdorf

Geburt: 08.06.1805

Taufe: 23.06.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Klein, Henriette Köhne, Catharina Gertrud Hücking

5. Sohn (N.)

Geburt: 17.07.1808

Tod: 17.07.1808, eine Stunde alt, ohne Taufe, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 18.07.1808 (ev.-luth. Stadt)

Die Eheleute Johann Diedrich Lüdorf und Maria Margaretha Eckmann ließen sich am 02.05.1803 ihre Erbensprüche, die sie an ihren Bruder Caspar Lüdorf hatten, auszahlen [Sprenkelmann Q 1754, Lüdorf Q 1803-05-02].

Johann Christoph Feickert und Johann Diedrich Lüdorf erwarben am 16.08.1804 [16.07.1804] ein Land am Schlagbaum [Trimpop Q 1804-10-02].

J. D. Lüdorf, Knopffabrikant, 1804 Bewohner im Haus des Peter Kleine und des Johannes Block. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter geboren worden [Lüdorf Q 1804]. Sofern der Sohn aus 1. Ehe der Ehefrau im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Johann Diedrich Lüdorf, Fabrikant, 30 Jahre alt (demnach geb. err. 1780), am 01.02.1810 Zeuge bei der Heirat der Witwe seines Bruders Caspar Heinrich [Linden 1810].

Johann Diedrich Lüdorf, Knopfarbeiter, 30 Jahre alt, Lüdenscheid, 01.04.1810 (Zivilstandsregister).

[Lüdorf 1800]

Ehemann: Johann Diedrich Wilhelm Lüdorf

VN: Johann Diedrich

Geburt: err. 02.05.1774

Vater: Hermann Diedrich Lüdorf [Lüdorf 1770]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Reidemeister, Kaufmann

Eigentümer

Tod: 30.07.1829 mittags 12 Uhr an Gicht, 55 Jahre 2 Monate 28 Tage alt, hinterließ die Gattin, zwei minorenne Töchter und zwei minorenne Enkel

Beerdigung: 02.08.1829 (ev. Land)

Ehe: 09.10.1800 Eininghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Vollmann

Geburt: err. 01.1775

Vater: Johann Peter Vollmann zu Beckinghausen [Kierspe] [Vollmann 1770]

Tod: 12.06.1840 morgens 6 Uhr an Brustfieber, 65 Jahre 5 Monate alt, hinterließ eine großjährige Tochter und minorenne Kinder einer verstorbenen Tochter

Beerdigung: 15.06.1840 (ev. Land)

Wohnort: Eininghausen

Kinder:

1. Anna Catharina Wilhelmine Lüdorf

VN: Wilhelmine

Geburt: 09.09.1801

Taufe: 17.09.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: der Urgroßvater Johann Hermann Wissing [Wissing 1746_1], Frau Wilhelmine Wissing, Fr[au] Anna Catharina Vollmann

Tod: 04.02.1825 abends 10 Uhr an den Folgen der Entbindung, 23 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: ev. Stadt (ohne Datum)

∞ 24.01.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Leopold Linden, Sohn des Blaufärbers Johann Peter Linden [Linden 1823_1]

2. Dorothea Henriette Lüdorf

VN: Theodore Henriette

Geburt: 22.08.1803

Taufe: 25.08.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Woeste, Fr[au] Anna Margaretha Weyer, Witwe Lüdorf

Tod: 24.03.1825 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, ledig

Beerdigung: 28.03.1825 (ev. Land)

3. Johann Diedrich Lüdorf

Geburt: 15.01.1807

Taufe: 23.01.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Winkhaus, Caspar Diedrich Vollmann, Witwe Pieper

Tod: 19.04.1809, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Caroline Lüdorf

Geburt: 24.02.1810 nachmittags 1 Uhr (Zivilstandsregister)⁵⁶

Taufe: 27.02.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Vollmann, Fr[au] S. M. K. Cramer, Fr[au] Marianne Köhne (Caspar Diedrich Wissing, Heinrich Wilhelm Köhne)

Zeugen im Zivilstandsregister: C. D. Wissing, Rezeptor, Lüdenscheid, 51 Jahre alt und Hermann Wilhelm Köhne, Kaufmann, Lüdenscheid, 53 Jahre alt

Konfirmation: 13.10.1824 nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl am 15.10.1824 (ev. Land)

Tod: 21.04.1834 nachmittags 1 Uhr an Schwindsucht, hinterließ Mutter und Schwester

Beerdigung: 25.04.1834 (ev. Land)

5. Lisette Lüdorf

Geburt: 01.03.1813

Taufe: 16.03.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Wissing, Fr. Wilh. Geck

Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)

Tod: 07.05.1864 morgens 2 Uhr an Brustwassersucht, ledig zu Eininghausen

Beerdigung: 10.05.1864 (ev. Land)

⁵⁶ Geburtsdatum im Taufregister 18.02.1810.

Reidemeister Johann Diedrich Lüdorf zu Eininghausen, Kapitalgeber 1801/03 [Hohage Q 1801-02-16].

Lüdorf zu Eininghausen, Debitor 24.05.1804 [Buschhaus Q 1808-09-29].

Johann Diedrich Lüdorf von Eininghausen, temporär Vormund der unmündigen Kinder der Witwe Leopold Pieper zu Brenscheid am 24.07.1805 [Pieper Q 1805-07-24].

Johann Diedrich Lüdorf handelte am 19.05.1806 zusammen mit seiner Schwiegermutter, der Witwe Johann Peter Vollmann von Beckinghausen [Vollmann Q 1799-07-17].

Johann Diedrich Lüdorf handelte am 13.05.1807 für seine Mutter [Pieper Q 1807-03-04].

Reidemeister Johann Diedrich Lüdorf bestätigte am 28.03.1809 den Kauf 1773 und den Verkauf des Gütchens auf der Höh seitens seines verstorbenen Vaters Hermann Diedrich Lüdorf [Stöter Q 1809-03-28].

Johann Diedrich Lüdorf, Reidemeister, Kaufmann, 36 Jahre alt, Eininghausen, 04.03./05.10.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Diedrich Lüdorf, Reidemeister, 40 Jahre alt, 23.02.1813 (Zivilstandsregister).

Johann Diedrich Lüdorf, Eininghausen, Eigentümer 1822 [Lüdorf Q 1822-11-30].

Quellen zur Familie Lüdorf

[Lüdorf Q 1717-09-30]

30.09.1717, Berlin⁵⁷

Akzisefixa der Personen, die eine halbe und ganze Viertelstunde von der Stadt Lüdenscheid auf deren Boden und auf Bürgerrecht wohnen, anstatt der bisherigen Schatzung

Tigges Lüdorf zu Oeneking, 13 [Reichstaler]

Claes Lüdorf zu Oeneking, 6,30 [Reichstaler]

Heinrich Lüdorf auf der Schnappe, 2,13 [Reichstaler]

[Lüdorf Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁵⁸

Nr. des Hauses: - [S. 280]

Hat Pertinenzen:

Haus und Hof, dazu sind an Pertinenzen 10 Malterscheid Landes, 1 ½ Malterscheid Wiesen, worin 6 Karren Heu wachsen, an Garten 2 ½ Viertelscheid, an Bergen 20 Malterscheid

Besitzer:

[a] Mathias Heinrich Lüdorf zu Oeneking

[b] modo dessen Sohn [so]⁵⁹ Hermann Diedrich Lüdorf

[c] jetzt dessen Mutter, die Witwe Mathias Heinrich Lüdorf [so]⁶⁰

Titel, Wert:

[a] hat das Gut von seinen Eltern sel. gerbt und seiner Schwester ihre Anquote davon bezahlt

[b] diesem ist diesen Gut von der Mutter und Miterben in der Teilung samt vorhandenen Gereiden für 1571 Reichstaler 44 Stüber übertragen, woraus er der Mutter 300 Reichstaler und dem Bruder Caspar Diedrich 319 Reichstaler und noch verschiedene im Dokument verzeichnete Schuldposten und zwar sub constituta hypotheca et reservato dominio bezahlen muss, auch die Mutter sub certis conditionibus verpflegen muss gemäß Dokument vom 18. Juli 1791

[c] vermöge Dokuments vom 26. August 1794 hat Hermann Diedrich Lüdorf das Gut an seine Mutter, die Witwe Lüdorf, samt Gereiden übertragen für 1500 Reichstaler Berliner Courant, wovon dem Verkäufer nur 166 Reichstaler 40 Stüber Überschuss gesichert stehen bleiben mehreren Inhalts besagten Dokuments

⁵⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 146.

⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 280, 282, 284.

⁵⁹ Hermann Diedrich Lüdorf war der Enkel des Mathias Heinrich Lüdorf.

⁶⁰ Richtig: die Schwiegertochter des Mathias Heinrich Lüdorf.

Vermöge Erbteilungsdokuments vom 18. Juli 1791 ist

1. der Berg in den Vahlenböcken
2. die Wiese unter dem Nattenberg und
3. ein Land an der Elend zu dem Kotten an der Schnappe (pag. 284) gesetzt und dahin übertragen

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 150 Reichstaler, die ihm der Camerarius Pöpinghaus vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek am 3. Oktober 1731 geliehen hat
- [2] [a] 100 Reichstaler, die ihm der reformierte Prediger Busch am 23. Juli 1737 geliehen hat
- [3] 500 Reichstaler in Pistolen, wofür der Besitzer Mathias Lüdorf dem Pastor Hengstenberg seine Güter zum Unterpand gesetzt hat laut Obligation vom 2. März 1778⁶¹
- [4] vermöge Protokolls vom 15. November 1781 haftet das Gut den Minderjährigen Mathias Lüdorf für 1423 Reichstaler 58 ½ Stüber pro paternis zur Hypothek⁶²
- [5] 40 Stück Louisd'or, wofür die Witwe Lüdorf und deren Sohn Hermann Diedrich als Bürge dem Vormund der Minorennen Hengstenberg, Herrn Pollmann, eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 1. September 1786
- [6] wegen der von Hermann Diedrich Lüdorf nach dem Kaufdokument zu zahlenden Schulden und des reservierten Dominiums siehe [oben]
- [7] vermöge Übertragsdokuments vom 26. August 1794 haften dem Sohn Hermann Diedrich Lüdorf 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant vom Kaufgeld
- [8] 200 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Witwe Lüdorf dem Herrn Funke hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 26. August 1794
- [9] vermöge Protokolls und Dekrets vom 5. November 1796 hat die Witwe Lüdorf ihrer minderjährigen Tochter für 137 Reichstaler Altgeld als Erbteil von ihren Brüdern eine Hypothek gestellt

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] gegenstehende 150 Reichstaler hat der Debitor inhalts produzierter Obligation und darunter erfindlicher Quittung abgelegt
- [2] am 31. Oktober 1757 ist unter der Frau Witwe Buschs Hand Quittung über bezahltes Kapital der 100 Reichstaler produziert
- [3] vermöge Protokolls vom 26. August 1794 hat Pastor Hengstenberg dieses Gut ex nexu hypothecae losgegeben

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

- [a] ist am 28. November 1749 über Anna Maria Elisabeth Schulte zum Vormund bestellt und hat deshalb alles Seinige zu Dienst seiner Pflegebefohlenen bei dem hiesigen königlichen Landgericht zur Kautions gesetzt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

- [a] [1.] 1 ½ Malterscheid Landes in hiesiger Stadtfeldmark an der Elend, so von der Erben Schilling gekauft für 30 Reichstaler
2. eine Wiese, so von Johann Heinrich Kuithan für 76 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 3. Januar 1770, confer pag. 221⁶³
3. ein Stück Land an der Oenekinger Heide, so von Diedrich Wilhelm Wiggingshaus gekauft für 40 Reichstaler gemäß Dokument vom 13. März 1775

[Eingebunden]

18.12.1749, Lüdenscheid, ex officio

Nachdem Tigges Lüdorf zum Vormund über der Witwe Paul Schulte zu Ellinghausen Töchterchen Anna Maria Elisabeth angeordnet ist und derselbe zu Dienst seiner Pflegebefohlenen alles Seinige zur Kautions gesetzt hat, wird hiesiger Magistrat sub oblatione ad reciproca requiriert, in dem Stadt-Hypothekenbuch zu annotieren, dass gemelter Lüdorf am 28. m. p. zum Vormund über die Anna Maria Elisabeth Schulte be-

⁶¹ Siehe dazu auch Bochmann Q 1754.

⁶² Lüdorf Q 1781-07-17.

⁶³ Auf pag. 221 wird das Kaufdatum mit dem 3. Januar 1772 angegeben, so auch in einem Auszug aus dem Hypothekenbuch vom 8. Juni 1789 (Kuithan Q 1789-06-08).

stellt ist, auch deshalb sub hypotheca bonorum vor hiesigem Gericht kaviert hat, worüber zugleich hierunter zu attestieren ersucht wird.

H. J. Hymmen

20.12.1749, Lüdenscheid

Nihil

Die von Tigges Heinrich Lüdorf zu Dienst seiner Pflegebefohlenen Anna Maria Elisabeth Schulte bestellte Kautio ist dem hiesigen Stadt-Hypothekenbuch fol. 280 gehörig inseriert, welches hierdurch attestiert wird.

J. P. Pöpinghaus

Nr. des Hauses: - [S. 282]

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof, dabei sind an Pertinenzien an Land 7 Malterscheid, eine Wiese von 2 Karren Heuwachs, ein Garten ad 1 Viertelscheid, 4 Malterscheid Berges

Besitzer:

[a] Witwe Clas Lüdorf zu Oeneking

[b] und deren Enkel Johann Wilhelm Winter

[c] modo Hermann Jacob Winter

Titel, Wert:

[a] hat das Gut mit ihrem Mann sel. geerbt, der solches von den Erben Hymmen gekauft hat für 250 Reichstaler

[b] soll dieses Gut mit seiner Frau geerbt haben

[c] Hat 1/5 Teil geerbt und 4/5 Teile von den Miterben gekauft laut Dokument vom 6. März 1766. Zwei Miterben sind wegen ihrer Anteile ad 82 Reichstaler 30 Stüber befriedigt.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 120 Reichstaler, so die Vormünder über der Witwe Lüdorfs Enkel vermöge gerichtlicher Obligation vom 9. Oktober 1752 von Hermann Heinrich Röhr aufgenommen haben

diese 120 Reichstaler sind dem Camerarius A. Pöpinghaus zediert

[2] 90 Reichstaler, die gemelte Vormünder am 28. Juli 1753 von Pastor Pöpinghaus laut gerichtlicher Obligation aufgenommen haben

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 31. Oktober 1757 ist die Originalobligation quittiert produziert über 120 Reichstaler Kapital

[2] gegenstehende 90 Reichstaler sind vermöge quittiert produzierten originalen Dokuments vom 13. Juli 1780 bezahlt, den 13. November 1781

Nr. des Hauses: - [S. 284]

An der Schnappe

Hat Pertinenzien:

Ein kleines Häuschen und Höfchen, wobei an Land 3 Malterscheid, ein kleines Gärtchen, an Bergen 1 ½ Malterscheid

Besitzer:

[a] Mathias Heinrich Lüdorf zu Oeneking besitzt dieses Gütchen, an der Schnappe genannt

[b] modo dessen Tochter [so]⁶⁴ Anna Maria Lüdorf

Titel, Wert:

[a] hat das Gütchen von den Erben Heinrich Lüdorf kürzlich gekauft für 230 Reichstaler

⁶⁴ Anna Maria Lüdorf war die Enkelin des Mathias Heinrich Lüdorf.

[b] dieser Kotten ist derselben in der Erbteilung nebst der Wiese unter dem Nattenberg und Land an der Elend, auch Berg an der Vahlenböcken von der Mutter und den Miterben übertragen für 400 Reichstaler, wovon sie an den Bruder Caspar Diedrich 44 Reichstaler auskehren muss gemäß Dokument vom 18. Juli 1791

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] in diesem Gütchen haften 10 Reichstaler Armenrenten

[2] [a] sodann hat Johann Peter Köhne vermöge zweier gerichtlicher Obligationen vom 12. Dezember 1727 und 27. April 1730 darin 60 Reichstaler stehen, die er, Besitzer, bei Kauf des Gütchens zu zahlen angenommen hat

[3] wegen 44 Reichstalern Erbgelder [siehe oben]

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] die gegenstehenden 60 Reichstaler an Köhne sind laut Protokoll vom 11. August 1795 hier getilgt und ad pag. 278 übertragen worden

[Lüdorf Q 1763-12-27]

27.12.1763, Lüdenscheid⁶⁵

Zwischen der Witwe Tigges Heinrich Lüdorf und ihrem Sohn Hermann Diedrich Lüdorf ist folgendes wohlbedächtig und unwiderruflich vereinbart und beschlossen worden.

1. Die Witwe Lüdorf hat im Jahr 1757 mit den Kindern geteilt und ihnen das Väterliche, nämlich die Halbscheid der Güter abgegeben. Diese hat der Sohn Mathias erhandelt. Die andere Halbscheid hat sie an sich behalten. Der Sohn Hermann Diedrich ist auf geschehenes Zureden bei ihr geblieben und hat ihr geholfen, die Haushaltung fortzusetzen. Dabei ist diesem Sohn versprochen worden, dass er alles das, was er mit seiner besonderen Handlung gewinnen oder erwerben wird, für sich allein behalten soll. Darin haben auch die übrigen Kinder und Miterben seinerzeit eingewilligt. Daher hat es hierbei nach wie vor sein Bewenden.

2. Der Sohn Hermann Diedrich hat zur Führung seiner besonderen Handlung von der Mutter einige Gelder teils bar, teils von anderen Aktivforderungen empfangen. Er hat hingegen für die Mutter einige Schulden bezahlt. Wegen aller dieser Gelder haben beide sich miteinander berechnet. Der Sohn ist deshalb 200 Reichstaler rückständig geblieben. Im gleichen hat die Mutter dem Sohn im vorigen Jahr ein Pferd nebst Geschirr für 50 Reichstaler verkauft. Diese Gelder restieren ebenfalls noch.

3. Diese 250 Reichstaler soll die Mutter nach Belieben vom Sohn entweder ganz oder zum Teil einfordern können. Der Sohn soll davon aber keine Zinsen bezahlen. Falls die Mutter die Gelder bei ihrem Leben von dem Sohn nicht fordern wird, sollen sie ganz, oder was davon rückständig bleiben wird, ihrem gemelten Sohn und ihrer jüngsten Tochter Anna Elisabeth jedem zur Hälfte verbleiben. Diese beiden sollen dies alleine haben und behalten, weil die ältesten Kinder frühzeitig verheiratet worden sind. Also will die Mutter erwähnten beiden Kindern die 250 Reichstaler, falls sie diese nicht einfordern wird, in der besten Form Rechtens geschenkt haben. Hermann Diedrich hat die Schenkung dann für sich und seine Schwester Anna Elisabeth mit Dank angenommen.

4. Der Sohn Hermann Diedrich hat eine elterliche Schuld von 13 Pistolen an Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] bezahlt. Diese Gelder soll der älteste Sohn Mathias gleich nach dem Absterben der Mutter erstatten, jedoch von dem Kaufschilling der elterlichen Güter kürzen. Auch diese Gelder sollen zwischen Hermann Diedrich und Anna Elisabeth geteilt werden.

Beide kontrahierenden Teile begeben sich aller hiergegen zustatten kommender Rechtswohltaten und ersuchen das Landgericht geziemend, den Kontrakt zu konfirmieren. Urkundlich Unterschriften.

Anna Maria Brüninghaus
Hermann Diedrich Lüdorf

Gerichtliche Konfirmation am 29. Februar 1764.

⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 1-3.

[Lüdorf Q 1774-03-03]03.03.1774, Lüdenscheid⁶⁶

Dem sel. Prediger Johann Moritz Pollmann zu Altena ist vermöge Dokuments vom 9. Januar 1774⁶⁷ der sogenannte Linneper Osemundhammer, Kirchspiel Lüdenscheid, von dem abgelebten Herrn Gesandten von Pollmann auf 24 Jahre antichretisch untergetan und eingeräumt worden. Gemelter Pollmann hat diesen Hammer aber auf gleiche Weise an Peter Brüninghaus zu Brüninghausen, Peter Spannagel zu Winkhausen und Johann Hermann Winkhaus daselbst wieder abgetreten. Hernächst hat Pastor Pollmann den Hammer laut Dokument de dato Köln, den 9. Oktober und Lüdenscheid, den 17. Dezember 1765 von der Frau des Gesandten von Pollmann, geborene von Cronenberg, eigentümlich erhalten und ihn gemäß Dokuments de dato Altena, den 19. Februar und Lüdenscheid, den 16. Mai 1766 für 2600 Reichstaler in Pistolen, Friedrichs-, Carl- oder Louisd'ors an die Gebrüder Mathias und Hermann Diedrich Lüdorf verkauft. Im Jahr 1768 ist zwischen Herrn Prediger Pollmann, den Gebrüdern Lüdorf und Peter Brüninghaus und Konsorten über diesen Linneper Osemundhammer ein Prozess entstanden. Dieser ist aber am 22. Februar 1769 vermöge der unter diesem Datum entworfenen Vergleichspunkte dahin verglichen worden, dass dem Peter Brüninghaus zu Brüninghausen und dem Johann Peter Spannagel zu Klame die Halbscheid des Hammers von den Gebrüdern Lüdorf für die Hälfte des mit Prediger Pollmann vereinigten Kaufschillings ad 1300 Reichstaler wieder überlassen worden ist. Diese haben den halben Hammer seit dieser Zeit auch in ruhiger Possession gehabt. Indessen ist hierüber aber bis hierhin kein förmlicher Kaufbrief entworfen worden.

So tun die Gebrüder Mathias und Hermann Diedrich Lüdorf hiermit vermittels gegenwärtigen offenen Briefs kund und zu wissen, dass sie dem Peter Brüninghaus und dem Johann Peter Spannagel zu Klame die Halbscheid des Linneper Osemundhammers mit allem Zubehör, Recht und Gerechtigkeiten erb- und eigentümlich für 1300 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern wieder verkauft und überlassen haben. Sie tradieren ihnen diesen auch nochmals in der besten Form Rechtens, um damit wie mit ihren übrigen eigentümlichen Gütern zu schalten und zu walten. Sie enterben sich und die Ihrigen davon und beerben Brüninghaus und Spannagel und deren Erben damit. Sie versprechen auch, gebührende rechtliche Eviktion zu leisten. Die Ankäufer haben den vereinigten Kaufschilling der 1300 Reichstaler und die den Verkäufern in den Vergleichspunkten versprochenen 6 Stück Pistolen bereits abgeführt. So quittieren diese jenen darüber. Beide Teile renunzieren auf alle nur erdenkliche Einreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, speziell auf die *exceptionem persuasionis, inductionis, rei aliter gestae quam scriptae, laesionis infra et ultra dimidium*. Sie bitten das Landgericht, diesen Kaufkontrakt in allen Klauseln und Punkten gerichtlich zu bestätigen und die Ankäufer Brüninghaus und Spannagel als Eigner des halben Linneper Osemundhammers im Hypothekenbuch zu notieren. Urkundlich Unterschriften.

Mathias Lüdorf als Verkäufer

Hermann Diedrich Lüdorf als Verkäufer

Peter Brüninghaus als Ankäufer

Johann Peter Spannagel als Ankäufer

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 424 salvo jure tertii, 7. März 1774.

[Lüdorf Q 1780/81]Steuerliste 1780/81⁶⁸

Hermann Diedrich Lüdorf, hälftig steuerpflichtig von Eininghausen

[Lüdorf Q 1781-07-17]17.07.1781, Lüdenscheid⁶⁹

D[ecretum] ex off[icium]

Der Witwe Lüdorf zu Oeneking wird bei 5 Reichstalern Strafe anbefohlen, im Temin am 25. hujus die nächsten Verwandten zu Vormündern ihrer noch minderjährigen Kinder zu benennen.

⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 219-224.⁶⁷ Richtig 9. Januar 1744, siehe Pollmann Q 1766-02-19.⁶⁸ Steuerliste 1780/81.⁶⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 31-43.

25.07.1781, Lüdenscheid

Witwe Lüdorf erscheint und schlägt zu Vormündern vor 1. ihren Schwager Hermann Diedrich Lüdorf zu Eininghausen, 2. ihren Schwager Johann Wilhelm Buschhaus in der Lösenbach.

25.07.1781, Lüdenscheid

D[ekret]

Der Gerichtsdienner hat Hermann Diedrich Lüdorf zu Eininghausen und Johann Wilhelm Buschhaus in der Lösenbach zum Termin am 2. August zur Übernahme der Vormundschaft, einen jeden bei 2 Reichstalern Strafe, zu verabladen.

02.08.1781, Lüdenscheid

Es sistiert sich Hermann Diedrich Lüdorf von Eininghausen zur Übernahme der Vormundschaft und wird dazu landrechtlich verpflichtet.

Sub. Num. 348 eingetragen.

03.08.1781, Lüdenscheid

D[ekret]

Da Johann Wilhelm Buschhaus im Termin nicht erschienen ist, hat der Gerichtsdienner denselben bei anderweiten 3 Reichstalern Strafe auf den 9. August zu verabladen und die verwirkten 2 Reichstaler Strafe von ihm einzufordern.

09.08.1781, Lüdenscheid

Johann Wilhelm Buschhaus erscheint und wird befragt, warum er im ersten Termin nicht erschienen sei. Er erwidert, dass ihn der Gerichtsdienner nicht selbst verabladet hat, sondern ihm sei der Bescheid einen Tag nach dem Termin durch seine Tochter, ein Mädchen von 11 Jahren, zugekommen. Hierauf ist der Komparent zur Vormundschaft verpflichtet und angewiesen worden, mit Zuziehung des Nebenvormunds und des Scheffen ein Inventar anzufertigen und dies binnen sechs Wochen einzureichen.

Sub Num. 373 eingetragen.

23.10.1781, Lüdenscheid

D[ecretum] ex off[icium]

Da die Lüdorf'schen Vormünder das Inventar noch nicht eingebracht haben, werden sie bei 5 Reichstalern Strafe angewiesen, dies binnen 14 Tagen beizubringen.

02.11.1781, Lüdenscheid

Die Vormünder Hermann Diedrich Lüdorf und Johann Wilhelm Buschhaus erscheinen in Person und übergeben anliegendes, von dem Scheffen Sandhövel über das Vermögen der Witwe Mathias Lüdorf und deren Kinder Vermögen angefertigtes Inventar. Daraus ist ersichtlich, dass die gesamte Vermögensmasse sich zu 2847 Reichstalern 57 Stübern, der Kinder Halbscheid sich also zu 1423 Reichstalern 58 Stübern 6 Deut beträgt. Die Mutter verbleibt im Besitz des ganzen Vermögens, besonders, da keine Teilung vorgenommen werden könne. Die Vormünder müssen indessen für die Halbscheid ihrer Pflegebefohlenen Richtigkeit haben. So wollen sie untertänig gehorsamst bitten, für die Halbscheid des ganzen Vermögens, die ihren Pflegebefohlenen zukommt, hypothekenmäßige Sicherheit in das ganze Vermögen, speziell aber in den vierten Teil Linneper Osemundhammer und in das zu 1500 Reichstalern taxierte Erbgut zu Oenecking erteilen zu lassen. Ihnen, den Vormündern, möge darüber ein Zertifikat mitgeteilt werden.

Die Vormünder müssen ferner anzeigen, dass, falls die Witwe Lüdorf über kurz oder lang zur zweiten Heirat schreiten möchte, sie sich jetzt schon erklärt, ihrem ältesten Sohn das bewohnende Gut zu Oenecking bei ihrer anderweiten Verheiratung sofort für das ästimierte Quantum ad 1500 Reichstaler abzutreten und einzuliefern. Falls sie nicht zur zweiten Ehe schreiten würde, soll dem ältesten Sohn das Gut nach ihrem Ableben für die 1500 Reichstaler belassen werden. Mit Bitte, die Witwe Lüdorf hierüber zu vernehmen. Schließlich hat sich der Vormund Lüdorf erklärt, den vierten Teil Linneper Osemundhammer zum Besten der Unmündigen und der Mutter zu betreiben. Da diesen der gewisse Nutzen anheim fiele, prätere er für seine Mühewaltung ein geringes Doceur von 10 Reichstalern Preußisch Courant jährlich. Mit Bitte, ihm solches vom Landgericht akkordieren zu lassen.

H. D. Lüdorf als Vormund

Johann Wilhelm Buschhaus als Vormund

20. und 21.09.1781, Oeneking

Vom Landgericht ist die Bestellung der Vormünder über die minderjährigen Kinder der Witwe Lüdorf zu Oeneking befohlen und es sind ihr Hermann Diedrich Lüdorf und Johann Wilhelm Buschhaus als Vormünder an die Seite gesetzt worden. So hat Scheffe Sandhövel auf deren Verlangen ein Inventar über das Vermögen der Witwe Lüdorf in deren Beisein und auf deren gehörige Anweisung errichten sollen.

I. An unbeweglichen Gütern und liegenden Gründen

1. Das Erbgut zu Oeneking mit dem Kotten zur Schnappe nebst zwei Mannessitzen und einem Frauensitz in hiesiger lutherischen Kirche, sodann Begräbnis auf dem Kirchhof, wird nach Abzug eines aus dem Schnapper Kotten jährlich an die Armen zu Lüdenscheid zu zahlenden Kanons von 30 Stübern, eines aus dem Gut zu Oeneking an die Kirche zu Kierspe jährlich zu leistenden $\frac{1}{2}$ Viertel Roggens und an den zeitlichen Pastor zu Lüdenscheid zu entrichtenden 1 Viertel Hafers zusammen angeschlagen zu 1500 Reichstalern.
 2. Das halbe Gecks Gut zu Oeneking wird nach Abzug von zwei jährlich zu entrichtenden Canones, an die Kirche zu Kierspe 1 Metze Roggen und an Pastorathafer nach Lüdenscheid $\frac{1}{2}$ Viertel, taxiert zu 750 Reichstalern.
 3. Eine besonders anerkaufte Wiese unter dem Nattenberg, worin ein Kanon von 30 Stübern Kapellenrente haftet, und ein Stück Landes an der Elend, wird zusammen nach Abzug des Kanons angeschlagen zu 132 Reichstalern 30 Stübern.
 4. Ein vierter Teil vom Linneper Osemundhammer, taxiert ad 650 Reichstaler.
- Summe Titel I: 3032 Reichstaler 30 Stüber.

II. An Activis und ausstehenden Forderungen

1. Eine Forderung von 50 Kronentalern, die im Kirchspiel Lüdenscheid haftet, wird nach königlicher Verordnung in Preußisch Courant wieder bezahlt mit 76 Reichstalern 40 Stübern,
 2. bei Schütz in der Blemke zu Plettenberg zu fordern 7 Reichstaler 30 Stüber,
 3. an Schmerbeck zu Altenhülscheid [Schalksmühle] 3 Reichstaler 30 Stüber,
 4. an Kaufmann Schönnenberg zu Möllenkotten [Schwelm] 10 Reichstaler,
 5. an Gottfried vom Hofe in Lüdenscheid zu fordern 2 Reichstaler 30 Stüber,
 6. an Johann Diedrich Lüttringhaus daselbst 1 Reichstaler,
 7. an Wilhelm Berges daselbst 1 Reichstaler 15 Stüber,
 8. an Caspar vom Hofe junior daselbst 45 Stüber,
 9. an Johann Hermann Wissing in Lüdenscheid in Kapital 20 Stück Louisd'or, fazit Preußisch Courant 104 Reichstaler 10 Stüber, hiervon $\frac{1}{2}$ Jahre Zinsen 7 Reichstaler 48 Stüber 3 Deut,
 10. an Tillmann Solmecke zu fordern 3 Reichstaler 43 Stüber,
- Summe Titel II: 218 Reichstaler 51 Stüber 3 Deut.

III. An barem Geld

Nihil

IV. An seltenen Münzen

Cessat

V. An Juwelen pp.

Cessat

VI. An Uhren p.

Eine Hausuhr wird angeschlagen zu 7 Reichstalern 30 Stübern.

VII. An Gold und Silbergeschirr

Nihil

VIII. An Porzellan

1. Ein Dutzend Porzellanteller, 30 Stüber,
 2. ein halbes dito Teetassen, 1 Reichstaler 10 Stüber,
 3. ein Teepott, 10 Stüber,
- Summe Titel VIII: 1 Reichstaler 50 Stüber.

IX. [An Glas]

1. Zwei Biergläser, 3 Stüber,
 2. ein Fuselglas, 2 Stüber,
 3. drei Bouteillen, 7 Stüber 6 Deut,
- Summe Titel IX: 12 Stüber 6 Deut.

X. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen

1. Ein zinnerner Suppennapf mit dem Löffel, ein dito Näpfchen, eine Zuckerschüssel und Salzfüßchen zusammen 1 Reichstaler 15 Stüber,
 2. ein Dutzend zinnerne Suppenteller, 3 Reichstaler,
 3. ein dito zinnerne Löffel, 40 Stüber,
 4. ein großer Kupferkessel, 7 Reichstaler,
 5. ein dito kleinerer, 2 Reichstaler,
 6. noch ein dito kleinerer, 1 Reichstaler 20 Stüber,
 7. ein alter dito, 1 Reichstaler,
 8. ein großer Messingkessel, 7 Reichstaler,
 9. ein Messing-Ofenkessel, 2 Reichstaler 20 Stüber,
 10. ein mittelmäßiger Messingkessel, 1 Reichstaler 30 Stüber,
 11. noch drei kleine dito, 2 Reichstaler 30 Stüber,
 12. zwei Messing-Milcheimer, 2 Reichstaler 15 Stüber,
 13. zwei dito Milchseihen, 1 Reichstaler 20 Stüber,
 14. ein dito Durchschlag, 50 Stüber,
 15. ein kupferner Diegel [Tiegel] und ein kleines dito Näpfchen, 1 Reichstaler,
 16. acht kupferne und Messing- kleine Deckel ad 45 Stüber,
 17. ein kupferner Teekessel, 1 Reichstaler,
 18. eine Messing-Kaffeekanne, 2 Reichstaler 30 Stüber,
 19. eine blecherne dito, 45 Stüber,
 20. vier eiserne Kochpötte ad 3 Reichstaler,
 21. sechs eiserne Löffel mit Messingblättern, noch ein eiserner dito nebst zwei Fleischgabeln und drei kleinen eisernen Deckeln ad 1 Reichstaler 40 Stüber,
 22. ein guter eiserner Ofen mit Messingknöpfen und Pfeifen, wie auch ein eiserner Ofenpott mit Deckel ad 13 Reichstaler 20 Stüber,
 23. zwei eiserne schwarze Hähle, 1 Reichstaler,
 24. zwei eiserne gute Brandruten mit einer Stülpe, 3 Reichstaler,
 25. zwei eiserne Kucheisen, 1 Reichstaler,
 26. zwei eiserne Kuchenpfannen, 30 Stüber,
 27. eine eiserne Blasepfeife, zwei Feuerschuppen, zwei Zangen, 50 Stüber,
 28. ein Brecheisen, 30 Stüber,
- Summe Titel X: 64 Reichstaler 50 Stüber.

XI. An Linnenzeug und Betten

1. Ein gutes Federbett mit zwei Kissen und einem Püll mit Bettstätte, 30 Reichstaler,
 2. ein mittelmäßiges Federbett mit zwei Kissen, ein Püll, 20 Reichstaler,
 3. ein schlechtes Federbett mit zwei Kissen und einem Püll, 10 Reichstaler,
 4. ein schlechtes federnes Unterbett mit einer wollenen Decke und zwei Kissen und einem Püll, 3 Reichstaler,
 5. zwölf Paar Bettlaken, 4 Reichstaler,
 6. ein feines drillen Tischtuch mit sieben Stück drillen Servietten, 4 Reichstaler 45 Stüber,
 7. noch ein drillen Tischtuch, 2 Reichstaler,
 8. zwei mäßige drillen Tischtücher, 30 Stüber,
 9. zehn ordinäre Handtücher, 50 Stüber,
 10. zwei Stück weißer guter Drill, 10 Reichstaler,
 11. noch eins dito ordinärer Drill, 4 Reichstaler,
 12. noch ½ dito grober Drill, 1 Reichstaler 20 Stüber,
 13. vier Stück weiß-flessen Hemdentuch, 10 Reichstaler,
 14. zwei dito wercken linnen [gewirktes linnen] Tuch, 4 Reichstaler 30 Stüber,
- Summe Titel XI: 104 Reichstaler 55 Stüber.

XII. An Möbeln und Hausgerät

1. Ein Kleiderschap, 8 Reichstaler,
 2. zwei Kleiderkasten, 3 Reichstaler 30 Stüber,
 3. noch zwei alte Kleiderkasten, 1 Reichstaler 10 Stüber,
 4. ein mit Eisen beschlagenes Coffre, 3 Reichstaler,
 5. ein Tisch, 1 Reichstaler 30 Stüber,
 6. ein Teetisch, 45 Stüber,
 7. sechs Stühle, 1 Reichstaler,
 8. ein großer Haferkasten, 3 Reichstaler,
 9. ein kleiner dito, 1 Reichstaler,
- Summe Titel XII: 22 Reichstaler 55 Stüber.

XIII. An Kleidungsstücken

Ein guter schwarzer Mantel, 10 Reichstaler.

XIV. An Wagen und Geschirr

1. Ein Paar hohe Räder mit Achse und Karre, 8 Reichstaler,
 2. ein Paar niedrige Räder mit Mist- und Haferkarre, 7 Reichstaler,
 3. eine Kohlenkarre, 1 Reichstaler 30 Stüber,
 4. ein Pflug mit zwei Eggen und zwei Paar Pflugketten wie auch zwei Eggengereide, 5 Reichstaler 30 Stüber,
- Summe Titel XIV: 22 Reichstaler.

XV. An Vieh

1. Ein Pferd mit dem sogenannten Sattelzeug ad 55 Reichstaler,
 2. acht Kühe per Stück 7 Reichstaler, durcheinander, fazit 56 Reichstaler,
 3. drei mittelmäßige Rinder, 12 Reichstaler,
 4. drei kleine Kälber, 3 Reichstaler,
 5. eine Ziege mit zwei Lämmern, 2 Reichstaler,
 6. acht Hühner und zwei Pillen, 1 Reichstaler,
- Summe Titel XV: 129 Reichstaler.

XVI. An allerhand Vorrat zum Gebrauch

1. ein neuer Waschringel mit Schragen, 3 Reichstaler 30 Stüber,
2. ein großes Sülzefass, 1 Reichstaler 30 Stüber,
3. eine Butterkirne, 1 Reichstaler 30 Stüber,
4. 17 Stück Milchfässer, 1 Reichstaler 25 Stüber,
5. ein großer Milcheimer mit Messingbändern, 1 Reichstaler 30 Stüber,
6. zwei hölzerne Milcheimer mit Eisenbändern, 20 Stüber,
7. ein hölzerner Wassereimer, 10 Stüber,
8. drei Spinnräder, 1 Reichstaler 30 Stüber,
9. ein Haspel, 15 Stüber,
10. drei Brecken [Brechen], 30 Stüber,
11. vier Mistgabeln und drei Heugabeln, 36 Stüber,
12. eine Mist- und eine Heuhacke, 15 Stüber,
13. zwei Wannen, ein Hafersieb, 1 Reichstaler,
14. zwei Flegel, zwei Strohgabeln, 10 Stüber,
15. fünf Harken, 10 Stüber,
16. eine Futterbank mit dem Messer, 1 Reichstaler 30 Stüber,
17. zwei Sensen, 30 Stüber,
18. zwei Hackmesser, 12 Stüber,
19. an irdenem Geschirr überhaupt 1 Reichstaler,
20. ein Teigtrog, 1 Reichstaler,
21. ein halb Scheffel, ein Viertel, 1/8 Maß, zusammen 1 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut,
22. eine Kornschaufel, 5 Stüber,
23. zwei Holzbeile, ein Handbeil und zwei Hacken, 1 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut,

24. ein Comphoir,⁷⁰ ein Portier [so] und eine Kaffeemühle, 30 Stüber,
Summe Titel XVI: 21 Reichstaler 38 Stüber.

XVII. An Büchern

Der ganze Vorrat von Büchern wird taxiert zu 3 Reichstalern.

XVIII. An Früchten

1. Ungefähr 4 Malter Roggen, per Malter 5 Reichstaler, weil schlecht, fazit 20 Reichstaler,
 2. an Hafer ungefähr im Stroh vorhanden 40 Malter, per Malter 2 Reichstaler, fazit 80 Reichstaler,
 3. an Heu 10 Karren, per Karre 2 Reichstaler, 20 Reichstaler,
- Summe Titel XVIII: 120 Reichstaler.

XIX. An Passivis

1. An Pastor Hengstenberg in Kapital 100 Stück Louisd'ors, fazit in Berliner Courant 520 Reichstaler 50 Stüber,
 2. noch an denselben in Kapital 60 Reichstaler, von diesen beiden Kapitalien an Zinsen rückständig 55 Reichstaler 5 Stüber,
 3. an Johann Wilhelm Buschhaus wegen Erbschaft schuldig 65 Reichstaler 6 Stüber 3 Deut,
 4. noch an denselben in Kapital 181 Reichstaler 16 Stüber Alt-, fazit Kassengeld 151 Reichstaler 3 Stüber 6 Deut,
 5. an Herrn Pollmann in Lüdenscheid 29 Reichstaler 10 Stüber,
 6. an Herrn Meckel daselbst 30 Reichstaler,
- Summe Titel XIX: 911 Reichstaler 14 Stüber 9 Deut.

Summe der Vermögensgegenstände: 3759 Reichstaler 11 Stüber 9 Deut,
abzüglich der Passiva: 911 Reichstaler 14 Stüber 9 Deut,
bleibt das wahre Vermögen: 2847 Reichstaler 57 Stüber.

09.11.1781, Lüdenscheid

D[ekret]

Die Witwe Lüdorf und die Vormünder Lüdorf und Buschhaus haben sich im Termin den 15. hujus hierselbst persönlich zur Vernehmung über ihre Angaben zu stellen. Die gebetene Eintragung zum Hypothekenbuch soll demnächst geschehen und überall das Nötige verfügt werden.

15.11.1781, Lüdenscheid

Maria Gertrud Fischer, Witwe Mathias Lüdorf, sodann die beiden Vormünder Hermann Diedrich Lüdorf und Wilhelm Buschhaus sind erschienen. Dieselben wurden über den Inhalt ihrer Anzeige vom 2. curr. vernommen und deklarieren, dass diese überall ihre gute Richtigkeit habe. Die Witwe Lüdorf habe zu erleiden, dass

1. zur Sicherheit ihrer Kinder die angegebene Eintragung des halben Vermögens auf den Anteil Hammers und ihr ganzes Gut geschehe,
2. wäre sie überdies auch friedig, wenn sie zur anderen Ehe schritte, ihrem ältesten Sohn Hermann Diedrich das Gut pro Taxato der 1500 Reichstaler einzuräumen. Eben wohl sei es ihr ernster Wille, falls sie ohne weiter zu heiraten versterben würde, dass ihr ältester Sohn ebenfalls ihre Halbscheid des Guts für das jetzige halbe Taxatum behalte,
3. haben es sämtliche Komparenten für richtig und nützlich gefunden, dass der Vormund Lüdorf den Teil Hammers für die besagten 10 Reichstaler zum Nutzen der Kinder und der Witwe betreiben soll und will.

Zur Ableistung des Manifestationseids bat die Witwe Lüdorf noch um eine Frist von 14 Tagen, um alles zuvor noch genau nachsehen zu können.

Maria Gertrud Fischer Witwe Lüdorf
H. D. Lüdorf
Johann Wilhelm Buschhaus

⁷⁰ In weiteren Inventaren verschiedene Varianten, öfter Comphor.

15.11.1781, Lüdenscheid

D[ekret]

Es wird Termin zur Ausschwörung des Manifestationseids auf den 22. November angesetzt. Zur Sicherheit des den Minderjährigen zukommenden Anteils ad 1423 Reichstaler 58 Stüber 6 Deut soll die Eintragung in das Hypothekenbuch in das gesamte Vermögen und besonders in den ¼ Teil Linneper Osemundhammer geschehen. Den Vormündern soll darüber ein gerichtliches Attest erteilt werden. Dem Lüdorf werden auch die 10 Reichstaler jährlich zugelegt. Im übrigen hat es bei der heute getanen Erklärung der Vormünder und der Witwe Lüdorf sein Bewenden.

22.11.1781, Lüdenscheid

Maria Gertrud Fischer, Witwe Lüdorf, erscheint und legt den gewöhnlichen Manifestationseid ab.

28.11.1781, Lüdenscheid

Die den Minderjährigen Mathias Lüdorf vermöge Inventars pro paternis zukommenden 1423 Reichstaler 58 ½ Stüber sind auf das ganze Gut zu Oeneking pag. 280 und zum Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch Num. 424 zur Sicherheit aufgenommen worden.

[Lüdorf Q 1786-09-01]

01.09.1786, Lüdenscheid⁷¹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Maria Gertrud Fischer, Witwe Mathias Lüdorf. Sie überreicht eine Pfandverschreibung von heute, wonach sie dem Kaufmann Pollmann als Vormund der Demoiselle Hengstenberg für 40 Stück Louisd'or eine Hypothek bestellt hat. Zugleich gestellt sie ihren Sohn Hermann Diedrich Lüdorf als Bürgen. Mit Bitte, die Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument mitzuteilen. Hermann Diedrich Lüdorf, ebenfalls gegenwärtig, sagt, dass er die Bürgschaft für dieses Kapital übernimmt und dafür seine Filialquote ad 356 Reichstaler zur Sicherheit stellen will. Mit ebenmäßiger Bitte um gerichtliche Konfirmation.

Kaufmann Pollmann akzeptiert das Eingeständnis der Schuld der Witwe Lüdorf, die dafür gestellte Hypothek und die von ihrem Sohn geleistete Bürgschaft nebst gestellter Hypothek mit ebenmäßiger Bitte um Mitteilung eines Dokuments.

Maria Gertrud Fischer Witwe Mathias Lüdorf

Hermann Diedrich Lüdorf

Hermann Caspar Pollmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 280.

01.09.1786, Lüdenscheid

Maria Gertrud Fischer, Witwe Mathias Lüdorf zu Oeneking, bekennt, dass ihr Kaufmann Pollmann als Vormund der Demoiselle Hengstenberg heute aus den einkommenden Fideikommiss-Geldern 40 Stück Louisd'or bar geliehen hat. Sie hat das Geld zu ihren unentbehrlich nötigen Ausgaben verwandt, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung setzt sie dem Kreditor namens seiner Kurandin ihr sämtliches Vermögen, Mo- und Immobilien, besonders ihre beiden Güter zu Oeneking zum wahren und sicheren Unterpand, um sich daraus für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt Rechens bezahlt machen zu können. Da bei der Verteilung der Güter ihren Kindern die Halbscheid derselben zugelegt ist, stellt sie ihren ältesten großjährigen Sohn Hermann Diedrich Lüdorf zum Bürgen, der seine Filialquote ad 356 Reichstaler für Kapital, Zinsen und Kosten zum Unterpand setzt, um sich auch hieraus im Misszahlungsfall bester Gestalt Rechens bezahlt machen zu können. Das Landgericht wird ersucht, diese Obligation gerichtlich zu bestätigen, gehörigen Orts einzutragen und dem Kreditor ein Dokument mitzuteilen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Maria Gertrud Fischer Witwe Mathias Lüdorf

Hermann Diedrich Lüdorf als Bürge

⁷¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 1-3.

[Lüdorf Q 1791-02-14]

14.02.1791, Oeneking⁷²

Nach der gerichtlichen Verfügung vom 31. m. p. soll das der Witwe Lüdorf zu Oeneking und ihrer minderjährigen und großjährigen Kinder gemeinschaftliche Vermögen auseinandergesetzt werden. Zur Regulierung dieses Werks ist ein Termin festgesetzt worden, zu dem sich eingefunden haben

1. die Mutter, Witwe Mathias Lüdorf,
2. deren ältester Sohn Hermann Diedrich Lüdorf,
3. die Tochter Catharina Margaretha mit ihrem Ehemann Johann Peter Woeste,
4. namens des abwesenden Minderjährigen Caspar Diedrich Lüdorf, der sich zur Kaufmannschaft gewidmet hat, dessen und
5. für die jüngste Tochter Anna Maria Lüdorf deren Vormünder Hermann Diedrich Lüdorf und Kandidat Wissing.

Mit der Mutter ist das Inventar, das am 2. November 1781 bei Gericht präsentiert worden ist, nebst den dabei klausulierten Vereinigungen durchgegangen worden. Hierbei hat sich hervorgetan, dass es nicht schicklich und tunlich ist, dass der Sohn Hermann Diedrich das hintere Gut mit dem Kotten an der Schnappe für 1500 Reichstaler allein behält. Denn die Mutter hat mit dem Abnutzen kein Auskommen gehabt, sondern noch verschiedene Schulden kontrahieren müssen, die aus dem Vermögen zu bezahlen stehen. So ist mit gänzlicher Aufhebung der bei der Teilung vom 2. November 1781 beschriebenen Vereinbarung, insoweit diese den künftigen Besitzstand der Güter betrifft, nachstehendes Teilungs- und Verpflegungsregulativ nach Beschaffenheit des gegenwärtigen Vermögenszustands beschlossen worden.

1. Die Mutter hat von der Zeit an, als sie den Kindern deren väterliches Vermögen hat ausmitteln lassen, in Ansehung ihrer Hälfte sehr viel zurückgehandelt. Sie kann sich die Halbscheid der Güter nicht in natura zuteilen lassen. So hat sie resolviert, ihren Kindern die Erbgüter gänzlich abzutreten. Sie bedingt sich nur aus, dass diese in folgendem Wert unter den Kindern verteilt werden sollen.

a. Das hinterste Gut allhier, so wie es bis dahin beieinander gehört hat außer dem Berg in den Vahlenböcken, der zu dem Kotten an der Schnappe gelegt werden soll, aber mit Kirchensitzen und Begräbnissen und der Dunge in Land und im Stall für 1250 Reichstaler,

b. das vorderste Gut mit sämtlicher Berechtigung, auch dem zugekauften Stück Land, sodann der $\frac{1}{4}$ Osemundhammer auf der Linnepe mit dessen Gerechtigkeits für 1400 Reichstaler,

c. der Kotten an der Schnappe mit der Wiese unter dem Nattmerge [Nattenberg] und dem Land an der Elend sowie dem unter a. bemelten Berg an den Vahlenböcken, und zwar Letzterer von Lasten frei für 400 Reichstaler.

d. Sämtliche Gereide auf dem hintersten Gut sollen taxiert und dem künftigen Besitzer pro taxato mit übertragen werden. Die Mutter hat sich ausbedungen, die Posten, die sie zu ihrem Unterhalt und zu einer zu bestimmenden Leibzucht nicht entbehren kann, behalten zu mögen.

Im übrigen will sie es ihren Kindern und den Vormündern überlassen, sich untereinander die Güter zu verkaufen oder für diesen Wert zu verlosen und also auf die vorige Teilung völlig renunzieren.

2. Die großjährigen Kinder und die Vormünder der minorennen Miterben erklären, die Immobilien wie folgt verteilen zu wollen.

ad a. das hinterste Oenekinger Gut soll, wie oben beschrieben, dem Sohn Hermann Diedrich Lüdorf übertragen und verkauft sein.

ad b. dem Schwiegersohn Johann Peter Woeste und dessen Ehefrau soll das vorderste Gut mit dem $\frac{1}{4}$ Linneper Osemundhammer und das

ad c. beschriebene Gütchen an der Schnappe soll der Tochter Anna Maria beibehalten werden.

Sohn Hermann Diedrich und Schwiegersohn Woeste stellen dem abwesenden Miterben Caspar Diedrich Lüdorf frei, sich bei erreichter Großjährigkeit zu seinem Anteil für den jetzigen Kaufschilling der Wiederlöse bedienen zu können. Er muss dann aber zu seinem Anteil die etwa angewandten Verbesserungen vergüten.

Da nun der Abend eingefallen ist und die Taxa der Gereide bei Licht nicht geschehen kann, ist beschlossen worden, am 28. dieses mit der Auseinandersetzung zu kontinuierern. Dann soll auch ein zuverlässiger Status von den Passiva vorgelegt werden, zu dessen Beibringung sich der älteste Sohn verbindlich gemacht hat.

⁷² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 666-684.

28.02.1791, Oeneking

Die Erben sind wieder beisammen getreten. Vorläufig ist eine Designation von den vorhandenen Gereiden angefertigt und diesem Protokoll sub Lit. A anektiert worden. Daraus ergibt sich, dass sich die kontribierten Gereide zu 321 Reichstalern 44 Stübern ertragen. Diese Gereide übernimmt der älteste Sohn als Ankäufer des hintersten Guts für den Anschlag. Die Mutter will die in der Designation nicht enthaltenen Gereide und Leinwand für sich behalten und nach ihrer Willkür zu Geld machen.

Die Kaufgelder der Immobilien und der Gereide betragen 3371 Reichstaler 44 Stüber. Nun ist die Aufnahme dessen, was auf dem Vermögen gegenwärtig an Passivschulden haftet, vorgelegt und berichtet worden. Die Kinder sind verbunden, diese mit der Mutter in Gemeinschaft zu bezahlen. Es findet sich, dass das Schuldwesen nach der Spezifikation sub Lit. B 3071 Reichstaler 44 Stüber Berliner Courant hoch ist. Die Mutter behält nur 300 Reichstaler zu ihrem Vermögen. Nach diesem Fuß wird also die Repartition der Kaufgelder zu machen sein. Hauptsächlich muss darauf reflektiert werden, dass die verkauften Güter einem jeden Ankäufer von den Hypotheken freigestellt werden, um damit die Erbteile der Minderjährigen in die gehörige Sicherheit zu bringen.

3. Aus diesem Grund ist wegen der Ausbezahlung der Kaufgelder folgendes festgesetzt worden.

A. Der Ankäufer des vordersten Guts und des $\frac{1}{4}$ Hammers übernimmt folgende Passiva:

a. an Pastor Hengstenberg 741 Reichstaler 40 Stüber,

b. an Peter⁷³ Woeste auf der Straße 54 Reichstaler,⁷⁴

c. an Wilhelm Woeste 53 Reichstaler,

d. an die Witwe Wilhelm Buschhaus 195 Reichstaler 20 Stüber,

fazit 1044 Reichstaler, dazu sein Erbteil zu 356 Reichstalern, macht 1400 Reichstaler, wodurch die Kaufgelder also erschöpft werden.

B. Die Ankäufer Vormünder des Kottens an der Schnappe zahlen von ihren 400 Reichstalern an den Miterben Caspar Diedrich Lüdorf 44 Reichstaler und behalten alsdann 356 Reichstaler als ihren Erbteil zu Eigentum.

C. Dem Ankäufer des hintersten Guts bleiben nach Abzug seines Kindteils 1171 Reichstaler 44 Stüber zum Behuf der übrigen Kreditoren, der Mutter für den Überschuss der 300 Reichstaler und von 319 Reichstalern für den Sohn Caspar Diedrich zu bezahlen. Zu bezahlen sind

1. an Herrn Pollmann für Kapital und Zinsen 240 Reichstaler,

2. an Witwe Buschhaus für den Rest ihres Kapitals und Zinsen 149 Reichstaler 1 Stüber,

3. an Caspar Nölle für Kapital und Zinsen 58 Reichstaler 15 Stüber,

5.⁷⁵ an den abwesenden Sohn Caspar Lüdorf der Rest seines väterlichen Erbteils, 319 Reichstaler,

6. dem Pächter zur Schnappe für liquidierten Pachtvorschuss und Baukosten 8 Reichstaler 20 Stüber,

7. an den Schneider König 6 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut,⁷⁶

8. an Dr. Cramer 1 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut,

9. an Gottfried Heinrich vom Hofe 5 Reichstaler,

10. an Schmied Heller 2 Reichstaler 10 Stüber,

11. an Jacob Winter 7 Reichstaler 21 Stüber 6 Deut,

12. an Hermann Diedrich Buschhaus 5 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut,

13. an den Freiherrn von Kessel 3 Reichstaler 45 Stüber,

14. an Johann Diedrich Guntermann 8 Reichstaler 20 Stüber,

15. an Caspar Winkhaus 1 Reichstaler 40 Stüber,

16. an die Magd Kuhbier 50 Stüber,

17. an Jacob Langescheid 1 Reichstaler,

18. an Meckel in Lüdenscheid 23 Reichstaler 20 Stüber,

19. an Gottfried Sieper 5 Reichstaler 16 Stüber 9 Deut,

20. an Caspar Wilhelm Voß 1 Reichstaler 10 Stüber,

21. an Caspar Langescheid 2 Reichstaler 30 Stüber,

22. an den Gerber Engels 2 Reichstaler 15 Stüber 9 Deut⁷⁷,

23. an Reininghaus in Lüdenscheid 50 Stüber,

24. Köhne daselbst 2 Reichstaler 5 Stüber

⁷³ Korrigiert aus Wilhelm.

⁷⁴ Die Spezifikation der Passiva weist eine Forderung des Miterben Peter Woeste in Höhe von 55 Reichstalern aus.

⁷⁵ Die Position 4 fehlt. Der Übertrag nach Position 5 weist einen höheren Betrag aus, als die Summe der Positionen 1-3 und 5 ausmacht. Die Überträge weisen insgesamt Inkonsistenzen auf.

⁷⁶ Gemäß Spezifikation 5 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut.

⁷⁷ Gemäß Spezifikation 2 Reichstaler 25 Stüber 9 Deut.

25. an Johannes Fischer 20 Stüber
26. an Tobacksgeld 1 Reichstaler 32 Stüber,
27. an den Pächter Cordt wegen Vorschusses bezahlter Steuer 3 Reichstaler 19 Stüber,
28. wegen Gerichtskosten 35 Stüber,
29. an Knobel wegen Ware 50 Stüber 3 Deut,
30. noch an Meckel für Ware, die mehr ist, als vorne aufgeführt, 3 Reichstaler 25 Stüber,
- Summe 871 Reichstaler 44 Stüber.

Wenn die 300 Reichstaler an die Mutter abgeführt werden, ergibt sich der Kaufschilling von 1171 Reichstalern 44 Stübern.

4. Die Kreditoren haften in der ganzen verteilten Erbmasse. So soll jeder Ankäufer verbunden sein, die aus seinem Kaufschilling abzuführenden Schulden binnen eines Jahres zu bezahlen oder eine Versicherung der Kreditoren beizubringen, dass sie die Hypothek des Mitankäufers ex nexu lassen wollen.

Zwischen der Mutter und dem Sohn Hermann Diedrich ist für die 300 Reichstaler und dafür, dass sie von der Anteilnahme an den Erbgründen abgestanden hat, ein Verpflegungspakt errichtet worden.

1. Die Mutter will bei dem Sohn im Haus bleiben, diesem nach ihren Umständen arbeiten helfen und keine Zinsen für die 300 Reichstaler genießen. Der Sohn will ihr dagegen das nötige Essen und Trinken nebst Kleidung von Leinen und Wollen, auch 5 Reichstaler jährlich zu etwaigen nötigen Ausgaben geben und sie verpflegen, wie es einem Kind den Eltern zu tun gebührt. Sollte sich die Mutter mit dem Sohn deshalb nicht komportieren können, so verbindet sich

2. der Sohn, ihr eine milchgebenden Kuh in Gebrauch und Abnutzung zu tun, diese zu füttern und zu unterhalten, ihr den jährigen Brand und die Wohnung in dem kleinen Stübchen und in einer Kammer zu geben, sie zwei Becher Lein- und zwei Becher Hanfsaat an sein Lein- und Grasblech nebst einem halben Malter Hafer an die Ather Dunge säen zu lassen, ein fettes Blech im Garten frei und sie auch einen Schefel Erdäpfel auf das Land an die nötige Dunge setzen zu lassen, nicht weniger ihr ein Viertel des Obstes zu geben. Dafür soll und will der Sohn nur die Zinsen von den 300 Reichstalern genießen.

3. Damit die Mutter für das Kapital und für die Leibzucht, die ihr für die Abnutzung desselben versprochen ist, an dem Sohn Sicherheit haben möge, reserviert sie sich das Dominium an dem Gut. Es ist ihr dafür auch das sämtliche Vermögen des Sohns zur speziellen Hypothek gesetzt. Dies soll in das Hypothekenbuch eingetragen werden, damit sie ihre Verpflegung auf den alternativen Fuß jedesmal offen halten kann, wenn etwa der Sohn sein Vermögen und das Gut dergestalt mit Schulden belastet, dass es zu deren Befriedigung verkauft werden muss.

4. Falls die Mutter von Gott unverhofft mit einem langwierigen Krankenbett heimgesucht werden sollte und sie mehr als Aufwartung und Verpflegung bedürfte, will sie dies aus ihren in Händen behaltenen Gereiden und allenfalls aus dem Kapital selbst hergeben. Dies versteht sich von selbst, wenn sie in der ad 2. bestimmten Leibzucht wohnt und von dem Sohn nicht weiter kindespflichtig verpflegt wird.

5. Wenn die Mutter von dem Sohn bis an ihr Ende beschriebener maßen sowohl in dem einen als in dem anderen Fall gehörig verpflegt wird, soll dem Sohn das Bett, das er jetzt in Gebrauch hat, unentgeltlich belassen werden. Er soll aus ihrem Nachlass auch 80 Reichstaler vorab haben.

6. Weil der Sohn gegenwärtig das Gemüse, das Fleisch und die Früchte für einen billigen Anschlag überkommen hat, macht dieser sich verbindlich, die jüngste Tochter ein halbes Jahr unentgeltlich zu beköstigen und der Mutter beim Antritt ihrer Leibzucht das nötige Gemüse und die nötigen Früchte zu geben, bis sie die ihrigen eingeerntet hat.

Diese Erbsonderung, Übertrags- und Verpflegungskontrakt ist den Interessenten und Vormündern deutlich vorgelesen worden. Sie haben diese nochmals genehmigt. Sie renunzieren auf alle dagegen geltende Rechtswohlthaten und Ausflüchte, sie mögen bestehen, worin sie wollen, insbesondere der Ausflucht des bösen Betrugs, der Verleitung und Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders beschriebener als abgedereter Sachen und was dergleichen mehr sein mag.

13.07.1791, Lüdenscheid

Die Witwe Lüdorf erscheint nebst ihrem großjährigen Sohn Hermann Diedrich, ihrem Eidam Johann Peter Woeste und den Vormündern Hermann Diedrich Lüdorf und Kandidat Wissing. Sämtlichen Komponenten ist die vorstehende Vereinbarung vorgelesen worden. Sie erkennen diese für richtig an und unterzeichnen dieses Protokoll eigenhändig.

H. D. Lüdorf
K. Wissing
H. D. Lüdorf

Johann Peter Woeste
Witwe Lüdorf

18.07.1791, Lüdenscheid, Dekret

Die Vereinbarung und Verteilung des gemeinschaftlichen Vermögens wird gerichtlich bestätigt. Das Nötige soll sowohl wegen des übertragenen Eigentums als auch wegen des der Mutter zustehenden Kapitals der 300 Reichstaler und der ihr gebührenden Verpflegung und wegen der dem Minorennen Lüdorf zukommenden 319 Reichstaler im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 278, 280 und 284 verzeichnet werden. Den Vormündern obliegt es, wegen des der Kurandin anerfallenen Güтчens an der Schnappe Sorge zu tragen, dass davon nach Verfließung eines Jahres eine Hypothek geliefert wird.

28.02.1791

Spezifikation der noch vorhandenen Gereide bei der Witwe Mathias Lüdorf

1. an Roggen cessat
2. an ausgedroschenem Hafer inklusive der 28 Malter noch im Stroh, 84 Reichstaler
3. an vorhandenem Heu etwa 4 Karren, 12 Reichstaler
4. an Stroh und Buschen etwa für 8 Reichstaler
5. ein altes Karrenpferd mit dem Sattelzeug, 30 Reichstaler
6. fünf milchgebende Kühe gut und schlecht durcheinander, 42 Reichstaler 30 Stüber
7. zwei Rinder von zwei Jahren, 10 Reichstaler
8. fünf Rinder von einem Jahr, 12 Reichstaler 30 Stüber
9. eine Ziege, ein Lamm, 4 Reichstaler 30 Stüber
10. zwölf Hühner, ein Hahn, 1 Reichstaler 35 Stüber
11. ein hohes Geschirr, Räder mit Achsen, Schlagkarre, Hacke, Schmierfass, Bindkette, 14 Reichstaler
12. die Mistkarre mit ein paar niedrigen Rädern, item Leiterkarre, 6 Reichstaler 40 Stüber
13. ein Vorder- und Hinterpflug mit Schwengels und Zubehör, auch zwei Eggen mit Koppeln, 6 Reichstaler 50 Stüber
14. zwei Kuhtröge vor dem Stall, 2 Reichstaler
15. ein kleiner Kornkasten auf der Futterbühne, 1 Reichstaler 30 Stüber
16. eine alte Futterbank mit dem Messer, 1 Reichstaler 15 Stüber
17. eine Hausuhr, so von dem Meister, mit Kasten, 5 Reichstaler
18. ein aufschlagender Tisch in der Stube, 2 Reichstaler 30 Stüber
19. sechs alte Stühle, 30 Stüber
20. ein alter Salzrump, 10 Stüber
21. eine Butterkirne, 1 Reichstaler 24 Stüber
22. zwölf Milchfässer, 1 Reichstaler
23. zwei Sauermußfässer, 1 Reichstaler 10 Stüber
24. noch zwei dito kleine, 30 Stüber
25. ein Wascheringel, 3 Reichstaler
26. zwei Kasten, 3 Reichstaler
27. drei Bettstellen, 4 Reichstaler
28. eine Wanne, Sieb und Schragen, 1 Reichstaler
29. ein Viertel-Scheffel-Maß, 45 Stüber
30. ein Hechel und Schragen, Bracke und Schwingestock, 1 Reichstaler
31. ein Teigtrog, die Backgereidschaft und die Waage, 1 Reichstaler 30 Stüber
32. ein Ofen in der Stube mit Rauchröhren, 10 Reichstaler
33. zwei Hähle überm Feuer, 1 Reichstaler 30 Stüber
34. zwei Brandruten, 2 Reichstaler
35. ein großer Waschepott, ein Ofenpott, ein kleiner Pott mit Deckeln, 4 Reichstaler
26. [so] eine Feuerschüppe, Zange, kalte Hand und Blaserohr, 30 Stüber
27. ein eiserner Schöpf-, ein Schaumlöffel mit Messingblatt und eine Fleischgabel, 20 Stüber
28. eine Kuchen- und Schmierpfanne, 45 Stüber
39. [so] ein steinerner Spültrog, 2 Reichstaler 30 Stüber
40. ein Messing-Breikessel, der kleinste von den großen, 3 Reichstaler 20 Stüber
41. ein Ofenkessel, 1 Reichstaler 50 Stüber
42. ein kleiner Handkessel ohne Bord, 45 Stüber

43. ein ganz kleines Kesselchen, 18 Stüber
 44. ein Durchschlag, 1 Reichstaler 15 Stüber
 45. ein schwarzer Teekessel, 1 Reichstaler 15 Stüber
 46. sechs Paar gemeine Teetassen, 20 Stüber
 47. zwei hangende Lampen, 12 Stüber
 48. die sämtlichen steinernen und irdenen Pötte, Krüge, Schüsseln, Näpfe und Teller, 1 Reichstaler
 49. eine Postille Wahres Christentum, ein Gebetbuch, 2 Reichstaler
 50. ein Mantel, 5 Reichstaler
 51. die vorhandenen Erdäpfel und Gemüse, 8 Reichstaler
 52. eine Kuhhaut, so noch im Loh, 2 Reichstaler 20 Stüber
 53. ein kleines, ein großes Kalbfell, 1 Reichstaler 30 Stüber
 54. eine Dreckschuppe, Grabeschuppe, eine Heedhacke, Pielhacke, Rodehacke, eine Misthacke, vier Mist- und drei Heugabeln, sodann ein Stickeisen, 2 Reichstaler 30 Stüber
 55. ein Holz- und Handbeil, eine Stoßsäge, 50 Stüber
 56. eine Sense mit dem Baum und Haarzeug, 40 Stüber
 57. ein Grabenbeil und zwei Hackmesser, sodann Stoßmesser, 25 Stüber
 58. eine Heckenschere, 30 Stüber
 59. ein Spinnrad, 25 Stüber
 60. eine Feuerstülpe und Pilfuß,⁷⁸ 15 Stüber
 61. zwei Kucheneisen, ein Nagelbohr und eiserner Pfahl, 1 Reichstaler 40 Stüber
- Summe 321 Reichstaler 24 Stüber⁷⁹

Die übrigen Gereide, Bettwerk und Leinwand will die Mutter für sich behalten.

Spezifikation der Passivschulden bei der Witwe Lüdorf in Berliner Courant⁸⁰

1. an Pastor Hengstenberg 100 Louisd'or Kapital, 533 Reichstaler 20 Stüber, an Zinsen davon 25 Pistolen, 133 Reichstaler 20 Stüber,
2. an eben denselben ein Kapital von 60 Reichstalern, und Zinsen davon 15 Reichstaler,
3. an Herrn Pollmann 40 Louisd'or, 213 Reichstaler 20 Stüber, Zinsen von 2 ½ Jahren 26 Reichstaler 40 Stüber,
4. an Witwe Wilhelm Buschhaus in Kassengeld 317 Reichstaler 59 Stüber 9 Deut, und Zinsen bis Mai a. c. 26 Reichstaler 21 Stüber 3 Deut,
5. an Caspar Nölle hierselbst Kapital und Zinsen zusammen 58 Reichstaler 15 Stüber,
6. an Christian Nölle Buchschuld 5 Reichstaler 26 Stüber 3 Deut,
7. an den Pächter an der Schnappe, Peter Hermann Windfuhr, wegen Vorschuss auf Pacht und Baukosten 8 Reichstaler 20 Stüber,
8. an den Schneider König laut Rechnung wegen Lohns 5 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut,
9. an Dr. Cramer laut Rechnung 1 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut,
10. an Gottfried Heinrich vom Hofe laut Rechnung von Schmiedelohn 5 Reichstaler,
11. an den Schmied Heller zu Reininghausen laut dito 2 Reichstaler 10 Stüber,
12. an den Nachbarn Jacob Winter 7 Reichstaler 21 Stüber 6 Deut,
13. an Hermann Diedrich Buschhaus 5 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut,
14. an den Herrn von Kessel 3 Reichstaler 45 Stüber,
15. an Johann Diedrich Guntermann gt. Lüttringhaus 8 Reichstaler 20 Stüber,
16. an Caspar Winkhaus 1 Reichstaler 40 Stüber,
17. an Johann Wilhelm Woeste zu Winkhausen wegen Vorschuss auf Pacht und Baukosten 53 Reichstaler,
18. an die Magd Kuhbier für Lohn bis Maitag 50 Stüber,
19. an Jacob Langescheid 1 Reichstaler,
20. an Herrn Meckel in Lüdenscheid 23 Reichstaler 20 Stüber,
21. an Gottfried Sieper 5 Reichstaler 16 Stüber 9 Deut,
22. an die Miterben Peter Woeste in Kapital 50 Reichstaler, Zinsen 5 Reichstaler,
23. an Caspar Wilhelm Voß 1 Reichstaler 10 Stüber,

⁷⁸ In weiteren Inventaren auch Pielfuß, Pillefuß, Pillfuß.

⁷⁹ Rechnerisch: 321 Reichstaler 44 Stüber. Siehe so auch im Protokoll.

⁸⁰ Die Spezifikation enthält z. Tl. (weitere) Umrechnungen.

24. Caspar Langescheid 2 Reichstaler 30 Stüber,
25. an den Gerber Engels 2 Reichstaler 25 Stüber 9 Deut,
26. an Reininghaus in Lüdenscheid 50 Stüber,
27. an Köhne daselbst 2 Reichstaler 5 Stüber,
28. an Johannes Fischer 20 Stüber,
29. an Tobacksgeld 1 Reichstaler 32 Stüber,
30. an den Pächter Cordt wegen Vorschuss der bezahlten Steuer 3 Reichstaler 19 Stüber,
31. wegen Gerichtskosten stehen zurück 35 Stüber,
dazu kommen die väterlichen Kindteile der vier Kinder,
32. dem Sohn Hermann Diedrich Lüdorf kommen zu nach der vorigen Teilung wegen seines mütterlichen Erbteils 356 Reichstaler samt der Zinsen seit seiner Großjährigkeit, die verglichen sind zu 44 Reichstalern, zusammen 400 Reichstaler,
33. der an Johann Peter Woeste verheirateten Tochter auch zu 356 Reichstaler,
nebst Zinsen vom Tag ihrer Heirat an, die aber dafür verglichen sind, dass sie bei ihrer Heirat etwas Bettwerk und zur Aussteuer erhalten hat,
34. dem Sohn Caspar Lüdorf kommen auch zu für seinen Erbteil 356 Reichstaler,
dann an Zinsen von der Zeit an, die er von der Mutter gewesen und von den Vormündern alimentiert worden ist, 106 Reichstaler 48 Stüber, worauf die Mutter aber vor und nach 99 Reichstaler 48 Stüber bezahlt hat, bleiben 7 Reichstaler,
35. der jüngsten Tochter Anna Maria Lüdorf kommen zu an väterlichem Erbteil 356 Reichstaler,
36. noch an den Bäcker Knobell 50 Stüber 3 Deut,
37. noch an Meckel für Waren mehr als vorhin aufgeführt 3 Reichstaler 25 Stüber,
Summe der Passiva 3071 Reichstaler 44 Stüber.

[Lüdorf Q 1803-05-02]

02.05.1803, Lüdenscheid⁸¹

Peter Wilhelm Heller erscheint und präsentiert eine Pfandverschreibung von heute, nach der er den Eheleuten Peter Wilhelm Schiffer und den Eheleuten Johann Diedrich Lüdorf deren an ihren Schwager und Bruder Caspar Lüdorf zu fordern habende Erbschaft mit 170 Reichstalern Altgeld oder 141 Reichstalern 40 Stübern Berliner Courant ausbezahlt hat. Diese haben Heller das an den Caspar Lüdorf habende Versicherungsrecht zediert. Caspar Lüdorf hat sich verbindlich gemacht, das Kapital an Heller jährlich mit 4% zu verzinsen. Falls die Zinsen 14 Tage nach dem Verfalltag noch rückständig sein sollten, erhöht sich der Zinssatz auf 5%. Mit Bitte, die Eheleute Schiffer und Lüdorf hierüber zu vernehmen, das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken und ihm, Heller, ein Dokument nebst Extrakt aus dem Hypothekenbuch zukommen zu lassen.

Peter Wilhelm Schiffer und seine Ehefrau Anna Elisabeth Lüdorf, im gleichen Johann Diedrich Lüdorf und seine Ehefrau Maria Margaretha Eckmann erkennen die Angabe des Heller für ganz richtig an. Auch sie bitten, das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken. Hierbei bemerken sie, dass ihre erbschaftliche Forderung zwar mehr als die 170 Reichstaler Altgeld betragen habe. Caspar Lüdorf hat ihnen aber laut der vormundschaftlichen Verhandlungen darauf so viel abgeführt, dass ihre gemeinschaftliche Forderung nur noch 170 Reichstaler erträgt.

Der gegenwärtige Caspar Lüdorf und dessen Ehefrau Johanna Winter erkennen als die eigentlichen Debitoren an, dass sie das Kapital bis zur Abtragung jährlich wie beschrieben verzinsen wollen.

Johann Diedrich Lüdorf
 Peter Wilhelm Schiffer
 Caspar Lüdorf
 Peter Wilhelm Heller
 Hanna Winter, Ehefrau Lüdorf
 Maria Margaretha Lüdorf
 Anna Elisabeth Lüdorf, Ehefrau Schiffer

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 100.

⁸¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 389-392.

02.05.1803, Lüdenscheid

Die Eheleute Peter Wilhelm Schiffer und die Eheleute Johann Diedrich Lüdorf bekennen, dass ihnen der Peter Wilhelm Heller zu Hellersen ihre Erbquote, die sie an Caspar Lüdorf noch zu fordern haben, mit 170 Reichstalern Altgeld dato richtig ausbezahlt hat, worüber sie quittieren. Sie zedieren Heller ihr eigentümliches Recht und haben zu erleiden, dass die 170 Reichstaler an ihrer Statt zur Hypothek getragen werden. Caspar Lüdorf verspricht, das Kapital auf den Verfalltag mit 4% zu verzinsen. Falls er die Zinsen 14 Tage nachher bezahlt, muss er 5% geben. Er verspricht ferner, das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung, die beiden Teilen freisteht, prompt und ohne einige Widerrede wiederzugeben. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, das Nötige dabei zu bemerken ins Hypothekenbuch einzutragen.

Peter Wilhelm Schiffer
 Anna Elisabeth Lüdorf
 Caspar Lüdorf
 Hanna Lüdorf
 Johann Diedrich Lüdorf
 Maria Margaretha Lüdorf

[Lüdorf Q 1803-11-10]

10.11.1803⁸²

Klage
 ad causam
 Kaufmann Johann Wilhelm Davidis in Duisburg
 contra
 Johann Caspar Lüdorf hierselbst

Hochwohl- und Wohlgeborene Herren!

Der Beklagte verschuldet dem Kläger von erhaltenen Spezereiwaren laut demselben eingereichter Rechnung an Saldo 269 Reichstaler Altgeld, auf wessen Edition eventualiter bestanden wird. Ob nun gleich der Kläger nicht gemeint ist, den Beklagten der Bezahlung halber in Verlegenheit zu setzen, vielmehr mit einer hypothekenmäßigen Sicherheit und dass der Beklagte das Kapital in der Folge landüblich verzinse sich hat begnügen wollen, so hat dennoch der Beklagte auch dieses nicht tun wollen. Mithin gewinnt es das Ansehen, ob man den Kläger hat hinters Licht führen wollen. Also ist der Beklagte selbst Schuld daran, wenn der Kläger jetzt seine Bezahlung mit Nachdruck einfordern muss. Ew. Hochwohl- und Wohlgeboren werden also gebeten, den Beklagten zur Zahlung der 269 Reichstaler nebst Zinsen und Kosten für schuldig zu erkennen.

Mähler

[Vollmacht in Prozess-Angelegenheiten für den Assistenten Mähler in Sachen Davidis ./.. Lüdorf mit Blanquet Lüdenscheid, 10.11.1803]

12.11.1803, Lüdenscheid, Dekret

Mit Kommunikation dieses wird dem Beklagten anbefohlen, den Kläger gütlich zu befriedigen oder im Termin am 29. November seine Einreden einzubringen bei Strafe, dass sonst der Inhalt der Klage für richtig und zugestanden geachtet wird, und alsdann auch die ihm zugesandte Rechnung vorzulegen.

29.11.1803, Lüdenscheid

Es erscheint der Beklagte Johann Caspar Lüdorf. Er erklärt auf die Einklage des Kaufmanns Johann Wilhelm Davidis, dass der Inhalt derselben seine Richtigkeit hat. Er verschuldet dem Davidis 269 Reichstaler Altgeld für gelieferte Waren. Für diese Forderung setzt er dem Gläubiger sein sämtliches Vermögen, insonderheit sein Haus auf dem Kirchhof und Garten auf dem Loh, Land hinter dem Loh, Land an der Worth und Wiese und Kamp hinter dem Loh zum gerichtlichen Unterpand mit dem Erbieten, das Kapi-

⁸² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 377-383.

tal von nun an landüblich zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung vor dem Verfalltag, die beiden Teilen vorbehalten bleibt, abzuführen. Er kann erleiden, dass die Eintragung darüber im Hypothekenbuch geschieht.

Namens des Gläubigers ist Assistent Mähler mit dieser Erklärung zufrieden. Er bittet, die Obligation gerichtlich zu bestätigen und im Hypothekenbuch aufzuführen. Der Debitor muss jedoch sämtliche Kosten übernehmen, wogegen dieser auch nichts zu erinnern hat.

Mähler

Diese +++ hat der Johann Caspar Lüdorf gezogen, der sonst zwar des Schreibens kundig ist, aber wegen Schmerzen an der Hand für jetzt dazu unfähig gewesen ist

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das Hypothekenbuch erfolgen am 3. Dezember 1803.

[Lüdorf Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁸³

Hausnummer im Kataster: 51

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Kleine, Johannes Block

Darin wohnen

Familien: 4

Namen der Bewohner: J. D. Lüdorf [sowie drei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

Hausnummer im Kataster: 100

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar Lüdorf

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

⁸³ StA Lüdenscheid A424.

Töchter und (weibliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1
unter 9 Jahren: 2
Personen, Summe
Männlichen Geschlechts: 1
Weiblichen Geschlechts: 4
Summa Totalis: 5
Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 12 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Lüdorf

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: dieselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötterin

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Hausnummer im Kataster: 16 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Lüdorf

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: D. H. Windfuhr

[Lüdorf Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06⁸⁴

Hermann D. Lüdorf, hälftig steuerpflichtig von Eininghausen

[Lüdorf Q 1808-11-22]

22.11.1808, Lüdenscheid⁸⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheint Maria Catharina Lüdorf, jetzige Ehefrau Peter Wilhelm Winter hier-selbst. Sie zeigt an, ihr Bruder Caspar Lüdorf habe ihr aus der elterlichen Teilung 130 Reichstaler Altgeld verschuldet. Diese Gelder sind ihr vom dem hiesigen Schutzjuden Isaac Lazarus am 8. August a. c. bar mit 100 Reichstalern Altgeld und von ihrem Bruder Caspar Lüdorf mit 30 Reichstalern Altgeld ausbezahlt worden. Damit sind die Erbgelder an sie abgetragen worden. Den Isaac Lazarus setzt sie wegen der 100 Reichstaler in ihre Fußstapfen und Recht. Mit Bitte, die Erbgelder nunmehr im Hypothekenbuch vorerst mit 30 Reichstalern zu löschen und dem Isaac Lazarus die 100 Reichstaler wieder zu bemerken.

⁸⁴ Steuerliste 1805/06.

⁸⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 376-378.

Caspar Lüdorf, hierbei gegenwärtig, erkennt die Angabe seiner Schwester für richtig an und hat zu erleiden, dass Isaac Lazarus mit 100 Reichstalern Altgeld an dieser Stelle im Hypothekenbuch wieder vermerkt wird. Ihm will er die Zinsen vom 8. August a. c. an jährlich mit 5% bezahlen. Isaac Lazarus akzeptiert die Erklärung des Caspar Lüdorf. Er bittet, seine Forderung im Hypothekenbuch zu vermerken und ihm dieses Protokoll abschriftlich mitzuteilen.

Maria Catharina [Lüdorf]
 Peter Wilhelm Winter
 Signa +++ des Schreibens unerfahrenen Caspar Lüdorf
 Isaac Lazarus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 100.

[Lüdorf Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁸⁶
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Mintenbeck
 Johann Diedrich Lüdorf, Eininghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

Lüke

[Lüke 1860]

Ehemann: Wilhelm Lüke
 Stand/Beruf: Steinhauer
 Ehefrau: Henriette Schröder
 Konfession: [akatholisch]
 Wohnorte: Burg bei Werdohl (1860), Brauck (1862)

Kinder:

1. Emma Christina Lüke
 Geburt: 15.09.1860 morgens 1 ½ Uhr
 Taufe: 30.09.1860 (kath.)
 Taufzeugen: Ehefrau Lüke und Peter Lüke zu Marienheide
2. Peter Wilhelm Lüke
 Geburt: 30.08.1862 mittags 12 ½ Uhr
 Taufe: 20.09.1862 (kath.)
 Taufzeuge: Leopold Reith

⁸⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Lülf**[Lülf 1837]**

Ehemann: Anton Lülf

FN: Lülff (Trauregister 1857), sonst Lülf

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Schuster

Tod: nach dem 17.04.1857 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 21.06.1860 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Anna Catharina Föhrs

Tod: vor dem 02.10.1853 (Konfirmation einer Tochter)

Wohnort: Iserlohn

Kinder:

1. Maria Emma Lülf

VN: Emma

Geburt: 23.07.1837

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 143,10) (ev. Land)

Wohnort 1857: Mühlenrahmede

∞ 17.04.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters vom 17.03.1857 mit Friedrich Wilhelm Schmidt, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Heinrich Schmidt zu Altena und Catharina Elise Rademacher [Schmidt 1857_1]⁸⁷

2. Bertha Caroline Luise Lülf

VN: Luise, Caroline Luise

Geburt: err. 1840 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

∞ 21.06.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Siebecke, Sohn des Zimmermanns Fr. (richtig Peter) Wilhelm Siebecke und der Maria Catharina Dresel an der Kreuzbuche [Siebecke 1860]

[Lülf 1847]

Ehemann: Anton Lülf

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Schuster

Tod: vor dem 10.04.1870 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Luise Frieg

Tod: vor dem 31.05.1874 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Iserlohn

Kinder:

1. Wilhelm Lülf

Geburt: 23.07.1847

Stand/Beruf: Anstreicher

Wohnort 1874: Kreuzbuche

∞ 31.05.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caroline Heß in der Rahmede, Tochter des verstorbenen Wiesenbauers Johann Georg Heinrich Heß und der und Philippine Krämer zu Schwarzenau [Wetzlar] [Heß 1853]

2. Lina Lülf

Geburt: 20.02.1856

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

⁸⁷ Ohne Altersangabe für die Braut im Trauregister.

Lüling

[Lüling 1840]

Ehemann: Heinrich Lüling

FN: Lüling (Sterberegister 1840), sonst stets Lüling

Stand/Beruf: Anstreicher, Tapezierer

Tod: nach dem 12.05.1874 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Vogelsang (Vogelberg)

VN: Wilhelmine, Mina, Minna, im Trauregister 1869 irrtümlich Emma (wie der VN der in jenem Jahr getrauten Tochter)

FN: Vogelberg (Taufregister 1841, 1843, 1845, 1848, 1851, Konfirmationsregister 1855, 1856, 1859, 1863, 1865), Vogelsang (Taufregister 1854, Trauregister 1863, 1869, 1873, 1874, Konfirmationsregister 1868), im Taufregister 1840 ist der Nachname nachträglich von Vogelberg auf Vogelsang korrigiert worden

Vogelberg im Taufregister 1848, der Name eines Taufzeugen jedoch Vogelsang

Tod: nach dem 29.10.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Lüling (Zwilling)

Geburt: 03.10.1840 morgens gegen 4 Uhr

Taufe: 01.11.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter von der Crone, Ehefrau Glörfeld, die Frau des Bäckers H. Assmann

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

∞ 19.05.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Däumer, Sohn des Schusters Heinrich Däumer und der Henriette Dicke in Lüdenscheid [Däumer 1863]

2. Totgeborene Tochter (Zwilling)

Geburt: 03.10.1840 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 04.10.1840 (ev. Stadt)

3. Carl Lüling

Geburt: 18.11.1841 abends gegen 6 Uhr

Taufe: 12.12.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Brass, Wilhelm Hüttebräucker, Ehefrau Üterling

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Anstreicher

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 18.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Juliane Franziska Wilhelmine Mauri, 20 Jahre alt (geb. err. 1854), ledig, Tochter der verstorbenen Eheleute Peter Mauri und Henriette Bieber

4. Luise Lüling

Geburt: 27.06.1843 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.07.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Brüninghaus, Friedrich Spratte, Friederike Lüling

Tod: 02.04.1844 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 04.04.1844 (ev. Stadt)

5. Emma Lüling

Geburt: 30.06.1845 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.07.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Philipp Spratte, Frau Peter von der Crone, Frau Feldhaus

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

∞ 29.04.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Heinrich Hechtenberg, Sohn des Bäckers Heinrich Carl Hechtenberg und der verstorbenen Wilhelmine Assmann in Lüdenscheid [Hechtenberg 1869]

6. Richard Gustav Lüling

Geburt: 04.03.1848 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 26.03.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Vogelsang, Gustav Luckenbach, Friederike Lüling

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Anstreicher

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 12.05.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Marie Tappe in Lüdenscheid, Tochter des Faktors Theodor Tappe in Lüdenscheid und der Emilie Brömer [Tappe 1853]

7. Ida Lüling

Geburt: 18.12.1850 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 12.01.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter vom Hofe, Hermann Diedrich Woeste, Caspar Heinrich Knobel

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Phil. 1,6) (ev.)

∞ 29.10.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Heinrich Carl Rosenbaum, geb. 06.10.1849, ledig, Gerichtsaktuar in Schwerte, Sohn des Schlossers Fr. Rosenbaum und der Friederike Weber in Schwerte (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

8. Wilhelmine Lüling

VN: Minna

Geburt: 13.04.1854 mittags 12 Uhr

Taufe: 14.05.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Buschhaus, Friedrich Schmidt, Frau Giesler

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

[Lüling 1844]

Ehemann: Fr. Gerhard Lüling

Ehefrau: Catharina Mar. Ossenberg

Tod: vor dem 17.04.1859 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friederike Lüling

Geburt: 27.10.1844 in Dahle [Altena]

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

[Lüling 1852]

Ehemann: Julius Lüling

Stand/Beruf: Anstreicher

Ehefrau: Friederike Ossenberg

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Hermann Lüling

Geburt: 23.07.1852 in Dahle [Altena]

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)

2. Rudolph Lüling

Geburt: 16.08.1856

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

3. Ida Lüling
 Geburt: 31.01.1858 morgens 9 Uhr
 Taufe: 10.02.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Lüling, Theod. Wolf, Caroline Brass
 Tod: 12.02.1858 nachts 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 15.02.1858 (ev. Stadt)
4. Totgeborene Tochter
 Geburt: 22.11.1858 nachmittags 3 Uhr
 Beerdigung: 24.11.1858 (ev. Stadt)
5. Julius Peter Lüling (Zwilling)
 Geburt: 09.12.1859 morgens 1 Uhr
 Taufe: 27.01.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Somborn, Minna Lüling, Fr. Cramer
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
6. Ernst Wilhelm Lüling (Zwilling)
 Geburt: 09.12.1859 morgens 3 Uhr
 Taufe: 27.01.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Emma Lüling, Gottlob Scheffel, Diedrich Winter
 Tod: 26.04.1861 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 30.04.1861 (ev. Stadt)
7. Emma Maria Lüling
 Geburt: 15.12.1862 morgens 5 Uhr
 Taufe: 29.01.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Osten, Emma Lüling, Frau Scheffel
 Tod: 01.12.1863 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 04.12.1863 (ev. Stadt)
8. Emma Pauline Lüling
 Geburt: 23.12.1866 mittags 12 Uhr
 Taufe: 07.02.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Cramer, Pauline Becker, Mina Lüling
9. Friedrich Carl Lüling
 Geburt: 20.07.1872 abends 8 Uhr
 Taufe: 18.08.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Kugel, Wilh. Ossenberg, Anna Mar. Ossenberg

Lünsbrink

[Lünsbrink 1866]

Ehemann: Anton Lünsbrink zu Dortmund

Stand/Beruf: Privatsekretär

Ehe: Proklamationsschein 01.07.1866 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Amalie Henze zu Iserlohn

Lüsebrink**[Lüsebrink 1767]**

Person: Peter Lüsebrink
 FN: Lusebrinck
 Geburt: err. 1722
 Stand/Beruf: ca. 1767 Schmied auf dem Klamer Osemundhammer (45 Jahre alt)⁸⁸

[Lüsebrink 1810]

Person: Peter Christoph Lüsebrink
 FN: Lüsebrinck
 Geburt: err. 1785
 Stand/Beruf: Osemundschmied, 25 Jahre alt (Zivilstandsregister 18.04.1810)
 Wohnort: Treckinghausen

[Lüsebrink 1814]

Ehemann: Johann Wilhelm Lüsebrink
 FN: Lösebrinck, auch Lösebrink (Trauregister 1814), Lüsebrink (Trauregister 1868)
 Vater: Jacob Lüsebrink im Kirchspiel Meinerzhagen (1814 tot)
 Beruf: Landwirt (1868 posthum erwähnt)
 Tod: vor dem 05.06.1868 (Heirat der Tochter)
 Ehe: dimittiert 1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Johanna Baberg
 Vater: Johann Peter Baberg zu Baberg [Baberg 1772]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: vor dem 05.06.1868 (Heirat der Tochter)
 Wohnort: Heed, Gemeinde Meinerzhagen (1868 posthum erwähnt)

Kind:

1. Susanne Lüsebrink
 Geburt: 01.04.1840
 ∞ 05.06.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Friedrich Bröer, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Bröer und der Wilhelmine Orth am Ossenbergl [Bröer 1868_2]

[Lüsebrink 1849]

Ehemann: Peter Wilhelm Lüsebrink
 VN: Wilhelm
 FN: Lösebrinck (Konfirmationsregister 1870), Lüsebrink (überwiegend), auch Lüsebrinck (die letzten beiden Namensformen auch im selben Eintrag)
 Geburt: 16.07.1823
 Stand/Beruf: Fuhrmann (1869), Tagelöhner (1870), Fuhrmann (1874)
 Tod: 05.03.1874 nachmittags 1 Uhr an einem Magenleiden, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon zwei minorenn
 Beerdigung: 08.03.1874 (ev. Stadt)
 Ehefrau: Lisette Reininghaus
 Wohnorte: Honsel (1865), Breitenloh (1866/67), Lüdenscheid (1869/74)
 Wilbringhausen [Marienheide] (1870 Konfirmationsregister, wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kinder:

1. Lisette Lüsebrink
 Geburt: err. 1849 (20 Jahre alt bei der Heirat)

⁸⁸ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

- ∞ 17.09.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Lange, Sohn des Ackerers Peter Caspar Lange und der verstorbenen Mina Scheve in der Wildmecke [Lange 1869]
2. Wilhelm Lüsebrink
Geburt: 04.02.1851, gemäß Konfirmationsregister aus Kierspe (wohl der Geburtsort)
Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Hebr. 12,1) (ev.)
 3. Friedrich Lüsebrink
Geburt: 10.06.1853 in der Gemeinde Meinerzhagen
Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Phil. 2,12) (ev.)
 4. Mathilde Lüsebrink
Geburt: 14.03.1856
Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
 5. Carl Lüsebrink
Geburt: err. 28.03.1859
Tod: 18.03.1866 morgens 4 Uhr an Krämpfen, 6 Jahre 11 Monate 20 Tage alt
Beerdigung: 21.03.1866 (ev. Stadt)

[Lüsebrink 1850]

Ehemann: Johann Peter Lüsebrink

VN: Peter

FN: Lösebrink (Konfirmationsregister 1871), Lüsebrink korrigiert aus Lösebrink (Taufregister 1856), sonst Lüsebrink (weit überwiegend) oder Lüsebrinck

Geburt: err. 1819 (31 Jahre alt bei der Heirat 1850), err. 1820 (43 Jahre alt bei der Heirat 1863)

Eltern: Landwirt Johann Peter Lüsebrink von Immecke, Gemeinde Meinerzhagen (1850 tot), Margaretha Söhnchen (1863 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hammerschmied, Reidemeister (1863)

1. Ehe: 30.11.1850 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für die Braut

1. Ehefrau: Caroline Pieper

Geburt: err. 1825 (gemäß Sterberegister), err. 05.1830 (20 ½ Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Tagelöhner Johann Pieper zu Stottmert, Gemeinde Herscheid (1850 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 03.01.1859 abends 6 Uhr in Folge des Wochenbetts, 34 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 07.01.1859 (ev. Land)

2. Ehe: 09.10.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Friederike Höller zu Radevormwald

Geburt: 03.05.1823

Eltern: Peter Caspar Höller, Wilhelmine Grün (beide 1863 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Hühnersiepen (1852/53), Brüninghausen (1856/71)

Kinder:

1. (1. Ehe) August Lüsebrink

Geburt: 08.01.1852 morgens 5 Uhr

Nottaufe: 08.01.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus, August Pielhau, Frau Pielhau

Tod: 05.02.1852 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.02.1852 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Gustav Lüsebrink

Geburt: 23.06.1853 morgens 4 Uhr

Taufe: 17.07.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Pieper, Peter Wilhelm Pielhau, Caroline Lüsebrink

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 73,23) (ev.)

3. (1. Ehe) Carl Friedrich Lüsebrink

VN: Carl

Geburt: 23.02.1856 morgens 3 Uhr

Taufe: 24.03.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: C. D. Dösseler, P. W. Pielhau, Frau Fr. Lienkämper

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

4. (1. Ehe) Caroline Lüsebrink

Geburt: 28.12.1858 morgens 1 Uhr

Taufe: 07.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Pieper, Frau Körby, Frau Lösebrinck [so]

Tod: 06.03.1859 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.03.1859 (ev. Land)

5. (2. Ehe) Johann Peter Albert Lüsebrink

Geburt: 14.01.1866 morgens 6 Uhr

Taufe: 11.02.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Wilh. Borlinghaus, Frau A. Selve

Lütgenleifringhaus

FN: viele Schreibweisen

[Lütgenleifringhaus 1729]

Person: J. Peter Diedrich von Lütgenleifringhausen

Person: Witwe Jacob von Dreve

Kind:

1. J. Peter von Lütgenleifringhausen (unehelich)

Taufe: 29.09.1729 (ev.-luth. Land)

[Lütgenleifringhaus 1730]

Johann Peter zu Lütcken Leyveringhaußen [Kleinenleifringhausen], 1730 steuerpflichtig von Kleinenleifringhausen⁸⁹

[Lütgenleifringhaus 1731]

Person: Johann Peter Lütgenleifringhaus

Geburt: err. 1701

Tod: altershalber, 79 Jahre alt, hat bei seiner Schwester zu Kleinenleifringhausen seine Pflege gehabt

Beerdigung: 08.02.1780 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Kleinenleifringhausen

Wohnort gemäß Zweitschrift des Sterberegisters Kleinendrescheid (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

[Lütgenleifringhaus 1734]

Person: Anna Mar. von Lütgenleifringhausen

Geburt: err. 1713

Tod: 22 Jahre alt

Beerdigung: 22.03.1735 (ev.-luth. Land)

⁸⁹ Steuerverzeichnis 1730.

[Lütgenleifringhaus 1735]

Ehemann: Johann Diedrich Lütgenleifringhaus (von Leifringhausen, zu/von Lütgenleifringhausen)

Im Trauregister 1735 Johann Diedrich von Leifringhausen

Ehe: 24.10.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Othlinghaus

FN: Ohtlinsen

Geburt: err. 1707

Tod: an Brustfieber, 76 Jahre alt, Witwe, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 07.03.1783 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Kleinenleifringhausen (1735), Gevelndorf (1783 Witwe)

Diese Signatur fasst die vorhandenen Informationen als anfänglichen Gliederungsansatz zusammen, der der Verifizierung durch weitere Quellen bedarf

Kinder:

1. Catharina Gertrud Lütgenleifringhaus (zu Lütgenleifringhausen)

Taufe: postridie dominicae III. adventus (12.12.) 1735 (ev.-luth. Land)

Taufe: 20.02.1737 (ev.-luth. Land)

3. Johann Diedrich Lütgenleifringhaus (von Lütgenleifringhausen)

Taufe: 28.03.1742 (ev.-luth. Land)

[Lütgenleifringhaus 1739]

Person: Johann von Lütgenleifringhausen

Kind:

1. Hermann Diedrich von Lütgenleifringhausen

FN im Sterberegister Leiveringhaus

Taufe: 04.11.1739 (ev.-luth. Land)

Tod: in den Eicken, 21 Jahre alt

Beerdigung: 27.03.1761 (ev.-luth. Land)

[Lütgenleifringhaus 1780]

Ehemann: Johann Diedrich Lütgenleifringhaus

FN: Lütgenleifringhaus (Taufregister 1780), im Trauregister 1780 nur Leifringhaus

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 06.10.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Stand der Brautleute gemäß Urschrift des Trauregisters „jst et jfr sc.“ (diese Information fehlt in der Zweitschrift)

Ehefrau: Anna Margaretha Hymmen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Eggenscheid

Kind:

1. Anna Maria Catharina Lütgenleifringhaus

Taufe: 19.11.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Rentrop, Caspar Diedrich Othlinghaus und Catharina Margaretha Lösenbeck

Lütke-Wietfeld

[Lütke-Wietfeld 1868]

Ehemann: Franz Heinrich Lütke-Wietfeld

Geburt: err. 1827 (41 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Hermann Lütke-Wietfeld, Oekonom, und Anna Catharina Lütke-Wietfeld, Pfarrei Wadersloh (beide 1868 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Ackerwirt

Ehe: 25.11.1868 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Joseph Canstein, Witwe Theodor Canstein

Ehefrau: Elisabeth Holtkötter

Geburt: err. 1836 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Gerhard Holtkötter, Ackersmann, und Maria Catharina Grohnhorst in Langenberg (beide 1868 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Lütken

[Lütken 1686]

Person: Peter Lütken

Geburt: err. 1656

Tod: 63 Jahre alt

Beerdigung: 27.12.1719 (ev.-luth. Stadt)

Lüttringhaus

FN: Lütheringhaus (Varianten), Lütringhaus, Lutherinsen

Siehe auch Guntermann (Hellersen)

[Lüttringhaus 1693]

Person: Johann Lüttringhaus
 Geburt: err. 1663
 Tod: 60 Jahre alt
 Beerdigung: 02.08.1723 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Leifringhausen

Johannes Lüttringhaus, als steuerpflichtig von einem Anteil an Sievecken Gut, Leifringhausen noch in den Steuerlisten 1730/39 registriert [Lüttringhaus Q 1730, Lüttringhaus Q 1739]

[Lüttringhaus 1698]

Person: Johann Eberhard Lüttringhaus
 Geburt: err. 1668
 Tod: 77 Jahre alt
 Beerdigung: 22.02.1745 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hellersen

Siehe evtl. auch Guntermann 1730

[Lüttringhaus 1710]

Person: Anna Margaretha Lüttringhaus
 Geburt: err. 1681
 Tod: 55 Jahre alt
 Beerdigung: 02.02.1736 (ev.-luth. Land)

[Lüttringhaus 1711]

Person: Johann Peter Lüttringhaus (Guntermann)
 VN: Peter
 Stand/Beruf: Erbgutseigner
 Wohnort: Hellersen

Peter Guntermann war 1730/39 steuerpflichtig von Platen Gut, Hellersen, zur Hälfte (1739 Eigentümer) [Guntermann Q 1730, Guntermann Q 1739].

Die Erben des Johann Peter Lüttringhaus senior regelten 1777 ihr Erbe u. a. auf Basis eines von ihren Eltern bzw. Schwiegereltern errichteten Testaments vom 13.06.1752. Erbe des Erbguts zu Hellersen war der Sohn Johann Peter Lüttringhaus (1). Außer diesem waren erbberechtigt die Erben Caspar Reininghaus (2), die Erben Johann Diedrich Höllermann (3), Johann Diedrich Bochmann (4), Johann Wilhelm Hymmen (5) und Hermann Diedrich Schulte (6) [Lüttringhaus Q 1777-03-27].

Kinder:

1. Tochter (N.)
 Geburt: err. 11.1711
 Tod: 8 Jahre 4 Wochen alt
 Beerdigung: 14.12.1719 (ev.-luth. Land)
 Tochter des Peter Gu[nter]man[n] von Hellersen (Seite im Register beschädigt)
2. Tochter (N.)
 Verheiratet mit Caspar Reininghaus zu Belkenscheid [Kierspe] [Reininghaus 1731]

3. Anna Margaretha Lüttringhaus
Geburt: err. 04.04.1714
Tod: an Brustfieber, 53 Jahre 7 Monate 24 Tage alt
Beerdigung: 28.11.1767 (ev.-luth. Land)
∞ 06.11.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Diedrich Bochmann [Bochmann 1736]
4. Anna Elisabeth Lüttringhaus
Geburt: err. 1715
Tod: an hitzigem Fieber, 61 Jahre alt
Beerdigung: 25.01.1776 (ev.-luth. Land)
∞ 25.11.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Diedrich Höllermann zur Kalve [Höllermann 1734]
5. Tochter (N.)
Verheiratet mit Johann Wilhelm Hymmen zu Holthausen, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]
6. Tochter (N.)
Verheiratet mit Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Schulte 1742]
7. Johann Peter Lüttringhaus gt. Guntermann
Geburt: err. 08.1727
Tod: 01.07.1805 altershalber, 77 Jahre 11 Monate alt
Beerdigung: 04.07.1805 (ev.-luth. Land)
Signatur: Lüttringhaus 1751
8. Diedrich Wilhelm Guntermann
Taufe: 18.04.1738 von einer Hebamme von Altena (ev.-luth. Land)
Kind des Johann Peter Guntermann zu Hellersen

[Lüttringhaus 1713]

Person: Franz Jacob Lüttringhaus

Kind:

1. Johann Peter Lüttringhaus
24./25.04.1733: im Kirchspiel Lüdenscheid wohnhaft, Lehrjunge auf dem Stahlreckhammer auf der Bremecke, ca. 20 Jahre alt (geb. err. 1713), Lehrjunge seit ca. 1 ½ Jahren. Als Johann Jacob Lüttringhaus erfasst, soll gemäß eines Randvermerks Johann Peter heißen und des Franz Jacob Lüttringhaus' Sohn sein. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Lüttringhaus Q 1733-04-24].

[Lüttringhaus 1717]

Ehemann: Franz Wilhelm Lüttringhaus

VN: Franz

Geburt: err. 04.1681

Stand/Beruf: Osemundreidemeister

Erbgutseigner

Tod: an Brustfieber, 86 Jahre 4 Monate alt, Witwer, hinterließ sieben Kinder, schon alle erwachsen und teils verheiratet

Beerdigung: 17.08.1767 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Elisabeth Catharina Voß

Geburt: err. 1697

Tod: 64 Jahre alt

Beerdigung: 11.04.1761 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wenninghausen, Oberwenninghausen

Kinder:

1. Johann Peter Lüttringhaus
Geburt: err. 1718
Tod: 11.02.1805 altershalber, ledig, 87 Jahre alt, hinterließ nur Seitenverwandte
Beerdigung: 14.02.1805 (ev.-luth. Land)
Signatur: Lüttringhaus 1747

2. Johann Mathias Lüttringhaus

1795 als ältester Bruder des Johann Peter Lüttringhaus bezeichnet [Lüttringhaus Q 1795-06-29]

Signatur: Lüttringhaus 1766_3

3. Johann Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 12.1719

Auf Johann Wilhelm Lüttringhaus wird sich eine aus ca. 1745 stammende Notiz im ältesten Lüdenscheider Kirchenbuch beziehen: „Herman Died[rich] Lutheringhaus und Joh[ann] Wilhelm Bercker [Berker 1732] zu Buckesfeld s[ind] bereit eidlich zu bestätig[en] das Joh[ann] Wilhelm Lutheringhaus in a[nn]o 1719 xtl [christlich] g[e]t[auf]t s[ey]“.

Tod: an Fieber zu Wenninghausen, 59 Jahre 7 Monate alt, hinterließ Geschwister, „an der Scherdehl [Scherl] im Meinertshag[ischen] Von Franckfurt kom[m]end gestorb[en]“ (Text gemäß Ur-schrift des Sterberegisters)

Beerdigung: 17.07.1779 (ev.-luth. Land)

Gemäß Vergleich vom 11.07.1781 ohne Erben verstorben [Lüttringhaus Q 1781-07-11]

4. Tochter (N.)

Verheiratet mit Johann Heinrich Holthaus [Lüttringhaus Q 1760-05-28]

5. Anna Elisabeth Lüttringhaus

Taufe: 26.03.1733 (ev.-luth. Land)

Tod: 13.09.1792 an Brustfieber zu Wenninghausen, 60 Jahre 6 Monate alt (um ein Jahr ungenau), hinterließ Geschwister

Beerdigung: 15.09.1792 (ev.-luth. Land)

6. Diedrich Wilhelm Lüttringhaus

Taufe: dominica XXI post Trinitatis (21.10.) 1736 (ev.-luth. Land)

Unter den Miterben am 11.07.1781, verheiratet, „mit vielen Kindern überfallen“, erhielt die Option auf ein Wohnrecht in Wenninghausen [Lüttringhaus Q 1781-07-11]

Es mag sich um Diedrich Wilhelm Lüttringhaus gehandelt haben, 1762 in Wenninghausen wohnhaft [Lüttringhaus 1762_1], + 25.01.1803 an Brustfieber, 66 Jahre 9 Monate 12 Tage alt (demnach geb. err. 13.04.1736), begr. 27.01.1803 (ev.-luth. Land)

7. Anna Melchiora Helene Lüttringhaus

Taufe: 02.12.1739 (ev.-luth. Land)

∞ 29.07.1766 Römerweg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Diedrich Bochmann [Bochmann 1764]

Franz Lüttringhaus hat Oberwenninghausen zum Teil mit seiner Frau erheiratet und diese es von ihren Eltern geerbt. Zum Gut gehörten Rechte in der Wenninghauser Mark und ihm Markenbrock (Auszug aus dem Hypothekenbuch vom 25.03.1757) [Lüttringhaus Q 1757-03-24].

Franz Lüttringhaus war 1730/39 anteilig steuerpflichtig von Oberwenninghausen (1739 als Eigentümer) [Lüttringhaus Q 1730, Lüttringhaus Q 1739].

Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen nahm am 06.06.1755 Kapital zu besserer Fortsetzung der Eisenhandlung auf, Besicherung der Verbindlichkeit mit seinem Gut zu Wenninghausen. Sohn Johann Peter unterschrieb mit [Lüttringhaus Q 1755-06-06].

Weitere Verbindlichkeit am 24.03.1757, auch hier unterschrieb Sohn Johann Peter Lüttringhaus mit, da der Vater nicht mehr schreiben konnte. Besicherung dieser Verbindlichkeit sowie einer Schuld vom 01.05.1750 mit dem Gut zu Oberwenninghausen [Lüttringhaus Q 1757-03-24].

Weitere Kapitalaufnahmen am 19.04.1758 und am 27.06.1767 unter gleichen Bedingungen (Besicherung mit Oberwenninghausen 1758, die Söhne Johann Peter und Johann Wilhelm unterschrieben mit). Das 1758 aufgenommene Kapital wollte Lüttringhaus teils dadurch tilgen, dass der Kapitalgeber Peter Brüninghaus zu Brüninghausen auf dem angekauften vierten Teil des Klinkenberger Osemundhammers des Lüttringhaus Osemund verfertigen lassen konnte, wozu Lüttringhaus die Betriebskosten beisteuerte [Lüttringhaus Q 1758-04-19]. Auf Johann Peter Lüttringhaus war eine Forderung vom 04.08.1751 eingetragen, für die er den vierten Teil des Klinkenberger Osemundhammers anstatt der Zinsen gebrauchte [Werkshagen Q 1756-06-01].

Die Eheleute Franz Wilhelm Lüttringhaus und Elisabeth Catharina Voß bestimmten am 28.05.1760 den Preis, zu dem ihr ältester Sohn Johann Peter ihr Erbgut zu Wenninghausen übernehmen sollte. Als Miterben bestätigten diese Disposition Johann Wilhelm, Johann Mathias, Anna Elisabeth, Diedrich Wil-

helm und Anna Melchiora Helene Lüttringhaus sowie Johann Heinrich Holthaus [Lüttringhaus Q 1760-05-28]. Die Erben bestätigten die Disposition erneut am 11.07.1781 [Lüttringhaus Q 1781-07-11].

Erben Franz Wilhelm Lüttringhaus, Kreditoren. Es unterschrieb Johann Peter Lüttringhaus [Werkshagen Q 1770-02-06].

[Lüttringhaus 1718]

Ehemann: Hermann Diedrich Lüttringhaus

Stand/Beruf: Gutseigner

Ehe: 1718

Ehefrau: N. N., Witwe Johann Heller [Heller 1697]

Wohnort: Hellersen

Zu einem Hermann Diedrich Guntermann zu Hellersen siehe Guntermann 1714

Hermann Diedrich Lüttringhaus war 1730 steuerpflichtig von Heyers Gut, Hellersen, sowie von Anteilen an mehreren Hellerser Gütern [Lüttringhaus Q 1730].

24./25.04.1733: Hermann Diedrich Lüttringhaus entschuldigte seinen Stiefsohn Johann Jacob von Hellersen [Lüttringhaus Q 1733-04-24].

Hermann Diedrich Lüttringhaus, 1739 (als Eigentümer) steuerpflichtig von Heyers Gut [Hellersen] und steuerpflichtig wegen eines Abzesses von Mittelbrenscheid [Lüttringhaus Q 1739].

Hermann Diedrich Lüttringhaus ertheilte am 12.06.1744 mit seinen Stiefkindern. Seine eigene Ehe war kinderlos. Bedacht wurden auch die drei Brüder und eine Schwester des Lüttringhaus. Ehevertrag mit der Witwe Johann Heller (Johann da oben zu Hellersen) am 08.04.1718. Lüttringhaus war als Eigner des ganzen Heyers Guts zu Hellersen im Hypothekenbuch eingetragen. Seine Ehefrau war vor ungefähr 1 ½ Jahren gestorben [Heller Q 1744-06-12].

[Lüttringhaus 1723_1]

Ehemann: Heinrich Jacob Lüttringhaus

VN: Heinrich Jacob, nur Heinrich, im Taufregister 1736 irrtümlich Hermann Jacob

Geburt: err. 12.1693

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: alterswegen, 79 Jahre 2 Wochen alt, Witwer, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 28.12.1772 (ev.-luth. Land)

Ehe: 12.06.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Runde zu Leifringhausen

Zur Abstammung siehe Runde 1729

Wohnort: Leifringhausen

Einer der Eheleute wird zwei Mal verheiratet gewesen sein, denn der 1794 ledig verstorbene Sohn hinterließ einen Stiefbruder

Heinrich Jacob Lüttringhaus stelle am 23.03.1730 zusammen mit seinem Schwager Johann Bernhard Runde gerichtliche Sicherheit für den Schwager Johann Diedrich Runde [Runde Q 1730-03-23].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Heinrich Lüttringhaus Besitzer (Eigner) des Sievecken Guts zu Leifringhausen zu $\frac{3}{4}$, das er geerbt hatte, und zwar von der Sohlstätte. Das Gut wurde am 22.01.1747 an Peter Brüninghaus verkauft, jedoch von diesem dem Heinrich Jacob [so] Lüttringhaus am 03.10.1759 wieder überlassen. Laut elterlichem Übertrag vom 17.06.1763 ging der Gutsteil jeweils hälftig an Johann Diedrich Lüttringhaus und Hermann Diedrich Köster [Lüttringhaus Q 1756-06-01].

Kinder:

1. Hermann Diedrich Lüttringhaus

Taufe: 12.11.1724 (ev.-luth. Land)

Tod: 04.08.1794 altershalber zu Leifringhausen, 70 Jahre 8 Monate alt (um 1 Jahr ungenau), hinterließ einen Stiefbruder

Beerdigung: 06.08.1794 (ev.-luth. Land)

2. (vermutlich) Anna Gertrud Lüttringhaus
Geburt: err. 1726
Tod: 7 Jahre alt
Beerdigung: 10.12.1733 (ev.-luth. Land)
Tochter des Heinrich Lüttringhaus, ohne Wohnortsangabe
3. Anna Elisabeth Lüttringhaus
Taufe: 07.12.1729 (ev.-luth. Land)
4. (wahrscheinlich) Heinrich Wilhelm Lüttringhaus zu Leifringhausen
Geburt: err. 1731
Tod: 1 Jahr alt
Beerdigung: 16.02.1732 (ev.-luth. Land)
5. Johann Diedrich Lüttringhaus
Taufe: 24.08.1732 (ev.-luth. Land)
Tod: an einer Kolik, 46 Jahre alt
Beerdigung: 11.08.1778 (ev.-luth. Land)
Signatur: Lüttringhaus 1762_2
6. Catharina Elisabeth Lüttringhaus
Taufe: 09.01.1736 (ev.-luth. Land)
Tod: an hitzigem Fieber, 31 Jahre alt
Beerdigung: 17.11.1766 (ev.-luth. Land)
Verheiratet mit Hermann Diedrich Köster [Köster 1760]
7. Peter Wilhelm Lüttringhaus
Taufe: 12.04.1739 (ev.-luth. Land)
8. Anna Margaretha Lüttringhaus
Taufe: 28.04.1743 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 02.03.1744 (ev.-luth. Land)

[Lüttringhaus 1723_2]

Ehemann: Johann Georg Lüttringhaus gt. Guntermann

VN: Johann Jürgen

FN: im Trauregister 1723 und im Sterberegister 1733 Guntermann, sonst Lüttringhaus

Stand/Beruf: Erbgutseigner

Wohnort 1723: Hellersen

Ehe: 01.10.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria zu Vogelberg

Ohne VN im Sterberegister 1771

Geburt: err. 03.1702

Tod: an Fieber, Witwe, 69 Jahre 7 Monate alt, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 01.10.1771 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hunswinkel, Oberhunswinkel

Johann Jürgen Lüttringhaus war 1730/39 steuerpflichtig von Oberhunswinkel (1739 als Eigentümer) [Lüttringhaus Q 1730, Lüttringhaus Q 1739].

Anna Maria, Witwe Johann Georg (Jürgen) Lüttringhaus und Kinder übertrugen dem ältesten Sohn Peter Wilhelm Lüttringhaus am 20.05.1763 das Erbgut zu Hunswinkel. Die Miterben waren Johann Diedrich, Johann Peter und Peter Hermann Lüttringhaus sowie Gertrud Lüttringhaus, Ehefrau Peter Caspar Wigglinghaus. Unter den Zeugen: Peter Lüttringhaus [Lüttringhaus Q 1763-05-20].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 12.1727

Tod: 04.02.1797 an hitzigem Brustfieber, 69 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 07.02.1797 (ev.-luth. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1763

2. Gertrud Elisabeth Lüttringhaus

VN: Gertrud

- Geburt: err. 10.1730
 Tod: an Wassersucht, 60 Jahre minus 4 Monate alt
 Beerdigung: 06.06.1790 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet mit Peter Caspar Wigglinghaus [Wigglinghaus 1753]
3. Totgeborener Sohn
 Beerdigung: 03.02.1733 (ev.-luth. Land)
4. Johann Diedrich Lüttringhaus
 Geburt: err. 13.05.1734
 Tod: 11.06.1797 an der Brustkrankheit, 63 Jahre 28 Tage alt
 Beerdigung: 14.06.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Lüttringhaus 1762_3
5. Johann Peter Lüttringhaus
 Geburt: err. 03.01.1737
 Taufe: 14.01.1737 (ev.-luth. Land)
 Tod: 27.07.1804, verunglückt, 67 Jahre 6 Monate 24 Tage alt
 Beerdigung: 29.07.1804 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1779
6. Johann Caspar Lüttringhaus
 Taufe: 21.07.1739 (ev.-luth. Land)
 Wohl identisch mit dem im Alter von 3 Jahren am 06.12.1742 (ev.-luth. Land) beerdigten Johann Jürgen Lüttringhaus zu Hunswinkel (doch wohl dessen Sohn), nicht unter den Erben 1763
7. Hermann Heinrich Lüttringhaus
 Taufe: 17.06.1742 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 11.10.1742 (ev.-luth. Land)
8. Peter Hermann Lüttringhaus
 Geburt: err. 14.09.1743
 Taufe: 23.09.1743 (ev.-luth. Land)
 Tod: 29.01.1805 an Schwindsucht, 61 Jahre 4 Monate 15 Tage alt
 Beerdigung: 01.02.1805 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1778
9. (wahrscheinlich) Anna Maria Lüttringhaus zu Hunswinkel
 Geburt: err. 1748
 Tod: 1 Jahr alt
 Beerdigung: 13.03.1749 (ev.-luth. Land)

[Lüttringhaus 1728_1]

Ehemann: Johann Diedrich Lüttringhaus
 VN: im Trauregister 1728 Hermann Diedrich, sonst stets Johann Diedrich
 Geburt: err. 01.1702
 Stand/Beruf: Eigentümer des halben Kloster-Guts zu Hellersen
 Tod: am Schlag, 75 Jahre 7 Monate alt, Witwer, hinterließ vier Kinder
 Beerdigung: 07.08.1777 (ev.-luth. Land)
 Wohnort 1728: Leifringhausen
 Ehe: 30.03.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Maria Baukloh zu Wettringhof
 FN: Bauckeloh
 Geburt: err. 01.1707
 Tod: an Auszehrung, 67 Jahre 3 Monate alt, hinterließ ihren Mann und vier Kinder
 Beerdigung: 28.04.1774 (ev.-luth. Land)⁹⁰
 Wohnort: Hellersen

Zu einem weiteren Johann Diedrich Lüttringhaus zu Hellersen vgl. Lüttringhaus 1728_2

Zu Taufen, die weder der Signatur Lüttringhaus 1728_1, noch der Signatur Lüttringhaus 1728_2 zugeordnet werden können, siehe Lüttringhaus 1728_3

⁹⁰ Die Zweitschrift des Sterberegisters enthält kein Begräbnisdatum (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Johann Diedrich Lüttringhaus sen. zu Hellersen erwarb am 21.04.1769 ein Stück Land hinter der Höh [Castringius Q 1754, Castringius Q 1769-04-21].

Johann Diedrich Lüttringhaus, steuerpflichtig vom Kloster-Gut, Hellersen zur Hälfte noch in der Steuerliste von 1780/81 [Lüttringhaus Q 1780/81].

Vergleich der Erben Johann Diedrich Lüttringhaus von Hellersen am 27.04.1795. Erbe des elterlichen halben Kloster-Guts zu Hellersen war Johann Wilhelm Lüttringhaus. Erbberechtigt außer diesem waren Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Peter Hüttemann und Anna Catharina Lüttringhaus, Witwe Eveking [Lüttringhaus Q 1795-04-27].

Kinder:

1. Anna Maria Gertrud Lüttringhaus

VN: Maria Gertrud

Geburt: err. 25.01.1734

Tod: 11.02.1804 an Brustfieber, 70 Jahre 16 Tage alt

Beerdigung: 13.02.1804 (ev.-luth. Land)

∞ 1759 mit Johann Peter Hüttemann zu Rosmart [Hüttemann 1759]

2. Anna Catharina Lüttringhaus

Taufe: 28.01.1737 (ev.-luth. Land)

Tod: 26.01.1807, Unglücksfall, 68 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 28.01.1807 (ev.-luth. Land)

∞ 04.07.1766 Hühnersiepen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Wilhelm Eveking [Eveking 1766]

3. Johann Wilhelm Lüttringhaus

Taufe: 02.01.1743 (ev.-luth. Land)

Tod: 02.01.1800 an Brustfieber, 56 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 06.01.1800 (ev.-luth. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1770

4. Peter Wilhelm Lüttringhaus

Taufe: 19.11.1745 (ev.-luth. Land)

Erwähnt im Erbvergleich 1795

[Lüttringhaus 1728_2]

Person: Johann Diedrich Lüttringhaus gt. Guntermann

Geburt: err. 1705

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 44 Jahre alt

Beerdigung: 03.01.1749 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellersen

Zu einem weiteren Johann Diedrich Lüttringhaus zu Hellersen vgl. Lüttringhaus 1728_1

Zu Taufen, die weder der Signatur Lüttringhaus 1728_1, noch der Signatur Lüttringhaus 1728_2 zugeordnet werden können, siehe Lüttringhaus 1728_3

Erteilung der Erben der vor einiger Zeit verstorbenen Witwe Johann Diedrich Lüttringhaus am 12.11.1765. Erbberechtigt waren 1. Maria Catharina Lüttringhaus, Ehefrau Peter Wilhelm Lösebrink, 2. Johann Peter Diedrich Vogelsang als Ehemann der verstorbenen Tochter Anna Catharina Lüttringhaus, 3. Johann Diedrich und 4. Johann Tigges Lüttringhaus. Erbe des halben niederen Platen Gut zu Hellersen wurde der Sohn Johann Diedrich [Lüttringhaus Q 1765-11-12]. Der Wohnort des Vogelsang wird nicht genannt. Erwähnt wird im Text das Töchterlein des Vogelsang.

Kinder:

1. Maria Catharina Lüttringhaus

Geburt: err. 1728

Tod: an Faulfieber, 58 Jahre alt

- Beerdigung: 10.03.1786 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet mit Peter Wilhelm Lösebrink [Lösebrink 1750]
2. Johann Diedrich Lüttringhaus
 Geburt: err. 07.1730
 Tod: 07.05.1796 an Brustfieber, 65 Jahre 10 Monate alt
 Beerdigung: 10.05.1796 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1766_2
3. Johann Tigges Lüttringhaus
 VN: Johann Mathias
 Geburt: err. 24.04.1738
 Taufe: 01.05.1738 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Brustfieber, 51 Jahre 17 Tage alt
 Beerdigung: 11.05.1789 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1766_1
4. Anna Catharina Lüttringhaus
 Taufe: 14.11.1735 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet mit Johann Peter Diedrich Vogelsang
5. Catharina Elisabeth Lüttringhaus gt. Guntermann
 Lüttringhaus im Taufregister, Guntermann im Sterberegister
 Taufe: 07.04.1743 (ev.-luth. Land)
 Da Johann Diedrich Lüttringhaus (Lüttringhaus 1728_1) am 02.01.1743 ein Kind taufen ließ, wird Catharina Elisabeth der Signatur Lüttringhaus 1728_2 zuzurechnen sein
 Tod: 1 Jahr alt
 Beerdigung: 15.07.1744 (ev.-luth. Land)
6. Anna Margaretha Lüttringhaus gt. Guntermann
 Lüttringhaus im Taufregister, Guntermann im Sterberegister. Der Beiname ermöglicht die Zuordnung zu dieser Signatur.
 Taufe: 10.07.1746 (ev.-luth. Land)
 Tod: 2 Jahre alt
 Beerdigung: 26.03.1748 (ev.-luth. Land)

[Lüttringhaus 1728_3]

Person(en): Johann Diedrich Lüttringhaus
 Wohnort: Hellersen

Die hier verzeichneten Taufen gehören entweder zur Signatur Lüttringhaus 1728_1 oder zur Signatur Lüttringhaus 1728_2

Kinder:

1. Hermann Diedrich Lüttringhaus
 Taufe: 18.03.1740 (ev.-luth. Land)
2. Johann Jacob Lüttringhaus
 Taufe: 18.10.1751 (ev.-luth. Land)

Person: Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hellersen
 Geburt: err. 1733
 Tod: 15 Jahre alt
 Beerdigung: 24.06.1748 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Diedrich Lüttringhaus von Hellersen
 Geburt: err. 1737
 Tod: 11 Jahre alt
 Beerdigung: 15.04.1748 (ev.-luth. Land)

[Lüttringhaus 1733_1]

Person: J. Diedrich Lüttringhaus
Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Peter Wilhelm Lüttringhaus
Taufe: 02.02.1733 (ev.-luth. Land)

[Lüttringhaus 1733_2]

24./25.04.1733: Johann Diedrich Lüttringhaus aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 30 Jahre alt (geb. err. 1703), Osemundschmied seit 10 Jahren, Schmied auf dem Osemundhammer „Fischers Hammer“. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger (Eid 26.11.1724) [Lüttringhaus Q 1733-04-24].

Johann Diedrich Lüttringhaus, 63 Jahre alt (geb. ca. 1704), Schmied, Peter Wilhelm Lüttringhaus, 24 Jahre alt (geb. ca. 1743), Lehrjunge, beide auf dem Leifringhauser Osemundhammer ca. 1767 [Lüttringhaus Q 1767].

[Lüttringhaus 1733_3]

Person: Johann Tigges (Johann Mathias) Lüttringhaus
Geburt: err. 1710
Tod: 35 Jahre alt
Beerdigung: 02.06.1745 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Hellersen

24./25.04.1733: Johann Mathias Lüttringhaus von Hellersen, 24 Jahre alt, Stahlreckschmied im 7. Jahr, gewesener Schmied auf dem Stahlreckhammer bei dem Hüttebruch (Kirchspiel Kierspe). 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Lüttringhaus Q 1733-04-24].

Person: Hermann Lüttringhaus
Wohnort: Hellersen

24./25.04.1733: Hermann Lüttringhaus zu Hellersen, 22 Jahre alt (geb. err. 1711), Stahlreckschmied seit etwas über 3 Jahren, Meisterknecht auf dem Stahlreckhammer bei Haus Rhade [Kierspe]. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Lüttringhaus Q 1733-04-24].

[Lüttringhaus 1735]

Partner: Johann Wilhelm Lüttringhaus
Geburt: err. 1700
Stand/Beruf: Preußischer Soldat (1735), Invalide (1769)
Wohnort 1769: Hellersen
Tod: an Zehring, 69 Jahre alt, Witwer, arm, hinterließ zwei Kinder⁹¹
Beerdigung: 15.02.1769 (ev.-luth. Land)
Partnerin: Anna Gertrud Reininghaus
Wohnort 1735: Wenninghausen

Identität der Personen namens Johann Wilhelm Lüttringhaus in den Einträgen von 1735 und 1769 angenommen

Kind:

1. Catharina Gertrud Lüttringhaus (unehelich)
Taufe: 21.10.1735 (ev.-luth. Land)

⁹¹ Der Eintrag in das Sterberegister ist unvollständig aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden.

[Lüttringhaus 1742]

Ehemann: Johann Jacob Lüttringhaus

VN: Jacob

Geburt: err. 14.05.1712

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 12.04.1796 altershalber, Witwer, 83 Jahre 10 Monate 28 Tage alt, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 14.04.1796 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Schöneberg

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Anna Catharina Lüttringhaus

Geburt: 23.04.1742⁹²

Tod: 26.06.1819 abends 8 Uhr am Schlagfluss

Beerdigung: 29.06.1819 (ev.-luth. Land)

∞ im Mai 1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit dem Witwer Johann Peter Cramer zu Hellersen [Cramer 1774]

2. Peter Caspar Lüttringhaus

Taufe: 25.01.1745 (ev.-luth. Land)

Tod: zu Hellersen, 17 Jahre 8 Monate alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 14.09.1761 (ev.-luth. Land)

3. Johann Jacob Lüttringhaus

Taufe: 09.07.1747 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 22.02.1748 (ev.-luth. Land)

4. Anna Sybilla Gertrud Lüttringhaus

Taufe: 02.02.1749 (ev.-luth. Land)

5. Gertrud Elisabeth Lüttringhaus

Taufe: 18.10.1751 (ev.-luth. Land)

Im Sterberegister der Kirchspielsgemeinde findet sich unter dem 01.10.1761 ein Eintrag zu einem Johann Jacob Lüttringhaus zu Hellersen, 10 Jahre alt, doch wohl dessen 1751 getaufte Tochter

6. Johann Christian Lüttringhaus

Geburt: err. 11.1752

Tod: 06.05.1841 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 09.05.1841 (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1786

Johann Jacob Lüttringhaus erwarb das Reichstallen Gut zu Hellersen, Bezahlung quittiert am 27.08.1743 [Lüttringhaus Q 1743-08-27].

Kapitalaufnahme 14.09.1772, Besicherung mit dem Reichstallen Gut zu Hellersen [Lüttringhaus Q 1772-09-14].

Johann Jacob Lüttringhaus unterschrieb am 10.01.1779 eine Obligation seines Sohns Johann Christian für seinen Schwiegersohn Johann Peter Cramer mit und bewilligte die Besicherung der Verbindlichkeit mit dem von dem Sohn künftig zu gewärtigenden Erbteil am Reichstallen Gut zu Hellersen. Er ließ sich am 15.06.1785 von seiner Tochter, der Witwe Cramer, die Rückzahlung des Kapitals bestätigen [Lüttringhaus Q 1779-01-10].

Jacob Lüttringhaus, 1780/81 steuerpflichtig von Reichstallen Gut [Hellersen] [Lüttringhaus Q 1780/81].

Johann Jacob Lüttringhaus zu Hellersen verbürgte sich am 04.07.1783 für seinen Sohn Johann Christian und setzte sein Gut zum Pfand [Lüttringhaus Q 1783-07-04].

Kapitalaufnahme am 17.11.1788 und Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Reichstallen Gut zu Hellersen [Lüttringhaus Q 1788-11-17].

Jacob Lüttringhaus, noch in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen verzeichnet [Lüttringhaus Q 1805/06].

⁹² Geburtsdatum im Sterberegister.

[Lüttringhaus 1743_1]

Person: Johann Hermann Lüttringhaus
Geburt: err. 1713
Tod: 38 Jahre alt
Beerdigung: 17.04.1751 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Großendrescheid

Die Ehefrau ist vielleicht Margaretha Elisabeth Lüttringhaus von Drescheid, 26 Jahre alt (geb. err. 1725),
Beerdigung: 04.03.1751 (ev.-luth. Land)

Kinder:

1. Maria Gertrud Lüttringhaus
Taufe: 25.10.1745 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Lüttringhaus
Taufe: 13.02.1748 (ev.-luth. Land)
3. (vermutlich) Kind (N.)
Beerdigung: 26.02.1751 (ev.-luth. Land)
Ein 9 Tage altes Kind [des] Johann Hermann Lüttringhaus, Drescheid. Der Eintrag ist als Tauf-
eintrag begonnen und in einen Sterbeeintrag korrigiert worden. Es dürfte sich um ein Kind des
Johann Hermann Lüttringhaus handeln.

[Lüttringhaus 1743_2]

Person: Johann Wilhelm Lüttringhaus
Wohnort: Wenninghausen

Nachname im Taufregister 1743 Oeckinghaus. Da eine Familie dieses Namens in Wenninghausen sonst
nicht nachzuweisen ist und die Altersangabe im Sterberegister 1748 (hier Lüttringhaus) genau zutrifft, wird
Lüttringhaus als Nachname richtig sein.

Kind:

1. Hermann Jacob Lüttringhaus
Taufe: 21.07.1743 (ev.-luth. Land)
Tod: 4 ½ Jahre alt
Beerdigung: 25.02.1748 (ev.-luth. Land)

[Lüttringhaus 1743_3]

Person: Catharina Gertrud Lüttringhaus
Geburt: err. 1743
Tod: 5 Jahre alt
Beerdigung: 08.04.1748 (ev.-luth. Land)

[Lüttringhaus 1744]

Person: Johann Peter Lüttringhaus
Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Hermann Diedrich Lüttringhaus
Taufe: 19.04.1744 (ev.-luth. Land)
2. Johannes Lüttringhaus
Taufe: 28.02.1746 (ev.-luth. Land)

[Lüttringhaus 1745]

Person: Tigges Wilhelm Lüttringhaus
Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Peter Wilhelm Lüttringhaus
Taufe: 01.11.1745 (ev.-luth. Land)
2. Anna Margaretha Lüttringhaus
Taufe: 08.04.1749 (ev.-luth. Land)

[Lüttringhaus 1747]

Person: Johann Peter Lüttringhaus
VN: Peter
Geburt: err. 1718
Vater: Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1717]
Stand/Beruf: Osemundreidemeister
Gutseigner, Vorsteher
Tod: 11.02.1805 altershalber, ledig, 87 Jahre alt, hinterließ nur Seitenverwandte
Beerdigung: 14.02.1805 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Wenninghausen, Oberwenninghausen

Johann Peter Lüttringhaus zu Wenninghausen erwarb am 09.07.1755 einen Anteil am Reckhammer im Markenbrock [Wissing Q 1755-07-09]. Verkauf am 09.05.1763 [Lüttringhaus Q 1764-11-15].

Johann Peter Lüttringhaus unterschrieb 1757/64 (1757/59 als Vorsteher) Kirchspielsobligationen [Lüttringhaus Q 1757-02-22, Lüttringhaus Q 1757-05-01, Lüttringhaus Q 1759-07-25, Lüttringhaus Q 1762-02-02].

Johann Peter Lüttringhaus, ältester Sohn, designierter Gutserbe gemäß elterlicher Disposition vom 28.05.1760 [Lüttringhaus Q 1760-05-28].

Peter Lüttringhaus, ca. 1767 Reidemeister auf dem Oberklinkenberger Osemundhammer [Lüttringhaus Q 1767].

Kapitalaufnahme am 02.01.1768, weitere Kapitalaufnahme am 10.02.1775 zusammen mit seinen Brüdern Johann Wilhelm und Johann Mathias zur Bezahlung des von ihnen gekauften Guts auf der Gasmert im Kirchspiel Herscheid [Lüttringhaus Q 1758-04-19].

Johann Peter Lüttringhaus zu Wenninghausen erwarb am 18.04.1770 einen Kirchensitz. Unter den Zeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus [Werkshagen Q 1770-04-18].

Peter Lüttringhaus, anteilig steuerpflichtig von Oberwenninghausen 1780/81 [Lüttringhaus Q 1780/81].

Johann Peter Lüttringhaus verglich sich wegen der elterlichen Erbschaft am 11.07.1781 mit seinen Miterben und wurde im Eigentum des elterlichen Guts Oberwenninghausen bestätigt. Zu seinem Vermögen zählte ein 3. Teil Reckstahlhammer. Verbindlichkeiten (u. a. vom 01.03.1772 wegen Schmiedelohn), Ausstellung von Obligationen am 11.07./03.08.1781 [Lüttringhaus Q 1781-07-11].

Johann Peter Lüttringhaus schloss, 78 jährig, am 29.06.1795 mit seinem Neffen, dem ältesten Sohn seines Bruders Johann Mathias, dessen Kinder er in Wenninghausen erzogen hatte, einen Verpflegungsvertrag, nach dem er dem Neffen sein Gut Oberwenninghausen übertrug [Lüttringhaus Q 1795-06-29].

Peter Lüttringhaus, noch in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von einem Gut zu Wenninghausen verzeichnet [Lüttringhaus Q 1805/06].

[Lüttringhaus 1751]

Ehemann: Johann Peter Lüttringhaus gt. Guntermann
VN: Peter
Geburt: err. 08.1727
Vater: N. Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1711]
Stand/Beruf: Erbgutseigner

Tod: 01.07.1805 altershalber, 77 Jahre 11 Monate alt, Witwer, zeugte fünf Söhne und zwei Töchter, wovon zwei Söhne und eine Tochter gestorben sind (Textfassung gemäß Urschrift)

Beerdigung: 04.07.1805 (ev.-luth. Land)

Ehe: 1751 (Heiratsjahr im Sterberegister 1805)

Ehefrau: Anna Elisabeth Pielhau

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1727

Vater: Friedrich Wilhelm Pielhau, Oberhomert [Pielhau 1711]

Tod: 04.02.1793 an Engbrüstigkeit, 66 Jahre alt, hinterließ den Ehemann und fünf Kinder

Beerdigung: 07.02.1793 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellersen

Anna Elisabeth Pielhau, Ehefrau Johann Peter Lüttringhaus, quittierte am 02.11.1757 und am 01.05.1760 den Erhalt von Erbquoten [Pielhau Q 1757-11-02].

Johann Peter Lüttringhaus, Zeuge 1765 ff [Pielhau Q 1765-07-22].

Verbindlichkeiten des Johann Peter Lüttringhaus zu Hellersen 23.04.1775, zum Teil für seinen Schwager Hermann Diedrich Schulte zu Dreve übernommen. Besicherung mit seinem Erbgut zu Hellersen, das er als elterliches Gut gemäß Testament vom 13.06.1752 erhalten hatte. Der Miterbe Johann Diedrich Bochmann bestätigte dem Johann Peter Lüttringhaus und seiner Ehefrau Anna Elisabeth Pielhau am 22.04.1769 die Auszahlung von Erbgeldern [Lüttringhaus Q 1775-04-23, Lüttringhaus Q 1777-03-27].

Johann Peter Guntermann unterschrieb am 26.09.1776 einen Vertrag als Zeuge und Ohm der Kinder seiner verstorbenen Schwester [Höllermann Q 1776-09-26].

Peter Guntermann gt. Lüttringhaus zu Hellersen war am 31.10.1776 Vormund der Kinder seines Schwagers Johann Diedrich Bochmann. Dieser hatte für ihn Eisen bezahlt [Bochmann Q 1776-02-29].

Peter Lüttringhaus, etwa hälftig steuerpflichtig von Plate [Gut, Hellersen] 1780/81 [Lüttringhaus Q 1780/81].

An Peter Lüttringhaus zu Hellersen hatte Johann Jacob Bochmann noch am 24.02.1787 Ansprüche aus elterlicher Teilung [Bochmann Q 1787-03-20].

Peter Lüttringhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen gemäß Steuerliste 1805/06 [Lüttringhaus Q 1805/06].

Kinder:

1. (vielleicht) Hermann Diedrich Lüttringhaus zu Hellersen

Geburt: err. 1756

Tod: an Brustfieber, Sohn, 29 Jahre alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 26.04.1785 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Elisabeth Lüttringhaus

Taufe: 09.05.1762 (ev.-luth. Land)

3. Johann Diedrich Lüttringhaus gt. Guntermann (Zwilling)

Guntermann im Taufregister, Lüttringhaus im Sterberegister

Taufe: 17.02.1765 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich Guntermann gt. Lüttringhaus, Gläubiger 28.02.1791 [Lüdorf Q 1791-02-14].

Tod: 10.03.1822 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber, 57 Jahre alt, Junggeselle zu Hellersen, hinterlässt einen Bruder und eine Schwester

Beerdigung: 14.03.1822 (ev.-luth. Land)⁹³

4. Leopold Hermann Lüttringhaus gt. Guntermann (Zwilling)

Guntermann im Taufregister, Lüttringhaus im Sterberegister

Taufe: 17.02.1765 (ev.-luth. Land)

Tod: 24.10.1795 an der roten Ruhr, 30 Jahre 37 Wochen alt, Jüngling zu Hellersen, hinterließ den Vater, drei Brüder und die Schwester⁹⁴

Beerdigung: 27.10.1795 (ev.-luth. Land)

5. Maria Catharina Lüttringhaus

Geburt: 11.12.1768

Taufe: 01.01.1769 (ev.-luth. Land)

⁹³ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

⁹⁴ Der Verstorbene hinterließ gemäß Zweitschrift des Sterberegisters „den Vater Bruder [Singular] u[nd] die Schwester“ (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Taufzeugen: Maria Catharina Schulte, Anna Maria Schulte und Johann Diedrich Bochmann
 Tod: 08.05.1841 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt
 Beerdigung: 11.05.1841 (ev. Land)
 ∞ 02.07.1802 Brenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Peter Gottlieb Wissing, Sohn des Paul Wilhelm Wissing zu Brenscheid [Wissing 1802]
 Aufgeboten am 4. und 5. Sonntag im September 1811 in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 11.10.1811 Brenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause als Witwe Peter Gottlieb Wissing zu Brenscheid mit Johann Peter Wissing, Sohn des verstorbenen Jacob Wissing zu Brenscheid [Wissing 1811]

[Lüttringhaus 1762_1]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 13.04.1736

Vater: vermutlich Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1717]

Stand/Beruf: Osemundschmied

Tod: 25.01.1803 an Brustfieber, 66 Jahre 9 Monate 12 Tage alt, Witwer, aus 1. Ehe überlebten ihn zwei Töchter, aus 2. Ehe drei Söhne und drei Töchter

Beerdigung: 27.01.1803 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Elisabeth Groll aus Herscheid
2. Ehe: 22.08.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
2. Ehefrau: Anna Margaretha Herzhoff

Geburt: err. 04.09.1742

Vater: Johann Peter Herzhoff zu Wenninghausen [Herzhoff 1737]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.10.1796 an der roten Ruhr (80. Opfer der Epidemie), 54 Jahre 1 Monat 18 Tage alt, hinterließ den Ehemann und sechs Kinder⁹⁵

Beerdigung: 24.10.1796 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Wenninghausen (1762 und noch im Sterberegister 1766, die Tochter mag nach dem Tod der 1. Ehefrau in Wenninghausen gestorben sein), Treckinghausen (seit 1763)

Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, 33 Jahre alt (demnach geb. ca. 1734), ca. 1767 Schmied auf dem Bremecker Osemundhammer [Lüttringhaus Q 1767].

Die Eheleute Diedrich Wilhelm Lüttringhaus und Anna Margaretha Herzhoff waren erbberechtigt in der Erbteilung Herzhoff zu Wenninghausen am 12.05.1781 [Herzhoff Q 1781-05-12].

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Sybilla Margaretha Wilhelmine Lüttringhaus
Taufe: 03.10.1762 (ev.-luth. Land)
2. (1. Ehe) Anna Margaretha Lüttringhaus
Taufe: 11.11.1763 (ev.-luth. Land)⁹⁶
Tod: an Husten, 1 Jahr 3 Monate alt (um ein Jahr ungenau); hinterlässt den Vater
Beerdigung: 10.02.1766 (ev.-luth. Land)
3. (wahrscheinlich aus 1. Ehe) Maria Elisabeth Lüttringhaus
Geburt: err. 10.1756 (die Altersangabe im Sterberegister 1842 wird inkorrekt sein)
Tod: 03.01.1842 abends gegen 6 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre 3 Monate alt
Beerdigung: 06.01.1842 (ev. Stadt)
∞ 23.09.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobel mit Peter Caspar Bietinghaus, Sohn des verstorbenen Bürgers Peter Hermann Bietinghaus in Lüdenscheid [Bietinghaus 1796]
4. (2. Ehe) Anna Maria Lüttringhaus
Taufe: 22.06.1766 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Maria Schumacher, Anna Maria Hüttemann, Johann Peter Lüttringhaus

⁹⁵ Das Sterbedatum fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen). Inkorrekt ist in der Zweitschrift auch die Information zu den hinterlassenen Kindern (drei Kinder).

⁹⁶ Der Taufeintrag findet sich zwischen Einträgen vom Jahresanfang 1763 und Einträgen aus November und steht wohl in der Chronologie der folgenden, nicht der vorhergehenden Einträge.

- Tod: 25.09.1804 an Brustfieber, ledig zur Hemecke, gebürtig von Treckinghausen, 37 Jahre 2 Monate alt (um 1 Jahr ungenau), hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 26.09.1804 (ev.-luth. Land)
5. (2. Ehe) Anna Christina Elisabeth Lüttringhaus
 VN: Anna Christina
 Taufe: 13.09.1767 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Herzhoff, Anna Elisabeth Lüttringhaus und Anna Christina Althoff P.
 Dimittiert 1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit dem Witwer Peter Wilhelm Kölsche zu Uütterlingsen im Kirchspiel Werdohl
6. (2. Ehe) Anna Catharina Melchiora Helene Lüttringhaus
 Taufe: 19.11.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Melchiora Helene Bochmann, Anna Maria Herzhoff und Peter Wilhelm Evingking
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 12.07.1776 (ev.-luth. Land)
7. (2. Ehe) Johann Peter Caspar Lüttringhaus
 VN: Peter Caspar
 Taufe: 22.12.1771 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Brüninghaus, Caspar Schumacher p.
 Tod: 16.01.1827 abends 5 Uhr an Schwindsucht, 56 Jahre 1 Monat alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 19.01.1827 (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1803
8. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm Lüttringhaus
 Taufe: 08.12.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Winter,⁹⁷ Peter Wilhelm Althoff und Anna Margaretha Ecks
 Tod: 05.10.1796 an roter Ruhr (61. Epidemieopfer), ledig zu Brüninghausen, 23 Jahre 10 Monate alt (um ein Jahr ungenau), hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 08.10.1796 (ev.-luth. Land)
9. (2. Ehe) Hermann Jacob Lüttringhaus
 Taufe: 28.01.1776 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Jacob Fischer, Hermann Diedrich Lüttringhaus und Catharina Elisabeth Schumacher
10. (2. Ehe) Catharina Margaretha Lüttringhaus
 Taufe: 02.04.1779 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Brüninghaus, Anna Margaretha Sönnecken, Catharina Elisabeth Herzhoff
11. (2. Ehe) Peter Hermann Lüttringhaus
 Taufe: 28.09.1783 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Peter Wilhelm Hues und Maria Catharina Neuhaus
 Signatur: Lüttringhaus 1812_2

[Lüttringhaus 1762_2]

- Ehemann: Johann Diedrich Lüttringhaus
 Geburt: err. 1732
 Vater: Heinrich Jacob Lüttringhaus [Lüttringhaus 1723_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bauer
 Freigutseigner
 Tod: an einer Kolik, 46 Jahre alt, hinterließ die Ehefrau, aus 1. Ehe einen Sohn und drei Töchter, aus 2. Ehe einen Sohn und eine Tochter
 Beerdigung: 11.08.1778 (ev.-luth. Land)
1. Ehefrau: Maria Catharina Grote
 FN: Grothe (Zweitschrift des Taufregisters 1770), sonst Grote
 Geburt: err. 1736
 Konfession: ev.-luth.

⁹⁷ Zweitschrift irrtümlich Joh. Wilh. Winter.

Vater: Johann Eberhard Grote [Grote 1734]

Tod: an hitzigem Fieber, 36 Jahre alt, hinterließ den Witwer und vier Kinder

Beerdigung: 20.03.1772 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 24.06.1773 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Margaretha Runde

VN: im Taufregister 1777 Anna Catharina, sonst stets Anna Margaretha

Geburt: err. 1735

Vater: Johann Bernhard Runde zu Leifringhausen [Runde 1729]

Tod: 28.01.1808 altershalber,⁹⁸ 73 Jahre alt, gebar drei Kinder, die vor ihr gestorben sind

Beerdigung: 31.01.1808 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Lüttringhaus

Taufe: 12.01.1763 (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Maria Catharina Lüttringhaus

Erw. 15.12.1779 (siehe unten)

3. (1. Ehe) Elisabeth Lüttringhaus

Erw. 15.12.1779

4. (1. Ehe) Anna Margaretha Lüttringhaus

Taufe: 17.05.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Margaretha Bohm, Anna Margaretha Schulte und Peter Hermann Neuhaus

5. (1. Ehe) Diedrich Wilhelm Lüttringhaus

Taufe: 23.05.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Brinker, Johann Diedrich Siepeke [Sievecke] und Anna Elisabeth Neuhaus
 Tod: 09.07.1843 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 1 Monat alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 12.07.1843 (ev. Stadt)

Signatur: Lüttringhaus 1821

6. (1. Ehe) Anna Catharina Lüttringhaus

Taufe: 29.04.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Hegendorf, Anna Catharina von der Linnepe und Anna Margaretha Köster

Tod: 24.04.1808 an der Nervenkrankheit (Fieber)

Beerdigung: 26.04.1808 (ev.-luth. Stadt)

∞ 21.05.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Diedrich Wilhelm Walter, Sohn des verstorbenen Philipp Walter, Bürger in Lüdenscheid [Walter 1802]

7. (2. Ehe) Totgeborener Sohn

Beerdigung: im April 1774 (ev.-luth. Land)

8. (2. Ehe) Anna Maria Lüttringhaus

Taufe: 09.04.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Runde, Johann Peter Borbet und Anna Sybilla Lange

9. (2. Ehe) Peter Wilhelm Lüttringhaus

Taufe: 30.05.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Höllermann, Peter Wilhelm Geck und Maria Elisabeth Kreikebaum

Johann Diedrich Lüttringhaus erhielt mit elterlichem Übertrag vom 17.06.1763 von Heinrich Jacob Lüttringhaus 3/8 Teile des Freiguts Sievecken Gut zu Leifringhausen [Lüttringhaus Q 1756-06-01, Lüttringhaus Q 1788].

Johann Diedrich Lüttringhaus verkaufte am 02.08.1777 sein Freigut zu Leifringhausen, 3/8 Sievecken Gut, an Johann Eberhard Grote und Peter Wilhelm vom Schemm. An seinen Schwiegervater Eberhard Grote hatte er eine Verbindlichkeit [Lüttringhaus Q 1756-06-01, Lüttringhaus Q 1777-08-02, Schemm Q 1781-01-03, Schemm Q 1781-04-14, Lüttringhaus Q 1788].

Peter Hermann Grote, Bruder der Ehefrau, bedachte die Kinder der verstorbenen Eheleute Johann Diedrich Lüttringhaus am 15.12.1779 in seinem Testament. Die Kinder waren Maria Catharina, Elisabeth,

⁹⁸ Todesursache gemäß Zweitschrift des Sterberegisters Brustfieber (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Diedrich Wilhelm und Anna Catharina Lüttringhaus. Bei der Eröffnung des Testaments am 26.06.1782 handelten als Vormünder der Kinder „Grote“ (richtig Lüttringhaus) Hermann Diedrich Lüttringhaus und Johann Heinrich Lösenbeck zu Gevelndorf [Grote Q 1779-12-13, Lüttringhaus Q 1788].

Johann Diedrich Lüttringhaus, anteilig steuerpflichtig von Sievecke [Gut, Leifringhausen] noch in der Steuerliste von 1780/81 [Lüttringhaus Q 1780/81].

Peter Hermann Lüttringhaus von Wettringhof (Schwager der Eheleute Johann Diedrich Lüttringhaus) ließ am 11.06.1792 die Auszahlung von Geldern teils an die Vormünder der Minderjährigen Lüttringhaus zu Leifringhausen, teils an die großjährigen Erben bestätigen [Lüttringhaus Q 1792-06-11].

Spannagel und Lösenbeck, 13.06.1792 Vormünder über die Minderjährige [Singular] Lüttringhaus zu Leifringhausen, Kreditoren [Geier Q 1792-06-13, siehe auch Bergfeld Q 1754].

Anna Margaretha Runde, Witwe Johann Diedrich Lüttringhaus, gehörte am 31.05.1803 zu den Miterben des ledig verstorbenen Diedrich Wilhelm Runde und erhielt ein lebenslanges Wohnrecht zu Leifringhausen [Runde Q 1803-05-31].

Witwe Johann Diedrich Lüttringhaus zu Leifringhausen schloss am 14.03.1804 mit ihrem Vetter [Neffen] Johann Peter Runde zu Leifringhausen einen Verpflegungsvertrag. Ihr Vermögen bestand nur in Mobilien. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen. Für die Mohnen des Johann Peter Runde war mit Vertrag vom 22.02.1804 eine Unterstützungsleistung vereinbart worden, da sie in sehr dürftigen Umständen lebte [Runde Q 1804-03-11].

[Lüttringhaus 1762_3]

Ehemann: Johann Diedrich Lüttringhaus

Geburt: err. 13.05.1734

Vater: Johann Georg Lüttringhaus gt. Guntermann zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1723_2]

Stand/Beruf: Bürger

Tod: 11.06.1797 an der Brustkrankheit, 63 Jahre 28 Tage alt, hinterlässt seine Frau, mit der er zwei Kinder zeugte, wovon noch eine Tochter lebt

Beerdigung: 14.06.1797 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: ca. 1762

Ehefrau: Anna Margaretha Funke

FN: auch Funcke

Geburt: err. 06.01.1745

Vater: Hermann Heinrich Funke [Funke 1730]

Tod: 28.05.1802 an Brustfieber, 57 Jahre 4 Monate 22 Tage alt, gebar einen schon verstorbenen Sohn und eine noch lebende Tochter

Beerdigung: 31.05.1802 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Caspar Lüttringhaus

Taufe: 23.12.1765 (ev.-luth. Land)

Tod: an Pocken

Beerdigung: 06.12.1768 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Catharina Sybilla Lüttringhaus

Geburt: 08.02.1769

Taufe: 16.02.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Wigglinghaus, Anna Sybilla Josina Spannagel und Anna Catharina Röhr genannt Hohoff

Wohl identisch mit Anna Catharina Lüttringhaus, + 28.11.1855 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, begr. 30.11.1855 (ev. Stadt), ledig, 85 Jahre alt, ohne nähere Verwandte

Johann Diedrich Lüttringhaus von Hunswinkel leistete am 08.10.1761 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 304].

Johann Diedrich Lüttringhaus zählte am 20.05.1763 zu den Erben Johann Georg Lüttringhaus zu Hunswinkel und handelte als solcher am 02.03.1789 [Lüttringhaus Q 1763-05-20].

Johann Diedrich Lüttringhaus im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778 [Lüttringhaus Q 1777/83].

Johann Diedrich Lüttringhaus zu Lüdenscheid, Schuldner 20./21.09.1781 [Lüdorf Q 1781-07-17].

Johann Diedrich Lüttringhaus nahm am 25.05.1782 Kapital auf, Besicherung mit den von seinem sel. Schwiegervater Hermann Heinrich Funke geerbten Gütern. Lüttringhaus war seit ca. 20 Jahren mit dessen einziger Tochter und Erbin Anna Margaretha Funke verheiratet [Köcker Q 1754, Lüttringhaus Q 1782-07-20].

Verbindlichkeiten 1784/85 [Köcker Q 1754, Lüttringhaus Q 1784-06-15, Lüttringhaus Q 1785-03-15].

Der Garten des Johann Diedrich Lüttringhaus auf dem Knapp 30.05.1785 [Hohoff Q 1785-05-28].

Das Immobilienvermögen des Johann Diedrich Lüttringhaus ist 1789 in Konkurs geraten. Das Wohnhaus und weitere Grundstücke sind öffentlich versteigert worden [Lüttringhaus Q 1793-09-13, Köcker Q 1754, Herberg Q 1754].

Ein Land am Tinsberg aus dem Konkurs des Johann Diedrich Lüttringhaus 29.12.1796 [Kreft Q 1754, Esweiler Q 1754, Lüttringhaus Q 1796-12-29, Gräbe Q 1808-09-29].

Witwe Lüttringhaus, noch 1801 Bewohnerin in einem Haus des H. D. Winter, vor 1804 gestorben [Lüttringhaus Q 1804].

Eine Wiese im Volksfeld aus dem Konkurs des Johann Diedrich Lüttringhaus 21.07.1804 [Köcker Q 1754, Dicke Q 1754].

[Lüttringhaus 1763]

Ehemann: Peter Wilhelm Lüttringhaus

VN: im Trauregister 1811 irrtümlich Peter Diedrich (nicht so im Aufgebotsregister 1811), sonst stets Peter Wilhelm

Geburt: err. 12.1727

Vater: Johann Georg Lüttringhaus gt. Guntermann zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1723_2]

Stand/Beruf: Landmann, Ackersmann

Gutseigner

Tod: 04.02.1797 an hitzigem Brustfieber, 69 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Ehefrau und sieben Kinder

Beerdigung: 07.02.1797 (ev.-luth. Land)

Ehe: 1763 (Heiratsjahr im Sterberegister 1816)

Ehefrau: Anna Margaretha Schriever

FN: auch Scriver, Schriver

Geburt: err. 17.02.1743

Tod: 02.04.1816 altershalber, 73 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, gebar fünf Söhne und drei Töchter, wovon zwei Söhne und zwei Töchter gestorben sind

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Hunswinkel, Oberhunswinkel

Kinder:

1. Maria Catharina Lüttringhaus

Geburt: err. 1765

Tod: 01.06.1807 an Schwindsucht, 42 Jahre alt

Beerdigung: 03.06.1807 (ev.-luth. Land)

∞ 08.10.1796 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Wilhelm Lüttringhaus (auch Guntermann gt. Lüttringhaus) [Lüttringhaus 1796]

2. Johann Peter Lüttringhaus

Taufe: 07.02.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Vollmann, Johann Peter Ruckmann, Anna Catharina Ruckmann⁹⁹ p.

Tod: 07.05.1804 an Schwindsucht, ledig zu Hunswinkel, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 09.05.1804 (ev.-luth. Land)

3. Hermann Heinrich Lüttringhaus

Taufe: 28.03.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Margaretha Vollmann, Peter Hermann Lüttringhaus und Anna Elisabeth Lüttringhaus

⁹⁹ Zweitschrift irrtümlich Meckmann.

- Tod: 30.07.1837 abends gegen 9 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 4 Monat alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 02.08.1837 (ev. Stadt)
 Signatur: Lüttringhaus 1811
4. Peter Wilhelm Lüttringhaus
 Taufe: 15.01.1772 (ev.-luth. Land)¹⁰⁰
 Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Joh. Wilh. Hartfuß und Maria Elisabeth Lüttringhaus
 Tod: 05.03.1827 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre 2 Monate alt
 Beerdigung: 08.03.1827 (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1812_1
5. Johann Paul Wilhelm Lüttringhaus
 VN: Paul Wilhelm
 Taufe: 22.01.1774 (ev.-luth. Land)¹⁰¹
 Taufzeugen: Paul Köcker, Heinrich Wilhelm Lohmann und Elisabeth Ruckmann
 Tod: 27.03.1843 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 3 Monate alt
 Beerdigung: 30.03.1843 (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1810_2
6. Anna Catharina Gertrud Lüttringhaus
 Taufe: 02.02.1776 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Catharina Spannagel, Catharina Gertrud Schürmann und Caspar Reininghaus
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 02.12.1777 (ev.-luth. Land)
7. Diedrich Wilhelm Lüttringhaus
 Geburt: err. 05.09.1778
 Taufe: 13.09.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, Peter Wilhelm Nölle und Anna Margaretha Wigglinghaus
 Tod: 28.06.1805 an Schwindsucht, 26 Jahre 9 Monate 23 Tage alt, Junggeselle zu Hunswinkel, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 01.07.1805 (ev.-luth. Land)
8. Anna Maria Lüttringhaus
 Taufe: 09.07.1781 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösebrink, Hermann Jacob Wissing und Anna Maria Elisabeth Lüttringhaus
 Tod: 29.11.1839 abends 11 Uhr an Brustfieber, ledig, 58 Jahre 6 Monate alt, hinterließ einen Bruder
 Beerdigung: 02.12.1839 (ev. Land)

Peter Wilhelm Lüttringhaus übernahm am 20.05.1763 das elterliche Erbgut zu Hunswinkel von seiner Mutter und seinen Geschwistern, sollte das Gut jedoch erst nach der Mutter Ableben antreten. Gerichtliche Bestätigung des Vertrags von 1763 erst am 02.03.1789 [Lüttringhaus Q 1763-05-20].

Peter Wilhelm Lüttringhaus, Zeuge in einem Hunswinkel betreffenden Vertrag am 02.04.1771 [Schürmann Q 1771-04-02].

Peter Wilhelm Lüttringhaus, steuerpflichtig von Oberhunswinkel 1780/81 [Lüttringhaus Q 1780/81].

Peter Hermann Lüttringhaus von Wettringhof bestätigte am 11.06.1792 die Auszahlung von Erbgeldern an ihn durch seinen Bruder Peter Wilhelm Lüttringhaus [Lüttringhaus Q 1792-06-11].

Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus hatte am 17.03.1798 eine Verbindlichkeit, die aus der Teilung herührte, an Johann Peter Lüttringhaus [Hohle Q 1802-07-17].

Die Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus geb. Anna Margaretha Schriever zu Hunswinkel, ihre großjährigen Söhne Johann Peter, Peter Wilhelm, Hermann Heinrich und Paul Wilhelm und ihr Schwiegersohn Johann Peter Guntermann gt. Lüttringhaus nahmen am 28.11.1799 Kapital auf zur Finanzierung des Crammerschen Hauses in Lüdenscheid, das die Witwe für ihren Schwiegersohn gekauft hatte. Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Gut zu Oberhunswinkel [Lüttringhaus Q 1799-11-28].

Lüttringhaus, Eigner eines nicht selbst bewohnten Wohnhauses in Lüdenscheid 1804 [Lüttringhaus Q 1804].

¹⁰⁰ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 11.01.1772 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁰¹ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 23.01.1774 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

P. W. Lüttringhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Hunswinkel noch gemäß Steuerliste 1805/06 [Lüttringhaus Q 1805/06].

Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus, Anna Margaretha Schriever, erbeilte am 29.12.1808 mit ihren Kindern. Erbberechtigt waren die Söhne Hermann Heinrich, Peter Wilhelm und Paul Wilhelm Lüttringhaus sowie die gebrechliche Tochter Anna Maria Lüttringhaus. Der Eidam Johann Peter Lüttringhaus, Witwer der Maria Catharina Lüttringhaus, war bereits gemäß Vereinbarung vom 08.01.1806 abgegütet worden. Erbe des Erbguts zu Hunswinkel wurde Sohn Paul Wilhelm. Unter den Kreditoren der Familie: J. Peter Lüttringhaus, Gebrüder Lüttringhaus [Lüttringhaus Q 1808-12-29].

[Lüttringhaus 1766_1]

Ehemann: Johann Mathias Lüttringhaus

VN: Johann Tigges, Mathias, Tigges

Geburt: err. 24.04.1738

Vater: Johann Diedrich Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1728_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann

Gutseigner

Tod: an Brustfieber, 51 Jahre 17 Tage alt, hinterließ seine Ehefrau und acht Kinder

Beerdigung: 11.05.1789 (ev.-luth. Land)

Ehe: 19.07.1766 Hottebruch (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche¹⁰²

Ehefrau: Catharina Gertrud Kölsche

VN: im Sterberegister 1820 (Sterbeeintrag der Tochter) Maria Gertrud, sonst stets Catharina Gertrud

Geburt: err. 20.12.1748

Vater: Johann Peter Kölsche [Kölsche 1741]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.10.1810, gebar in 1. Ehe drei Söhne und sieben Töchter, wovon noch zwei Söhne und drei Töchter leben (ev.-luth. Land) bzw. 16.10.1810 abends 9 Uhr in ihrer Wohnung im Hagen, 61 Jahre 9 Monate 26 Tage alt (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 26.09.1797 Fernhagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Diedrich Pielhau [Pielhau 1753]

Wohnortesangaben: Hottebruch (1766/89 und posthum), Hagen, Fernhagen (1804/10 Witwe)

Räther im zivilen Heiratseintrag der Tochter 1810 wird den Wohnort der Tochter betreffen

Johann Tigges Lüttringhaus, erbberechtigt in der Erbteilung Lüttringhaus zu Hellersen am 12.11.1765 [Lüttringhaus Q 1765-11-12].

Am 21.11.1787 nahm Johann Mathias Lüttringhaus vom Hottebruch Kapital zur Befriedigung seiner Miterben, der Witwe Johann Hermann Kölsche und des Johann Diedrich Havel, auf. Besicherung der Verbindlichkeit mit seinem halben Gut zum Hottebruch [Lüttringhaus Q 1787-11-21].

Die Eheleute Johann Diedrich Pielhau und Catharina Gertrud Kölsche, vorherige Witwe Mathias Lüttringhaus, erbeilten am 27.12.1802 mit ihren Kindern. Das Erbgut zum Hottebruch erhielt Sohn Peter Wilhelm Lüttringhaus (1). Erbberechtigt außer diesem waren (2) Maria Catharina, verheiratete Friedrich Stahlschmidt, (3) Catharina Elisabeth, verheiratete Johann Peter Nachrodt, (4) Anna Margaretha, (5) Maria Gertrud, verheiratete Hermann Heinrich Bräcker, (6) Johann Diedrich, (7) Johann Hermann und (8) Anna Maria Lüttringhaus. Die drei jüngsten Kinder standen unter der Vormundschaft von Diedrich Wilhelm Lösebrink und Peter Diedrich Havel. Der Sohn Johann Hermann erhielt einen Betrag zum Behuf seiner Lehrkosten. Anna Margaretha Lüttringhaus unterzeichnete mit drei Kreuzen [Lüttringhaus Q 1802-12-27]. Peter Diedrich Havel war mit Anna Catharina Kölsche verheiratet [Havel 1783].

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: im Juli 1767 in der Stille (ev.-luth. Land)

2. Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 30.03.1768

¹⁰² Das Heiratsdatum wird im Sterberegister 1810 irrtümlich mit dem 23.06.1766 angegeben.

- Taufe: 03.04.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Ruckmann, Peter Caspar Conze und Anna Maria Lüttringhaus
 Tod: 12.02.1831 an einer Kolik, 62 Jahre 10 Monate 12 Tage alt
 Beerdigung: 15.02.1831 (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1797
3. Maria Catharina Elisabeth Lüttringhaus
 VN: Maria Catharina
 Taufe: 07.03.1770 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Nachrodt, Hermann Kölsche und Anna Elisabeth Lüttringhaus
 Tod: 23.04.1807 an Brustfieber, 37 Jahre alt
 Beerdigung: 25.04.1807 (ev.-luth. Land)
 ∞ 15.07.1794 Räther (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Friedrich Stahl-
 schmidt [Stahlschmidt 1794]
4. Catharina Elisabeth Lüttringhaus
 Geburt: err. 08.1774
 Tod: 02.04.1810 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister) an Brustfieber, 35 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 ∞ 08.07.1800 Hottebruch (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Nach-
 rodt [Nachrodt 1800]
5. Anna Margaretha Lüttringhaus
 Taufe: 13.08.1775 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Peter Diedrich Vogelsang und Anna Catharina Vollmann
 Tod: 04.02.1837 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre 5 Monate alt
 Beerdigung: 07.02.1837 (ev. Land)
 ∞ 25.05.1804 Hagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Caspar Diedrich vom
 Hofe, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich vom Hofe zu Hellersen [Hofe, vom 1804]
 ∞ 07.08.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboden am 4. und 5. Sonntag im Juli mittags 12 Uhr vor
 dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 10.08.1810 Hunswinkel (ev.-luth. Lü-
 denscheid-Land), im Hause als Witwe Caspar Diedrich vom Hofe zu Hottebruch mit Johann Paul
 Wilhelm Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Landmanns Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Huns-
 winkel und der Anna Margaretha Schriever [Lüttringhaus 1810_2]¹⁰⁵
6. Anna Maria Gertrud Lüttringhaus
 Taufe: im November 1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Krugmann, Catharina Gertrud Schulte und Anna Maria Schmale
 Tod: 26.03.1832 vormittags 10 Uhr an Brustfieber, 54 Jahre alt
 Beerdigung: 29.03.1832 (ev. Land)
 ∞ 05.11.1802 Fernhagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Hermann Heinrich Bräcker, Sohn des
 Hermann Diedrich Bräcker am Neuenhaus [Bräcker 1802]
 ∞ 26.03.1805 Spielwigge (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe Hermann
 Heinrich Bräcker mit dem Witwer Hermann Diedrich Pielhau zu Spielwigge [Pielhau 1800]
7. Johann Diedrich Lüttringhaus
 Taufe: 10.12.1779 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Lienkämper, Johann Peter Kölsche, Maria Gertrud Baukloh
 Unter den Miterben am 27.12.1802
8. Anna Catharina Lüttringhaus
 Taufe: 22.09.1782 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Höllermann, Johann Wilhelm Brinker und Anna Catharina Kölsche
 Tod: am grassierenden Husten
 Beerdigung: 14.03.1783 (ev.-luth. Land)
9. Johann Hermann Lüttringhaus
 Taufe: 12.01.1784 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Ruckmann, Johannes Schmale und Anna Catharina Vollmann
 Tod: 15.11.1804 an Brustfieber, Jungeselle zu Fernhagen, hinterließ Mutter, Stiefvater und Ge-
 schwister
 Beerdigung: 19.11.1804 (ev.-luth. Land)

¹⁰⁵ Geburtsdatum im Zivilstandsregister (Heirat) 1810 irrtümlich 13.08.1770. Nach den Aufgeboden 1810 soll sie von Hellersen gebürtig gewesen sein, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

10. Anna Maria Elisabeth Lüttringhaus
 Taufe: 29.07.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösebrink, Johann Peter Pielhau, Maria Catharina Schulte
 Tod: 01.12.1820 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 32 Jahre alt
 Beerdigung: 03.12.1820 (ev.-luth. Land)
 ∞ 16.05.1809 Stillebeul (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Wilhelm Baberg, Sohn des Peter Baberg zu Stillebeul [Baberg 1809]

[Lüttringhaus 1766_2]

- Ehemann: Johann Diedrich Lüttringhaus
 VN: Diedrich
 Geburt: err. 07.1730
 Vater: Johann Diedrich Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1728_2]
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: 07.05.1796 an Brustfieber, 65 Jahre 10 Monate alt, hinterließ seine Gattin und fünf Kinder
 Beerdigung: 10.05.1796 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 16.12.1766 Oeneking (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Anmerkung im Trauregister (Text der Urschrift): „NB die Braut war kranck, daher geschah d[ie] Copulation den tag vor der Hochzeit zu Oeneking[en], das Brautpaar wohnt aber zu Hellers[en], wo d[er] Bra[e]utigam her war“.
 Ehefrau: Anna Elisabeth Lüdorf
 VN: im Taufregister 1773 (nur hier) Catharina Elisabeth, im Taufregister 1774, 1781 nur Elisabeth, sonst stets Anna Elisabeth
 FN: auch Lüdorff, Lühdorf
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 02.02.1807 altershalber, gebar fünf Söhne und drei Töchter,¹⁰⁴ wovon noch zwei Söhne und zwei Töchter leben (ohne Altersangabe)
 Beerdigung: 04.02.1807 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hellersen

Johann Diedrich Lüttringhaus erhielt das halbe niedere Platen Gut zu Hellersen bei der Teilung des elterlichen Vermögens am 12.11.1765 [Lüttringhaus Q 1765-11-12].

Die Ehefrau Johann Diedrich Lüttringhaus, für die, als dessen Möhne, am 16.03.1778 Diedrich Wilhelm Lösebrink handelte, bestätigte, in das Gut Kalve der Familie Höllermann wegen ihrer verstorbenen Mutter keine Erbensprüche mehr zu haben [Höllermann Q 1776-09-26].

Diedrich Lüttringhaus, 1780/81 etwa hälftig steuerpflichtig von Plate [Gut, Hellersen] [Lüttringhaus Q 1780/81].

Kinder:

1. Johann Diedrich Lüttringhaus
 Taufe: 26.04.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Kind, Johann Diedrich Brüninghaus, Anna Margaretha Christina Schniewind¹⁰⁵
 Tod: an Blattern
 Beerdigung: 20.02.1769 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Elisabeth Lüttringhaus
 Taufe: 19.12.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Peter Brüninghaus senior, Paul Wissing, Anna Elisabeth Höllermann
3. Johann Hermann Diedrich Lüttringhaus
 Taufe: 21.05.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Wissing, Johann Diedrich vom Hofe und Anna Margaretha Lösenbeck
 Tod: an Epilepsie, etliche Tage alt
 Beerdigung: im Mai 1773 (ev.-luth. Land)

¹⁰⁴ Siehe unten, totgeborener Sohn *oder* totgeborene Tochter 1777.

¹⁰⁵ Zweitschrift irrtümlich Anna Maria Christina Schniewind.

4. Anna Catharina Lüttringhaus
 Taufe: 02.08.1774 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Sandhövel, Peter Guntermann und Anna Catharina Heller
 Tod: 13.03.1803 an Epilepsie, ledig zu Hellersen, hinterlässt die Mutter
 Beerdigung: 16.03.1803 (ev.-luth. Land)
5. Totgeborene Tochter
 Geburt: im November 1777 (ev.-luth. Land)¹⁰⁶
6. Johann Caspar Diedrich Lüttringhaus
 VN: Caspar Diedrich
 Taufe: 03.11.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Rezeptor Schniewind, Hermann Diedrich Lüdorf und Johann Diedrich vom Hofe
 Tod: 01.05.1807 an Scharlachfieber, Junggeselle zu Hellersen, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 03.05.1807 (ev.-luth. Land)
7. Anna Catharina Margaretha Wilhelmine Lüttringhaus
 VN: Catharina Margaretha
 Taufe: 19.11.1781 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Peter Hermann Reininghaus und Catharina Elisabeth Köcker
 Tod: 04.04.1841 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre alt
 Beerdigung: 07.04.1841 (ev. Land)
 ∞ 12.05.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Friedrich Wilhelm Winter, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Winter in der Niedermintenbeck [Winter 1815]
8. Johann Peter Lüttringhaus
 VN: Peter
 Taufe: 15.03.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Christoph Kropp, Johann Peter Buschhaus und Maria Catharina Schulte
 Tod: 01.08.1839 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre alt, ledig zu Hellersen, hinterließ die Schwester und Schwesterkinder, den Schwager Friedrich Winter zu Wehberg
 Beerdigung: 03.08.1839 (ev. Land)
- In der Wohnung des Peter Lüttringhaus zu Hellersen starb am 29.03.1813 der Tagelöhner Johann Wilhelm Kruse [Kruse 1797]

[Lüttringhaus 1766_3]

Person: Johann Mathias Lüttringhaus
 Vater: Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1717]

Kind:

1. Franz Wilhelm Lüttringhaus
 Ältester Sohn
 Geburt: err. 06.06.1769 auf der Gasmert [Herscheid]
 Tod: 30.12.1815, alt 46 Jahre 6 Monate 24 Tage
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Signatur: Lüttringhaus 1798

Johann Mathias Lüttringhaus, unter den Miterben Lüttringhaus, Wenninghausen am 28.05.1760 [Lüttringhaus Q 1760-05-28].

Ankauf des Guts auf der Gasmert im Kirchspiel Herscheid um 1775 zusammen mit seinen Brüdern [Lüttringhaus Q 1758-04-19].

Johann Mathias Lüttringhaus war gemäß Vergleich der Erbgenahmen der Eheleute Franz Wilhelm Lüttringhaus vom 11.07.1781 verstorben. Gegenstand des Vergleichs war u. a. die Finanzierung des Guts auf der Gasmert. Vormund der hinterlassenen minderjährigen Kinder war Hermann Diedrich Kaiser [Lüttringhaus Q 1781-07-11].

Johann Peter Lüttringhaus erzog die hinterlassenen unmündigen Kinder seines Bruders Johann Mathias in Wenninghausen. Am 29.06.1795 wurde auch die Ehefrau des Johann Mathias explizit als verstor-

¹⁰⁶ In das Sterberegister ist allerdings ein totgeborener *Sohn* des Lüttringhaus zu Hellersen, begr. im Oktober 1777, eingetragen (ev.-luth. Land).

ben bezeichnet. Erbe des nicht verheirateten und kinderlosen Johann Peter Lüttringhaus wurde dessen Neffe Franz Wilhelm [Lüttringhaus Q 1795-06-29].

[Lüttringhaus 1767]

Peter Lüttringhaus, ca. 1767 Hammerzöger auf dem Untersten Neuenhofer Osemundhammer, 36 Jahre alt (geb. ca. 1731) [Lüttringhaus Q 1767]

[Lüttringhaus 1770]

Ehemann: Johann Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 1744

Vater: Johann Diedrich Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1728_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Reidemeister

Eigentümer des halben Kloster-Guts zu Hellersen

Tod: 02.01.1800 an Brustfieber, 56 Jahre alt, hinterließ die Witwe und fünf Kinder, zwei Söhne, drei Töchter

Beerdigung: 06.01.1800 (ev.-luth. Land)

Ehe: 31.08.1770 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Geck

Geburt: err. 1745¹⁰⁷

Vater: Johann Peter Geck zu Stillebeul [Geck 1746]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.11.1812 an Entkräftung, 67 Jahre alt, gebar sieben (richtig acht) Kinder, von denen noch zwei Söhne und zwei Töchter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Hellersen

Johann Wilhelm Lüttringhaus, Miteigner eines auf den Stillebeuler Gründen liegenden Reckhammers, Erklärung in Namen der Erben Geck zu Stillebeul am 10.11.1786 [Wissing Q 1780-01-06].

Johann Wilhelm Lüttringhaus erhielt gemäß Erbvergleich vom 27.04./29.06.1795 das elterliche halbe Kloster-Gut zu Hellersen [Lüttringhaus Q 1795-04-27].

Johann Wilhelm Lüttringhaus, Kreditor 02.02.1799. Die Besicherung der Forderung bewirkte am 08.07.1800 Sohn Johann Peter, nachdem seine Mutter, Witwe Wilhelm Lüttringhaus, dem Debitor ein weiteres Kapital geliehen hatte [Lüttringhaus Q 1799-02-02].

J. W. Lüttringhaus, noch in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen verzeichnet [Lüttringhaus Q 1805/06].

Kinder:

1. Maria Catharina Lüttringhaus

Taufe: 23.04.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Verse, Diedrich Wilhelm Lösebrink, Maria Catharina Alberts

Tod: 08.03.1805 im Kindbett

Beerdigung: 11.03.1805 (ev.-luth. Land)

∞ 16.12.1803 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Heinrich Wilhelm Holthaus, Schullehrer zu Hellersen, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Holthaus in Beyenburg [Wuppertal] [Holthaus 1803]

2. Catharina Elisabeth Lüttringhaus

Taufe: 30.11.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Eveking, Anna Elisabeth Lüttringhaus und Peter Wilhelm Heller

Tod: am auszehrenden Fieber

Beerdigung: 15.08.1774 (ev.-luth. Land)

3. Johann Peter Lüttringhaus

Taufe: 27.12.1774 (ev.-luth. Land)

¹⁰⁷ Das Alter der Witwe geb. Maria Catharina Geck wird im Zivilstandsregister 1810 (Heirat des Sohns) mit 62 Jahren angegeben (demnach geb. err. 1748).

- Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Anna Catharina Bennekus und Peter Wilhelm Lüttringhaus
 Tod: 21.04.1816 an einer Kolik, 40 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Signatur: Lüttringhaus 1810_1¹⁰⁸
4. Anna Maria Lüttringhaus
 Taufe: 31.01.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Hofe, Johann Hermann Schulte, Leopold Heller und Anna Maria Altrogge, Anna Maria Geck
5. Johann Caspar Leopold Lüttringhaus
 VN: Leopold
 Taufe: 11.10.1779 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Lösebrink, Peter Lüttringhaus, Maria Catharina Wissing
 Tod: 20.08.1839 vormittags 9 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre 11 Monate 21 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 23.08.1839 (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1815
6. Diedrich Wilhelm Lüttringhaus
 Taufe: 08.03.1784 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Höllermann, Johann Diedrich Wilhelm Heller und Anna Margaretha Kleveringhaus
 Tod: an Brustfieber
 Beerdigung: 17.05.1786 (ev.-luth. Land)
7. Maria Elisabeth Lüttringhaus
 Taufe: 22.01.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Sandhövel, Johann Peter Buschhaus und Maria Catharina Geck
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 06.02.1788 (ev.-luth. Land)
8. Catharina Elisabeth Lüttringhaus
 Taufe: 24.12.1788 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Peter Wilhelm Lösebrink und Johann Peter Winter
 Aufgeboten am 5. Sonntag im April und am 1. Sonntag im Mai 1810 mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), dimittiert 1810 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Reidemeister Johann Peter Geck, Sohn des Leopold Geck im Sonnenhohl, Kirchspiel Herscheid, und der verstorbenen Elisabeth Klute

[Lüttringhaus 1774]

Ehemann: Peter Wilhelm Lüttringhaus
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: 25.11.1774 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Elisabeth Geck
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Hellersen

[Lüttringhaus 1775]

Ehemann: Peter Wilhelm Lüttringhaus
 Geburt: err. 04.1739
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Landmann
 Freigutseigner
 Tod: 24.09.1816 an Entkräftung, 77 Jahre 5 Monate alt, seine Frau Anna Margaretha Herberg¹⁰⁹ brachte ihm aus 1. Ehe einen Sohn und zwei Töchter zu (richtig zwei Söhne und eine Tochter), er selbst zeugte noch einen Sohn. Sämtliche Kinder, nebst ihrer Mutter, leben noch.
 Beerdigung: ev.-luth. Land

¹⁰⁸ Das Zivilstandsregister 1810 gibt das Geburtsdatum irrtümlich mit dem 11.10.1779 an (Taufdatum eines jüngeren Bruders).

¹⁰⁹ Anna Margaretha Herberg Witwe Herberg (richtig Witwe Köster).

Ehe: 01.03.1775 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenschaid-Land), außer der Kirche¹¹⁰

Ehefrau: Anna Margaretha Herberg, Witwe Hermann Diedrich Köster [Köster 1760]

VN: im Sterberegister 1831 Gertrud (Vorname ihrer Schwiegertochter, ebenfalls eine geborene Herberg), sonst Anna Margaretha

Geburt: err. 1747

Tod: 15.03.1831 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn 1. und einen majorennen Sohn 2. Ehe

Beerdigung: 18.03.1831 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (1775/80), Wettringhof (1803/13), Leifringhausen (1816 und posthum)

Die Witwe starb 1831 zur Ahelle

Kind:

1. Johann Hermann Diedrich Lüttringhaus

VN: Hermann Diedrich

Taufe: 02.06.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Hermann Diedrich Bergfeld und Anna Elisabeth Lohmann

Signatur: Lüttringhaus 1806

Peter Wilhelm Lüttringhaus erhielt mit Einkindschaftsvertrag vom 30.01.1775 3/8 Sievecken Freiguts zu Leifringhausen. Der Gutsteil war vorher im Eigentum von Hermann Diedrich Köster, dessen Witwe Lüttringhaus geheiratet hatte [Lüttringhaus Q 1756-06-01, Lüttringhaus Q 1788].

Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Leifringhausen und die Vormünder seiner Vorkinder, Peter Hermann Lüttringhaus und Johannes Herberg, verkauften am 17.10.1782 die Hälfte des von Peter Wilhelm Lüttringhaus bewohnten Kösters Freiguts zu Leifringhausen (sie verkauften also 3/16 des Sievecken Guts zu Leifringhausen) [Lüttringhaus Q 1756-06-01, Lüttringhaus Q 1782-10-17].

Peter Wilhelm Lüttringhaus schuldete am 06.01.1790 Verbindlichkeiten um. Er und seine Stiefkinder, die Minorennen Köster, waren Eigentümer von 3/8 Sievecken Freiguts zu Leifringhausen. Sein eigener 3/16-Anteil an dem Gut und der 3/16-Anteil der Stiefkinder sollten künftig zusammengelegt werden. Ein am 30.03.1786 aufgenommenes Kapital hatte Lüttringhaus mit seinem Anteil am Sievecken Freigut besichert [Lüttringhaus Q 1790-01-06, Lüttringhaus Q 1790-01-25].

Umschuldung 23.08.1793. Eine ältere Verbindlichkeit vom 14.06.1784 hatte Lüttringhaus mit seinem vierten Teil [so] des Freiguts zu Leifringhausen besichert [Lüttringhaus Q 1793-08-14].

Peter Wilhelm Lüttringhaus verkaufte am 23.03.1799 mit Einwilligung seiner Ehefrau und seiner Stiefkinder Köster seinem Schwager Johannes Herberg $\frac{3}{4}$ seines Anteils am Sievecken Gut, Leifringhausen. Seinen restlichen Anteil an dem Gut verkaufte er Herberg am 20.11.1803. Die Ehefrau Lüttringhaus unterzeichnete mit drei Kreuzen [Lüttringhaus Q 1788, Lüttringhaus Q 1799-03-23].

Tilgung, Umschuldung 28.03.1800 [Lüttringhaus Q 1800-03-28].

Kapitalaufnahme am 22.03.1802 [Lüttringhaus Q 1802-03-22].

Peter Wilhelm Lüttringhaus erwarb am 20.11.1803 das halbe Freigut Mittelwettringhof von den Eheleuten Peter Hermann Lüttringhaus als deren Vetter. Eine Verbindlichkeit, die in dem jetzt verkaufte Gut zu Leifringhausen haftete, ließ er auf sein Freigut zu Wettringhof umschreiben [Lüttringhaus Q 1788, Lüttringhaus Q 1803-11-20].

Peter Wilhelm Lüttringhaus wurde am 11.08.1804 als Mitvormund der Kinder des Johannes Herberg zu Leifringhausen aus dessen 1. Ehe verpflichtet [Herberg Q 1804-08-11].

Witwe Peter Hermann Lüttringhaus und Peter Wilhelm Lüttringhaus verkauften am 27.03.1806 eine Parzelle ihres Freiguts zu Wettringhof antichretisch [Lüttringhaus Q 1806-03-27].

Peter Wilhelm Lüttringhaus von Wettringhof, Debitor 21.09.1809 [Lüttringhaus Q 1809-09-21].

Peter Wilhelm Lüttringhaus, Landmann, 72 Jahre alt (demnach geb. err. 1738), Wettringhof, 22.10.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Lüttringhaus, Landmann zu Wettringhof, 70 Jahre alt (demnach geb. err. 1743), 24.03.1813 (Zivilstandsregister).

[Lüttringhaus 1778]

Ehemann: Peter Hermann Lüttringhaus

VN: im Geburtenregister 1789 Hermann Diedrich, sonst stets Peter Hermann

¹¹⁰ Jahr der Heirat im Sterberegister 1816 irrtümlich 1774.

FN: in der Zweitschrift des Sterberegisters 1797 Rittinghaus (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 14.09.1743

Vater: Johann Georg Lüttringhaus gt. Guntermann zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1723_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 29.01.1805 an Schwindsucht, 61 Jahre 4 Monate 15 Tage alt, zeugte in 1. Ehe acht Kinder, von welchen ein Sohn und eine Tochter den Vater überlebten, in 2. Ehe einen Sohn und eine Tochter, welche nebst der Mutter noch leben

Beerdigung: 01.02.1805 (ev.-luth. Land)

1. Ehe: 07.08.1778 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Sybilla Grote

VN: im Taufregister 1791 Anna Maria Sybilla, sonst nur Maria Sybilla

Geburt: err. 1755

Vater: Johann Eberhard Grote zu Wettringhof [Grote 1734]

Tod: 22.06.1797 an Auszehrung, 42 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und zwei Kinder

Beerdigung: 24.06.1797 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 20.02.1798 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Catharina Steinhauer aus Hülscheid [Schalksmühle], Witwe Peter Wilhelm Spelsberg [Spelsberg 1748]

VN: im Taufregister 1801 Maria Catharina, sonst stets Anna Catharina

FN: Steinhof bzw. Steinhoff (Trauregister 1798, Taufregister 1801), sonst Steinhauer (bzw. Steinhauer in der Zweitschrift des Taufregisters 1798), im Sterberegister 1805 Spelsberg (Name des 1. Ehemanns)

Geburt: err. 1751

Tod: 11.05.1819 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 68 Jahre alt, gebar in 1. Ehe drei Söhne und drei Töchter, von denen ein Sohn tot ist, in 2. Ehe einen Sohn und eine Tochter, ihr 3. Mann, den sie 2 Jahre überlebte, brachte ihr mehrere Kinder zu, die Ehe blieb sonst kinderlos

Beerdigung: 13.05.1819 (ev.-luth. Land)¹¹¹

∞ 16.12.1809 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche in 3. Ehe mit Johann Hermann Christoph Othmaringhaus [Othmaringhaus 1767]

Wohnort: Wettringhof

Kinder:

1. (1. Ehe) Sohn (N.)

Tod: bald nach der Geburt, unzeitig geboren, 2 Stunden alt

Beerdigung: im Juni 1779 (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Peter Caspar Lüttringhaus

Taufe: 17.03.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Stottelmann,¹¹² Peter Jacob Selve und Anna Margaretha Dürhölter

Tod: frühzeitig geboren, 8 Tage alt

Beerdigung: im April 1781 (ev.-luth. Land)

3. (1. Ehe) Johann Peter Lüttringhaus

Taufe: 14.03.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Peter Wilhelm Lüttringhaus und Anna Maria Klämer¹¹³

Tod: an Husten, einziges Söhnlein

Beerdigung: 19.05.1783 (ev.-luth. Land)

4. (1. Ehe) Maria Catharina Lüttringhaus

Taufe: 21.06.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Kreikebaum, Hermann Othmaringhaus und Anna Catharina Borbet

Tod: frühzeitig geboren, 8 Tage alt

Beerdigung: im Juni 1784 (ev.-luth. Land)

5. (1. Ehe) Hermann Diedrich Lüttringhaus

Taufe: 31.08.1785 (ev.-luth. Land)

¹¹¹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

¹¹² Zweitschrift irrtümlich Sickelmann.

¹¹³ Zweitschrift irrtümlich Anna Margaretha Klämer.

- Taufzeugen: Hermann Diedrich Knefel, Johann Diedrich Brüninghaus und Hermann Diedrich Lüttringhaus
 Tod: 01.08.1821 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 36 Jahre alt
 Beerdigung: 04.08.1821 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1809
6. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Beerdigung: im November 1789 (ev.-luth. Land)
7. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Lüttringhaus
 VN: Elisabeth
 Geburt: 28.02.1791
 Taufe: 03.03.1791 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösebrink, Diedrich Hermann Fischer und Anna Elisabeth Winter
 Tod: 18.06.1859 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt
 Beerdigung: 21.06.1859 (ev. Stadt)
 ∞ 13.06.1823 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Seckelmann, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Seckelmann zu Gevelndorf [Seckelmann 1823]¹¹⁴
8. (2. Ehe) Johann Peter Friedrich Lüttringhaus
 Geburt: 20.05.1798
 Taufe: 28.05.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Schnepfer, Johann Peter Lüttringhaus, Anna Catharina Höllermann
 Tod: 22.03.1858 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 25.03.1858 (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1822
9. (2. Ehe) Maria Catharina Lüttringhaus
 Geburt: 31.03.1801
 Taufe: 06.04.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Knefel, Ehefrau Catharina Margaretha Selve, Anna Margaretha Selve
 Tod: 11.12.1850 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 14.12.1850 (ev. Land)
 ∞ 07.11.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Peter Diedrich Lüttringhaus, Sohn des Christian Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1826]¹¹⁵
 ∞ 10.10.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe Peter Diedrich Lüttringhaus zu Rosmart mit dem Witwer Peter Caspar Schoppmann [Schoppmann 1818]¹¹⁶

Familiäres

Peter Hermann Lüttringhaus zählte am 20.05.1763 zu den Erben Johann Georg Lüttringhaus zu Hunswinkel und handelte als solcher am 02.03.1789 [Lüttringhaus Q 1763-05-20].

Peter Hermann Grote zu Wettringhof setzte am 15.12.1779 seinen Schwager Peter Hermann Lüttringhaus und dessen Ehefrau, seine Schwester Maria Sybilla Grote, nächst seiner Mutter zu Erben ein [Grote Q 1779-12-13].

Peter Hermann Lüttringhaus wollte nach einer Aussage vom 03.05.1781 eine Bürgschaft seines Schwiegervaters Johann Eberhard Grote nicht länger leisten [Schemm Q 1781-04-14].

Peter Hermann Lüttringhaus handelte am 17.10.1782 als Mitvormund der Vorkinder des Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Leifringhausen [Lüttringhaus Q 1782-10-17, Lüttringhaus Q 1799-03-23].

Immobilien

Peter Hermann Lüttringhaus übernahm als Ehemann der Maria Sybilla Grote am 25.01.1785 das Freigut Niederwettringhof, dessen Eigentümer vor ihm sein Schwiegervater Eberhard Grote gewesen war. Er verkaufte das Gut am selben Tag [Klämer Q 1756-06-01].

¹¹⁴ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) unrichtig.

¹¹⁵ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) unrichtig. Gemäß Trauregister soll die Mutter der Braut in die Ehe eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht stimmen kann.

¹¹⁶ Altersangabe im Trauregister (42 Jahre) unrichtig.

Peter Hermann Lüttringhaus räumte anlässlich seiner zweiten Ehe seinen Kindern erster Ehe mit Vertrag vom 26.08.1798 das Vorrecht am Gut ein [Lüttringhaus Q 1799-05-14].

Die Eheleute Peter Hermann Lüttringhaus von Wettringhof verkauften am 20.11.1803 ihrem Vetter Peter Wilhelm Lüttringhaus ihr halbes Freigut zu Wettringhof mit Ausschluss einer Ölmühle. Die Ehefrau Lüttringhaus unterzeichnete mit drei Kreuzen. Als Vormund der Kinder erster Ehe des Peter Hermann Lüttringhaus handelte Johann Diedrich Kreikebaum [Lüttringhaus Q 1803-11-20].

P. H. Lüttringhaus, gemäß der Steuerliste 1805/06 steuerpflichtig von einem Gut zu Wettringhof [Lüttringhaus Q 1805/06].

Witwe Peter Hermann Lüttringhaus und Peter Wilhelm Lüttringhaus verkauften am 27.03.1806 eine Parzelle ihres Freiguts zu Wettringhof antichretisch. Die Witwe Lüttringhaus unterzeichnete mit drei Kreuzen [Lüttringhaus Q 1806-03-27].

Finanzen

Kapitalaufnahmen des Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof am 14.06.1790 und am 13.05.1791, Besicherung mit dem Gut zu Wettringhof [Lüttringhaus Q 1790-07-24].

Peter Hermann Lüttringhaus von Wettringhof bestätigte am 11.06.1792 die Auszahlung von Erbgeldern durch seinen Bruder Peter Wilhelm Lüttringhaus. Einen Teil der Gelder hatte er an die Vormünder der Minderjährigen Lüttringhaus zu Leifringhausen angewiesen [Lüttringhaus Q 1792-06-11].

Kapitalaufnahme, Umschuldung 22.08.1792 [Lüttringhaus Q 1792-08-22].

Kapitalaufnahme 25.01.1794, Besicherung mit dem Freigut [Lüttringhaus Q 1794-01-25].

Verbindlichkeit 27.05.1796 [Schemm Q 1796-05-23].

Kapitalaufnahme 20.02.1797 [Lüttringhaus Q 1797-02-20].

Peter Hermann Lüttringhaus hatte am 22.09.1797 eine Verbindlichkeit an seinen Bruder Johann Peter Lüttringhaus [Lüttringhaus Q 1797-09-22, siehe auch Hohle Q 1802-07-17].

Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof, Verbindlichkeit 29.03.1804 [Schemm Q 1804-04-13].

Kapitalaufnahme am 09.04.1804 [Lüttringhaus Q 1804-04-09].

Kapitalaufnahme am 24.09.1804, Besicherung mit dem halben Gut zu Wettringhof [Lüttringhaus Q 1804-12-22].

[Lüttringhaus 1779]

Ehemann: Johann Peter Lüttringhaus

Geburt: err. 03.01.1737

Vater: Johann Georg Lüttringhaus gt. Guntermann [Lüttringhaus 1723_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.07.1804, verunglückt, 67 Jahre 6 Monate 24 Tage alt, hinterließ einen Stiefsohn [so, die Stieftochter lebte indessen noch]

Beerdigung: 29.07.1804 (ev.-luth. Land)

Ehe: 11.06.1779 Rotenhohl (ev.-luth. Lüdenschaid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Wigglinghaus, Witwe Johann Peter zum Rotenhohl [Hohle 1762]

Geburt: err. 12.1733

Vater: wahrscheinlich Diedrich Wilhelm Wigglinghaus gt. Stöpgen [Wigglinghaus 1719]

Tod: 27.03.1797 an Brustfieber, 63 Jahre 3 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe einen Sohn und eine Tochter, nebst ihrem Mann¹¹⁷

Beerdigung: 30.03.1797 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rotenhohl

Johann Peter Lüttringhaus zählte am 20.05.1763 zu den Erben Johann Georg Lüttringhaus zu Hunswinkel und handelte als solcher am 02.03.1789 [Lüttringhaus Q 1763-05-20].

Ehevertrag des Johann Peter Lüttringhaus mit der Witwe Johann Peter Rotenhohl am 31.05.1779. Die Ehe war kinderlos. Lüttringhaus teilte am 15.03.1798 mit seinen beiden Stiefkindern [Hohle Q 1802-07-17].

Johann Peter Lüttringhaus zu Rotenhohl, Kapitalgeber 01.06.1780 [Schürmann Q 1780-06-01].

Ankauf eines Kirchensitzes am 15.09.1783 [Schulte Q 1783-09-15].

¹¹⁷ Die Angaben zu den Hinterbliebenen sind in die Zweitschrift des Sterberegisters unvollständig aus der Urschrift übernommen worden.

Johann Peter Lüttringhaus hatte 1797/1804 eine Forderung an seinen Bruder Peter Hermann Lüttringhaus [Lüttringhaus Q 1788, Lüttringhaus Q 1797-09-22, Lüttringhaus Q 1803-11-20]. Eine Forderung des Peter Lüttringhaus schon vom 15.04.1789 [Lüttringhaus Q 1788, Hohle Q 1802-07-17].

Rotenhohl, Rentrop & Lüttringhaus, Steuerpflichtige gemäß Steuerliste 1805/06 [Lüttringhaus Q 1805/06].

[Lüttringhaus 1782]

Person: Johann Peter Lüttringhaus

Geburt: err. 1753

Tod: 23.07.1817 an Brustfieber, ledig, 64 Jahre alt, hinterlässt Geschwister

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Hellersen

Peter Lüttringhaus, Landmann, Hellersen, 61 Jahre alt (geb. err. 1752) 27.09.1813 (Zivilstandsregister)

[Lüttringhaus 1786]

Ehemann: Johann Christian Lüttringhaus

VN: Johann Christian, Christian, in der Zweitschrift des Taufregisters 1795 Peter Christian (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 11.1752

Vater: Johann Jacob Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1742]

Stand/Beruf: Soldat (1783/93), 1783/87 Musketier unter dem Budbergschen Regiment, Kompanie Köckeritz,¹¹⁸ noch 1792 unter dem Budbergschen Regiment, 1793 unter dem hämmschen Regiment bei Landau

Fuhrmann (1841)

Gutseigner

Tod: 06.05.1841 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 09.05.1841 (ev. Land)

Ehe: 03.03.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Gertrud Elisabeth König

VN: Gertrud

Geburt: err. 12.1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 11.01.1844 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre 1 Monat alt, hinterließ Kinder des verstorbenen einzigen Sohns

Beerdigung: 14.01.1844 (ev. Land)

Wohnorte: Hellersen (1786/1826), Rosmart (1841/44)

Christoph [so] Lüttringhaus, Hellersen, Pächter 30.11.1822 [Lüttringhaus Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Lüttringhaus

Taufe: 02.05.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösebrink, Joh. Wilh. Lüttringhaus und Anna Margaretha Heller

Tod: an Halsweh

Beerdigung: 29.02.1788 (ev.-luth. Land)

2. Peter Caspar Lüttringhaus

VN im Sterberegister: Johann Peter Caspar

Taufe: 30.03.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Wigglinghaus, Johann Peter Hüttemann, Catharina Elisabeth Honsel

Tod: 09.09.1793 an Pocken

Beerdigung: 11.09.1793 (ev.-luth. Land)

¹¹⁸ So auch in der Urschrift des Taufregisters 1787.

3. Johann Peter Diedrich Lüttringhaus

Geburt: 06.01.1792

Taufe: 14.01.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Honsel, Hermann Wissing, A. Mar. Catharina Heller

Tod: 11.09.1835 morgens 8 Uhr an Brustfieber, 43 Jahre 8 Monate 5 Tage alt

Beerdigung: 14.09.1835 (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1826

4. Peter Caspar Lüttringhaus

Geburt: 12.04.1795

Taufe: 19.04.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Hermann Jacob Wissing und Anna Maria Holthaus

Tod: 17.02.1808 an Röteln

Beerdigung: 19.02.1808 (ev.-luth. Land)

5. Maria Catharina Lüttringhaus

Geburt: err. 1797

Tod: 27.09.1822 mittags 12 Uhr am Schlagfluss, 25 Jahre alt, ledig zu Hellersen

Beerdigung: 30.09.1822 (ev.-luth. Land)

Kapitalaufnahme 10.01.1779 bei Schwager Johann Peter Cramer, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem künftig zu gewärtigenden Erbteil am Reichstallen Gut zu Hellersen [Lüttringhaus Q 1779-01-10].

Johann Christian Lüttringhaus stand am 04.07.1783 als Musketier im Budbergschen Regiment in Hamm unter der Kompanie des Obristen von Köckeritz [Lüttringhaus Q 1783-07-04].

Johann Christian Lüttringhaus handelte am 01.03.1797 als Beistand seiner Schwester, der Witwe Johann Peter Cramer [Schül Q 1797-03-01].

Kapitalaufnahmen 1799/1804, Besicherung der Verbindlichkeiten mit dem Reichstallen Gut zu Hellersen. Gertrud Elisabeth König unterzeichnete mit drei Kreuzen [Lüttringhaus Q 1799-02-02, Lüttringhaus Q 1804-07-17]. Vornamen der Ehefrau im Kreditvertrag von 1804 Catharina Elisabeth.

Christian Lüttringhaus hatte am 27.11.1807 eine Verbindlichkeit an seine Schwester, die Witwe Peter Cramer [Cramer Q 1807-11-27].

Christian Lüttringhaus von Hellersen zahlte am 24.02.1808 seinen Neffen Hermann Diedrich Cramer aus, der auf die Wiederlöse am elterlichen Gut verzichtete [Cramer Q 1808-02-24].

Kapitalaufnahme der Eheleute Christian Lüttringhaus und Gertrud Elisabeth König von Hellersen zur Bezahlung ihrer Miterben am 09.03.1808. Besicherung der Verbindlichkeit mit ihrem unterhabenden Gut zu Hellersen [Lüttringhaus Q 1808-03-09].

[Lüttringhaus 1789]

Person: Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 1759

Tod: 28.10.1797 an Faulfieber, Junggeselle, 38 Jahre alt, hinterließ einen Bruder und eine Schwester

Beerdigung: 01.11.1797 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellersen

Person: Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 09.1759

Stand/Beruf: Bauer

Tod: 26.12.1835 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, unverehelicht, 76 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt eine Schwester

Beerdigung: 29.12.1835 (ev. Land)

Wohnort: Hellersen

Peter Wilhelm Lüttringhaus, Hellersen, Eigentümer 30.11.1822 [Lüttringhaus Q 1822-11-30]

Als Haushälterin des Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hellersen starb am 16.05.1827 Johanna Catharina Rittinghaus [Rittinghaus 1760]

[Lüttringhaus 1796]

Ehemann: Johann Peter Wilhelm Lüttringhaus

VN: Peter, Johann Peter

FN: auch Guntermann gt. Lüttringhaus

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1796

Stand/Beruf: Tagelöhner (1825)

Hauseigner (temporär)

Tod: vor dem 11.10.1834 (Heirat eines Sohns)

1. Ehe: 08.10.1796 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Lüttringhaus

VN: Catharina

Geburt: err. 1765

Vater: Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1763]

Tod: 01.06.1807 an Schwindsucht, 42 Jahre alt, hinterlässt ihren Ehemann und zwei Söhne¹¹⁹

Beerdigung: 03.06.1807 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: dimittiert 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Anna Margaretha Langescheid, Witwe Hermann Heinrich Cramer im Streitstück, Kirchspiel Halver

Wohnortsangaben: Hunswinkel (1796/1808 und posthum), früher zu Hunswinkel, jetzt im Kirchspiel Breckerfeld (so im Trauregister 1825)

Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus geb. Anna Margaretha Schriever zu Hunswinkel erwarb für ihren Schwiegersohn Johann Peter Guntermann gt. Lüttringhaus das Cramersche Haus in Lüdenscheid und nahm dafür am 28.11.1799 Kapital auf. Die hypothekarische Besicherung wurde noch 1805 verhandelt, dabei handelte auch Maria Catharina Lüttringhaus mit. Protestative Eintragungen von Forderungen in das Vermögen des Johann Peter Lüttringhaus 20.03./21.06.1805. Am 28.12.1805 gab Johann Peter Lüttringhaus an, dass er sein hiesiges Haus verkauft habe [Althoff Q 1754, Cramer Q 1754, Lüttringhaus Q 1799-11-28]. Mehrere Grundstücke sind gemäß Dokument vom 28.12.1805 verkauft worden [Benninghaus Q 1754].

Gemäß Erbteilung der Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel vom 29.12.1808 war ihr Eidam Johann Peter Lüttringhaus, Witwer der Maria Catharina Lüttringhaus, mit Vereinbarung vom 08.01.1806 abgegütet worden. Er selbst unterschrieb das Protokoll zur gerichtlichen Bestätigung am 01.03.1809 mit [Lüttringhaus Q 1808-12-29].

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Lüttringhaus

Geburt: 20.03.1797

Taufe: 28.03.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Johann Peter Lüttringhaus (doppelt), Catharina Elisabeth Bergfeld

Tod: 11.08.1856 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre 4 Monate 21 Tage alt

Beerdigung: 14.08.1856 (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1825

2. (1. Ehe) Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 28.10.1799

Taufe: 01.11.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Franz Wilhelm Lüttringhaus und Anna Margaretha Selve

Tod: 15.07.1837 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre 8 Monate 26 Tage alt

Beerdigung: 18.07.1837 (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1834

3. (1. Ehe) Anna Catharina Lüttringhaus

Geburt: 07.03.1804

Taufe: 16.03.1804 (ev.-luth. Land)

¹¹⁹ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt die Information zu den hinterlassenen Söhnen.

Taufzeugen: Peter Caspar Eveking, Ehefrau Anna Catharina Reininghaus, Anna Catharina Span-
nagel

Tod: 06.01.1805, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 07.01.1805 (ev.-luth. Land)

4. (1. Ehe) Anna Catharina Lüttringhaus

Geburt: 07.10.1806

Taufe: 15.10.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Pielhau, Anna Catharina Ruckmann, Marianne Schmidt

Tod: 07.05.1807 an Stickhusten

Beerdigung: 09.05.1807 (ev.-luth. Land)

[Lüttringhaus 1797]

Ehemann: Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 30.03.1768

Vater: Johann Mathias Lüttringhaus zu Hottebruch [Lüttringhaus 1766_1]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Bauersmann, Landmann (1810), Osemundschmied (1813), Ackerwirt, Bauer
(1831 und posthum)

Erbgutseigner

Tod: 12.02.1831 an einer Kolik, 62 Jahre 10 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf
Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 15.02.1831 (ev. Land)

Ehe: 30.06.1797 Hottebruch (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche¹²⁰

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Eveking

VN: Anna Elisabeth, Maria Elisabeth

FN: auch Evecking

Geburt: err. 30.09.1769

Vater: Peter Wilhelm Eveking zu Hühnersiepen [Eveking 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.04.1831 abends 9 Uhr an Brustfieber, 61 Jahre 6 Monate 2 Tage alt, hinterließ fünf Kin-
der, davon zwei minorenn

Beerdigung: 06.04.1831 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hottebruch (1797/1825), Wenninghausen (1829/31 und posthum)

Die Eheleute Peter Wilhelm Lüttringhaus und Maria Elisabeth Eveking gehörten am 10.02.1801 zu den
Miterben Eveking zu Hühnersiepen. Die Ehefrau unterschrieb als Anna Elisabeth Eveking. Lüttringhaus
hatte eine Verbindlichkeit an die Erben Eveking [Eveking Q 1801-02-10].

Peter Wilhelm Lüttringhaus übernahm in der Erbteilung am 27.12.1802 das elterliche Erbgut zu Hot-
tebruch [Lüttringhaus Q 1802-12-27].

Lüttringhaus, hälftig steuerpflichtig von Hottebruch 1805/06 [Lüttringhaus Q 1805/06].

Peter Wilhelm Lüttringhaus, Bauersmann, 41 Jahre alt, Hottebruch, 04.03.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Lüttringhaus, Osemundschmied, 40 Jahre alt, Hottebruch (demnach geb. err. 1773),
16.02.1813 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Lüttringhaus, Hottebruch, Eigentümer 1822 [Lüttringhaus Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 27.09.1798

Taufe: 01.10.1798 (ev.-luth. Land)¹²¹

Tod: 02.08.1835 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre 10 Monate 19 Tage alt

Beerdigung: 05.08.1835 (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1832

2. Johann Diedrich Lüttringhaus

Geburt: 05.03.1801

¹²⁰ Heiratsdatum in der Zweitschrift des Trauregisters 10.06.1797 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹²¹ Taufzeugen nicht angegeben.

- Taufe: 08.03.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Nachrodt, Johann Peter Lüttringhaus, Ehefrau Maria Catharina Pielhau
 Tod: 08.08.1804 an Scharlachfieber¹²²
 Beerdigung: 10.08.1804 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Lüttringhaus
 Geburt: 20.12.1803
 Taufe: 26.12.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schmale, Anna Margaretha Lüttringhaus, Ehefrau Catharina Elisabeth Herzhoff
 Wahrscheinlich identisch mit Anna Maria Lüttringhaus, Tochter des *Johann* Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen, ∞ 07.06.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Brinker, Sohn des verstorbenen Mathias Brinker zu Wettringhof [Brinker 1827]. Das Alter der Braut wird im Trauregister mit 22 Jahren angegeben (demnach geb. err. 1805). Beide Eltern nahmen an der Hochzeit teil. Diese Anna Maria Lüttringhaus heiratete am 28.05.1841 in 2. Ehe den Peter Wilhelm Knefel [Knefel 1841_1], Altersangabe im Trauregister 1841 34 Jahre (demnach geb. err. 1807), und starb am 28.03.1853 im Alter von 48 Jahren (demnach geb. err. 1805).
4. Anna Catharina Lüttringhaus
 Geburt: 21.03.1806
 Taufe: 30.03.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Pielhau, Fr[au] Anna Catharina Spannagel, Ehefrau Anna Margaretha Nachrodt
 Eine Anna Catharina Lüttringhaus konfirmiert 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 30.08.1873 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, geb. 1807 [so]
 Beerdigung: 02.09.1873 (ev. Land)
 ∞ 28.03.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich vom Hofe, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm vom Hofe zu Hellersen [Hofe, vom 1836]¹²³
4. Diedrich Wilhelm Lüttringhaus
 Geburt: 12.04.1810 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 20.04.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, Peter Wilhelm Baberg, Anna Catharina Ruckmann
 Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Diedrich Havel, 53 Jahre alt, Osemundschmied, Hottebruch und Johann Diedrich Rittinghaus, Tagelöhner, 38 Jahre alt, Hokühl
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
 Tod: 01.09.1874 abends 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 05.09.1874 (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1836
6. Caspar Diedrich Lüttringhaus
 Geburt: 13.03.1814
 Taufe: 22.03.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Havel, Peter Wilhelm Havel, A. M. Stahlschmidt
 Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1847_1¹²⁴

[Lüttringhaus 1798]

- Ehemann: Franz Wilhelm Lüttringhaus
 VN: Franz
 Geburt: err. 06.06.1769 auf der Gasmert [Herscheid]
 Vater: Johann Mathias Lüttringhaus auf der Gasmert [Lüttringhaus 1766_3]
 Stand/Beruf: Landmann, Landwirt
 Gutseigner
 Tod: 30.12.1815, alt 46 Jahre 6 Monate 24 Tage, hinterließ einen Sohn und zwei Töchter
 Beerdigung: ev.-luth. Land
1. Ehe: 27.07.1798 Wenninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

¹²² Altersangabe im Sterberegister (3 Jahre 1 Monat 20 Tage) ungenau.

¹²³ Alter im Trauregister 1836 (25 Jahren) inkorrekt.

¹²⁴ Die Information im Trauregister 1847, dass der Vater des Bräutigams in die Ehe eingewilligt habe, beruht auf einem Irrtum.

1. Ehefrau: Maria Catharina Nölle, Witwe Johann Jacob Fischer [Fischer 1772]
 Geburt: err. 01.1752
 Tod: 02.02.1807 an Krebs, 55 Jahre 1 Monat alt, gebar in 1. Ehe eine schon verstorbene Tochter, die 2. Ehe war kinderlos
 Beerdigung: 05.02.1807 (ev.-luth. Land)
 2. Ehe: 10.07.1807 Wenninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 2. Ehefrau: Anna Maria Gertrud Reininghaus
 VN: Anna Maria
 Vater: Hermann Heinrich Reininghaus zu Hunswinkel [Reininghaus 1781]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 18.10.1855 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 72 Jahre alt (geb. err. 1783), hinterließ den Gatten und sieben großjährige Kinder
 Beerdigung: 21.10.1855 (ev. Land)
 ∞ 20.12.1816 Wenninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause, als Witwe mit Johann Diedrich Fischer, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Fischer zu Lauenscheiderohl im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] [Fischer 1816_2]
- Wohnort: Wenninghausen, Oberwenninghausen

Franz Wilhelm Lüttringhaus erhielt am 29.06.1795 von seinem Onkel Johann Peter Lüttringhaus dessen Gut zu Oberwenninghausen im Rahmen eines Verpflegungsvertrags [Lüttringhaus Q 1795-06-29].

Franz Wilhelm Lüttringhaus, Landmann, Wenninghausen, 41 Jahre alt, 25.05.1810 (Zivilstandsregister).

Franz Wilhelm Lüttringhaus, Landmann, Wenninghausen, 43 Jahre alt, 05.12.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (2. Ehe) Anna Catharina Lüttringhaus
 Geburt: 29.07.1808
 Taufe: 05.08.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Johann Peter Brüninghaus, Frau Witwe Brüninghaus, Anna Mar. Reininghaus
 Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)
 ∞ 22.02.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde und der Mutter mit Johann Diedrich Schulte, Sohn des Johann Peter Schulte am Woestenhof [Schulte 1828_1]
2. (2. Ehe) Maria Catharina Lüttringhaus
 Geburt: 02.11.1809
 Taufe: 10.11.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Reininghaus, Fr[au] Anna Catharina Brüninghaus, Mar. Catharina Reininghaus
 Konfirmation: 1823 (o. D., Herbst) (ev. Land)
 Tod: 25.07.1861 abends 6 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 29.07.1861 (ev. Land)
 ∞ 01.07.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Diedrich Voswinkel, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Voswinkel zu Brockhausen [Voswinkel 1831]
3. (2. Ehe) Johann Peter Lüttringhaus
 VN: Peter
 Geburt: 25.03.1811
 Taufe: 05.04.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Bergfeld, Hermann Othmaringhaus, Witwe Maria Catharina Wissing
 Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)¹²⁵
 Signatur: Lüttringhaus 1848_1¹²⁶

¹²⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 25.05.1811.

¹²⁶ Altersangabe im Trauregister 1848 (34 Jahre) inkorrekt.

[Lüttringhaus 1800_1]

Ehemann: Hermann Jacob Lüttringhaus
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: 08.08.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Catharina Margaretha Wortmann
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Treckinghausen

[Lüttringhaus 1800_2]

Person: Johann Peter Lüttringhaus
 Geburt: err. 1779
 Tod: 05.10.1800 an Zehrung, Jüngling, 21 Jahre alt, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 07.10.1800 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hellersen

[Lüttringhaus 1803]

Ehemann: Peter Caspar Lüttringhaus
 VN: irrtümlich Peter Wilhelm (Taufregister 1806), irrtümlich Peter Hermann (Taufregister 1817, im Konfirmationsregister 1832 abgekürzt Peter H.), gelegentlich nur Peter (v. a. spätere Belegstellen), sonst und weit überwiegend Peter Caspar
 Geburt: err. 12.1770
 Vater: Diedrich Wilhelm Lüttringhaus zu Treckinghausen [Lüttringhaus 1762_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Osemundschmied (1810), Bauer (1823), Osemundschmied (1827), Landmann, Bauer, Oekonom (posthum), Landmann und Hammerschmied (posthum)
 Pächter
 Tod: 16.01.1827 abends 5 Uhr an Schwindsucht, 56 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder
 Beerdigung: 19.01.1827 (ev. Land)
 Ehe: 25.08.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Catharina Hahne
 VN: Maria Catharina (Zweitschrift des Taufregisters 1806,¹²⁷ Taufregister 1817, Konfirmationsregister 1832), sonst stets Anna Catharina
 FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1808 Hase (unrichtig aus der Urschrift übernommen), Hahn (Urschrift des Taufregisters 1808, Trauregister 1850), sonst Hahne
 Geburt: err. 1781
 Vater: Johann Diedrich Hahne in der Hemecke [Hahne 1775_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 10.02.1854 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ vier majorenne Kinder
 Beerdigung: 13.02.1854 (ev. Land)
 Wohnort: Hemecke, Hemecke bei Neuenhof

Lüttringhaus, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Hemecke [Lüttringhaus Q 1805/06].

Johann Peter Lüttringhaus, Hemecke (Bauerschaft Brenscheid), Pächter 1822 [Lüttringhaus Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Lüttringhaus
 Geburt: 15.02.1805
 Taufe: 24.02.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Franz Lüttringhaus, Ehefrau Elisabeth Föhrs, Anna Catharina Brüninghaus
 Tod: 07.03.1805, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 09.03.1805 (ev.-luth. Land)

¹²⁷ Unrichtig aus der Urschrift übernommen, stark korrigierter Eintrag.

2. Peter Diedrich Lüttringhaus
 Geburt: 26.03.1806
 Taufe: 30.03.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Hermann Diedrich Lösebrink, Elisabeth Schmidt
 Tod: 16.08.1806, Todesursache ungewiss
 Beerdigung: 17.08.1806 (ev.-luth. Land)
3. Caspar Diedrich Lüttringhaus
 Geburt: 06.02.1808
 Taufe: 14.02.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Peter Hermann Lüttringhaus, Anna Maria Pielhau
 Tod: 14.04.1809 an Husten
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Wilhelmine Lüttringhaus
 Geburt: 27.02.1810 morgens zwischen 8 und 9 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 04.03.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Ehefrau Elisabeth Woeste, Ehefrau Schnepfer (Peter Schmidt, Johann Diedrich Plate)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Schmidt, Stilleking, Landmann, 54 Jahre alt und Johann Diedrich Plate, Stilleking, Landmann, 45 Jahre alt
 Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)
 Tod: 03.02.1881 an Altersschwäche, geb. 17.02.1810 (unrichtig)
 Beerdigung: 06.02.1881 (ev. Stadt)
 ∞ 25.07.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des Vormunds mit August Herberg, Sohn des verstorbenen Stephan Herberg, Bürger in Lüdenscheid [Herberg 1829_2]
 Dimittiert 04.01.1850 (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 05.01.1850 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts als Witwe August Herberg mit Eberhard Carl Krollmann, Sohn des Tagelöhners (gemäß ev. Trauregister) bzw. Oekonomen (gemäß kath. Trauregister) Ludwig Adolph Krollmann zu Budberg bei Werl und der Clara Maria Böhmer [Krollmann 1850]¹²⁸
5. Peter Caspar Lüttringhaus
 Geburt: 06.06.1813
 Taufe: 13.06.1813 (ev.-luth. Land)¹²⁹
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hahne, Caspar Diedrich Paulmann, Gertrud Althoff
 Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1839
6. Peter Wilhelm Lüttringhaus
 VN: Wilhelm
 Geburt: 15.03.1817
 Taufe: 23.03.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Heller, Peter Lüttringhaus, Catharina Elisabeth Lösebrink
 Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 18.04.1866 morgens 9 Uhr an Auszehrung im städtischen Hospital, 49 Jahre alt, Fuhrmann in Lüdenscheid, hinterließ zwei majorene Geschwister und ein minorenes Kind der verstorbenen Schwester, Frau Wilhelm Schröer
 Beerdigung: 21.04.1866 (ev. Stadt)
7. Anna Catharina Henriette Lüttringhaus
 VN: Henriette
 Geburt: 10.01.1820 abends 10 Uhr
 Taufe: 22.01.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Fischer, Elisabeth Sturm, Ehefrau Anna Catharina Hahne
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Tod: 27.06.1861 morgens 8 Uhr an Brustfieber, 42 Jahre alt

¹²⁸ Die Altersangabe im ev. Trauregister 1850 (36 Jahre) ist inkorrekt (im kath. Trauregister richtig 40 Jahre). Der Wohnort des verstorbenen Vaters wird im ev. Trauregister, ebenfalls unrichtig, mit Wettringhof angegeben.

¹²⁹ Taufdatum unsicher, Rand des Registers beschädigt.

Beerdigung: 30.06.1861 (ev. Stadt)

∞ 08.12.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds mit dem Witwer Heinrich Wilhelm Schröer, Sohn des Heinrich Schröer, Bürger in Lüdenscheid [Schröer 1828]

8. Caroline Lüttringhaus

Geburt: 07.11.1823 morgens 6 Uhr

Taufe: 16.11.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Stahlschmidt, Maria Catharina Winter, Peter Buschhaus

Tod: 11.08.1831 nachmittags 1 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 14.08.1831 (ev. Land)

[Lüttringhaus 1805]

Person: Margaretha Grote, Witwe Friedrich Lüttringhaus

Geburt: err. 1781

Tod: 09.07.1863 nachmittags 4 Uhr an Krebs, 82 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 13.07.1863 (ev. Land)

Wohnort: Horrynghausen

[Lüttringhaus 1806]

Ehemann: Hermann Diedrich Lüttringhaus

Vater: Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Wettringhof [Lüttringhaus 1775]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann (1810/13), Hammerschmied (1827), Fabrikarbeiter (1830), Tagelöhner (1837/46)

Tod: vor dem 14.02.1858 (Heirat eines Sohns)

Ehe: 03.10.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Eversberg

VN: im Taufregister 1810 und im Konfirmationsregister 1825 unrichtig Anna Catharina, im Taufregister 1812 unrichtig Maria Elisabeth, auch im Sterberegister 1846 Elisabeth, sonst stets Maria Catharina

FN: auch Evertsberg

Geburt: err. 1779

Vater: Peter Eversberg in der Grebbecke [Eversberg 1776]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.06.1846 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre alt, hinterließ den Mann¹³⁰

Beerdigung: 06.06.1846 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Wettringhof (1806), Grebbecke (1807/22), Tweer (1825), Wildmecke (1827), Lüdenscheid (1830/39 und posthum)

Hermann Diedrich Lüttringhaus, 30 Jahre alt (geb. err. 1780), Kirchspiel Lüdenscheid, am 19.01.1810 Zeuge in der Geburtsanzeige für Caroline Plate. Lüttringhaus unterzeichnete mit drei Kreuzen (Zivilstandsregister). Caroline Plate war eine Nichte des Lüttringhaus [Plate 1809].

Hermann Diedrich Lüttringhaus, 30 Jahre alt, Grebbecke, unterzeichnete die Geburtsanzeige für seine Tochter Anna Catharina 1810 mit drei Kreuzen (Zivilstandsregister).

Ein Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, Grebbecke, Pächter 1822 [Lüttringhaus Q 1822-11-30]. Da eine Familie Lüttringhaus zu Grebbecke sonst nicht nachweisbar ist, mag es sich um einen Irrtum in den Vornamen handeln.

Kinder:

1. Caspar Lüttringhaus

Geburt: 19.03.1807

Taufe: 30.03.1807 (ev.-luth. Land)

¹³⁰ Überlebende Kinder werden im Sterberegister 1846 nicht erwähnt.

- Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Clever, Hermann Brücher,¹³¹ Ehefrau Anna Margaretha Lösenbeck
 Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)
2. Anna Catharina Lüttringhaus
 Geburt: 13.02.1810¹³²
 Taufe: 18.02.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Schmalenbach, Mar. Catharina Sturm, Mar. Catharina Lüttringhaus
 Zeugen gemäß Zivilstandsregister: Johann Diedrich Grashoff, 31 Jahre alt, Landmann und Peter Eversberg, 60 Jahre alt, Landmann
 Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)
 Tod: 04.11.1827 morgens 10 Uhr an Auszehrung, an der sie über zwei Jahre leiden musste
 Beerdigung: 06.11.1827 (ev. Stadt)
3. Peter Lüttringhaus
 Geburt: 27.07.1812
 Taufe: 02.08.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Adolph Wilhelm Wehrhahn, Peter Holthaus, Gertrud Clever
 Tod: 03.08.1812, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 29.09.1813 (ev.-luth. Land) bzw. 28.09.1813 morgens 1 Uhr (Zivilstandsregister)
5. Wilhelmine Lüttringhaus
 Geburt: 01.04.1815
 Taufe: 20.04.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Bräcker, Ehefrau Anna Catharina Scheve, Anna Catharina Köster
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)
 ∞ 15.09.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Conrad Schmidt [Schmidt 1811_2]
6. Wilhelm Lüttringhaus
 Geburt: 12.12.1818
 Taufe: 12.12.1818 (ev.-luth. Land)
 „Es war eine Nothtaufe und sind Taufzeugen die Eltern, der Küster und der Prediger“
 Tod: 16.12.1818 an Schwäche
 Beerdigung: ev.-luth. Land
7. Totgeborene Tochter
 Geburt: 26.02.1820 nachmittags 3 Uhr¹³³
 Beerdigung: 29.02.1820 (ev.-luth. Land)¹³⁴
8. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus
 VN: Wilhelm
 Geburt: 07.03.1821 mittags 1 Uhr
 Taufe: 18.03.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Schmale, Ehefrau Anna Margaretha Gerke
 Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)
 Tod: 20.11.1871, bei Eggenscheid erfroren gefunden, geb. 1819, 52 Jahre alt (unrichtig)
 Beerdigung: 23.11.1871 (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1858¹³⁵

[Lüttringhaus 1809]

Ehemann: Hermann Diedrich Lüttringhaus
 Geburt: err. 1785
 Vater: Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof [Lüttringhaus 1778]

¹³¹ Zweitschrift irrtümlich Bröker.

¹³² Im Zivilstandsregister 1810 wird der Zeitpunkt der Geburt mit dem 06.01.1810 nachmittags 6 Uhr angegeben (Protokoll erst vom 08.02.1810).

¹³³ In der Urschrift des Geburtenregisters fehlt die Uhrzeit der Geburt.

¹³⁴ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

¹³⁵ Altersangabe im Trauregister 1858 (40 Jahre) unrichtig.

Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landmann
 Tod: 01.08.1821 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 36 Jahre alt, zeugte zwei Söhne und eine Tochter, wovon noch zwei Söhne leben
 Beerdigung: 04.08.1821 (ev.-luth. Land)¹³⁶
 Ehe: 15.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Maria Catharina Othmaringhaus
 FN: auch Othmahringhaus, Othmeringhaus
 Vater: Johann Hermann Christoph Othmaringhaus zu Wettringhof [Othmaringhaus 1767]
 Konfession: ev.-luth.
 ∞ 19.03.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Peter Friedrich Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof (Stiefbruder des ersten Ehemanns) [Lüttringhaus 1822]
 Wohnort: Wettringhof

Hermann Diedrich Lüttringhaus, Landmann, Wettringhof, 25 Jahre alt, 07.06.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Peter Caspar Lüttringhaus
 Geburt: 26.09.1813
 Taufe: 03.10.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Eberhard Kückelhaus, Caspar Winter, Ehefrau A. Mg. Brinker
 Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)
 Tod: 09.06.1884 am Gehirnschlag, geb. 18.12.1813 (unrichtig)
 Beerdigung: 12.06.1884 (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1838
2. Anna Catharina Lüttringhaus
 Geburt: 15.12.1816
 Taufe: 26.12.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Knefel, Elisabeth Stottelmann, Ehefrau Anna Catharina Knefel
 Tod: 10.12.1820 abends 5 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 12.12.1820 (ev.-luth. Land)¹³⁷
3. Johann Diedrich Lüttringhaus
 Geburt: 08.01.1820 morgens 10 Uhr
 Taufe: 21.01.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Bräcker, Johann Diedrich Sieper, Maria Catharina Lüttringhaus
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Signatur: Lüttringhaus 1851_1

[Lüttringhaus 1810_1]

Ehemann: Johann Peter Lüttringhaus
 Geburt: err. 1776
 Eltern: Johann Wilhelm Lüttringhaus zu Hellersen und Maria Catharina Geck [Lüttringhaus 1770]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schmied, Reckeisenschmied (1810), Landmann (1813)
 Tod: 21.04.1816 an einer Kolik, 40 Jahre alt, zeugte vier Kinder, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Ehe: 16.02.1810 nachmittags 1 Uhr Lüdenscheid nach Aufgeboten am letzten Sonntag im Januar und am ersten Sonntag im Februar mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 16.02.1810 Treckinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

¹³⁶ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1821, nur in der Zweitschrift registriert. Hinterließ gemäß Zweitschrift die Witwe und zwei Kinder.

¹³⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Trauzeugen (Zivilstandsregister): 1) Johann Diedrich Honsel, Landmann zu Hellersen, 45 Jahre alt, 2) Diedrich Wilhelm Lösebrink, Landmann zu Hellersen, 59 Jahre alt, 3) Peter Diedrich Winter, Zimmermann vorm Baum, Kirchspiel Lüdenscheid, 42 Jahre alt, 4) Peter Schmidt, Landmann an der Ölmühle, 36 Jahre alt

Ehefrau: Maria Catharina Althoff zu Treckinghausen

Geburt: err. 1775

Eltern: Landmann Johann Wilhelm Althoff und Anna Maria Groll zu Treckinghausen [Althoff 1750]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.11.1814 im Kindbett, 39 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und drei Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnortsangaben: Treckinghausen (so im kirchlichen Sterberegister 1810), Hellersen (Zivilstandsregister 1810, 1811/16 und posthum)

Johann Peter Lüttringhaus zu Hellersen, vielleicht dieser, Kapitalgeber 09.03.1808 [Lüttringhaus Q 1808-03-09].

Johann Peter Lüttringhaus zu Hellersen, Landmann, 37 Jahre alt, 14.10.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 15.04.1810 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister, ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Lüttringhaus

Geburt: 14.04.1811

Taufe: 21.04.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösebrink, Mar. Gertrud Althoff, Ehefrau Stahlschmidt

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 03.06.1872 mittags 1 Uhr an einer Unterleibsentzündung

Beerdigung: 06.06.1872 (ev. Land)

Dimittiert 19.06.1830 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Diedrich Winkel, Sohn des Johann Diedrich Winkel zu Herscheid [Winkel 1830]

3. Johann Peter Lüttringhaus

Geburt: 18.09.1812

Taufe: 01.10.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Heller, Peter Lüttringhaus, Anna Catharina vom Hofe

Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)¹³⁸

4. Johann Diedrich Lüttringhaus

Geburt: 10.11.1814

Taufe: 17.11.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Lüttringhaus, Leopold Lüttringhaus, A. M. Althoff

Tod: 26.11.1814, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

[Lüttringhaus 1810_2]

Ehemann: Johann Paul Wilhelm Lüttringhaus

VN: im Taufregister 1811/15 und im Konfirmationsregister 1826 irrtümlich Peter Wilhelm, sonst Johann Paul Wilhelm oder Paul Wilhelm

Geburt: err. 12.1773

Eltern: Landmann Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel und Anna Margaretha Schriever [Lüttringhaus 1763]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Ackersmann, Landmann, Bauer, Landwirt

Eigentümer

Tod: 27.03.1843 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 3 Monate alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 30.03.1843 (ev. Land)

¹³⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.10.1812.

Ehe: 07.08.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 4. und 5. Sonntag im Juli mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 10.08.1810 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Trauzeugen (Zivilstandsregister): 1) Hermann Heinrich Reininghaus, Landmann, 60 Jahre alt, 2) Heinrich Wilhelm Lohmann, Landmann, 50 Jahre alt, Hunswinkel, 3) Thomas Köster, 37 Jahre alt, Lüdenscheid, 4) Caspar Georg vom Hofe, Blaufärber, 30 Jahre alt, Lüdenscheid

Ehefrau: Anna Margaretha Lüttringhaus, Witwe Caspar Diedrich vom Hofe zu Hottebruch [Hofe, vom 1804]

VN: im Konfirmationsregister 1826 Catharina Margaretha, sonst Anna Margaretha

Geburt: err. 09.1775

Eltern: Mathias Lüttringhaus und Catharina Gertrud Kölsche im Räther [Lüttringhaus 1766_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.02.1837 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei Kinder, davon eins minorenn, und eine großjährige Tochter erster Ehe

Beerdigung: 07.02.1837 (ev. Land)

Wohnort: Hunswinkel

Paul Wilhelm Lüttringhaus handelte am 28.11.1799 in einem Vertrag seiner Mutter mit und handelte in dieser Sache noch 1805 [Lüttringhaus Q 1799-11-28].

Paul Wilhelm Lüttringhaus erhielt in der Erbteilung seiner Mutter, der Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus, am 29.12.1808 das elterliche Erbgut zu Hunswinkel [Lüttringhaus Q 1808-12-29].

Paul Wilhelm Lüttringhaus, Landmann, Hunswinkel, 33 Jahre alt (unrichtig), 31.08.1813 (Zivilstandsregister).

Paul Wilhelm Lüttringhaus, Hunswinkel, Eigentümer 1822 [Lüttringhaus Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 26.09.1811

Taufe: 04.10.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösebrink, Peter Georg Kölsche, Ehefrau M. K. Lüttringhaus

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1840

2. Peter Caspar Lüttringhaus

Geburt: 26.06.1815

Taufe: 07.07.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: H. D. Lüttringhaus, Peter Pielhau

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1848_3

[Lüttringhaus 1811]

Ehemann: Hermann Heinrich Lüttringhaus

Geburt: err. 03.1768

Eltern: Peter Wilhelm Lüttringhaus und Anna Margaretha Schriever zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1763]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Reckschmied (1811 und posthum), Tagelöhner (1829/37 und posthum)

Tod: 30.07.1837 abends gegen 9 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 4 Monat alt, hinterließ drei Kinder, majorenn und minorenn

Beerdigung: 02.08.1837 (ev. Stadt)

Ehe: aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im Januar 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 22.02.1811 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Maria Margaretha Gertrud (Anna Margaretha) Kessler zu Hunswinkel

VN: Maria Margaretha Gertrud (Aufgebots- und Trauregister 1811), Anna Mar. Gertrud (Taufregister 1811/14, Konfirmationsregister 1826), Anna Margaretha (Taufregister 1829, Konfirmati-

onsregister 1829, Sterberegister 1832), nur Margaretha (Konfirmationsregister 1844, Trauregister 1855, 1868)

FN: im Aufgebotsregister 1811 Kessler, sonst Kessler

Geburt: err. 12.1785, aus der Marie Ebbe [Herscheid] gebürtig

Eltern: Johann Anton Kessler (1811 tot) im Kirchspiel Halver (gemäß Trauregister) und Anna Margaretha Bremer (1811 noch lebend) zu Valbert [Meinerzhagen] (gemäß Aufgebotsregister)

Tod: 23.10.1832 morgens 10 Uhr an einer Leberentzündung, 46 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Mann und drei minorene Kinder

Beerdigung: 25.10.1832 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Hunswinkel (1811 und posthum), Woestenhof (1814), Honsel (1826), Worth (Konfirmationsregister 1829), Honsel (Taufregister 1829/1837 und posthum)

Hermann Heinrich Lüttringhaus handelte am 28.11.1799 in einem Vertrag seiner Mutter mit und handelte in dieser Sache noch 1805 [Lüttringhaus Q 1799-11-28].

Hermann Heinrich Lüttringhaus war am 29.12.1808 erbberechtigt bei der Erbteilung seiner Mutter, der Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus. Er erhielt zunächst die Option auf einen Anteil am Gut Hunswinkel, wurde dann aber mit einem Geldbetrag abgefunden [Lüttringhaus Q 1808-12-29].

Kinder:

1. Anna Catharina Lüttringhaus

Geburt: 15.05.1811

Taufe: 23.05.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lienkämper, Ehefrau A. K. Reininghaus, M. Catharina Kessler

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 25.02.1858 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 47 Jahre alt

Beerdigung: 28.02.1858 (ev. Stadt)

∞ 13.03.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Diedrich Runde, Sohn des Landmanns Johann Peter Runde zu Leifringhausen [Runde 1840_1]¹³⁹

2. Johann Diedrich Lüttringhaus

Geburt: 22.08.1814

Taufe: 04.09.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Math. Peter Wigglinghaus, Peter Wilhelm und Anna Catharina Lüttringhaus

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

Signatur: Lüttringhaus 1841

3. Caroline Lüttringhaus

Geburt: 24.10.1829 abends 6 Uhr

Taufe: 08.11.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gösser, Maria Catharina Lüttringhaus, Peter Wilhelm Lüttringhaus

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)¹⁴⁰

Wohnort 1855: Wesselberg

∞ 08.03.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit Theodor Reininghaus, Sohn des Landwirts Hermann Diedrich Reininghaus [Reininghaus 1855]¹⁴¹

∞ 10.09.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Theodor Reininghaus zu Pöppelsheim mit Wilhelm Reininghaus, Sohn des Hermann Diedrich Reininghaus und der verstorbenen Anna Maria Woeste zu Pöppelsheim [Reininghaus 1868_2]

[Lüttringhaus 1812_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 01.1772

Vater: Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1763]

¹³⁹ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

¹⁴⁰ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 23.09.1829.

¹⁴¹ Geburtsdatum im Trauregister (24.08.1828) inkorrekt.

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landmann (1813), Tagelöhner (1825/27 und posthum), Landwirt (posthum)

Tod: 05.03.1827 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 08.03.1827 (ev. Land)

Ehe: 14.03.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Haase

FN: Haase, Hase

Geburt: err. 1784

Vater: Caspar Haase zu Hunswinkel [Haase 1781]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.01.1848 abends 11 Uhr an Brustfieber, 64 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 06.01.1848 (ev. Land)

Wohnort: Hunswinkel

Peter Wilhelm Lüttringhaus handelte am 28.11.1799 in einem Vertrag seiner Mutter mit und handelte in dieser Sache noch 1805 [Lüttringhaus Q 1799-11-28].

Peter Wilhelm Lüttringhaus war am 29.12.1808 erbberechtigt bei der Erbteilung seiner Mutter, der Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus [Lüttringhaus Q 1808-12-29].

Kinder:

1. Maria Catharina Lüttringhaus

Geburt: 06.08.1812

Taufe: 16.08.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Ruckmann, Ehefrau Anna Mar. Nölle, Anna Mar. Ruckmann

Tod: 05.11.1813 an der Kinderkrankheit (ev.-luth. Land)¹⁴² bzw. 04.11.1813 abends 6 Uhr (Protokoll vom 05.11.1813) (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 15.12.1814

Taufe: 22.12.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Peter Wilhelm Schürmann, Catharina Gertrud Brüninghaus

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

3. Maria Catharina Lüttringhaus

Geburt: 04.09.1818

Taufe: 07.09.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Nölle, Ehefrau Mar. Catharina Reininghaus, Anna Maria Lüttringhaus

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

∞ 01.11.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Fernholz, Sohn des Johann Peter Fernholz zum Holte, Gemeinde Herscheid [Fernholz 1840]

4. Anna Catharina Lüttringhaus

Geburt: 31.10.1821 abends 9 Uhr

Taufe: 11.11.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Lohmann, Ehefrau Maria Catharina Wissing, Jungfrau Anna Mar. Spannagel

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Tod: 14.05.1882 an einer Luftröhrentzündung

Beerdigung: 17.05.1882 (ev. Land)

∞ 26.06.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Simon Weber, Sohn des verstorbenen Simon Weber auf der Höh, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Weber 1845]

¹⁴² Altersangabe im Sterberegister irrtümlich 5 Jahre 3 Monate.

5. Peter Lüttringhaus

Geburt: 26.11.1825 morgens 6 Uhr

Taufe: 04.12.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wigglinghaus, Johann Diedrich vom Schemm, Maria Catharina Lüttringhaus

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

Tod: 06.05.1867 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre alt

Beerdigung: 09.05.1867 (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1857

[Lüttringhaus 1812_2]

Ehemann: Peter Hermann Lüttringhaus

Vater: Diedrich Wilhelm Lüttringhaus zu Treckinghausen [Lüttringhaus 1762_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied

Ehe: 20.03.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Mähler

FN: Mehler (Trauregister 1812, Taufregister 1813)

Vater: Johann Caspar Mähler im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Mähler 1782]

Wohnort: Wenninghausen

Peter Hermann Lüttringhaus, Osemundschmied, 26 Jahre alt (geb. err. 1784), Wenninghausen, 18.04.1810 (Zivilstandsregister)

Kind:

1. Peter Caspar Lüttringhaus

Geburt: 17.03.1813

Taufe: 28.03.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Höllermann, P. K. Lüttringhaus, Witwe A. M. Brüninghaus

[Lüttringhaus 1815]

Ehemann: Johann Caspar Leopold Lüttringhaus

VN: Leopold, Caspar Leopold

Geburt: err. 29.08.1779

Vater: Johann Wilhelm Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1770]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landmann (1810 und posthum), Schenkwirt (1822), Landwirt (1837/39 und posthum)

Eigentümer (1822), Vorsteher (1821/22)

Tod: 20.08.1839 vormittags 9 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre 11 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 23.08.1839 (ev. Land)

Ehe: 12.03.1815 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Maria Catharina Schriever, Witwe Hermann Diedrich Lösebrink zu Hellersen [Lösebrink 1810]

FN: Schriver (Zeitraum 1815 bis 1822), Schriever (Zeitraum 1827 bis 1856)

Geburt: err. 24.01.1785

Eltern: Johann Peter Schriever (+ 24.02.1805 gemäß Attest der Mairie Meinerzhagen) und Maria Catharina Baberg auf dem Berge im Kirchspiel Kierspe

Tod: 13.04.1856 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, 71 Jahre 2 Monate 19 Tage alt, hinterließ vier majorenn Kinder

Beerdigung: 16.04.1856 (ev. Land)

Wohnorte: Hellersen (1810/18), Bierbaum, neue Wohnung (1820), Bierbaum (1822/34), Leifringhausen (1837/56)

Die Wohnortsangabe Hellersen im Trauregister 1851 betrifft den Geburtsort des in jenem Jahr getrauten Sohns

Leopold Lüttringhaus, Landmann, Hellersen, 30 Jahre alt, 17.07.1810 (Zivilstandsregister).

Leopold Lüttringhaus, Bierbaum, Eigentümer 1822, Vorsteher der Leifringhauser Bauerschaft 1821/22 [Lüttringhaus Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 28.12.1815

Taufe: 09.01.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm vom Hofe, Johann Diedrich Schulte, Ehefrau Anna Mar. Pielhau

Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)

Tod: 19.12.1876 an einer Lungenentzündung, geb. 15.12.1815 (unrichtig)

Beerdigung: 22.12.1876 (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1851_2

2. Caroline Lüttringhaus

Geburt: 01.07.1818

Taufe: 18.07.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Plate, Ehefrau A. M. Klute, Ehefrau A. M. Berghaus

Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

∞ 06.01.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Diedrich Wilhelm Herberg, Sohn des Peter Wilhelm Herberg zu Leifringhausen [Herberg 1844]

3. Wilhelmine Lüttringhaus

Geburt: 01.03.1820 nachts 2 Uhr¹⁴³

Taufe: 16.03.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Baberg, A. M. Stahlschmidt, Elisabeth Lösebrink

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 24.05.1848 abends 10 Uhr an Brustfieber, ledig zu Leifringhausen

Beerdigung: 27.05.1848 (ev. Land)

4. Luise Lüttringhaus

Geburt: 02.08.1822 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 18.08.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Anna Nachrodt, Wilhelmine Luise Lösebrink, Herr Scheffe Buschhaus

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

∞ 05.11.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds mit Heinrich Dicke, Sohn des Fabrikarbeiters Caspar Leopold Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1842]

5. Henriette Lüttringhaus

Geburt: 29.01.1827

Taufe: 03.03.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Schullehrer Peter Wilhelm Pielhau, Ehefrau Anna Christina Winkhaus in der Lösenbach, Ehefrau Baberg geb. Funke zu Stillebeul

Tod: 29.04.1839 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 13 Jahre 3 Monate alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 02.05.1839 (ev. Land)

[Lüttringhaus 1821]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 06.1767

Vater: Bauer Johann Diedrich Lüttringhaus zu Leifringhausen [Lüttringhaus 1762_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fuhrmann (1822/33 und posthum), Krämer (1837/43 und posthum)

¹⁴³ Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters: nachts 2 Uhr, gemäß Zweitschrift: nachmittags 2 Uhr.

Tod: 09.07.1843 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Frau und minorenne Kinder
 Beerdigung: 12.07.1843 (ev. Stadt)
 Ehe: 11.11.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Kreikebaum
 VN: Elisabeth
 FN: Kreickebaum (Zeitraum 1821 bis 1827), Kreikebaum (Zeitraum 1830 bis 1847)
 Geburt: err. 1790, gebürtig aus der Gemeinde Herscheid
 Vater: Bauer Johann Diedrich Kreikebaum zu Sirrin, Kirchspiel Herscheid (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 05.12.1843 morgens 5 Uhr am Stickfluss, 53 Jahre alt, hinterließ zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 08.12.1843 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, 09.11.1807 Gläubiger seines Schwagers und seiner Schwester, der Eheleute Diedrich Wilhelm Walter [Walter Q 1803-02-10, Walter Q 1807-11-12]. Lüttringhaus ließ sich am 22.11.1807 für seine Forderung Gereide überschreiben [Walter Q 1807-11-24].

Diedrich Wilhelm Lüttringhaus übernahm am 21.09.1808 die Vormundschaft über die Kinder seiner verstorbenen Schwester Anna Catharina, Ehefrau Diedrich Wilhelm Walter [Walter Q 1808-09-21].

Kinder:

1. Caroline Lüttringhaus

Geburt: 24.04.1822 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 17.05.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Ketting, Frau Tweer, Diedrich Schmidt
 Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)
 Tod: 13.08.1878 an Auszehrung
 Beerdigung: 17.08.1878 (ev. Land)
 ∞ 24.04.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Buschhaus, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus 1846_1]

2. Tochter (N.)

Geburt: err. 13.01.1824
 Tod: 15.01.1824 nachmittags 4 Uhr, 2 Tage alt, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 16.01.1824 (ev. Stadt)

3. Luise Lüttringhaus

Geburt: 13.03.1826 morgens 3 Uhr
 Taufe: 13.03.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Peter Diefhaus, Ehefrau Hermann Diedrich Hohoff, Johann Diedrich Kreikebaum
 Tod: 25.04.1826 nachmittags 2 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 27.04.1826 (ev. Stadt)

4. Luise Lüttringhaus

Geburt: 17.10.1827 morgens 6 Uhr
 Taufe: 30.10.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Leopold Assmann, Frau Friedrich Plate, Johannes Kreikebaum
 Tod: 24.01.1828 morgens 4 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 26.01.1828 (ev. Stadt)

5. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 08.06.1830 abends 9 Uhr
 Taufe: 27.06.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Kreikebaum, Schenkwirt Hymmen, Catharina Margaretha Grote
 Tod: 06.09.1830 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 08.09.1830 (ev. Stadt)

6. Henriette Lüttringhaus

Geburt: 01.02.1833 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 17.02.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Sieper, Ehefrau Anna Catharina Kreikebaum, Peter Wilhelm Brockhaus
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 Wohnort 1853: Buschhausen
 Dimittiert 29.06.1853 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Emil Alberts, 23 Jahre alt (geb. err. 1830), ledig, Bäcker in Herscheid, Sohn des Peter Alberts, Förster in Herscheid, und der Caroline Brüggem¹⁴⁴

[Lüttringhaus 1822]

Ehemann: Johann Peter Friedrich Lüttringhaus

VN: Peter Friedrich, Friedrich

Geburt: err. 1793

Vater: Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof [Lüttringhaus 1778]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt (1838), Fuhrmann (1839), Landwirt (1844/58)

Eigentümer

Tod: 22.03.1858 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs [so] majorene Kinder

Beerdigung: 25.03.1858 (ev. Land)

Ehe: 19.03.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Othmaringhaus, Witwe Hermann Diedrich Lüttringhaus [Lüttringhaus 1809]

FN: Othmaringhaus (Trauregister 1822), sonst durchgängig irrtümlich Othlinghaus, im Taufregister 1829 später in Othmaringhaus korrigiert

Vater: Johann Hermann Christoph Othmaringhaus zu Wettringhof [Othmaringhaus 1767]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Wettringhof

Friedrich Lüttringhaus, Wettringhof, Eigentümer 1822 [Lüttringhaus Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Friedrich Lüttringhaus

Geburt: 16.12.1822 abends 6 Uhr

Taufe: 29.12.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Peter Brinker, Maria Catharina Cordt

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

Tod: 03.09.1858 morgens 3 Uhr an Krämpfen, 36 Jahre alt

Beerdigung: 06.09.1858 (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1849

2. Hermann Diedrich Lüttringhaus

Geburt: 20.12.1824 morgens 3 Uhr

Taufe: 02.01.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Däumer, Hermann Diedrich Schulte, Maria Catharina Lüttringhaus

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

3. Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 22.01.1829 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 08.02.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Lüttringhaus, Peter Caspar Knefel, Elisabeth Siepmann

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1855

¹⁴⁴ Gemäß Trauregister soll die Mutter der Braut in die Ehe eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht stimmen kann.

[Lüttringhaus 1825]

Ehemann: Johann Peter Lüttringhaus

VN: Peter

Geburt: err. 20.03.1797

Vater: Peter Lüttringhaus, Tagelöhner, früher zu Hunswinkel wohnhaft, jetzt (1825) im Kirchspiel Breckerfeld [Lüttringhaus 1796]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied

Tod: 11.08.1856 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre 4 Monate 21 Tage alt, hinterließ sechs Kinder, davon vier noch minorenn

Beerdigung: 14.08.1856 (ev. Land)

Ehe: 22.02.1825 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Holthaus

VN: im Konfirmationsregister 1841 Anna Maria, im Konfirmationsregister 1854 nur Maria, sonst Maria Catharina

Geburt: err. 04.1801

Vater: Schmied Caspar Holthaus zu Gevelndorf [Holthaus 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.08.1852 nachmittags 3 Uhr am Stickfluss, 51 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Gatten, zwei majorenn und vier minorenn Kinder

Beerdigung: 20.08.1852 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Solmecke (1825), Gevelndorf (1828/56 und posthum)

Ein Hermann H. Lüttringhaus, Gevelndorf, Pächter 30.11.1822 [Lüttringhaus Q 1822-11-30]. Eine Person dieses Namens ist durch sonstige verfügbare Quellen nicht belegt.

Kinder:

1. Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 30.11.1825 morgens 8 Uhr

Taufe: 11.12.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Caspar Diedrich Holthaus, Anna Catharina Selve

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

Signatur: Lüttringhaus 1848_2

2. Carl Lüttringhaus

Geburt: 10.06.1828 morgens 2 Uhr

Taufe: 22.06.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, P. Wilh. Lüttringhaus, Johanna Feldhaus

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

3. Theodor Lüttringhaus

Geburt: 14.03.1831 morgens 3 Uhr

Taufe: 20.03.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Lüttringhaus, Caspar Fischer, Ehefrau Schmale geb. Lösenbeck

Tod: 21.09.1836 morgens 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 23.09.1836 (ev. Land)

4. Wilhelmine Lüttringhaus

Geburt: 28.08.1833 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.09.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösenbeck, Ehefrau Däumer geb. Feldhaus, Anna Maria Lüttringhaus

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

Wohnort 1855: Gevelndorf

∞ 17.08.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Bastian, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm Bastian und der Mar. Catharina Trimpop zu Schnarüm, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] [Bastian 1855]

5. Maria Catharina Lüttringhaus

Geburt: 02.05.1836 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 29.05.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, Maria Catharina Feldhaus, Ehefrau Voswinkel geb. Maria Catharina Lüttringhaus

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

∞ 04.11.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Gräfe, geb. 26.05.1837, ledig, Metzger zu Gevelndorf, Sohn des Carl Gräfe und der Wilhelmine Kleine zu Hückeswagen (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

6. Peter Lüttringhaus

Geburt: 28.06.1840

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)¹⁴⁵

Signatur: Lüttringhaus 1868

7. Gustav Lüttringhaus

Geburt: 05.03.1843 vormittags 9 Uhr

Taufe: 27.03.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Feldhaus, August Schmale, Wilh. Schmale

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Lüttringhaus 1873

[Lüttringhaus 1826]

Ehemann: Johann Peter Diedrich Lüttringhaus

VN: Peter Diedrich

Geburt: err. 06.01.1792

Vater: Christian Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1786]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fuhrmann (1827 und posthum), Tagelöhner (1829)

Kötter

Tod: 11.09.1835 morgens 8 Uhr an Brustfieber, 43 Jahre 8 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Gattin, welche schwanger, und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 14.09.1835 (ev. Land)

Ehe: 07.11.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Lüttringhaus

Geburt: err. 1803

Vater: Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof [Lüttringhaus 1778]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.12.1850 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre alt, hinterließ den Mann und vier minorene Kinder

Beerdigung: 14.12.1850 (ev. Land)

∞ 10.10.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe Peter Diedrich Lüttringhaus zu Rosmart mit dem Witwer Peter Caspar Schoppmann [Schoppmann 1818]

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Johann Peter Lüttringhaus

VN: Peter

Geburt: 06.08.1827 mittags 12 Uhr

Taufe: 19.08.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Mathias Peter Wigglinghaus, Peter Wilhelm Buckesfeld, Anna Margaretha Reuner [so, Reuter] geb. Selve

¹⁴⁵ Anmerkung im Konfirmationsregister: „ist im Geburtsregister nicht aufzufinden“.

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 22.12.1876 morgens 3 Uhr an Auszehrung, Kettenschmied in Lüdenscheid, Witwer

Beerdigung: 24.12.1876 (ev. Stadt)

2. Anna Catharina Lüttringhaus

Geburt: 26.10.1829 morgens 2 Uhr

Taufe: 10.11.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Lüttringhaus, Ehefrau Maria Catharina Brinker, Witwe Bröer zu Ossenberg

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

3. Peter Caspar Lüttringhaus

Geburt: 13.04.1833 nachts 1 Uhr

Taufe: 28.04.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Caspar Wigglinghaus, P. Caspar Lüttringhaus, Caroline Spelsberg

Tod: 25.04.1834 abends 9 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 28.04.1834 (ev. Land)

4. Wilhelmine Lüttringhaus (posthum)

Geburt: 10.10.1835 vormittags 10 Uhr

Taufe: 25.10.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Heller, Ehefrau Reuter geb. Selve, Ehefrau Peter Orth geb. Horst

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

[Lüttringhaus 1832]

Ehemann: Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 13.09.1798

Vater: Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1797]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann, Ackerer

Kötter

Tod: 02.08.1835 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre 10 Monate 19 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 05.08.1835 (ev. Land)

Ehe: 10.03.1832 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Gertrud Grote

VN: Catharina

FN: Grothe (Trauregister 1853), sonst Grote

Geburt: err. 1810 (22 Jahre alt bei der Heirat 1832)

Vater: Johann Diedrich Grote zu Wellin, Gemeinde Herscheid (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1832

∞ 11.03.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe mit Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Lüttringhaus, Bauer zu Wenninghausen (jüngerer Bruder des ersten Ehemanns) [Lüttringhaus 1836]

Wohnort: Wenninghausen

Kind:

1. Caroline Lüttringhaus

Geburt: 15.12.1832 mittags 12 Uhr

Taufe: 23.12.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Schullehrer Pielhau, Anna Margaretha Brüninghaus, Ehefrau Lüttringhaus zu Huns-
winkel

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Tod: 07.09.1876 an Auszehrung, 42 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 10.09.1876 (ev. Land)

∞ 20.05.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Peter Caspar Neuhaus, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Neuhaus, Landmann zum Schemm, und der Catharina Elisabeth Hüttemann [Neuhaus 1853]

∞ 04.07.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter als Witwe Peter Caspar Neuhaus zum Schemm mit Christian Weyland, Sohn des Ackerers Christian Weyland zu Lieberhausen [Gummersbach] und der Maria Catharina Pollmann [Weyland 1867]¹⁴⁶

[Lüttringhaus 1834]

Ehemann: Peter Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: err. 19.10.1799

Vater: Peter Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1796]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Zimmermann (1835), Landwirt (1837)

Tod: 15.07.1837 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre 8 Monate 26 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 18.07.1837 (ev. Land)

1. Ehe: 11.10.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Schönebeck

Geburt: err. 12.1803

Vater: Johann Diedrich Schönebeck zu Hellersen [Schönebeck 1804]

Tod: 21.02.1835 morgens 8 Uhr an Nervenfieber, 31 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 24.02.1835 (ev. Land)

2. Ehe: 15.12.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Anna Catharina Hohage

Geburt: err. 17.01.1810

Vater: Johann Caspar Hohage im Ardey [Hohage 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.06.1855 abends 6 Uhr an einem Blutsturz, 45 Jahre 4 Monate 23 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 13.06.1855 (ev. Land)

∞ 25.11.1837 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit dem Witwer Diedrich Wilhelm Heller zu Hellersen [Heller 1815]

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Lüttringhaus

Geburt: 27.01.1835 abends 9 Uhr

Taufe: 07.02.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Heller, Ehefrau Reuter geb. Selve

Tod: 21.07.1835 nachts 1 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 23.07.1835 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Maria Catharina Lüttringhaus

Geburt: 24.09.1836 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 02.10.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Hohage im Ardey, Ehefrau Reuter geb. Selve, Ehefrau Peter Wissing zu Brenscheid

Tod: 03.10.1837 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 06.10.1837 (ev. Land)

[Lüttringhaus 1836]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: im Jahr 1810

Vater: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Bauer zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1797]

Konfession: ev.-luth.

¹⁴⁶ Altersangabe im Trauregister 1867 (33 Jahre) ungenau.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer
 Tod: 01.09.1874 abends 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder
 Beerdigung: 05.09.1874 (ev. Land)
 Ehe: 11.03.1836 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Catharina Gertrud Grote, Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1832]
 VN: Catharina Gertrud, wiederholt nur Catharina, im Trauregister 1864, wohl irrtümlich, Catharina Elisabeth
 FN: auch Grothe, im Taufregister 1847 irrtümlich Groll
 Geburt: err. 1811 (25 Jahre alt bei der Heirat 1836)
 Vater: Johann Diedrich Grote zu Wellin, Gemeinde Herscheid
 Wohnort: Wenninghausen

Kinder:

1. Wilhelm Lüttringhaus
 Geburt: 26.06.1836 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 16.07.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Grote, Caspar Grote, Anna Maria Brüninghaus
 Wohl identisch mit Wilhelm Lüttringhaus, Kind des Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen, + 21.06.1837 morgens 10 Uhr an Schwindsucht, begr. 24.06.1837 (ev. Land), Alter nicht angegeben, hinterließ die Eltern
2. Peter August Lüttringhaus
 VN: Peter
 Geburt: 10.04.1838 morgens 4 Uhr
 Taufe: 16.05.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Lüttringhaus, Hermann Diedrich Brinker, Theodore Grote
 Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)
 Signatur: Lüttringhaus 1864
3. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus
 Geburt: 07.03.1841 nachts 1 Uhr
 Taufe: 19.03.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hethmann, Johann Grote, Maria Catharina Grote
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Lüttringhaus 1874
4. Otto Lüttringhaus
 Geburt: 10.10.1844 morgens 6 Uhr
 Taufe: 04.11.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Herzhoff, Peter Diedrich Grote, Ehefrau vom Hofe geb. Wortmann
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)¹⁴⁷
 Signatur: Lüttringhaus 1872
5. Luise Lüttringhaus
 Geburt: 10.11.1847 morgens 6 Uhr
 Taufe: 03.12.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Peter Kaufmann, Wilhelmine Bremecke
 Tod: 20.01.1858 morgens 8 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 23.01.1858 (ev. Land)
6. Gustav Lüttringhaus
 Geburt: 13.05.1850 mittags 4 Uhr
 Taufe: 09.06.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Dörseler [Dösseler], Wilh. Grote, Ehefrau Johann Diedrich Fischer
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)

¹⁴⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 13.10.1844.

[Lüttringhaus 1838]

Ehemann: Peter Caspar Lüttringhaus

VN: Caspar

Geburt: 18.12.1813

Vater: Hermann Diedrich Lüttringhaus zu Wettringhof [Lüttringhaus 1809]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann (1841/50), Landwirt und Fuhrmann (1854), Ackersmann (1861), Fuhrmann (1868)

Tod: 09.06.1884 am Gehirnschlag, hinterließ die Gattin und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 12.06.1884 (ev. Land)

Ehe: 23.11.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Sophie Fink

VN: Sophie, im Konfirmationsregister 1864 Mathilde (wie der Vorname der Konfirmandin)

FN: Fincke (Trauregister 1861), sonst Fink

Geburt: 06.10.1810

Vater: Johann Franz Fink zu Grimminghausen, Gemeinde Ohle [Plettenberg] (die Eltern wohnten der Trauung ihrer Tochter bei)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Wettringhof

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus

VN: Wilhelm

Geburt: 23.11.1839 abends 9 Uhr

Taufe: 01.12.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Lüttringhaus, Wilhelm Fink, Wilhelmine Fink

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Lüttringhaus 1861

2. Carl Lüttringhaus

Geburt: 20.10.1841 abends 7 Uhr

Taufe: 08.11.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, P. Caspar Knepfel, Anna Maria Biermann in der Gemeinde Ohle

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

3. Caroline Lüttringhaus

Geburt: 01.10.1843 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 23.10.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Lüttringhaus, Friedrich Kleine, Caroline Fink

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

∞ 02.09.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Pollmann, Sohn des Ackerers Fr. Pollmann und der verstorbenen Wilhelmine Berges in der Gemeinde Kierspe [Pollmann 1864]

4. Gustav Lüttringhaus

Geburt: 02.06.1846 abends 6 Uhr

Taufe: 21.06.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Lüttringhaus, August Seckelmann, Ehefrau Fr. Fink geb. Tütemann

Tod: 24.04.1849 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 27.04.1849 (ev. Land)

5. Sohn (N.)

Geburt: 07.11.1848 abends 7 Uhr (ev. Land)

Tod: gleich nach der Geburt

6. Mathilde Lüttringhaus

Geburt: 15.07.1850 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.08.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Dr. Gerhardi, Wilhelmine Fink, Mathilde Hueck

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Col. 3,2) (ev.)

7. Anna Maria Sophie Lüttringhaus

VN: Anna

Geburt: 30.06.1854 abends 7 Uhr

Taufe: 28.07.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Hueck, Friedrich Lüttringhaus, Friedrich Röther

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

[Lüttringhaus 1839]

Ehemann: Peter Caspar Lüttringhaus

VN: Caspar, Peter

Vater: Peter Caspar Lüttringhaus in der Hemecke [Lüttringhaus 1803]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1845), Hammerschmied (1849), Kettenschmied (1852), Schüppenschmied (1857), Tagelöhner (1860), Schmied (1864/67 und posthum)

Tod: vor dem 24.09.1871 (Konfirmation eines Sohns)

Ehe: 24.08.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Runde

Geburt: err. 08.1816

Vater: Johann Peter Runde zu Leifringhausen [Runde 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.11.1865 morgens 7 Uhr an der Brustkrankheit, 49 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 21.11.1865 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hühnersiepen (1841), Oeneking (1845), Ahelle, Oberahelle (1849/52), Woeste (1856/57 und posthum), Tinghausen (1860), Ahelle (1865/67)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1859 (Oeneking) mag aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Henriette Lüttringhaus

Geburt: 17.05.1841 abends 7 Uhr

Taufe: 31.05.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Runde, Ehefrau Pielhau geb. Haase, Caroline Nölle

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 28.09.1860 mittags 1 Uhr an Brustfieber, ledig

Beerdigung: 01.10.1860 (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 09.07.1845 abends 6 Uhr

Taufe: 20.07.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Haase, Friedrich Wilhelm Lüttringhaus, Witwe Buschhaus

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 29.09.1865 abends 6 Uhr an Nervenfieber, Fabrikarbeiter, ledig

Beerdigung: 02.10.1865 (ev. Land)

3. Theodor Lüttringhaus

Geburt: 12.04.1849 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.05.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Holthaus, Wilh. Runde, Lisette Berghaus

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

4. Carl Lüttringhaus

Geburt: 05.11.1852 nachts 1 Uhr

Taufe: 05.12.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Runde, Theod. Hohage, Henriette Berghaus

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

5. August Lüttringhaus

Geburt: 05.05.1857 abends 7 Uhr

Taufe: 07.06.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Caspar Woeste, Wilh. Nachrodt, Wilh. Schröer

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

[Lüttringhaus 1840]

Ehemann: Peter Wilhelm Lüttringhaus

Vater: Paul Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1810_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann

Tod: nach dem 20.05.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

1. Ehe: 04.09.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Elisabeth Sonnenhohl

Geburt: err. 1818

Vater: Peter Hermann Sonnenhohl zu Stillebeul [Sonnenhohl 1816]

Konfession: ev.

Tod: 24.11.1844 nachts 2 Uhr an Schwindsucht, 26 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorennes Kind

Beerdigung: 27.11.1844 (ev. Land)

2. Ehe: 20.05.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 16.05.1848

2. Ehefrau: Anna Catharina Hervel

FN: auch Hervell

Geburt: 07.04.1821

Vater: Hammerschmied Johann Diedrich Hervel auf dem Affelnhammer [Balve] (Eltern 1848 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Hunswinkel

Kinder:

1. (1. Ehe) Luise Lüttringhaus

Geburt: 11.12.1841 nachts 2 Uhr

Taufe: 01.01.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Leopold Sonnenhohl, Ehefrau Lienkämper geb. vom Hofe, Ehefrau Lehrer Lüttringhaus geb. Luise Winter

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 20.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Schnepfer, Sohn des Caspar Schnepfer und der Henriette Stahl Schmidt zu Brüninghausen [Schnepfer 1870_1]¹⁴⁸

2. (2. Ehe) Alwine Lüttringhaus

Geburt: 27.02.1849 abends 7 Uhr

Taufe: 24.03.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hervel, Ehefrau P. C. Lüttringhaus geb. Baberg, Ehefrau Leopold Sonnenhohl geb. Hervel

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. (2. Ehe) Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 04.04.1851 abends 10 Uhr

Taufe: 08.05.1851 (ev. Land)

¹⁴⁸ Gemäß Trauregister sollen die Eltern der Braut in die Ehe der Tochter eingewilligt haben (richtig wohl: Vater und Stiefmutter).

- Taufzeugen: Peter Wilhelm Sonnenhohl, Johann Diedrich Lüttringhaus, Wilhelmine Herval
 Tod: 18.05.1851 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 21.05.1851 (ev. Land)
4. (2. Ehe) Emma Lüttringhaus
 Geburt: 05.10.1852 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 28.10.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe Wilhelm Herval, Wilhelmine Sonnenhohl, Hermann Diedrich Reininghaus
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
5. (2. Ehe) Julius Lüttringhaus
 Geburt: 09.03.1856 abends 11 Uhr
 Taufe: 06.04.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Lüttringhaus, Wilhelm Lienkämper, Frau Peter Wilhelm Schürmann
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
6. (2. Ehe) Anna Lüttringhaus
 Geburt: 07.09.1858 morgens 11 Uhr
 Taufe: 10.10.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Reininghaus, Frau Wilh. Herval, Frau Leopold Sonnenhohl
 Tod: 14.09.1867 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 17.09.1867 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Maria Lüttringhaus
 Geburt: 15.05.1862 morgens 10 Uhr
 Taufe: 15.06.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Dönneweg, Frau P. W. Schulte, Caroline Sonnenhohl

[Lüttringhaus 1841]

Ehemann: Johann Diedrich Lüttringhaus
 Vater: Hermann Heinrich Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1811]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Lehrer, Schullehrer
 Tod: nach dem 10.10.1871 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Ehe: 08.10.1841 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Luise Winter
 Vater: Landwirt Friedrich Winter zu Wehberg [Winter 1815]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnorte: Wesselberg (1841/57), Spielwigge (1859/71)

Kinder:

1. Mathilde Lüttringhaus
 Geburt: 30.05.1842 abends 10 Uhr
 Taufe: 24.06.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theodor Winter, Ehefrau Lehrer Schönebeck, Ehefrau Runde geb. Lüttringhaus
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)¹⁴⁹
 Wohnort 1871: Spielwigge
 ∞ 10.10.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Hermann Sturm, Sohn des Tanzlehrers Hermann Sturm in Lüdenscheid und der Wilhelmine Baukloh [Sturm 1871_1]
2. Ernst Wilhelm Julius Lüttringhaus
 VN: Julius
 Geburt: 12.09.1844 abends 9 Uhr
 Taufe: 09.11.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Winter, Lehrer Theodor Bierhoff, Wilhelmine Wortmann
 Tod: 01.04.1859 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 04.04.1859 (ev. Land)

¹⁴⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 30.05.1843.

3. Gustav Adolph Lüttringhaus
 Geburt: 17.01.1848 morgens 9 Uhr
 Taufe: 19.02.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theodor Winter, Johann Diedrich Runde, Ehefrau Wilh. Nölle geb. Winter
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
4. Emma Lüttringhaus
 Geburt: 31.08.1850 morgens 5 Uhr
 Taufe: 05.10.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Henriette Winter, Lehrer Wilhelm Schönebeck, Caroline Lüttringhaus
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
5. Ida Lüttringhaus
 Geburt: 15.03.1854 abends 11 Uhr
 Taufe: 12.04.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Caroline Lüttringhaus, Ehefrau Theodor Winter
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
6. Hermann Otto Lüttringhaus
 Geburt: 03.05.1861 morgens 10 Uhr
 Taufe: 14.06.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Nölle, Theod. Reininghaus, Ehefrau Wilh. Nölle
 Tod: 15.02.1863 abends 10 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 19.02.1863 (ev. Land)

[Lüttringhaus 1847_1]

Ehemann: Caspar Diedrich Lüttringhaus
 Vater: Landmann Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hottebruch [Lüttringhaus 1797]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1848), Schreiner (1850/74)
 Ehe: 16.04.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Eleonore Berg
 Vater: Krämer Caspar Heinrich Berg in Lüdenscheid [Berg 1815]
 Konfession: ev.-ref.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Wilhelmine Lüttringhaus
 Geburt: 08.02.1848 morgens gegen 6 Uhr
 Taufe: 11.03.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Carl Berg, Frau August Hücking, Caspar Heinrich Berg
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 ∞ 14.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Sandler, Sohn des Fabrikarbeiters Ferdinand Sandler und der Luise Vogel in Lüdenscheid [Sandler 1867_2]
2. Lina Lüttringhaus
 Geburt: 08.02.1850 morgens gegen 6 Uhr
 Taufe: 15.03.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Catharina vom Hofe, Witwe Caspar Berg, Wilhelm Brinker
 Tod: 29.12.1856 nachmittags 3 Uhr an einer Unterleibsentzündung
 Beerdigung: 01.01.1857 (ev. Stadt)
3. Totgeborener Sohn
 Geburt: 31.05.1853 abends 11 Uhr
 Beerdigung: 03.06.1853 (ev. Stadt)
4. Albert Lüttringhaus
 Geburt: 17.08.1854 morgens 8 Uhr

Taufe: 06.09.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: H. D. vom Hofe, Frau D. W. Lüttringhaus, Theodor Berg

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)

5. Ernst August Lüttringhaus

VN: Ernst

Geburt: 02.11.1856 abends 11 Uhr

Taufe: 05.12.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter August Brinker, Carl Berg, Wilhelm Crone

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

6. Rudolph Lüttringhaus

Geburt: 23.04.1859 morgens 9 Uhr

Taufe: 20.05.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, Hermann Diedrich vom Hofe, Frau Caspar Neuhaus

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

[Lüttringhaus 1847_2]

Ehemann: Wilhelm Lüttringhaus

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: entlassen 15.08.1847 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Gertrud Metz (Mertz, Netz), Witwe Bernhard Schürhof in Lüdenscheid

FN: Netz (Trauregister 1847), Mertz (Taufregister 1847), Metz (Taufregister 1851, Sterberegister 1856)

Geburt: err. 1814

Tod: 21.10.1856 morgens ½ 1 Uhr an nervösem Fieber, ca. 42 Jahre alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

„Hatte Jahrelang das Osterfest nicht gehalten und die Kirche nicht besucht“

Beerdigung: 24.10.1856 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 21.11.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 12.12.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Treide, Peter Wilhelm Ecks, Henriette Hücking

2. Auguste Lüttringhaus

Geburt: 13.09.1851 abends 6 Uhr

Taufe: 12.10.1851 (kath.)

Taufzeugen: Ehefrau Bister, Lehrer Stötzel

[Lüttringhaus 1848_1]

Ehemann: Peter Lüttringhaus

Vater: Landwirt Franz Lüttringhaus zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann

Tod: nach dem 27.05.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 24.11.1848 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Hohage, Witwe Diedrich Wilhelm Heller zu Hellersen [Heller 1815]

Geburt: err. 17.01.1810

Vater: Johann Caspar Hohage im Ardey [Hohage 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.06.1855 abends 6 Uhr an einem Blutsturz, 45 Jahre 4 Monate 23 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 13.06.1855 (ev. Land)

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Auguste Lüttringhaus

Geburt: 27.04.1849 morgens 10 Uhr

Taufe: 19.05.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Turk, Wilh. Fischer, Ehefrau J. D. Schulte geb. Lüttringhaus

Tod: 19.04.1855 morgens 10 Uhr an Kopfwassersucht

Beerdigung: 22.04.1855 (ev. Land)

2. Maria Lüttringhaus

Geburt: 02.06.1850 abends 8 Uhr

Taufe: 26.06.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Berghaus, Ehefrau Voswinkel, Witwe Wissing

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Col. 3,2) (ev.)

Tod: 08.11.1881 an Auszehrung

Beerdigung: 12.11.1881 (ev. Land)

Wohnort 1873: Hellersen

∞ 27.05.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Robert Plate, Sohn des Fabrikanten Robert Plate zu Brüninghausen und der Auguste Zapp [Plate 1873]¹⁵⁰

3. Ida Lüttringhaus

Geburt: 14.07.1852 morgens 7 Uhr

Taufe: 03.08.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Stahlschmidt, Ehefrau Nölle, Ehefrau Stahlschmidt

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Timoth. 1,15) (ev.)

[Lüttringhaus 1848_2]

Ehemann: Wilhelm Lüttringhaus

Vater: Schmied Johann Peter Lüttringhaus zu Gevelndorf [Lüttringhaus 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied (1848), Landmann (1853), Landwirt (1857/58)

Ehe: 29.07.1848 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Schumacher

Vater: Landwirt Peter Wilhelm Schumacher zu Gevelndorf [Schumacher 1823_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Anna Wilhelmine Lüttringhaus

Geburt: 06.10.1848 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.11.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schumacher, Diedrich Budde, Wilhelmine Schumacher

2. Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 12.09.1850 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.09.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Lüttringhaus, Wilhelm Schumacher, Caroline Schumacher

3. Ida Lüttringhaus

Geburt: 01.10.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 23.10.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Lüttringhaus, Caroline Lüttringhaus, Ferdin. Schumacher

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 06.08.1857 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 09.08.1857 (ev. Land)

5. Ewald Lüttringhaus

Geburt: 18.06.1858 morgens 3 Uhr

¹⁵⁰ Geburtsdatum im Trauregister (04.06.1850) inkorrekt.

Taufe: 30.07.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Carl Bastian, Ehefrau Budde
 Tod: 24.08.1858 morgens 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.08.1858 (ev. Land)

[Lüttringhaus 1848_3]

Ehemann: Peter Caspar Lüttringhaus

VN: Caspar

Vater: Landwirt Paul Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1810_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt (1849), Tagelöhner (1853/71)

Ehe: 11.08.1848 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Baberg

Geburt: err. 08.04.1826

Vater: Osemundschmied Peter Wilhelm Baberg zu Stillebeul [Baberg 1809]

Konfession: ev.

Tod: 21.10.1863 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 6 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 24.10.1863 (ev. Land)

Wohnort: Hunswinkel

Kinder:

1. Gustav Lüttringhaus

Geburt: 27.05.1849 morgens 4 Uhr

Taufe: 17.06.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Gustav Baberg, Ehefrau Lienkämper geb. vom Hofe

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

2. Lina Lüttringhaus

Geburt: 07.09.1853 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 02.10.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lienkämper, Ehefrau Peter Wilhelm Baberg, Witwe Reininghaus

3. Julie Lüttringhaus

Geburt: 06.05.1857 morgens 1 Uhr

Taufe: 31.05.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schürmann, Ehefrau Caspar Reininghaus, Luise Lüttringhaus

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

4. Adolph Lüttringhaus

Geburt: 09.09.1863 mittags 2 Uhr

Nottaufe: 20.09.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Peter Dönneweg, Frau Aloys Krüper

Tod: 24.09.1863 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.09.1863 (ev. Land)

[Lüttringhaus 1849]

Ehemann: Friedrich Lüttringhaus

VN: Friedrich, mehrfach auch Peter Friedrich

Geburt: err. 1822

Vater: Friedrich Lüttringhaus zu Wettringhof [Lüttringhaus 1822]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Kettenschmied (1853), Wirt (1858), Landwirt (posthum)

Tod: 03.09.1858 morgens 3 Uhr an Krämpfen, 36 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 06.09.1858 (ev. Land)

Ehe: 21.12.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Seuster

VN: im Taufregister 1850 und im Konfirmationsregister 1865 irrtümlich Maria Catharina, sonst Anna Catharina

FN: im Trauregister 1849 Seisser, sonst Seuster

Vater: Peter Wilhelm Seuster zu Rosmart [Seuster 1819_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Wettringhof

Kinder:

1. Mathilde Lüttringhaus

Geburt: 08.10.1850 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 22.10.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Seuster, Ehefrau P. C. Lüttringhaus, Ehefrau Friedrich Knäpper

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (2 Timoth. 3,15-17) (ev.)

∞ 29.09.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Conrad Vogler, geb. 24.09.1848, ledig, Hammerschmied in Bochum, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds P. Vogler und der Johanna Wilhelmine Christiane Charlotte Kirchhof in Bochum (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

2. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 09.08.1853 morgens 10 Uhr

Taufe: 09.09.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Lüttringhaus, Peter Seuster, Ehefrau Lüttringhaus

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

[Lüttringhaus 1851_1]

Ehemann: Johann Diedrich Lüttringhaus

VN: im Taufregister 1852 irrtümlich Peter Caspar (Vornamen eines Taufzeugen), sonst stets Johann Diedrich

Eltern: Hermann Diedrich Lüttringhaus und Maria Catharina Othmaringhaus zu Wettringhof [Lüttringhaus 1809]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt, Ackersmann, Ackerer

Wohnort 1851: Wettringhof

Ehe: 31.05.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Friederike Spelsberg

Spelzberg (Trauregister 1851), sonst Spelsberg

Geburt: 1829 (gemäß Sterberegister), err. 1830 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Hermann Diedrich Spelsberg und Mar. Catharina Herzog zu Rötheloch [Rötloh] bei Garbeck [Balve], Gemeinde Neuenrade (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 27.08.1873 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 30.08.1873 (ev. Land)

Wohnorte: Wettringhof (so nur im Sterberegister 1863), sonst ist stets Horrynghausen als Wohnort angegeben

Kinder:

1. Lina Mathilde Lüttringhaus

Geburt: 07.07.1852 mittags 12 Uhr

Taufe: 24.07.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Lüttringhaus, Ehefrau Ostermann

Tod: 16.02.1863 morgens 10 Uhr an Scharlachfieber, 10 Jahre 7 Monate 9 Tage alt

Beerdigung: 19.02.1863 (ev. Land)

2. Eduard Lüttringhaus

Geburt: 31.05.1855 mittags 1 Uhr

- Taufe: 08.07.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spelsberg, Wilhelm Woeste, Frau Lüttringhaus
 Tod: 27.03.1858 morgens 11 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 30.03.1858 (ev. Land)
3. Hulda Elise Lüttringhaus
 Geburt: 04.10.1857 mittags 1 Uhr
 Taufe: 25.10.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Spelsberg, Frau Kirstein, Hulda Plate
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)
4. Caroline Maria Lüttringhaus
 Geburt: 04.06.1860 abends 10 Uhr
 Taufe: 22.07.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Viebahn, Ehefrau Peter Spelsberg, H. D. Lüttringhaus
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
5. Anna Lüttringhaus
 Geburt: 01.05.1863 morgens 6 Uhr
 Taufe: 13.06.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Reininghaus, Frau Mar. Catharina Reininghaus, Frau Luise Winter
 Tod: 14.06.1863 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.06.1863 (ev. Land)
6. Wilhelm Emil Lüttringhaus
 Geburt: 02.05.1865 abends 11 Uhr
 Taufe: 05.06.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Kropp, Frau J. D. Spelsberg, Peter Spelsberg
7. Emilie Lüttringhaus
 Geburt: 30.03.1868 abends 11 Uhr
 Taufe: 19.04.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Julius Schmidt, Frau Kropp, Frau Klingelhöfer

[Lüttringhaus 1851_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lüttringhaus
 VN: Wilhelm, Friedrich
 Geburt: 15.12.1815
 Eltern: Caspar Leopold Lüttringhaus und Maria Catharina Schriever zu Hellersen [Lüttringhaus 1815]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1852/60), Ackerer (1864), Fabrikarbeiter (1867), Landwirt (1869), Fabrikarbeiter (1870/73), Landwirt (1876)
 Tod: 19.12.1876 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin, zwei majorene und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 22.12.1876 (ev. Land)

Ehe: 30.08.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Becker
 VN: Minna
 Geburt: err. 1831 (20 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Johann Diedrich Becker und Mar. Catharina Lengelsen am Düsternsiepen, Gemeinde Werdohl (beide Eltern 1851 tot, in die Ehe willigten die Stiefmutter und das obervormundschaftliche Gericht ein)

Wohnorte: Leifringhausen (1851/70), Wettringhof (so nur im Konfirmationsregister 1872), Leifringhausen (1873/76)
 Lüdenscheid (im Konfirmationsregister 1866, durch Wiederholungszeichen ausgedrückt) wird ein Irrtum sein

Kinder:

1. Caroline Elisabeth Lüttringhaus
 VN: Caroline
 Geburt: 14.09.1852 morgens 2 Uhr
 Taufe: 24.10.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Becker, Elisabeth Becker, Luise Ehefrau Dicke
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Kor. 6,20) (ev.)
 Wohnort 1873: Leifringhausen
 ∞ 09.03.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Lösebrink, Sohn des Zimmermanns Peter Lösebrink zu Leifringhausen und der Anna Margaretha Grote [Lösebrink 1873]
2. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus
 VN: Friedrich
 Geburt: 03.10.1855 abends 7 Uhr
 Taufe: 18.11.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Krüper, Wilh. Becker, D. W. Herberg
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion) (Römer 12,2) (ev.)
3. Heinrich Wilhelm Lüttringhaus
 VN: Wilhelm
 Geburt: 20.06.1858 morgens 1 Uhr
 Taufe: 01.08.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: H. D. Bröer, Ehefrau D. W. Herberg
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Kor. 6,20) (ev.)
4. Emma Lüttringhaus
 Geburt: 09.11.1860 abends 11 Uhr
 Taufe: 26.12.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau D. W. Herberg, Frau P. W. Reuter, Heinrich Dicke
 Tod: 18.08.1870 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 21.08.1870 (ev. Land)
5. Emil Lüttringhaus
 Geburt: 13.03.1864 abends 7 Uhr
 Taufe: 01.05.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: D. W. Herberg, P. Kattwinkel, Frau Bröer
6. Heinrich Leopold Lüttringhaus
 Geburt: 21.03.1867 morgens 4 Uhr
 Taufe: 26.03.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Arnold Trappe, Peter Kattwinkel, Frau H. D. Bröer
 Tod: 16.04.1867 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 19.04.1867 (ev. Land)
7. Albert Lüttringhaus
 Geburt: 26.10.1869 morgens 10 Uhr
 Taufe: 05.12.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Bröer, Wilh. Winterhoff

[Lüttringhaus 1855]

Ehemann: Wilhelm Lüttringhaus
 Eltern: Friedrich Lüttringhaus, Maria Catharina Othlinghaus (richtig Othmaringhaus) [Lüttringhaus 1822]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Kettenschmied (1855/56), Fabrikant (1858), Landwirt (1860), Kettenschmied und Wirt (1866), Kettenschmied (1867), Schmied (1870)
 Ehe: 23.03.1855 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Seuster zu Rosmart
 Eltern: Peter Wilhelm Seuster und Maria Catharina Cramer [Seuster 1819_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Wetrtringhof

Kinder:

1. Gustav Albert Lüttringhaus
 Geburt: 03.01.1856 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 14.02.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Friedrich Lüttringhaus, J. D. Wiggingshaus, Frau C. Lüttringhaus
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
2. Hulda Pauline Lüttringhaus
 Geburt: 01.03.1858 morgens 9 Uhr
 Taufe: 07.04.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: J. D. Wiggingshaus, Frau H. W. Herberg, Frau C. Lüttringhaus
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 16.26) (ev.)
3. Gustav Adolph Lüttringhaus
 Geburt: 07.05.1860 abends 11 Uhr
 Taufe: 24.06.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Wilh. Lüttringhaus, J. P. Seuster, Frau J. D. Wiggingshaus
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
4. Friedrich Carl Lüttringhaus
 Geburt: 06.04.1866 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 27.05.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: C. Lüttringhaus, Fr. Rüggeberg, Alwine Wiggingshaus
 Tod: 03.10.1866 morgens 5 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 06.10.1866 (ev. Land)
5. Hugo Richard Lüttringhaus
 Geburt: 31.08.1867 morgens 5 Uhr
 Taufe: 17.10.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Seuster, Math. Lüttringhaus, Frau Caspar Lüttringhaus
6. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus
 Geburt: 09.02.1872 abends 7 Uhr
 Taufe: 21.03.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Seuster, Fr. Lüttringhaus, Frau J. D. Wiggingshaus

[Lüttringhaus 1857]

Ehemann: Peter Lüttringhaus

Geburt: err. 1826

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel, Anna Maria Haase [Lüttringhaus 1812_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 06.05.1867 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 09.05.1867 (ev. Land)

Ehe: 27.05.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Schumacher von Hulsberg

Eltern: Schmied Johann Diedrich Schumacher und Maria Catharina Gerke zu Hulsberg [Schumacher 1820]

Konfession: ev.

Wohnorte: Dönne (1857/61), Hulsberg (1863/72)

Kinder:

1. Anna Lüttringhaus

Geburt: 20.04.1858 morgens 1 Uhr

- Taufe: 24.05.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Frau Wilh. Bräcker, Frau Friedrich Geck
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)
2. Peter August Lüttringhaus
 Geburt: 21.12.1860 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 03.02.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Droste, Aug. Schumacher, Minna Fernholz
3. Ida Caroline Lüttringhaus
 Geburt: 05.10.1863 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 27.10.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Schumacher, Frau Stahlschmidt, Frau Kämper
 Tod: 01.01.1864 morgens 8 Uhr an Drüsen
 Beerdigung: 04.01.1864 (ev. Land)
4. Emil Lüttringhaus
 Geburt: 15.12.1864 mittags 12 Uhr
 Taufe: 29.01.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: W. Stahlschmidt, Carl Bräcker, W. C. Lüttringhaus
 Tod: 25.05.1865 morgens 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 28.05.1865 (ev. Land)
5. Ida Lüttringhaus
 Geburt: 19.09.1866 mittags 1 Uhr
 Taufe: 21.10.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Fernholz, Lina Bröcker, Emma Rahmede

[Lüttringhaus 1858]

Ehemann: Wilhelm Lüttringhaus
 Geburt: 1819
 Eltern: Hermann Lüttringhaus und Maria Catharina Eversberg in Lüdenscheid [Lüttringhaus 1806]
 Konfession: ev.-luth.
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1858
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: 20.11.1871, bei Eggenscheid erfroren gefunden, 52 Jahre alt, hinterließ die Gattin
 Beerdigung: 23.11.1871 auf gerichtliches Attest (ev. Land)

Ehe: 14.02.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichen Konsens vom 21.01.1858
 Ehefrau: Henriette Tralio, Witwe Heinrich Luckai in Lüdenscheid [Luckai 1840]
 FN: Tralio
 Eltern: Wilhelm Tralio in Lüdenscheid und Minna Langenohl [Tralio 1815]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 04.02.1874 abends 8 Uhr an Gelbsucht, hat ärztliche Hilfe im städtischen Hospital genossen, hinterließ ein majorenes Kind (ohne Altersangabe)
 Die Witwe ist mit dem FN ihres ersten Ehemanns, Luckai, in das Sterberegister eingetragen worden
 Beerdigung: 08.02.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Lüttringhaus 1861]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lüttringhaus
 VN: Wilhelm
 Eltern: Ackersmann Caspar Lüttringhaus zu Wettringhof, Sophie Fink [Lüttringhaus 1838]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Kettenschmied (1862/66), Förster (1869/72)

Ehe: 30.08.1861 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Deitenbeck im Wettringhof
 FN: auch Deutenbeck

Eltern: Ackersmann Caspar Diedrich Deitenbeck im Wettringhof, Catharina Elisabeth Voßloh
[Deitenbeck 1823]

Konfession: ev.

Wohnorte: Wettringhof (1861/70), Bellmerci (1872)

Kinder:

1. Emil Lüttringhaus

Geburt: 05.03.1862 nachts 2 Uhr

Taufe: 23.03.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Brinker, Theod. Deitenbeck, Frau Lüttringhaus

2. Clara Lüttringhaus

Geburt: 18.11.1866 abends 6 Uhr

Taufe: 23.12.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Lüttringhaus, Frau Niggemann, Frau Wilh. Lüttringhaus

3. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 02.02.1869 nachts 2 Uhr

Taufe: 21.02.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Deitenbeck, Wilh. Brinker, Frau C. Brüninghaus

4. Ernst Lüttringhaus

Geburt: 03.11.1870 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.12.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. W. Baukloh, P. C. Lüttringhaus, Frau P. Baukloh

Tod: 06.01.1872 abends 10 Uhr an Stickhusten, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 10.01.1872 (ev. Land)

[Lüttringhaus 1864]

Ehemann: Peter August Lüttringhaus

VN: Peter

Eltern: Ackerer Diedrich Wilhelm Lüttringhaus und Catharina Elisabeth Grote zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackerer

Ehe: 29.01.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline (Catharina) Klaucke zu Klinkenberg

VN: Catharina (Trauregister 1864), sonst Caroline

FN: Klaucke, Klauke

Eltern: Zimmermann Peter Wilhelm Klaucke und Maria Catharina König zu Müggenbruch, Gemeinde Herscheid [Klaucke 1837]

Wohnorte: Ossenberg (1864), Wenninghausen (1866), Altenhof (1871/74)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lüttringhaus

Geburt: 29.03.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 01.05.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: August Klaucke, Otto Lüttringhaus, Lina Bröer

2. Ernst Lüttringhaus

Geburt: 26.03.1866 nachts 2 Uhr

Taufe: 26.03.1866 [so] (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Kölsche, Mathilde Weiland, Caroline Neuhaus

3. Emil Lüttringhaus

Geburt: 08.12.1870 morgens 10 Uhr

Taufe: 07.02.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Otto Lüttringhaus, Theod. Aufermann, Joh. Fink

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 18.05.1874 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 21.05.1874 (ev. Land)

[Lüttringhaus 1868]

Ehemann: Peter Lüttringhaus

Eltern: Schmied Johann Peter Lüttringhaus, Maria Catharina Holthaus zu Gevelndorf [Lüttringhaus 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1868: Gevelndorf

Ehe: 05.11.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Emilie Eick in Leifringhausen

VN: Anna

Geburt: err. 04.1845

Eltern: Fuhrmann Peter Caspar Eick und Maria Catharina Berkenhoff in Altena [Eick 1841]

Tod: 07.01.1875 abends 8 Uhr an Wassersucht, 29 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 10.01.1875 (ev. Land)

Wohnorte: Hulsberg (1871), Leifringhausen (1873), Steinert (1874), Leifringhausen (1875)

Kinder:

1. Albert Lüttringhaus

Geburt: 27.04.1871 abends 11 Uhr

Taufe: 29.05.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Lüttringhaus, Aug. Linnepe, Caroline Linnepe

Tod: 16.02.1873 mittags 12 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 19.02.1873 (ev. Land)

2. Robert Lüttringhaus

Geburt: 19.12.1873 morgens 2 Uhr

Taufe: 18.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Brenscheid, Martha Brenscheid, Theod. Solmecke

[Lüttringhaus 1869]

Person: Peter Lüttringhaus

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort: Heerwiese

Kind:

1. Sohn (N.)

Geburt: err. 03.01.1869

Tod: 04.01.1869 nachmittags 3 Uhr an Schwäche, 1 Tag alt, ohne Taufe

Beerdigung: 07.01.1869 (ev. Land)

[Lüttringhaus 1872]

Ehemann: Otto Lüttringhaus

Eltern: Diedrich Wilhelm Lüttringhaus und Catharina Grote zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 12.04.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lina Kritzeler zur Wermecke

FN: Kritzler

Eltern: Schneider August Kritzeler und Caroline Schulte zur Wermecke [Kritzeler 1849]

Konfession: ev.

Wohnort: Wenninghausen

Kind:

1. Emil Lüttringhaus

Geburt: 27.07.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 08.08.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Fischer, P. D. Herzhoff, Witwe Kölsche

[Lüttringhaus 1873]

Ehemann: Gustav Lüttringhaus

Eltern: Peter Lüttringhaus zu Gevelndorf, Maria Catharina Holthaus [Lüttringhaus 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: 18.04.1873 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Grünewald zu Gevelndorf

Geburt: err. 1851 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Heinrich Grünewald zu Heedfeld [Schalksmühle], Lisette Heide (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Gevelndorf

Kind:

1. Gustav Adolph Lüttringhaus

Geburt: 05.08.1873 morgens 6 Uhr

Taufe: 25.08.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Marcus, Carl Bastian, Fr. W. Mörchen

[Lüttringhaus 1874]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lüttringhaus

VN: Wilhelm

Eltern: Landwirt Diedrich Wilhelm Lüttringhaus und Catharina Gertrud Grote zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 27.11.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 27/11 Nr. 12

Ehefrau: Anna Linnepe zum Oedenthalerhagen

Geburt: 24.04.1853

Eltern: Ackerer Wilhelm Linnepe und Mina Kalle zum Oedenthalerhagen [Linnepe 1851_2]

Konfession: ev.

Tod: 18.02.1876 abends 10 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 22.02.1876 (ev. Land)

Wohnort: Wenninghausen

Quellen zur Familie Lüttringhaus

[Lüttringhaus Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁵¹

Steuerpflichtig von einem Anteil an Sievecken Gut [Leifringhausen]: Johannes Lüttringhaus

Steuerpflichtig von Heyers Gut [Hellersen], sowie von Anteilen an Platen Gut, Reichstallen Gut, Schulden Gut und Wilken Gut [alles Hellersen]: Hermann Diedrich Lüttringhaus

Steuerpflichtig von Oberwenninghausen: Franz Lüttringhaus

Steuerpflichtig von Oberhunswinkel: Johann Jürgen Lüttringhaus daselbst

[Lüttringhaus Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁵²

Johann Diedrich Lüttringhaus aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 30 Jahre, Osemundschmied seit 10 Jahren, Schmied auf dem Osemundhammer „Fischers Hammer“

Johann Jacob von Hellersen, durch seinen Stiefvater Hermann Diedrich Lüttringhaus entschuldigt

Johann Mathias Lüttringhaus von Hellersen, Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 24 Jahre, Stahlreckschmied im 7. Jahr, Schmied auf dem Stahlreckhammer bei dem Hüttebruch (Kirchspiel Kierspe)

An die Stelle des von seinem Reidemeister gemeldeten Lüttringhaus war (so schon 24. April 1733) ein Anderer getreten

Hermann Lüttringhaus zu Hellersen, Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 22 Jahre, Stahlreckschmied seit etwas über 3 Jahren, Meisterknecht auf dem Stahlreckhammer bei Haus Rhade [Kierspe]

Johann Jacob Lüttringhaus, im Kirchspiel Lüdenscheid wohnhaft, Lehrjunge auf dem Stahlreckhammer auf der Bremecke

Johann Jacob Lüttringhaus, Alter: ca. 20 Jahre, Lehrjunge seit ca. 1 ½ Jahren, Marginalie: soll Johann Peter heißen und des Franz Jacob Lüttringhaus' Sohn sein

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Diedrich Lüttringhaus, Schmied (Eid 26.11.1724)

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Mathias Lüttringhaus von Hellersen

Hermann Lüttringhaus von Hellersen

Lüttringhaus, Johann Peter (Jacob) [so]

[Lüttringhaus Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁵³

Steuerpflichtig von Sievecke [Gut, Leifringhausen] anteilig: Johannes Lüttringhaus

Steuerpflichtig von Heyers Gut [Hellersen]: Hermann Diedrich Lüttringhaus, dieser auch wegen eines Abzplisses von Mittelbrenscheid

Steuerpflichtig von Oberwenninghausen anteilig: Franz Lüttringhaus

Steuerpflichtig von Oberhunswinkel: Johann Jürgen Lüttringhaus

¹⁵¹ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁵² Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11, 13, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201f, Teil 3, S. 255f.

¹⁵³ Steuerverzeichnis 1739.

[Lüttringhaus Q 1743-08-27]27.08.1743¹⁵⁴

J. L. Riese bekennt, dass Johann Jacob Lüttringhaus den Kaufschilling ad 485 Reichstalern für das Rickstahler Gut [Reichstallen Gut] zu Hellersen heute bezahlt hat. Daher wird ihm das Gut übertragen. Dies soll gerichtlich konfirmiert werden, da die Kirche 130 Reichstaler im Gut gehabt hat. Riese hat diese Gelder, der Kirche zu berechnen, zu sich genommen und davon die Interessen jährlich zu zahlen versprochen.

25.01.1772, Lüdenscheid

Johann Jacob Lüttringhaus erscheint und zeigt an, dass er von Pastor Riese das sogenannte Rixthaler Gut [Reichstallen Gut] zu Hellersen für 485 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft erhalten hat. Den Kaufschilling hat der vermöge produzierter originaler Quittung am 27. August 1743 bar bezahlt. Mit Bitte, die verwitwete Frau Pastor Riese hierüber zu vernehmen und ihn als Eigner im Hypothekenbuch suo loco aufzuführen, auch ihm ein Dokument hierüber zukommen zu lassen. Witwe Pastor Riese sagt, dass es mit diesem Angeben seine Richtigkeit hat. Sie hat zu erleiden, dass Lüttringhaus als Eigentümer aufgeführt wird.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 173 salvo jure tertii.

[Lüttringhaus Q 1755-06-06]06.06.1755, Lüdenscheid¹⁵⁵

Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen bekennt für sich und seine Ehefrau, dass ihnen Johann Mathias Funke in Lüdenscheid am 17. Februar 1754 140 Reichstaler in Louisd'or a 5 Reichstalern bar geliehen hat. Die Eheleute begeben sich der Ausflucht des nicht gezahlten noch empfangenen Geldes. Die Interessen haben sie bis zum 16. Mai a. c. bereits vergütet. Das Kapital brauchen sie zur besseren Fortsetzung der Eisenhandlung noch wenigstens ein Jahr. Sie versprechen, dieses à 5% jährlich im Termin 16. Mai richtig zu verzinsen und in Friedrichsd'or oder Louisd'or a 5 Reichstalern zu erlegen, wenn die Kündigung ein Vierteljahr vor dem 16. Mai von einer Seite bewirkt wird. Zur Versicherung des Gläubigers setzen sie ihm für Kapital, Interessen und etwa aufgehende Kosten alle ihre Hab und Güter, speziell ihr Gut zu Wenninghausen zum sicheren und wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus durch den Weg Rechtens und paratester Exekution völlig bezahlt machen zu können. Lüttringhaus renunziert für sich, seine Ehefrau und Erben auf alle Ein- und Widerreden wohlbedächtig und rechtsbeständig. Dem Gläubiger Funke stellt er frei, diese Schuldverschreibung auf Kosten der Eheleute vom Landgericht gerichtlich konfirmieren und inscribieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Franz Wilhelm Lüttringhaus
Johann Peter Lüttringhaus als Sohn

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 232 am 23. Oktober 1755.

[Lüttringhaus Q 1756-06-01]01.06.1756¹⁵⁶

Nr. des Guts: 18

Name des Guts: Sievecken Gut zu Leifringhausen zu $\frac{3}{4}$,¹⁵⁷ und zwar die Sohlstätte

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof

Garten hinter Höllermanns Kamp

Wiese beim Hammer

¹⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 139-141.

¹⁵⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 95-97.

¹⁵⁶ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 35-36.

¹⁵⁷ Korrigiert aus: zur Halbscheid.

Wiese unter Fischers Wiese

Land: das lütcke Hölzgen, Kerßsiepen [Kersiepen], Fueßmecke, Lange Stücke, Hägelcken, Kirchhöhe, Erbecke, bover dem Hof, bover dem Garten

Berge: Eisenberg, Harckesfeld, Portmeckes Siepe, Kielseicken daselbst sind zwei Stücke, Hagenbauck zwei Stück, Hebbberg, Hard und Wiebusch, am Hilgenhaus, Lütcke Hölzgen

Besitzer:

[a] Heinrich Lüttringhaus

[b] modo Peter Brüninghaus

[c] modo Heinrich Jacob Lüttringhaus

[d] modo Johann Diedrich Lüttringhaus zu einer Halbscheid und Hermann Diedrich Köster zur anderen Halbscheid

[e] des J. D. Lüttringhaus Halbscheid besitzen Eberhard Grote und Peter Wilhelm vom Schemm

[f] des Groten Teil besitzt Peter Wilhelm vom Schemm ebenfalls

Titel, Wert:

[a] titulo hereditario

[b] welcher es am 22. Januar 1747 für 1100 Reichstaler an sich gekauft hat

[c] laut Kontrakt vom 3. Oktober 1759 hat Brüninghaus dem Lüttringhaus das Gut unter sicheren Konditionen für 1990 Reichstaler 6 Stüber 9 Deut wieder überlassen, sich aber das Dominium reserviert, auch das Stück Land an der Fußmecke für 290 Reichstaler 6 Stüber 9 Deut davon behalten

[d] laut elterlichen Übertrags vom 17. Juni 1763, den 31. März 1769 eingetragen

[e] laut Dokument vom 2. August 1777 und hat Grote 250 Reichstaler an Brüninghaus und vom Schemm an Rentrop 200 und an Grote 50 Reichstaler übernommen, also überhaupt gekauft für 500 Reichstaler

[f] laut Dokument vom 3. Januar 1781 gekauft für 299 Reichstaler 30 Stüber, vide die Beilagen

[zu d] dessen [des Hermann Diedrich Köster] nachgelassener Witwe jetziger Ehemann Peter Wilhelm Lüttringhaus vi pacti unionis prolium vom 30. Januar 1775, welche den 31. März curr. konfirmiert worden sind. Die Hälfte von diesem halben Gut hat der Lüttringhaus mit Einwilligung der Vormünder an den Peter Brinker für 383 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant verkauft gemäß Kaufvertrag vom 17. Oktober 1782, der eodem konfirmiert worden ist.

Wert: ungefähr 300 bis 400 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

1. [a] es haften an Hermann Diedrich Reuner in Kapital 226 Reichstaler gemäß Obligation vom 3. Juni 1740

2. [a] ist dem Peter Brüninghaus in Kapital 586 Reichstaler schuldig gemäß Obligation vom 24. Juni 1744

[3] [d] vermöge gerichtlichen Kontrakts und pacti unionis prolium ist den drei Kindern¹⁵⁸ des Hermann Diedrich Köster jedem 15 Reichstaler pro praecipuo zugelegt. Der Kontrakt ist vom 30. Januar 1775 und ist am 31. März ejusdem anni eingetragen worden.

[4] [d] Vermöge Einkindschaftspakts vom 6. April 1773 ist Johann Diedrich Lüttringhaus an seinen Schwiegervater Eberhard Grote schuldig 541 Reichstaler 6 Stüber, die am 10. Juni 1775 eingetragen worden sind.

[5] [zu d] gemäß Obligation vom 14. Juni 1784 ist der Peter Wilhelm Lüttringhaus an den Herrn Johann Diedrich Cramer in Lüdenscheid 250 Reichstaler Berliner Courant schuldig, womit der Anteil des P. W. Lüttringhaus des Kapitals an den Herrn J. P. Brüninghaus abgelegt ist

[6] [zu d] Peter Wilhelm Lüttringhaus ist schuldig ex Obligation vom 30. März 1786 50 Kronentaler an Pastor Pöpinghaus

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Freigelder pp. werden von ihm und dem Nebenpossessor¹⁵⁹ pro quota gemeinschaftlich abgeführt

¹⁵⁸ Korrigiert aus: Vorkindern.

¹⁵⁹ Durchgestrichen: der anderen Halbscheid.

[Lüttringhaus Q 1757-02-22]22.02.1757, Lüdenscheid¹⁶⁰

Anleihe der preußischen Regierung zur Landesverteidigung. Johann Peter Lüttringhaus unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

[Lüttringhaus Q 1757-03-24]24.03.1757, Brüninghausen¹⁶¹

Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Oberwenninghausen, Kirchspiel Lüdenscheid, bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er dem Peter Brüninghaus zu Brüninghausen aus heute gehaltener Abrechnung von barem Vorschuss an schatzbarem Geld liquido 170 Reichstaler schuldig ist. Sodann hat derselbe für ihn an die Witwe Johann Wilhelm von der Tweer auf dem Silberg heute noch bar in schatzbarem Geld 170 Reichstaler bezahlt, sodass Lüttringhaus überhaupt 340 Reichstaler schuldig ist. Er begibt sich der Ausflucht des nicht empfangenen noch gezahlten Geldes wohlwissentlich und verspricht, das konsolidierte Kapital vom 24. März an jährlich mit 5% zu verzinsen, auch nach einer vierteljährigen Aufkündigung nebst etwa rückstehenden Interessen in schatzbarem Geld zu erstatten. Zur Versicherung des Gläubigers setzt er diesem für Kapital, Interessen und etwa aufgehende Kosten alle seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes Gut zu Oberwenninghausen mit allem Zubehör zum sicheren und wahren Unterpfang, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens bezahlt machen zu können. Dagegen wollen er und die Seinigen nicht sein, sondern sie renunzieren auf alle nur erfindlichen Ein- und Widerreden überhaupt und insbesondere. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird gehorsamst ersucht, diese Schuldverschreibung auf Kosten des Lüttringhaus gerichtlich zu confirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Weil mein Vater altershalber und bekanntermaßen wegen Zitterns nicht mehr schreiben kann, so habe auf dessen Begehren und auf seine Vollmacht dieses für ihn unterschrieben
Johann Peter Lüttringhaus zu Wenninghausen

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 232 salvo jure anteriorum creditorum am 25. März 1757.

25.03.1757, Lüdenscheid

Nach Ausweis des Hypothekenbuchs des Kirchspiels Lüdenscheid (fol. 232) hat Franz Lüttringhaus, dem Angaben nach, Oberwenninghausen zum Teil mit seiner Frau erheiratet und diese es von ihren Eltern geerbt. Darauf sind an versicherten Schulden:

1. 82 Reichstaler 4 1/3 Stüber, die der Besitzer an die lutherischen Armen allhier laut Protokoll vom 23. Juli 1737 wegen einiger abgetretener, zu dem Gut gehöriger Stücke schuldig geworden ist, weshalb auf den Fall nicht erfolgreicher Zahlung den Armen ihr Recht an diesen Stücken vorbehalten ist,

2. 140 Reichstaler in Louisd'or, wofür am 23. Oktober 1755 dem Johann Mathias Funke eine Hypothek konstituiert ist.

Zu diesem Gut gehören eine Holz- und zwei Heedweisungen in der Wenninghauser Mark und die Mithude auf dem Marckbruche [Markenbrock], sodann ein Frauensitz bei der Turmtür und ein Begräbnis auf dem Kirchhof. Sonst hat der Possessor noch zwei Mannessitze in dem großen Gang, zwei Mannessitze auf der großen Liberey in den unletzten Bänken und zwei Mannessitze hinter den Trauerbänken. Es ist aber von diesem Hof ein Berg abgesplissen, der nach dem Hühnersiepen gebraucht wird.

24.03.1757, Brüninghausen¹⁶²

Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen bekennt für sich, seine Ehefrau und Erben, dass ihm Johann Wilhelm von der Tweer auf dem Silberg am 1. Mai 1750 200 Reichstaler in schatzbarem Geld bar geliehen hat. Er begibt sich wohlwissentlich der Ausflucht des nicht empfangenen noch gezahlten Geldes und verspricht, das Kapital, wie bis zum 1. Mai 1757 geschehen, mit 5% jährlich zu verzinsen, auch nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger alle seine Hab und Güter, speziell sein

¹⁶⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 240-260.

¹⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 260-264, 311-313.

¹⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 311-313.

unterhabendes Gut zu Wenninghausen zum sicheren und wahren Unterpfand, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens bezahlt machen zu können. Dawider wollen er und die Seinigen nicht sein, sondern Lüttringhaus renunziert auf alle ersinnlichen Ein- und Widerreden wohlbedächtlich. Er hat zu erleiden, dass dies nötigenfalls auf seine Kosten gerichtlich konfirmiert und dem Hypothekenbuch inseriert wird. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Weil mein Vater wegen Alters und Zitterns nicht mehr schreiben kann, so habe aus Vollmacht und in seinem Namen unterschrieben
Johann Peter Lüttringhaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 232 salvo jure tertii, 8. April 1758.

[Lüttringhaus Q 1757-05-01]

01.05.1757 (ff), Lüdenscheid¹⁶³

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage

Johann Peter Lüttringhaus, Vorsteher, unterschreibt die Obligationen seitens des Kirchspiels

[Lüttringhaus Q 1758-04-19]

19.04.1758, Brüninghausen¹⁶⁴

Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen bekennt für sich, seine Ehefrau und Erben, dass ihm Peter Brüninghaus zu Brüninghausen außer den Kapitalien von 340 Reichstalern gemäß Obligation und laut des ihm von der Witwe Johann Wilhelm von der Tweer übertragenen Dokuments ad 200 Reichstaler nebst den von beiden Kapitalien laufenden Interessen heute noch bar 200 Reichstaler in schatzbarem Geld geliehen hat. Er hat diese 200 Reichstaler richtig empfangen und verzichtet auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen und Besten empfangenen Geldes wohlwissentlich. Er ist willens, eine Summe von den benannten Kapitalien durch einige Karren guten unstrafbaren Altenaischen Osemund bei seinen eigenen Kohlen auf dem von den Erben Werkshagen an sich gehandelten $\frac{1}{4}$ Teil Klinkenberger Osemundhammer abzuführen. Brüninghaus soll in jeder von Lüttringhaus zu schmiedenden Schicht auf dem Klinkenberger Hammer eine gute Altenaische halbe Karre Draht-Osemund verfertigen lassen, Lüttringhaus aber dazu die Kohlen, den Schmiede- und Hammerzögerlohn und alle Baukosten abzuführen an sich behalten. Dagegen hat Brüninghaus ihm von jeder Altenaischen Karre Draht-Osemund 16 Reichstaler zu vergüten versprochen und sich verbunden, zu jeder ihm schmieden lassenden Altenaischen Karre Draht-Osemund zehn Stahlen Roheisen franco auf den Hammer zu liefern. Was dazu weniger oder mehr an Roheisen verbraucht werden sollte, soll für Rechnung und Risiko des Lüttringhaus stehen. Wenn [Lüttringhaus] auf solche Art von den Pachtgeldern nach Umlauf eines jeden Jahres, nach Abzug der an Brüninghaus abzuführenden jährlich verfallenen Interessen, bei Abrechnung [etwas] zu fordern hat, soll dieses an obgemelten 200 Reichstalern Kapital ohne zu rechnende Zinsen abgehen und decourtirt werden. Die alsdann übrige Summe gedachten Kapitals verspricht Lüttringhaus, de dato jährlich mit 5% zu verpensio- nieren und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstat- ten und zu bezahlen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes Gut zu Oberwenninghausen zum sicheren und wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Interessen, Schaden und Kosten dar- aus bestens bezahlt machen zu können. Dawider wollen er, die Seinigen und Erben nicht sein, zumal Lüt- tringhaus auf alle hierwider zustatten kommende Rechtswohltaten und alle übrigen nur ersinnlichen Ein- und Widerreden wohlbedächtlich renunziert. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird unterdienstlich requi- riert, diese Pfandverschreibung auf Kosten des Lüttringhaus gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Lüdenscheider Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Weil mein Vater wegen Alters und Zitterns nicht mehr schreiben kann, so habe aus Vollmacht dieses für ihn unterschrieben
Johann Peter Lüttringhaus
Johann Wilhelm Lüttringhaus

¹⁶³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

¹⁶⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 488-500.

27.06.1767, Brüninghausen

Zwölf Monate nach dato zahle ich gegen diesen meinen Wechselbrief an Peter Brüninghaus zu Brüninghausen oder dessen Order 478 Reichstaler Frankfurter Kurs. Den Wert heute bar empfangen, verspreche derzeit gute Zahlung nebst der Interesse unter Verband meiner Hab und Güter.

Im Namen meines Vaters Franz Wilhelm Lüttringhaus

Johann Peter Lüttringhaus

[Zwei Prolongationen seitens Johann Peter Lüttringhaus bis zum 27. Oktober 1770]

02.01.1768, Brüninghausen

Drei Monate nach dato zahle ich gegen diesen meinen Wechselbrief an Peter Brüninghaus zu Brüninghausen oder dessen Order 30 Stück holländische gerändete wichtige Dukaten. Den Wert habe heute bar empfangen, verspreche derzeit gute Zahlung nebst der davon alsdann verlaufenen Zinsen unter Verband meiner Hab und Güter.

Johann Peter Lüttringhaus

[Zwei Prolongationen seitens Johann Peter Lüttringhaus bis zum 2. Oktober 1770]

10.02.1775, Brüninghausen

Die Gebrüder Johann Peter Lüttringhaus, Johann Wilhelm Lüttringhaus und Johann Mathias Lüttringhaus bekennen in solidum für sich und ihre Erben, dass ihnen Peter Brüninghaus zu Brüninghausen außer den demselben schuldigen Kapitalien heute zum Behuf des Kaufschillings des sub hasta anerkaufte Guts auf der Gasmert heute 20 Stück Louisd'or und 100 Reichstaler Kassengeld bar geliehen hat. Sie begeben sich wohlwissentlich der Ausflucht des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen und Besten nicht empfangenen Geldes mit dem Versprechen, das Kapital binnen eines Jahres Frist nebst 5% Interessen zu erstatten. Zur Versicherung alles dessen verbinden sie sich in solidum, einer für alle und alle für einen, und setzen alle ihre Hab und Güter, speziell ihr unterhabendes Gut zu Wenninghausen und das anerkaufte Gut auf der Gasmert, Kirchspiel Herscheid, zum sicheren und wahren Unterpfand, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten völlig bezahlt machen zu können. Dawider wollen sie und die Ihrigen nicht sein, zumal sie auf alle nur ersinnlichen Ein- und Widerreden wohlbedächtlich renunzieren. Das Landgericht wird gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf Kosten der Schuldner gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Grund- und Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Peter Lüttringhaus

Johann Wilhelm Lüttringhaus

Johann Mathias Lüttringhaus

07.12.1776, Brüninghausen

Johann Peter Lüttringhaus bekennt für sich und aus Vollmacht für seine Miterben, dass sie dem Peter Brüninghaus zu Brüninghausen außer den sechs Kapitalien und davon rückständiger Zinsen ad 126 Reichstaler 20 ½ Stüber noch von bezahlter Kontribution, erhaltenem Vorschuss zum Saathafer und sonstigen nötigen Bedürfnissen 1251 Reichstaler 27 Stüber 7 Deut aufrichtig schuldig verblieben sind. Dazu kommen seither durch bezahlte Kontribution, erhaltenen Roggen, Eisen und bares Geld nach der heute darüber gehaltenen richtigen Berechnung 598 Reichstaler 30 Stüber 6 Deut, in Summe also 1850 Reichstaler 1 Deut.

Darauf sind 1775 auf den Klinkenberger Hammer 18 ½ Karren und auf den Bremecker Hammer 46 ¾ Karren Kohlen geliefert worden, in Summe 52 Fuder, und 1776 auf den Klinkenberger Hammer durch drei Kohlen 61 Fuder 1 ½ Tain ½ Pfund, gerechnet zu 339 Reichstalern 54 Stübern, und mit getanem Fuhrwerk und geliefertem Kalk überhaupt verdient 14 Reichstaler 50 ½ Stüber, Summe 354 Reichstaler 44 ½ Stüber.

Davon gehen die vorgemelten 126 Reichstaler 20 ½ Stüber rückständige Zinsen ab sowie Zinsen und Kosten von den weiteren Kapitalien, bleiben 121 Reichstaler 37 Stüber. Dazu kommen die gemäß Distributionsurteil aus dem Werkshagenschen Konkurs nach Abzug der Kosten zuerkannten 1330 Reichstaler 16 Stüber inklusive Zinsen, weil die Gelder am 21. November 1772 hätten ausbezahlt werden müssen, was erst 1773 geschehen ist. Summe 1451 Reichstaler 53 Stüber.

Lüttringhaus und Miterben bleiben dem Brüninghaus mithin 398 Reichstaler 7 Stüber 1 Deut Altgeld in Louisd'or zu 6 Reichstalern 15 Stübern schuldig. Sie versprechen, diesen Rückstand binnen eines Jahres Frist durch zu liefernde Kohlen oder sonst bar zu erstatten. Zur Versicherung alles dessen setzt Johann Peter Lüttringhaus für sich und aus Vollmacht seiner Miterben ihr unterhabendes Gut zu Wenninghausen nebst dem sonstigen gemeinschaftlichen Vermögen zum sicheren und wahren Unterpfand, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall völlig bezahlt machen zu können, mit Begebung aller Ein- und Widerreden sowohl überhaupt als insbesondere. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Peter Lüttringhaus für sich und aus Vollmacht seiner Miterben

10.04.1780, Brüninghausen

Seit der vorigen Abrechnung sind an Zinsen von den verschiedenen Kapitalien 348 Reichstaler 36 Stüber verfallen. Darauf sind 1777, 1778 und 1779 auf den Klinkenberger Hammer geliefert worden 89 Fuder 3 Tain Kohlen à 3 Reichstaler, macht 268 Reichstaler 48 Stüber, und durch Fuhrwerk bis heute verdient 78 Reichstaler 25 Stüber, Summe 347 Reichstaler 13 Stüber. Bleiben von den Zinsen 1 Reichstaler 23 Stüber rückständig. Bei heute gehaltener Abrechnung hat sich befunden, dass sie von erhaltenem Eisen, Roggen, barem Geld und bezahlter Kontribution bis Juni 1780 außer dem Rückstand ad 398 Reichstaler 7 Stüber 1 Deut ferner 465 Reichstaler 5 Stüber in altem Geld, die Louisd'or zu 6 $\frac{1}{4}$ Reichstalern, schuldig geworden sind. So sind sie außer den sieben Kapitalien in Summe nunmehr 863 Reichstaler 12 Stüber 1 Deut in altem Geld schuldig. Sie versprechen, dem Brüninghaus diese in kurzer Frist zu entrichten unter vorheriger und nochmaliger Verpfändung, mit Begebung aller Ein- und Widerreden. Urkundlich Unterschrift.

Johann Peter Lüttringhaus für sich und seine Miterben

14.04.1780, Lüdenscheid

Herr Peter Brüninghaus von Brüninghausen erscheint und überreicht zwei Pfandverschreibungen, auf Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Oberwenninghausen sprechend, vom 19. April 1758 von 200 Reichstalern und vom 27. Juni 1767 über 478 Reichstaler. Ferner übergibt er zwei ihm von den Erben des gemelten Lüttringhaus ausgehändigte Obligationen vom 10. Februar 1775 von 20 Louisd'or und 100 Reichstaler Kassengeld und vom 10. April 1780 über 863 Reichstaler 12 Stüber 1 Deut Altgeld sowie einen Wechsel von 30 Dukaten vom 2. Januar 1768. Mit gehorsamster Bitte, diese Pfandverschreibungen gerichtlich zu bestätigen und die drei letzten Kapitalien, falls sich die Erben etwa noch nicht eintragen lassen, doch protestando mit einzutragen und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen. Dem petito wird salvo jure tertii deferiert.

Eintragung in das hiesige Kirchspielsbuch Nr. 232.

[Lüttringhaus Q 1759-07-25]

25.07.1759, Lüdenscheid¹⁶⁵

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Befriedigung der französischen Besatzungstruppen. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligationen werden gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid.

Es unterschreibt seitens des Kirchspiels: Johann Peter Lüttringhaus, Vorsteher

[Lüttringhaus Q 1760-05-28]

28.05.1760, Wenninghausen¹⁶⁶

Die Eheleute Franz Wilhelm Lüttringhaus und Elisabeth Catharina Voß befürchten, dass nach ihrem gottgefälligen Absterben wegen ihres auf Wenninghausen gelegenen Erbguts unter den Kindern des Preises halber Streit und Uneinigkeit entstehen mag. So haben sie zur Vorbeugung dessen ungezwungen und ungedrungen nach der Sachen reifer Überlegung wohlbedächtig deklariert wollen, dass ihr Erbgut mit allem Zubehör, mit alten und neuen Gerechtigkeiten nicht höher als 1400 Reichstaler im Preis zu stehen kommen und für diesen Preis ihrem ältesten Sohn Johann Peter Lüttringhaus eingeräumt und belassen werden soll. Der Kaufschilling soll nach Abzug der sich alsdann findenden Schulden unter sämtliche ihre

¹⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 86-158.

¹⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, in S. 583-596.

Kinder pro rata verteilt werden. Dem Sohn Johann Peter geben die Eheleute die Versicherung, dass er das Gut nach ihrem tödlichen Hintritt oder auch noch bei ihrem Leben, wenn es ihnen konvenabel und anständig deucht, für die stipulierten 1400 Reichstaler haben und behalten soll. In Urkund haben die Eheleute diese ihre Deklaration, die der Sohn Johann Peter mit allem Dank angenommen hat, nebst adhibierten Zeugen eigenhändig unterschrieben.

Franz Wilhelm Lüttringhaus
Elisabeth Catharina Voß

Dass das Vorstehende von unseren Eltern mit unserem Willen und Vorwissen geschehen ist, dies attestieren und bescheinigen wir unterschriebene Miterben als Miterben und Zeugen

Johann Wilhelm Lüttringhaus
Johann Mathias Lüttringhaus
Johann Heinrich Holthaus
Anna Elisabeth Lüttringhaus
Diedrich Wilhelm Lüttringhaus
Anna Melchiora Helene Lüttringhaus

[Lüttringhaus Q 1762-02-02]

02.02.1762, Lüdenscheid¹⁶⁷

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und Darlehen, wie auch anderen unumgänglichen Kriegskosten

Johann Peter Lüttringhaus unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor

01.02.1764, Lüdenscheid

Johann Peter Lüttringhaus unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor

[Lüttringhaus Q 1763-05-20]

02.03.1789, Lüdenscheid¹⁶⁸

Bei hiesigem Landgericht erscheint Peter Wilhelm Lüttringhaus von Hunswinkel mit der Anzeige, dass seine Mutter, die gewesene Witwe Johann Jürgen Lüttringhaus, vor ungefähr 17 Jahren, sein Vater aber vorab mit Tode abgegangen ist. Er produziert einen Vertrag sub dato Hunswinkel, 20. Mai 1763, nach dem ihm seine damals noch lebende Mutter und vier Miterben, als Johann Diedrich Lüttringhaus, Peter Caspar Wigglinghaus uxorio nomine, Johann Peter und Peter Hermann Lüttringhaus das elterliche Erbgut zu Hunswinkel für 1000 Reichstaler nach damaligem Kassenkurs käuflich übertragen haben. Die Erbteile des Johann Diedrich Lüttringhaus und des Peter Caspar Wigglinghaus hat er davon völlig ausbezahlt. Der Miterbe Peter Hermann Lüttringhaus hat 50 Reichstaler erhalten. Mithin kommen diesem von den 1000 Reichstalern von seinem 1/5 Teil noch 150 Reichstaler ediktmäßigen Kurses zu. Der Miterbe Johann Peter Lüttringhaus hat seinen Erbteil der 200 Reichstaler noch ganz zu fordern. Des Komparenten Bitte geht dahin, die jetzt mit gegenwärtigen Miterben hierüber zu vernehmen, danach den Kontrakt zu konfirmieren, ihn gehörigen Orts in das Hypothekenbuch zu intabulieren und ein Dokument darüber zu erteilen. Die Miterben, als Johann Diedrich Lüttringhaus, Peter Caspar Wigglinghaus, Johann Peter und Peter Hermann Lüttringhaus erklären in Person, dass das Angeben ihres Bruders resp. Schwagers und der produzierte Kontrakt von 1763 überall ihre völlige Richtigkeit haben. Sie haben zu leiden, dass der Ankäufer Peter Wilhelm Lüttringhaus als nunmehriger Eigner ihres elterlichen Guts eingetragen wird, jedoch mit Vermerkung der noch rückständigen Erbgeder.

Peter Wilhelm Lüttringhaus
D. Lüttringhaus
Peter Caspar Wigglinghaus
Johann Peter Lüttringhaus
Peter Hermann Lüttringhaus

¹⁶⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 3-83.

¹⁶⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 56-62.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 255.

20.05.1763, Hunswinkel

Zwischen der Witwe Jürgen Lüttringhaus und deren Kindern, namentlich Johann Diedrich Lüttringhaus, Gertrud Lüttringhaus, Ehefrau Peter Caspar Wigglinghaus, Johann Peter Lüttringhaus und Peter Hermann Lüttringhaus und dem ältesten Sohn Peter Wilhelm Lüttringhaus ist nachfolgender Kaufkontrakt geschlossen und getätigt worden.

1. Die Witwe und ihre Kinder verkaufen für sich und ihre Erben an ihren Sohn resp. Bruder Peter Wilhelm Lüttringhaus und dessen Erben das ihnen eigentümlich zugehörige Gut zu Hunswinkel samt allen Pertinenzen, alter und neuer Gerechtigkeit, wie es von der Witwe Lüttringhaus und deren sel. Ehemann besessen und gebraucht worden ist, sodann Kirchensitze in der evangelisch-lutherischen Kirche zu Lüdenscheid und Begräbnisse auf dem lutherischen Kirchhof daselbst, für 1000 Reichstaler in kontributionsmäßigen Geldsorten. Dem Ankäufer soll das Gut nicht eher als bis nach der Mutter Ableben tradiert werden. Diese soll das Gut Zeit ihres Lebens behalten. Dagegen soll und will der Ankäufer nicht schuldig sein, die Kaufgelder an seine Miterben auszuzahlen, die Halbscheid zu 500 Reichstalern gleich a dato der geschehenen Tradition, die andere Halbscheid aber drei Jahre nach der Tradition.

2. Der Ankäufer soll für die 1000 Reichstaler nebst dem Gut, den Kirchensitzen und Begräbnissen auch die zur Zeit des tödlichen Hintritts seiner Mutter im Lande vorhandene Mist- und Kalkdunge haben und behalten und deshalb nicht das Geringste an seine Geschwister auskehren.

3. Der Ankäufer soll von dem gekauften Gut von der Zeit seines Besitzes an die jährliche Kontribution und die anderen dem Gut anklebenden Lasten abführen. Er soll und will auch die während des vergangenen Krieges auf das Gut gekommenen Lasten und Beschwerden, sie mögen Namen haben, wie sie nur immer wollen, abführen und bezahlen. Seinen Miterben setzt er bis zur völligen Bezahlung das Gut zu Hunswinkel zum sicheren Unterpfand.

So ist der Verkauf geschlossen und getroffen worden. Beiderseits Kontrahenten renunzieren auf alle und jede Exceptionen, wie sie nur Namen haben und wider den Kontrakt Platz greifen oder künftig noch dagegen erdacht werden mögen oder können, z. B. exceptioni persuasionis, laesionis ultra dimidium pp. Sie ersuchen zugleich das Landgericht, den Kontrakt zu konfirmieren, den Peter Wilhelm Lüttringhaus als Eigner ins Hypothekenbuch zu notieren und dem Scrinium das Nötige wegen der konstituierten Hypothek suo loco einzuverleiben. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Anna Maria, Witwe Johann Georg Lüttringhaus
 Johann Diedrich Lüttringhaus als Verkäufer
 Peter Caspar Wigglinghaus
 Johann Peter Lüttringhaus
 Peter Hermann Lüttringhaus
 Peter Lüttringhaus als Zeuge
 Johann Peter Schürmann als Zeuge

[Lüttringhaus Q 1764-11-15]

15.11.1764, Lüdenscheid¹⁶⁹

Johann Peter Lüttringhaus erscheint und zeigt an, dass er den von Paul Wissing am 9. Juli 1755 anerkauften $\frac{1}{4}$ Teil Hunswinkeler Markenbrocker Reckhammer am 9. Mai 1763 wieder an die Erben Caspar Tigges Spannagel zu Klinkenberg für 76 Reichstaler gangbaren Geldes erblich verkauft, überlassen und wirklich geliefert hat. Den Kaufschilling hat er damals erhalten und kann erleiden, dass die Ankäufer als Eigner in das Hypothekenbuch eingetragen werden, dieser Kaufkontrakt gerichtlich konfirmiert und den Ankäufern ein Dokument darüber mitgeteilt wird. Johann Peter Spannagel, als angeheirateter Miterbe gleichfalls gegenwärtig, bekennt für sich und namens seiner übrigen Miterben, dass das Angeben des Lüttringhaus richtig ist. Er akzeptiert die Zahlung des Kaufschillings mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren, sie, Erben, als Besitzer ins Hypothekenbuch einzutragen und ihnen ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 272.

¹⁶⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 433-435.

[Lüttringhaus Q 1765-11-12]

12.11.1765, Hellersen¹⁷⁰

Die Witwe Johann Diedrich Lüttringhaus zu Hellersen ist vor einiger Zeit mit Tode abgegangen. Deren nachgelassene vier Kinder, namentlich 1. Maria Catharina Lüttringhaus, Ehefrau Peter Wilhelm Lösebrink, 2. der verstorbenen Tochter Anna Catharina Lüttringhaus nachgelassener Ehemann Peter Diedrich Vogelsang, 3. Johann Diedrich und 4. Johann Tigges Lüttringhaus sind der Verlassenschaft halber heute zusammengetreten, um die Teilung zu regulieren. Diese Erben haben sich darüber folgendermaßen gütlich verglichen.

1. Sämtliche Erben haben das halbe niedere Platen Gut zu Hellersen nebst allem dazu gehörigen Recht und Berechtigkeiten, wie auch den Kirchenständen und dem Begräbnis, samt sämtlichen auf dem Gut vorhandenen Gereiden und Bestialien, nichts davon ausgenommen, ihrem Bruder resp. Schwager Johann Diedrich Lüttringhaus für 140 Louisd'or erblich verkauft und übertragen.

2. Johann Diedrich Lüttringhaus soll außer dem Kaufpretium sämtliche etwa vorhandenen elterlichen Schulden, Kontribution, Kriegskosten, Lasten und Beschwerden, wie diese Namen haben mögen, abführen.

3. Da die Schwester Maria Catharina Lüttringhaus bei ihrer Verheiratung eine Kuh und Rind mit bekommen hat, soll er auch seinem Schwager Peter Diedrich Vogelsang und seinem Bruder Johann Tigges Lüttringhaus jedem eine Kuh und Rind zukommen lassen und des Vogelsangs Töchterlein ein Schap verfertigen lassen, wie es die älteste Schwester bekommen hat.

4. Er verspricht, den Kaufschilling über zwei Jahre à dato an jeden Miterben mit 35 Louisd'or, jedoch ohne Zinsen abzuführen. Falls es dem einen oder anderen Miterben gefallen möchte, seinen Anteil am Kaufschilling länger stehen zu lassen, sollen auch die landüblichen Zinsen abgeführt werden.

5. Sämtliche Miterben behalten sich in Ansehung ihrer Erbquote bis zu deren gänzlicher Abführung nachdrücklich das Dominium an dem übertragenen Gut vor.

Sämtliche Kontrahenten renunzieren auf alle hinc inde zustatten kommende Rechtswohlthaten wohlbedächtig. Sie ersuchen das Landgericht zu Lüdenscheid geziemend, diese Vereinbarung in ihren Punkten und Klauseln gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich der Kontrahenten Unterschriften.

Weil die Ehefrau Peter Wilhelm Lösebrink Schreibens unerfahren, so habe dieses auf handtastliches Ansuchen in deren Namen unterschrieben

J. Klugh

Johann Peter Diedrich Vogelsang

Johann Tigges Lüttringhaus

Johann Diedrich Lüttringhaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 190 am 30. Juli 1766.

[Lüttringhaus Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁷¹

Leifringhauser Osemundhammer, Johann Diedrich Lüttringhaus, 63 Jahre alt, Schmied, Peter Wilhelm Lüttringhaus, 24 Jahre alt, Lehrjunge

Bremecker Osemundhammer, Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, 33 Jahre alt, Schmied

Oberklinkenberger Osemundhammer, Reidemeister (u. a.): Peter Lüttringhaus

Unterster Neuenhofer Osemundhammer, Peter Lüttringhaus, 36 Jahre alt, Hammerzöger

[Lüttringhaus Q 1772-09-14]

14.09.1772, Lüdenscheid¹⁷²

Bei der in diesem Jahr vorgenommenen Distribution des Aerarii Ecclesiastici sind der reformierten Gemeinde zu Lüdenscheid 100 Reichstaler ad fundum pro pastore und 50 Reichstaler pro scholae von Seiner Königlichen Majestät allernädigst doniert worden. So bezeugt Johann Jacob Lüttringhaus zu Hellersen,

¹⁷⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 542-546.

¹⁷¹ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁷² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 155-159.

Kirchspiel Lüdenscheid, dass ihm das Konsistorium der Gemeinde diese 150 Reichstaler und noch ein Schulkapital von 50 Reichstalern, das Hermann Diedrich Spelsberg zu Eggenscheid abgelegt hat, mithin 200 Reichstaler in ediktmäßiger Münze bar geliehen hat. Er hat die Gelder bar und richtig erhalten, zur Abführung der noch restierenden Kaufgelder von seinem unterhabenden Gut verwendet, renunziert wohlbedächtig auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dies nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in ediktmäßiger Münze abzuführen und bis dahin jährlich mit 5 Reichstalern an den zeitlichen Prediger und 5% an den zeitlichen Schulmeister der Gemeinde in Münze von gleichem Wert zu verzinsen. Er setzt dem Konsistorium alle seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes sogenanntes Rixthaler Gut [Reichstallen Gut] zu Hellersen mit allem Zubehör, Recht und Gerechtigkeiten zum wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts in das Hypothekenbuch einzutragen.

Gerichtliche Bestätigung salvo jure tertii und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 173 am 21. September 1772.

21.09.1772, Lüdenscheid

Nach Ausweis des Hypothekenbuchs des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 173 besitzt Johann Jacob Lüttringhaus das sogenannte Reichstallen Gut zu Hellersen, das er von dem evangelisch-lutherischen Prediger Riese vermöge des am 25. Januar c. a. gerichtlich bestätigten Kaufbriefs für 485 Reichstaler anerkaufte, auch bezahlt hat. Es finden sich keine Schulden darauf eingetragen.

19.08.1772, Kleve, im Regierungsrat

Von Gottes Gnaden Friedrich, König in Preußen, Markgraf zu Brandenburg, des heiligen r[ömischen] R[eichs] Erzkämmerer und Kurfürst pp.

Unseren gnädigen Gruß zuvor, hochgelehrte, liebe Getreue! Da wir in Folge der im Original hierbei gefügten Assignation bei der jetzigen Verteilung des Aerarii Ecclesiastici dem evangelisch-reformierten Konsistorium zu Lüdenscheid ein Kapital von 100 Reichstalern ad fundum pro pastore und 50 Reichstaler ad fundum pro scholae assigniert haben, kommittieren und befehlen wir auch hiermit in Gnaden, dem gedachten Konsistorium davon sofort Nachricht zu geben und mit demselben auch bestens zu bemühen, diese Summen gleich hypotheken-ordnungsmäßig oder auf gute publique Fonds sicher unterzubringen, welches Ihr wohl zu examinieren habt und wofür Ihr alle Sorgfalt anzuwenden, dem Konsistorium auch zu bedeuten habt, dass es diese Assignation von sämtlichen Konsistorialen quittiert und mit Beilegung einer vidimierten Kopie der Obligation und des Hypothekenscheins, der den Wert der zu bestellenden Hypotheken und, ob mehrere Schulden darauf eingetragen sind, enthalten muss, an jemanden hierselbst einsenden muss, der dagegen die Gelder bei dem Verweser des Aerarii Ecclesiastici in Empfang nimmt und übermacht. Sind Euch mit Gnaden gewogen.

An das Landgericht zu Lüdenscheid

11.09.1772, Lüdenscheid

Das Reskript wir dem hiesigen evangelisch-reformierten Konsistorium zur Nachricht bekannt gemacht und demselben aufgegeben, sich im Termin am 29. September zu stellen und die Extradition der allergnädigsten Assignation zu gewärtigen, wegen der hypotheken-ordnungsmäßigen Unterbringung des Kapitals Vorschlag zu tun und sich deshalb vorläufig zu bemühen.

[Lüttringhaus Q 1775-04-23]

23.04.1775, Lüdenscheid¹⁷³

Johann Peter Lüttringhaus zu Hellersen, Kirchspiel Lüdenscheid, bekennt für sich und seine Erben, dass er aus einer am 19. dieses mit Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen gehaltenen Abrechnung diesem 300 Reichstaler in Louisd'or à 6 Reichstaler liquido schuldig geblieben ist. Ferner hat Brüninghaus an die Gebrüder Kugel wegen eines von Lüttringhaus für seinen Schwager Hermann Diedrich Schulte zu Dreve zu zahlen übernommenen Postens 10 Louisd'or à 6 Reichstaler bar gezahlt und an die Frau Witwe Cramer in Lüdenscheid vermöge eines von Lüttringhaus an diese ausgestellten Handscheins vom 2. Juni 1766 10 Louisd'or oder 60 Reichstaler abgeführt. Lüttringhaus ist dem Brüninghaus also in Summe 420 Reichstaler in Louisd'or à 6 Reichstaler oder 350 Reichstaler zu 5 Reichstalern ediktmäßig schuldig. Bei

¹⁷³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 550-552, Bd. 10, S. 170-174.

diesen geldklemmenden Zeiten ist er ohne seinen größten Schaden und Ruin unmöglich imstande, das Kapital bar an den Gläubiger wieder abzuführen. So hat sich dieser auf sein bittliches Anhalten entschlossen, ihm das Kapital noch zinsbar stehen zu lassen. Lüttringhaus setzt ihm für das Kapital alle seine Hab und Güter, gereide und ungereide, speziell sein unterhabendes Erbgut zu Hellersen zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus für Kapital, Zinsen und Kosten im Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens bestmöglich bezahlt zu machen. Er renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen oder zu seinem und der Seinigen Nutzen nicht verwendeten Geldes, verspricht, von dem Kapital die landüblichen Zinsen von 5% in Louisd'or zu 5 Reichstalern jährlich a dato dieses abzuführen und das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung wieder zu erlegen. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend ersucht, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Lagerbuch des Kirchspiels Lüdenscheid gehörigen Orts zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 189 salvo jure tertii, 31. Mai 1781.

04.05.1799, Lüdenscheid

Johann Peter Lüttringhaus von Hellersen erscheint mit der Anzeige, dass auf seiner Hypothek, Nr. 189 im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, ein Kapital von 350 Reichstalern steht, das er dem Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen gemäß Dokument vom 31. Mai 1781 schuldig geworden ist. Dieses hat er wieder abgetragen. Er produziert das ihm extradierte originale Dokument und bittet um Löschung. Namens des verstorbenen Kreditors Brüninghaus erscheint dessen großjähriger Sohn Peter August Brüninghaus. Er erkennt die geschehene Ablage des Kapitals namens seiner Mutter für richtig an. Die gebetene Löschung kann also geschehen.

Johann Peter August Brüninghaus
Johann Peter Lüttringhaus

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 189.

04.05.1799, Lüdenscheid

Johann Peter August Brüninghaus bestätigt namens seiner Mutter, der Witwe J. D. Brüninghaus, dass das Kapital nebst Zinsen richtig wieder abgeführt worden ist.

[Lüttringhaus Q 1777-03-27]

27.03.1777, Lüdenscheid¹⁷⁴

Kaufmann Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen präsentiert im Original eine von Johann Peter Lüttringhaus zu Hellersen, Kirchspiel Lüdenscheid, ausgestellte Obligation vom 23. April 1775, nach dem ihm derselbe 350 Reichstaler in Louisd'or à 5 Reichstaler schuldig geworden ist. Dieser hat dafür sein ganzes Vermögen, speziell das unterhabende Erbgut zu Hellersen zur Hypothek gesetzt. Das Dokument ist bereits 1775 zur gerichtlichen Konfirmation und Eintragung präsentiert worden. Es hat sich gefunden, dass Lüttringhaus sich noch nicht als Eigner des unterhabenden Guts qualifiziert hat. Mithin hat die begehrte Eintragung der konstituierten Pfandverschreibung noch nicht bewirkt werden können. Lüttringhaus hat zwar von einer Zeit zur anderen zugesagt, seine Miterben zu dem Zweck bei hiesigem Landgericht gütlich zu sistieren. Dies ist aber bis hierhin hinterblieben. Er, Komparent, bittet daher untertänig gehorsamst, dem Lüttringhaus pönaliter anzubefehlen, dass dieser seine Miterben zur Berichtigung des Besitztitels in einem zu bestimmenden Termin sistieren soll, danach die Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Grund- und Lagerbuch des Kirchspiels Lüdenscheid gehörigen Orts zu inserieren.

08.04.1773, Lüdenscheid, Dekret

Dies wird des Lüttringhaus kommuniziert und demselben bei 10 Reichstalern Strafe aufgegeben, seine Miterben im Termin am 18. April zu sistieren, um sich zum Hypothekenbuch zu qualifizieren.

18.04.1777, Lüdenscheid

Johann Peter Lüttringhaus zeigt in Person an, dass ihm durch ein bei Gericht vorhandenes Testament das elterliche Gut übertragen worden ist. Seinen Miterben sollte er deshalb eine gewisse Summe auskehren.

¹⁷⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 566-573.

Diese hat er auch bereits abgegütet, wovon er die Quittungen vorzeigt. Allenfalls können seine Miterben darüber vernommen werden. Diese sind Caspar Reininghaus sel. zu Belkenscheid [Kierspe], jetzt dessen Erben, Johann Diedrich Höllermann, jetzt dessen Kinder, wovon einer auf der Kalve hiesigen Kirchspiels und der andere, namentlich Hermann Diedrich Höllermann, zu Altena wohnt, Johann Diedrich Bochmann auf der Gockesmehr, Johann Wilhelm Hymmen zu Holthausen im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] und Hermann Diedrich Schulte zu Dreve hiesigen Kirchspiels.

Johann Diedrich Brüninghaus bittet durch den Advokaten Roffhacke, diese angezeigten Miterben zu einem zu bestimmenden Termin verabluden zu lassen, damit die Qualifikation berichtigt werden und das produzierte Dokument konfirmiert werden kann.

22.04.1777, Lüdenscheid, Dekret

Der Gerichtsdieners hat die benannten Erben einen jeden bei 5 Reichstalern Strafe zum Termin am 6. Mai zu verabluden. Sie sollen über das Angeben des Lüttringhaus vernommen werden. Danach soll das Nötige zum Hypothekenbuch eingetragen werden.

06.05.1777, Lüdenscheid

Von den Erben Johann Peter Lüttringhaus senior erscheinen Jacob Bochmann namens seines Vaters Johann Diedrich Bochmann und Hermann Diedrich Schulte, sodann Mathias Peter Höllermann für sich und seine Miterben des abgelebten Johann Diedrich Höllermann und Caspar Reininghaus für sich und seine Miterben des verlebten Caspar Reininghaus, seines Vaters, wie auch Johann Wilhelm Hymmen zu Holthausen. Von diesen deklariert Jacob Bochmann, dass seinem Vater Johann Diedrich Bochmann 60 Reichstaler Frankfurter Kurs in Kapital nebst noch einigen Zinsen an Erbgeldern kompetieren. Hermann Diedrich Schulte gibt an, dass ihm von dem Lüttringhaus 42 Reichstaler Kassengeld an Erbgeldern zukommen. Im übrigen deklarieren diese beiden und auch die übrigen Miterben, dass es mit der Angabe des Lüttringhaus seine gute Richtigkeit hat. Sie können erleiden, dass dieser als Eigner des Guts zu Hellersen im Hypothekenbuch aufgeführt wird. Bochmann und Schulte bitten, die ihnen noch kompetierenden Erbgelder zuerst zur Sicherheit mit einzutragen.

09.05.1777, Lüdenscheid, Dekret

Dies wird dem Johann Peter Lüttringhaus abschriftlich kommuniziert, um sich im Termin am 23. Mai hierüber vernehmen zu lassen. Zu diesem Termin hat der Gerichtsdieners auch den Johann Diedrich Bochmann und den Hermann Diedrich Schulte zu verabluden.

[Insinuationsvermerk des Gerichtsdieners Karthaus vom 15. Mai 1777]

23.05.1777, Lüdenscheid

Johann Peter Lüttringhaus erscheint und präsentiert eine Quittung vom 22. April 1769, nach der er den Johann Diedrich Bochmann wegen der Erbgelder befriedigt hat. In Ansehung des Hermann Diedrich Schulte gesteht er, diesem die Erbgelder ad 42 Reichstaler Kassengeld noch schuldig zu sein. Johann Diedrich Bochmann agnosziert die Unterschrift und gesteht, die Erbgelder empfangen zu haben. Jedoch hat er an seinen Schwager noch eine besondere Vorschuss-Forderung, die er sich reserviert. Johann Peter Lüttringhaus akzeptiert, dass sein Schwager Bochmann hat eingestehen müssen, dass die Erbgelder bezahlt sind und dass darüber quittiert worden ist. Falls dieser aber sonst an ihn etwas zu präntendieren haben wolle, so hat er dagegen eine Gegenforderung, die aber nicht hierhin, sondern ad separatim gehört, und muss sich Bochmann sodann mit ihm berechnen. Bochmann repetiert priora. Die Ehefrau Hermann Diedrich Schulte akzeptiert die gegenseitige Konfession und hat zu erleiden, dass ihr Bruder Johann Peter Lüttringhaus als Eigner des Guts im Hypothekenbuch eingetragen wird, jedoch mit Vorbehalt der 42 Reichstaler.

22.04.1769, Tiinsen [Tinghausen]

Die zu Ende unterschriebenen Johann Diedrich Bochmann (und Anna Margaretha Lüttringhaus sel.), Eheleute, und Kinder bescheinigen kraft eigenhändiger Unterschrift, dass ihnen ihr Schwager und Ohm und ihre Schwägerin, Johann Peter Lüttringhaus und dessen Ehefrau Anna Elisabeth Pielhau, heute die ihnen von ihren respektive Eltern am 13. Juni 1752 laut aufgerichteten Testament beider vom Hellerser Gut zugelegten 142 Reichstaler samt etwa verflossener Zinsen [bezahlt haben]. Sie renunzieren auf die Exception des nicht gezahlten Geldes. Da ihnen dieses jetzt bar zu ihren Händen überzählt ist, quittieren sie darüber. Weder sie noch ihre Erben und Nachkommen wollen zukünftig an das Hellerser Gut oder an

den Schwager, die Schwägerin oder deren Erben und Nachkommen ferner einige Prätension haben, worauf sie von nun an bis zu den ewigen Tagen völlig verzichten.

Johann Diedrich Bochmann
Johann Jacob Bochmann als Sohn

29.05.1777, Lüdenscheid

Johann Peter Lüttringhaus soll nunmehr als Eigner im Hypothekenbuch aufgeführt werden. Jedoch sollen die Erbgelder der Miterben darin verzeichnet und die Forderung des Brüninghaus daselbst eingetragen werden.

Konfirmation der Obligation des Brüninghaus und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 189 einschließlich der an H. D. Schulte rückständigen 42 Reichstaler am 31. Mai 1781.

[Lüttringhaus Q 1777-08-02]

02.08.1777, Altena¹⁷⁵

Am Freigericht erscheinen in Person Johann Diedrich Lüttringhaus, Johann Eberhard Grote und Peter Wilhelm vom Schemm. Sie präsentieren einen zwischen ihnen getätigten Kaufkontrakt, nach dem der Lüttringhaus sein 3/8 Sievecken Freigut zu Leifringhausen, Kirchspiel Lüdenscheid, an Grote und vom Schemm für 500 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern verkauft hat. Der Kaufschilling ist völlig berichtigt. So renunzieren sie auf alle dagegen zu erdenkende Einwendungen. Mit Bitte, dieses zu konfirmieren und das Nötige dem Freigerichts-Hypothekenbuch zu inserieren.

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid Nr. 18 fol. 35 vorbehaltlich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät in Preußen et salvo jure tertii.

02.08.1777, Altena

Johann Diedrich Lüttringhaus hat sein Freigut zu Leifringhausen, 3/8 Sievecken Gut, frei, ledig und los zu liefern auf St. Petri künftigen Jahres, für 500 Reichstaler in Louisd'or a 5 Reichstaler an Johann Eberhard Grote und Peter Wilhelm vom Schemm verkauft. Von dem Kaufschilling übernimmt Grote, 250 Reichstaler hypothekarische Schuld an Johann Peter Brüninghaus zu bezahlen. Vom Schemm übernimmt 200 Reichstaler an Rentrop zu Harlingsen [Werdohl], wofür sich Grote verbürgt, und 50 Reichstaler an Grote, die Lüttringhaus dem Grote wegen barem Vorschuss schuldig ist. Damit ist der Kaufschilling getilgt, was der Verkäufer quittiert. Das Freigericht wird gebeten, den Kauf und Verkauf zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch einzutragen.

Johann Diedrich Lüttringhaus
Johann Eberhard Grote
Peter Wilhelm vom Schemm

[Lüttringhaus Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹⁷⁶

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Johann Diedrich Lüttringhaus - 1 Huhn (1778 bezahlt)

[Lüttringhaus Q 1779-01-10]

10.01.1779, Lüdenscheid¹⁷⁷

Johann Christian Lüttringhaus bekennt, dass ihm sein Schwager Johann Peter Cramer 70 Reichstaler Altgeld oder 58 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Er hat das Kapital wirklich bar empfangen, zu seinem Nutzen und höchst nötigen Ausgaben verwendet, renunziert wohlbedächtig auf die Einrede des nicht empfangenen oder gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung zu bezahlen und bis dahin jährlich auf den Verfalltag 1. De-

¹⁷⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 21-22.

¹⁷⁶ Kohl, Hühnerregister.

¹⁷⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 433-434, Bd. 5, S. 116-119.

zember mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Cramer mit Bewilligung seines Vaters Jacob Lüttringhaus seinen künftig zu gewärtigenden Erbteil an dem sogenannten Richstahl Gut [Reichstallen Gut] zu Hellersen zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus suo tempore im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten bestermaßen bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und das Nötige zum Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid gehörigen Orts zu notieren. Zur Urkund hat er dieses nebst seinem Vater eigenhändig unterschrieben.

Johann Christian Lüttringhaus
Johann Jacob Lüttringhaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 173 salvo jure tertii, 18. Januar 1779.

15.06.1785, Lüdenscheid

Johann Jacob Lüttringhaus von Hellersen erscheint und präsentiert eine mit seiner Bewilligung von seinem Sohn Christian Lüttringhaus für Peter Cramer über 58 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant ausgestellte gerichtliche Pfandverschreibung vom 18. Januar 1779. Der Kreditor Cramer ist bereits vor drei Jahren verstorben. Der Ertrag dieser Obligation ist ihm aber ein Jahr vorher bei seinem Leben wieder ausbezahlt worden, was seine nachgelassene, hierbei gegenwärtige Ehefrau anerkennen wird. Die Obligation ist statt der Quittung durchschnitten worden. Mit Bitte, die Ehefrau hierüber zu vernehmen und die Obligation danach ihres Orts zu löschen. Die Witwe des abgelebten Johann Peter Cramer, in Person gegenwärtig, sagt, dass die Angabe ihres Vaters Jacob Lüttringhaus völlig richtig ist. Sie hat zu erleiden, dass die Obligation, die an ihren Ehemann sel. abgeführt ist, ausgelöscht wird.

Jacob Lüttringhaus
Witwe Cramer

Löschung sub Nr. 173 des Lüdenscheider Hypothekenbuchs.

[Lüttringhaus Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁷⁸

Johann Diedrich Lüttringhaus, anteilig steuerpflichtig von Sievecke [Gut, Leifringhausen]
Jacob Lüttringhaus, steuerpflichtig von Reichstallen Gut [Hellersen]
Johann Diedrich Lüttringhaus, steuerpflichtig von Koesters Gut [Kloster-Gut, Hellersen] zur Hälfte
Peter Lüttringhaus, Diedrich Lüttringhaus, je etwa hälftig steuerpflichtig von Plate [Gut, Hellersen]
Peter Lüttringhaus, anteilig steuerpflichtig von Oberwenninghausen
Oberhunswinkel, Peter Wilhelm Lüttringhaus

[Lüttringhaus Q 1781-07-11]

11.07.1781, Lüdenscheid¹⁷⁹

Es erscheinen die Erbgenahmen der verstorbenen Eheleute Franz Wilhelm Lüttringhaus und Elisabeth Catharina Voß zu Wenninghausen, hiesigen Kirchspiels, als Johann Peter Lüttringhaus, Johann Heinrich Holthaus uxorio nomine, Hermann Diedrich Kaiser als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Johann Mathias Lüttringhaus, Diedrich Wilhelm, Anna Elisabeth und Melchiora Lüttringhaus, Witwe Johann Diedrich Bochmann an der Gockesmehre. Sie präsentieren einen Kauf- und Übertragskontrakt vom 28. Mai 1760, nach dem ihrem hierbei gegenwärtigen ältesten Bruder bzw. Schwager Johann Peter das Gut zu Wenninghausen von den Eltern mit Recht und Gerechtigkeiten, wie es die Eltern besessen haben, für 1400 Reichstaler übertragen worden ist. Der Ankäufer sollte das Gut erst nach der Eltern Tod antreten und die Kaufgelder nach Abzug der alsdann vorhandenen Schulden einem jeden Erben pro rata bezahlen. Der Vater ist 1767 verstorben. Damals sind an elterlichen Passiva an die 1590 Reichstaler 4 1/3 Stüber vorhanden gewesen. So ist zwar dieser Kaufschilling absorbiert worden. Weil aber der Ankäufer und der Bruder Johann Wilhelm und auch die Schwester Anna Elisabeth noch unverheiratet gewesen sind, so sind diese auf dem Gut in gemeinschaftlicher Haushaltung sitzen geblieben und haben die Gerei-

¹⁷⁸ Steuerliste 1780/81.

¹⁷⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 583-596.

de in der Absicht in Händen behalten, weil die übrigen geheirateten Kinder bei ihrer Verheiratung allesamt eine konvenable Aussteuer bekommen, wogegen sie, die Ungeheirateten, noch nichts genossen haben. Der Bruder Johann Mathias Lüttringhaus hat auch nach seiner Heirat noch 245 Reichstaler Altgeld zum Ankauf seines Guts zur Gasmert [Herscheid] bar erhalten. Der Bruder Diedrich Wilhelm hat sonst sukzessive vielen Genuss aus der Haushaltung gezogen, desgleichen hat Johann Wilhelm, der im Lande herumgefahren ist, sehr viel an Geld, teils zum Ankauf der Pferde, teils zur Tilgung seiner Schulden, die er für sich verschuldet hat, erhalten. Deren hat der Ankäufer sogar nach dessen jetzt erfolgtem Absterben noch viele bezahlt, sodass also dieser seinen Erbteil wohl mehr als doppelt bekommen hat. Aus dieser Ursache ist auch die Egalisation unter ihnen, den Erben, verschoben worden. Da aber jetzt Johann Heinrich Holthaus und die Witwe Bochmann auf die Vergleichung bestanden haben, haben sie am 5. dieses die noch gemeinschaftlichen Gereide von dem Scheffen Nölle nach anliegender Spezifikation in Anschlag bringen lassen. Diese ertragen sich zu 637 Reichstalern 54 Stübern 3 Deut an Wert. Zusammen mit dem Kaufschilling vom Gut, 1400 Reichstaler, macht dies 2037 Reichstaler 54 Stüber 3 Deut. Hiervon die elterlichen Passiva zu 1590 Reichstalern 4 Stübern 4 Deut abgezogen, bleiben 447 Reichstaler 49 Stüber 11 Deut übrig. Eines jeden der sieben Erben Portion macht also nur 63 Reichstaler 58 Stüber 8 Deut aus. Wenn nun dagegen erwogen wird, was die Ehefrau Holthaus, die Witwe Bochmann, der Mathias, Johann Wilhelm und Diedrich Wilhelm an Aussteuer und sonst genossen haben, könnten die ersten zwei zwar nichts mehr fordern und die letzten drei würden sogar wieder herausgeben müssen. Weil aber die minderjährigen Kinder des Mathias nichts im Vermögen haben, der Johann Wilhelm ohne Erben verstorben ist, der Diedrich Wilhelm zugleich mit vielen Kindern überfallen ist, auch mit ihm, dem Ankäufer, sowohl als die übrigen Miterben in guter Neigung und Liebe steht, so haben sie sich allseits nunmehr dahin verstanden und über die Kaufschillinge und das, was sonst etwa an elterlichen Aktivforderungen und Passivschulden bei Absterben der Eltern wissend und unwissend gewesen sein mag, völlig verglichen.

1. Der Ankäufer Johann Peter Lüttringhaus soll völliger Eigner und Besitzer des elterlichen Guts und der in der Spezifikation enthaltenen Gereide sein und bleiben.

2. Derselbe hat ein für allemal versprochen, an seinen Schwager Holthaus 100, an seine Schwester, Witwe Bochmann, ebenfalls 100 Reichstaler, beides in altem Geld jetzt bar zu zahlen und seinem Bruder Diedrich Wilhelm den Kirchenstand zu dessen Eigentum abzutreten, den dieser schon einige Zeit in Besitz gehabt hat, nebst einem Begräbnis vor der Leichertür und einer vorhin erhaltenen Kuh, sodann entweder 40 Reichstaler Bargeld oder [ihn] nach seinem Belieben, so lange, bis diese Gelder durch Pacht verstrichen sind, bei ihm wohnen zu lassen. Seine sich jetzt noch bei ihm aufhaltende, ungeheiratete Schwester Anna Elisabeth will er wegen ihrer schwächlichen Leibeskonstitution Zeit ihres Lebens in gesunden und kranken Tagen verpflegen und ihr Unterhalt verschaffen. Danach wollen sie, die Miterben und Verkäufer,

3. auf alle elterliche Nachlassenschaft, sie bestehe in Gereiden oder Ungereiden, in inventis et illatis, nichts ausgeschlossen noch vorbehalten, gänzlich renunziert und quittiert, sich aber auch dieses ausbedungen haben, an keine Passiva, sie mögen von dem verstorbenen Bruder Johann Wilhelm oder von den Eltern redundieren, verbunden zu sein.

Sämtliche anwesende Kontrahenten bitten, diesen Erbvergleich, Kauf- und Übertragskontrakt gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Besitzer zu inserieren und ein Dokument mitzuteilen.

Sämtliche anwesende Interessenten haben diesen ihnen nochmals vorgelesenen Kontrakt genehmigt. Von Seiten der Minorennen ist hierunter keine Läsion abzusehen, weil einerseits das Gut selbst von den Erblassern, den Eheleuten Franz Lüttringhaus, dem jetzigen Ankäufer zu diesem Preis bereits übertragen worden ist und andererseits die Gereide durch den Scheffen Nölle in Anschlag gebracht, auch für das Taxatum jetzt übertragen worden sind. Also wird dem *petito salvo jure tertii* deferiert.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 232.

05.07.1781, Wenninghausen¹⁸⁰

Spezifikation der Gereide, die Peter Lüttringhaus von seinen Miterben gekauft und übernommen hat, angefertigt von dem Scheffen C. H. Nölle nach Angabe des Johann Peter Lüttringhaus im Beisein dessen Schwester Anna Elisabeth und seines Bruders Diedrich Wilhelm

1. die Dunge im Lande an Mist und Kalk nach der darüber angefertigten Spezifikation, 108 Reichstaler 55 Stüber 3 Deut

2. die Früchte auf dem Lande und im Garten nebst Hof, weil diese verschiedenen Unglücksfällen unter-

¹⁸⁰ Von der Spezifikation sind zwei Ausführungen in der Akte enthalten mit geringfügigen textlichen Abweichungen.

- worfen waren, werden überhaupt taxiert zu 80 Reichstalern 33 Stübern
3. der Mist, so jetzt in den Ställen, 4 Reichstaler 10 Stüber
 4. zwei Pferde mit einem einspännigen und einem zweispännigen hohen Geschirr, item dem niedrigen Geschirr nebst dem dazu gehörigen Sattelzeug, Bandwerk, Ketten und sonstigem Zubehör, welches zwar jetzt nicht bei Hause, aber vom Scheffen noch vor kurzen gesehen worden ist, wird, wenn es noch so gut wir vorhin im Stand ist, taxiert zu 130 Reichstalern
 5. 14 milchgebende Kühe, gut und schlecht durcheinander, 105 Reichstaler
 6. zwei Rinder von zwei Jahren, 8 Reichstaler
 7. ein Farrenochse von zwei Jahren, 3 Reichstaler 20 Stüber
 8. noch zwei kleinere Farrenochsen, 4 Reichstaler
 9. drei kleine Rinder von einem Jahr, 6 Reichstaler
 10. fünf Kälber von diesem Winter, 4 Reichstaler 10 Stüber
 11. einen Borz und ein Faselschwein, 5 Reichstaler 30 Stüber
 12. zwei kleine Ferken, 2 Reichstaler
 13. 18 Hühner, ein Hahn, 2 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut
 14. vier Gänse, zwei Ganter, 50 Stüber
 15. sechs Bienenstöcke, 7 Reichstaler 30 Stüber
 16. zwei alte Haferkästen, 5 Reichstaler 20 Stüber
 17. ein Deichtrog nebst sonstiger Backgereidschaft, 1 Reichstaler
 18. ein Wascheringel, 3 Reichstaler
 19. ein Held, zwei Wasser-, zwei Milcheimer, eine Käseprame, kleines Fässchen, Molle und Schüsselkorb, 1 Reichstaler 30 Stüber
 20. ein Webstuhl mit Zubehör, 5 Reichstaler
 21. das Pfluggeschirr mit Zubehör samt Eggengeschirr, 7 Reichstaler
 22. ein Tisch in der Stube nebst zwei Bänken, 55 Stüber
 23. zwei Wannen, ein Hafer-, ein Roggen und ein Mehlsieb, Sichteschragen, fünf Schüddegabeln, fünf Flegel, 57 Stüber 6 Deut
 24. ein Viertel-Scheffel, 35 Stüber
 25. eine alte Butterkirne, 18 Milchfässer, 2 Reichstaler 20 Stüber
 26. zwei Sauermilchfässer und Dickmilchfass, 2 Reichstaler
 27. vier große, zwei kleine Kuhtröge, 5 Reichstaler
 28. eine Dreckschuppe, eine Heedhacke, eine Pielhacke, eine Rodehacke, zwei Stickeleisen, vier Holz- und ein Handbeil, fünf Mist-, vier Schottgabeln, in Summe 3 Reichstaler 50 Stüber
 29. zwei Kleiderkasten, ein Schrein, 2 Reichstaler 20 Stüber
 30. drei neue, vier alte Schabellenstühle, zwei kleine, ein großer Sesselstuhl, 56 Stüber
 31. vier Bettstellen, 6 Reichstaler
 32. ein Schap mit zwei Türen, 1 Reichstaler 15 Stüber
 33. zwei Dannenkisten, 30 Stüber
 34. eine Hausuhr, 5 Reichstaler
 35. eine hölzerne dito, 1 Reichstaler
 36. eine Futterbank mit dem Messer, 40 Stüber
 37. zwei zinnerne Näpfe, ein dito Löffel, drei Schüsseln, 20 Teller nebst noch zwei schlechten dito, sodann ein Teepott, 8 Reichstaler 45 Stüber
 38. zwei Porzellannäpfe, drei Schüsseln, ein Teller und Pott, 1 Reichstaler 15 Stüber
 39. sechs Paar Teetassen, ein blechen Milchgießer, eine zinnerne Zuckerschüssel, eine Kaffeemühle und Messing-Kaffeekanne, 3 Reichstaler
 40. ein Blasebalg, ein Sperhacken,¹⁸¹ Amboss, Vorhammer, Haarhammer und was zu dieser Schmiedegereidschaft gehörig, 8 Reichstaler 20 Stüber
 41. zwei Hähle überm Feuer mit Längehählen, 1 Reichstaler 15 Stüber
 42. zwei Brandruten, eine Stülpe, 40 Stüber
 43. eine Feuerzange, Schuppe und Blaserohr, 25 Stüber
 44. drei Kucheneisen, 1 Reichstaler 30 Stüber
 45. zwei große, ein kleines Kuchenpfännchen, 50 Stüber
 46. ein Ofen mit Pfeifen und Kohlentrog, 4 Reichstaler 10 Stüber
 47. ein Ofen- und drei andere Pötte¹⁸² mit den Deckeln, 2 Reichstaler 15 Stüber

¹⁸¹ In weiteren Inventaren Speerhacken.

¹⁸² In der zweiten Ausführung: Kochpötte.

48. drei¹⁸³ eiserne Schöpf-, ein dito Schaumlöffel, 30 Stüber
 49. noch ein Schaumlöffel mit Messing-, ein Schöpflöffel mit kupferner Plate,¹⁸⁴ eine Fleischgabel, 30 Stüber
 50. ein Haarhammer mit Haarstock, 20 Stüber
 51. drei eiserne Pfähle, ein Wiehammer, 16 Stüber
 52. ein großer kupferner Kessel, 3 Reichstaler 20 Stüber
 53. drei Messingkessel, ein dito Durchschlag, 2 Reichstaler
 54. noch an irdenen und steinernen Pötten, Düppen und Schüsseln, 1 Reichstaler 30 Stüber
 55. zwei vollständige federne Betten, so alt, 15 Reichstaler
 56. noch ein altes federne Bett, 4 Reichstaler
 57. zwei alte linnen Betten mit Cafe angefüllt, 1 Reichstaler 15 Stüber
 58. zehn Paar gemeine Bettlaken, 5 Reichstaler
 59. acht Stück flessen Tuch, 20 Reichstaler
 60. zwölf henpen und wercken Tischlaken, 1 Reichstaler 40 Stüber
 61. zwei gebildete grobe, ein Gansaugen feines flessen Tischtuch, 2 Reichstaler
 62. fünf alte Säcke, zwei Traglaken, 50 Stüber
 63. vier Spinnräder, drei Haspel, 2 Reichstaler 15 Stüber
 64. an altem Eisenwerk von alten Rädern und sonst, 1 Reichstaler
 65. eine große Bibel, eine Postille nebst anderen kleinen Gebet- und Gesangbüchern, 2 Reichstaler 40 Stüber
 66. ein Sähefass,¹⁸⁵ 15 Stüber
 67. ein eiserner Mörser, 15 Stüber
 68. zwei alte Degen, 20 Stüber
 69. eine Brotwaage, ein Pfannengeck, 25 Stüber
 70. zwei kleine Körbe, 16 Stüber
 71. ein Hackbrett, zwei Hackmesser, 15 Stüber
 72. ein Streicheisen, ein Fuchsstapfen und alte Flinte, 2 Reichstaler 15 Stüber
 73. ein alter, ein neuer kleiner Tisch, 50 Stüber
 74. einiges gesponnenes Garn, ungehechtes Flachs und Werck, 1 Reichstaler 40 Stüber
 75. ein alter Fleischkasten, ein Brotkasten, 55 Stüber
 76. ein kleines Waagelein,¹⁸⁶ eine hängende Messinglampe und ein Messingdeckel, 15 Stüber
 77. eine Dramsäge, eine Stoßsäge, eine Handsäge, ein Bohr, 1 Reichstaler 10 Stüber
 78. eine Bürste und weißer Quast, 15 Stüber
 79. ein Hechel, Hechelschragen, vier Bracken, 1 Reichstaler
 80. eine alte Kaffemühle und Pfefferbüchse, 4 Stüber
 81. ein steinerner Teepott und kupferner Teekessel, 1 Reichstaler 4 Stüber
 82. ein Bückeschragen und ein steinerner Spültrog, 1 Reichstaler 50 Stüber
- Summe 637 Reichstaler 54 Stüber 3 Deut

11.07.1781, Lüdenscheid

Johann Peter Lüttringhaus ist vorgekommen und hat angezeigt, dass er als Ankäufer des elterlichen Guts zu Wenninghausen dem Peter Brüninghaus zu Brüninghausen folgendes an elterlicher Schuld restiert.

1. Ex Dokument vom 6. Juni 1755 28 Louisd'or, 140 Reichstaler,
2. ex dito vom 24. März 1757 340 Reichstaler,
3. ex dito vom 8. April 1758 200 Reichstaler,
4. ex dito vom 19. April d. a. 200 Reichstaler,
5. ex dito vom 27. Juni 1767 478 Reichstaler,
also 1358 Reichstaler. Ferner verschuldet er demselben
6. ex Rekognition vom 2. Januar 1768 30 Dukaten a 3 ½ Reichstaler, 105 Reichstaler,
7. ex dito vom 10. Februar 1775 die seinem Bruder Mathias Lüttringhaus wiederum geliehenen 20 Louisd'or und 100 Reichstaler Kassengeld und
8. ex Rekognition vom 10. April 1780 zu Altgeld 863 Reichstaler 12 Stüber 1 Deut,
fazit 1213 Reichstaler 12 Stüber 1 Deut, die Brüninghaus per Protestation hat eintragen lassen,

¹⁸³ In der zweiten Ausführung: zwei.

¹⁸⁴ In der zweiten Ausführung: Blatte.

¹⁸⁵ In der zweiten Ausführung: Säefass.

¹⁸⁶ In der zweiten Ausführung: Wägelein.

9. ferner kompetieren diesem aus einer Abrechnung vom 5. Juli 1781 75 Reichstaler 49 Stüber 3 Deut von Vorschuss und bezahlter Kontribution und

10. bis Februar, März und Mai a. c. an Zinsen 21 Reichstaler 47 Stüber.

Der Kreditor hat für ihn ferner an eingedrunenen Schulden und an seine Miterben 667 Reichstaler 52 Stüber Altgeld auszuzahlen angenommen und ihm darüber die Quittungen einzureichen versprochen. Also will Lüttringhaus auf die Ausflucht des nicht gezahlten Geldes, und dass dieses nicht zu seinem Dienst verwendet worden ist, renunziert haben. Der Kreditor hat für die angeführten 1358 Reichstaler und 1213 Reichstaler 12 Stüber 1 Deut bereits eine Hypothek in des Komparenten sämtliches jetziges Vermögen konstituiert erhalten. So will Lüttringhaus ihm auch für das übrige der 75 Reichstaler 49 Stüber 3 Deut und 667 Reichstaler 52 Stüber, sodann für die 21 Reichstaler 47 Stüber Zinsen, also überhaupt für diese 765 Reichstaler 28 Stüber Altgeld [eine Hypothek konstituieren]. Da die Immobilien zu all diesen Krediten nicht zureichend sein dürften, will er Brüninghaus seine sämtlichen Gereide, Vieh, Früchte, in Summe alles in der angebotenen, von dem Scheffen Nölle angefertigten Spezifikation enthaltene bewegliche Vermögen für das Taxatum der 637 Reichstaler 54 Stüber 3 Deut verkauft haben. Brüninghaus kann damit von nun an wie mit seinen sonstigen eigentümlichen Gütern schalten und walten. Dem Lüttringhaus sind aber diese Sachen vor der Hand noch unentbehrlich. So hat sich der Ankäufer sondieren lassen, ihm die verkauften Sachen noch bis zur Aufkündigung in Miete zu belassen. Dafür hat Lüttringhaus ihm die billige Pacht jährlich zu 31 Reichstalern 51 Stübern zu bezahlen versprochen. Er hat sich zugleich verbindlich gemacht, das, was während der Pachtzeit von diesen Sachen versterben oder verderben sollte, in pretio wieder darzustellen, und zwar unter Verband seines Vermögens. Was nach Abzug dieses Kaufschillings, womit die jüngeren Debita gekürzt werden sollen, restiert, verbleibt zwar bis zur vorbehaltenen vierteljährigen Aufkündigung in den Gütern stehen. Lüttringhaus hat aber, da die Zinslast dem Gut zu hoch ist, versprochen, dass er dem Kreditor alle Kohlen vom Gut, solange von den Kapitalien etwas rückständig ist, gegen den reglementmäßigen Preis auf seine Hämmer liefern, auch das mit verpfändete, ihm zugehörige 1/3 des Reckstahlhammers ohne des Kreditors Vorwissen und Bewilligung nicht verpachten, noch vor seiner Befriedigung verkaufen will. Die Pacht davon soll der Kreditor vielmehr in Abschlag der Zinsen ziehen. Lüttringhaus macht sich auch verbindlich, kein Gehölz vor der Befriedigung des Kreditors vom Gut zu verkaufen. Mit Bitte, diese Vereinbarung, Pfandverschreibung, Kauf- und Übertragskontrakt gerichtlich zu konfirmieren, das Nötige zu inserieren und dem Kreditor ein Dokument davon mitzuteilen.

Brüninghaus, in Person gegenwärtig, akzeptiert Agnition und Konfession des Lüttringhaus und gesteht das Angeben in allen Stücken als richtig ein. Auch er bittet, das Nötige zu inserieren und ihm ein Dokument mitzuteilen. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 232.

03.08.1781, Lüdenscheid

Johann Peter Lüttringhaus bekennt, dass er dem Hermann Eberhard Haase auf dem Aechtenscheid bei der am 1. März 1772 gehaltenen Abrechnung von verdientem Schmiedelohn 50 Reichstaler 30 Stüber ediktmäßig schuldig geworden ist. Er hat sich außerstande befunden, ihm die Gelder bis hierhin abzuführen. So hat er den Haase beredet, ihm solche gegen Ausstellung einer gerichtlichen Obligation noch ferner zinsbar stehen zu lassen, was er hiermit in Erfüllung bringen will. Er begibt sich aller und jeder Ausfluchte, die ihm jetzt und künftig hiergegen zustatten kommen könnten, besonders der Einrede der nicht gehaltenen richtigen Abrechnung und zu seinem Nutzen nicht verdienter Gelder, verspricht, das Kapital jährlich bis zur baren Abführung, wie bisher geschehen, mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Aufkündigung zu erstatten. Zur Versicherung dieses alles und etwa anzuwendender Kosten setzt er dem Gläubiger sein ganzes Vermögen, speziell sein Gut zu Oberwenninghausen zum sicheren und wahren Unterpfang, um sich im Misszahlungsfall daraus bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Das Landgericht hieselbst wird gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und in das Hypothekenbuch hiesigen Kirchspiels eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

J. Peter Lüttringhaus

Gerichtliche Bestätigung auf Ansuchen des Peter Lüttringhaus salvo jure cujuscunque tertii auf dessen Gefahr und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 232.

[Lüttringhaus Q 1782-07-20]

20.07.1782, Lüdenscheid¹⁸⁷

Johann Diedrich Lüttringhaus aus hiesiger Stadt ist vorgekommen und hat angegeben, er habe vor ungefähr 20 Jahren die einzige Erbin und Tochter der Eheleute Hermann Heinrich Funke hierselbst geheiratet. Die Eheleute Funke sind schon längst verstorben. Er, Komparent, hat nach deren Absterben deren sämtliches Vermögen erblich überkommen. Er produziert ein Attest aus dem hiesigen Kirchenbuch unter des Predigers Büren Hand. Mit Bitte, ihn als nunmehrigen Eigner der Funkeschen Gründe im Hypothekenbuch aufzuführen.

Dem petito wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 97.

21.05.1782, Lüdenscheid

J. C. Büren, Prediger der Stadt Lüdenscheid, attestiert auf Verlangen, dass zufolge des Kirchenbuchs die Eheleute Hermann Heinrich Funke und Catharina Köcker verstorben sind und nur eine einzige Tochter als ihre rechte Erbin namens Anna Margaretha hinterlassen haben, die mit Johann Diedrich Lüttringhaus verheiratet ist.

J. C. Büren

Evangelisch-lutherischer Stadtprediger

20.07.1782, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Diedrich Lüttringhaus hierselbst und überreicht eine Pfandverschreibung vom 25. Mai 1782, inhalts welcher er von dem hiesigen evangelisch-reformierten Konsistorium 12 ½ Louisd'or lehnbar empfangen und hierfür eine Hypothek gestellt hat. Mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen und gehörigen Orts einzutragen. Pastor Hengstenberg, hierbei vom Konsistorium gegenwärtig, akzeptiert confessionem debiti und bittet, ihm ein Dokument hiervon zukommen zu lassen. Eintragung zum hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 97 salvo jure tertii.

25.05.1782, Lüdenscheid

Johann Diedrich Lüttringhaus hierselbst bescheinigt, dass ihm das hiesige reformierte Konsistorium von den vorrätigen Schulkapitalien heute 62 ½ Reichstaler in Pistolen à 5 Reichstaler, mithin 12 ½ Stück Pistolen, bar geliehen hat. Er renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung abzuführen und bis dahin an den zeitlichen reformierten Schulmeister mit 5% jährlich zu verzinsen. Er setzt den Konsistorium seine sämtlichen Hab und Güter, speziell die von seinem sel. Schwiegervater Hermann Heinrich Funke angeerbten Güter ohne Ausnahme zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid einzutragen.

[Lüttringhaus Q 1782-10-17]

17.10.1782, Altena¹⁸⁸

Am Freigericht erscheinen Peter Wilhelm Lüttringhaus und die Vormünder der Vorkinder desselben, Peter Hermann Lüttringhaus und Johannes Herberg. Sie zeigen an, dass sie zur Tilgung vieler auf dem Gut haftender Schulden die Hälfte von dem bisher von Peter Wilhelm Lüttringhaus bewohnten sogenannten Kösters Freigut zu Leifringhausen für 383 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant unter nachstehenden näheren Bedingungen an Peter Brinker verkauft haben.

1. Dem Ankäufer sollen die Hälfte dieses Freiguts nebst der Hälfte des Hauses, des Backhauses, des Schuppens, die Hälfte aller dazu gehöriger Ländereien, Wiesen, Berge, die Hälfte der zu diesem Gut gehörigen Begräbnisse und Kirchensitze, überhaupt aller dem Gut anklebenden Rechte und Gerechtigkeiten auf St. Petri künftigen Jahres übertragen werden. Dann soll er solches alles in Besitz nehmen.

2. Der Ankäufer soll auch die Hälfte aller auf dem Gut befindlichen Dunge haben, ohne deshalb etwas besonders zahlen zu müssen.

3. Der Ankäufer hat sich verbindlich gemacht, die Hälfte der auf dem Gut haftenden Kontribution vom 1. Januar künftigen Jahres an zu entrichten.

¹⁸⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 118-124.

¹⁸⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 110-112.

4. Verkäufer und Ankäufer sollen das Gut vorerst noch gemeinschaftlich nutzen und gebrauchen. Brinker hat sich auch noch verbindlich gemacht, auf den Kaufschilling auf St. Petri künftigen Jahres 150 Reichstaler Berliner Courant zu bezahlen. Den Rest will er jährlich zu 5% bis zur Aufkündigung verzinsen und die Zinsen an Peter Brüninghaus als den auf dem Gut eingetragenen Schuldner [Gläubiger] entrichten oder, soviel der Rest des Kaufschillings beträgt, solches übernehmen.

Sämtliche Komparenten erklären, dass dieser Verkauf dem Besten der Kinder dient und dass dadurch die Hälfte des Guts noch konserviert wird. Die Verteilung ist mit Dekret vom 7. Oktober curr., Altena, genehmigt worden. Peter Brüninghaus wird als alleiniger ingrossierter Kreditor nötigenfalls auch darin einwilligen. So werden Konfirmation und Eintragung ins Freigerichts-Hypothekenbuch wohl keinen Schwierigkeiten unterworfen sein. Darauf tragen sie nach geschehener Vernehmung des Ankäufers und dessen Genehmigung also an.

Peter Brinker erklärt nach deutlicher Vorlesung in Person, dass es mit dem Kauf in allem seine Richtigkeit hat. Er erkennt diesen Kauf unter den erwähnten näheren Bestimmungen und unter Begebung aller hierwider zu erdenkender Einwendungen als richtig an. Auch er bittet um Konfirmation und Eintragung.

Johann Peter Brinker
Peter Wilhelm Lüttringhaus
Peter Hermann Lüttringhaus
Johannes Herberg

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 35 vorbehaltlich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät.

07.12.1782, Altena

Die Verteilung des Guts des Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Leifringhausen ist per Reskript vom 27. September, Hamm, allergnädigst genehmigt worden. Dem Lüttringhaus wird dieses zur Nachricht bekannt gemacht. Ihm wird aufgegeben, falls auf die eine Halbscheid ein neues Haus gebaut werden sollte, dem Besitzer zu bedeuten, dass er zur Konservation des zur Fabrik nötigen Holzes die Öfen durchaus nicht anders als mit Steinkohlen heizen soll.

[Lüttringhaus Q 1783-07-04]

04.07.1783, Lüdenscheid¹⁸⁹

Johann Jacob Lüttringhaus von Hellersen, hiesigen Kirchspiels, ist beim Landgericht vorgekommen mit Anzeige, dass sein Sohn Johann Christian Lüttringhaus bei dem hochlöblichen Budbergschen Regiment in Hamm als Musketier steht, und zwar unter der Kompanie des Obristen von Köckeritz. Er ist benachrichtigt worden, dass sein Sohn beurlaubt werden soll, wenn für diesen zuvorderst eine Kautio[n] von 12 Louisd'or gestellt wird. Er hat resoliert, diese Kautio[n] zu übernehmen und will sich hiermit dem Regiment verbindlich machen, falls sein Sohn zur gehörigen Zeit oder auf Einforderung sich nicht gestellten sollte, die Kautio[n] unweigerlich sofort zu erlegen, unter Verpfändung seiner Hab und Güter. Mit Bitte, diese Kautio[n] und Pfandverschreibung auf sein Hellerser Gut einzutragen und ihm hierüber ein Dokument mitzuteilen, um dieses an seine Behörde zu besorgen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 173 salvo jure tertii.

[Lüttringhaus Q 1784-06-15]

15.06.1784, Lüdenscheid¹⁹⁰

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Diedrich Lüttringhaus allhier und überreicht eine Pfandverschreibung vom 12. dieses, nach der er dem Johann Wilhelm Holthaus zu Holthausen [Schalksmühle] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant schuldig geworden ist. Dafür hat er eine Hypothek konstituiert. Mit Bitte, diese gerichtlich zu konfirmieren und seinem Kreditor ein Dokument nebst Hypothekenschein mitzuteilen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 97 salvo jure tertii.

12.06.1784, Lüdenscheid

Johann Diedrich Lüttringhaus bekennt, dass er bei heute gehaltener Abrechnung dem Johann Wilhelm

¹⁸⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 5, S. 3-4.

¹⁹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 144-146.

Holthaus zu Holthausen 100 Reichstaler Altgeld oder in ediktmäßiger Münze 83 Reichstaler 20 Stüber richtig und liquid schuldig geworden ist. Holthaus drängt auf Zahlung. Lüttringhaus ist aber jetzt mit barem Geld nicht versehen. Er hat den Kreditor dahin beredet, ihm das Kapital gegen landübliche Zinsen zu 5% noch stehen zu lassen. Zur Versicherung des Kreditors für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er diesem von seinem Vermögen so viel zum Unterpfand, als hierzu nötig, um sich im Misszahlungsfall bezahlt machen zu können.

Johann Diedrich Lüttringhaus
Thomas Meckel als Zeuge

[Lüttringhaus Q 1785-03-15]

15.03.1785, Lüdenscheid¹⁹¹

Johann Diedrich Lüttringhaus erscheint und zeigt an, er habe schon im vorigen Termin die Richtigkeit der von dem Paul Köcker eingeklagten Schuldforderung von 143 Reichstalern 41 Stübern Altgeld mit 8 Reichstalern Zinsrückstand eingestanden. Um aller ferneren Weitläufigkeit vorzukommen, will er hiermit dem Kläger Köcker sein gesamtes Vermögen dafür zum sicheren Unterpfand stellen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall hieraus bester Gestalt bezahlt machen zu können. Er macht sich zugleich verbindlich, die Schuldposten auf die Verfallzeit entweder bar abzutragen oder weiter mit 5% zu verzinsen. Mit Bitte, die Pfandverschreibung auf seine hiesigen Grundstücke einzutragen.

Namens des Klägers Köcker erklärt dessen Schwager Caspar Nölle, er sei damit völlig friedig, und bittet um ein Dokument. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 97 am 18. März 1785.

[Lüttringhaus Q 1787-11-21]

21.11.1787, Lüdenscheid¹⁹²

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Mathias Lüttringhaus vom Hottebruch, hiesigen Kirchspiels. Er gibt zu erkennen, dass ihm der Reidemeister Johann Peter Caspar Brüninghaus von Brüninghausen heute 200 Reichstaler ediktmäßig bar geliehen hat. Er hat die Gelder zur Abführung der seinen Miterben zukommenden Erbgelder verwandt, renunziert wohlwissentlich auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem und der Seinigen nicht verbrauchten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich bis zum Abtrag mit 5% zu verzinsen und nach beiderseits vereinigter vierteljährlicher Loskündigung zu erstatten. Der Kreditor hat ihm freigegeben, das Kapital allenfalls mit der Halbscheid oder $\frac{1}{4}$ Teil auf den Verfalltag kürzen zu können. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger all sein Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell aber sein ihm von seinen Eltern und Miterben übertragenes halbes Gut zum Hottebruch zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall durch den Weg Rechts für Kapital, Zinsen und etwa zu verwendende Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren. Brüninghaus, präsens, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld, die dafür gestellte Hypothek und die versprochene terminale Zahlung mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

J. Peter C. Brüninghaus
Johann Mathias Lüttringhaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 294.

21.11.1787, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Mathias Lüttringhaus vom Hottebruch. Er zeigt an, dass er seinen Miterben, der Witwe Johann Hermann Kölsche und dem Johann Diedrich Havel uxorio nomine den ihnen in dem am 11. Januar 1782 geschlossenen Kauf- und Übertragskontrakt bestimmten Erbteil vom Kaufschilling des ihm von diesen und seinen Eltern verkauften halben Guts von 93 Reichstalern 45 Stübern bezahlt hat. Er stellt den Havel, der die Zahlung für sich und als Vormund über die Kinder der verstorbenen Witwe Johann Hermann Kölsche für richtig anerkennen wird. Mit Bitte, diesen hierüber zu vernehmen und die nötige Löschung in Ansehung der bezahlten Erbgelder und des dafür reservierten Dominiums vorzunehmen. Havel, gegenwärtig, sagt, dass die von seinem Schwager Lüttringhaus getane

¹⁹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 338-340.

¹⁹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 158-161.

Angabe ganz richtig ist. Er und die Mutter seiner Kuranden, die Witwe Johann Hermann Kölsche, sind des Erbteils halber befriedigt worden. So kann er sehr wohl erleiden, dass die gebetene Löschung vorgenommen wird, worum er hiermit anstehen will. Die Komparenten bemerken schließlich noch zur Deutlichkeit ihrer Angabe, dass ein jeder Erbteil 93 Reichstaler 45 Stüber betragen hat und diese einem jeden Erben ausbezahlt worden sind.

Johann Mathias Lüttringhaus
Johann Diedrich Havel

Löschung in Nr. 294.

[Lüttringhaus Q 1788-11-17]

17.11.1788, Lüdenscheid¹⁹³

Johann Jacob Lüttringhaus von Hellersen hiesigen Kirchspiels erscheint und gibt zu vernehmen, dass ihm der Landgerichtsassessor von Diest zu seinen Bedürfnissen in der Haushaltung dato 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant bar vorgestreckt hat. Auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes will er ausdrücklich Verzicht tun. Er verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach vorhergegangener vierteljähriger Loskündigung bar wieder zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten will er sein gesamtes Mo- und Immobilienvermögen, besonders sein sogenanntes Rickstahlen [Reichstallen] Gut zu Hellersen zum sicheren Unterpfang gesetzt haben, um sich daraus bester Gestalt Rechtens erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument darüber mitzuteilen. Assessor von Diest akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Ersuchen um ein Dokument.

v. Diest
Johann Jacob Lüttringhaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 173.

[Lüttringhaus Q 1788]

1788¹⁹⁴

Nr. des Guts: 18

Benennung des Guts: 3/8 Sievecken Freigut zu Leifringhausen

Hat Pertinenzen:¹⁹⁵

1. das halbe Haus
 2. der Hof, -/1/-/10
 3. der Garten, -/-/3/12 ½
 4. die Wiese gegen den Haberg, -/3/1/12
- Länderei
1. Land im Kessiepen [Kersiepen], 1/2/3/12
 2. Land auf dem Lütckenholte, 2/2/1/4
 3. Land auf dem Hegelcken, 2/-/2/1
 4. Land auf dem Langenstück, 3/2/1/6
 5. Land auf der Kierhöe [Kirchhö], -/3/2/14
 6. Land auf der Erbecke, 1/2/2/2
 7. Land boven Kämpfers Hofe, 1/1/1/12 ¼
 8. Land auf dem Blumenstück, 1/1/1/12 ¼

Berge

1. am Rafesholle, 2/2/3/4

¹⁹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 33-35.

¹⁹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 36-37, 47-48.

¹⁹⁵ Flächenmaße in Malterscheid, Scheffelscheid, Viertelscheid, Ruten.

2. am Hagebueche, 2/1/1/4
 3. in den Foßes Leine, 1/2/-/-
 4. im Harckesfelde, 2/1/-/5
 5. im Kessiepen, -/1/1/10
 6. unter Höllermanns Land, -/-/2/9
 7. im Hilgenhaus, -/1/3/3
 8. im Heidberge, 1/2/2/2
 9. in den Kilsseichen, 1/-/-/8
 10. im Eismerge, 1/-/-/14
 11. in den Scheiten, -/1/1/8
 12. im Wiebusch und vor der Hardt genannt, 1/2/2/15
 13. hinterm Hägelcken, so noch unverteilt
- Summe 32/-/3/4

Besitzer des Guts:

- [a] Peter Wilhelm Lüttringhaus
- [b] Johannes Herberg
- [c] derselbe

Titel, Wert:

- [a] gemäß pacti unionis prolium vom 30. Januar 1775, am 31. März konfirmiert, und Dokument vom 25. Juli 1789
- [b] Hat $\frac{3}{4}$ Teile dieses Guts gekauft für 1000 Reichstaler. Das Wohnhaus gehört hierzu. Der Konsens zur Versplitterung ist am 7. Oktober 1782 erteilt. Im Mai 1801 sind die Pertinenzen abgemessen und am 4. Juni e. a. ist der Eintrag verfügt gemäß Dokument vom 4. Juni 1801.
- [c] hat die übrigen $\frac{1}{4}$ für 500 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 20. November 1803

Wert: ca. 1000 Reichstaler Altgeld

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] Johann Diedrich Cramer in Lüdenscheid gemäß Obligation vom 14. Juni 1784 250 Reichstaler in Berliner Courant
- [2] Pastor Pöpinghaus ex Obligation vom 30. März 1786 50 Stück Kronentaler
- [3] und beträgt der Kaufschilling dieses Guts an Kreikebaum laut Protokoll vom 30. Juni 1789 in altem Geld 510 Reichstaler, wovon Peter Wilhelm Gesler in Altena 500 Reichstaler und also Kreikebaum nur 10 Reichstaler zu fordern hat
- [4] Freiherr von Kessell ex Obligation vom 6. Januar 1790 in altem Geld 605 Reichstaler 50 Stüber, womit die Posten Nr. 1, 2 und 3 bezahlt werden sollen
- [5] Freiherr von Kessell ex Obligation vom 23. August 1793 450 Reichstaler Altgeld, am 14. Juni zu 5% fällig¹⁹⁶
- [6] Johann Heinrich Eichelberg hat gemäß Obligation vom 28. März 1800 150 Reichstaler Berliner Courant zu fordern¹⁹⁷
- [7] eben derselbe aus der Obligation vom 22. März 1802 100 Reichstaler Berliner Courant¹⁹⁸
- [8] Johannes Herberg verschuldet dem Herrn Peter Brüninghaus ex Obligation vom 16. Februar 1804 500 Reichstaler Berliner Courant und 50 Reichstaler Altgeld à 4 $\frac{1}{2}$ %

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken:

Zur Rentei Altena

1. Freigeld alle 2 Jahre 1 Reichstaler 21 Stüber
2. im gleichen alle 2 Jahre 1 Schwein

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- ad 1., die 250 Reichstaler sind ex Dekret vom 20. August 1793 gelöscht
- ad 2., die 50 Stück Kronentaler sind ex Dekret vom 15. März 1790 gelöscht

¹⁹⁶ Lüttringhaus Q 1793-08-14.

¹⁹⁷ Lüttringhaus Q 1800-03-28.

¹⁹⁸ Lüttringhaus Q 1802-03-22.

Nr. 3, die 510 Reichstaler sind nach dem Protokoll vom 25. Januar 1790 bezahlt und ex Dekret vom 27. ej. gelöscht
 ad 4., die 605.50 und
 ad 5., die 450 Reichstaler sind ex Dekret vom 1. April 1800 gelöscht
 ad 6. und 7., die 150 Reichstaler und 100 Reichstaler sind ex Dekret vom 16. Februar 1804 gelöscht

Dessen Kinder aus erster Ehe haben zu fordern:

Nach dem Einkindschaftspakt vom 30. Januar 1775 haben die drei Kinder erster Ehe 45 Reichstaler pro praecipuo überhaupt zu fordern

Nr. des Guts: 18

Benennung des Guts: $\frac{3}{4}$ Sievecken Freigut zu Leifringhausen
 vide fol. 36 und 38 [jeweils $\frac{3}{8}$ Sievecken Freigut zu Leifringhausen]

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
 2. Garten hinter Hellermans [so, Höllermanns] Kamp
 3. Wiese beim Hammer
 4. Wiese unter Fischers Wiese
- Länderei
5. das Lütcke Höltgen
 6. Kerßsiepen [Kersiepen]
 7. Fußmecke
 8. lange Stücke
 9. Hägelcken
 10. Kirchhöhe
 11. Erbecke
 12. bover dem Hof
 13. bover dem Garten
- Berge
14. Eisenberg
 15. Harckesfeld
 16. Portmeckessiepe
 17. Kielseicken daselbst sind zwei Stücke
 18. Hagenbauck zwei Stück
 19. Hebbberg
 20. Hard und Wiebusch
 21. am Hilgenhaus
 22. Lütcke Hölzgen

Besitzer des Guts:

- [a] vidua H. D. Köster
 [b] modo Peter Wilhelm Lüttringhaus zu $\frac{3}{8}$ Teil
 [c] die Hälfte dieser $\frac{3}{8}$ hat Peter Brinker
 [d] modo Johann Diedrich Kreikebaum
 [e] Minorene Diedrich Wilhelm Köster
 [f] Johann Diedrich Lüttringhaus
 [g] modo Eberhard Grote und Peter Wilhelm Schemm zu $\frac{3}{8}$ Teil
 [h] den Teil des Eberhard Grote besitzt ebenfalls Peter Wilhelm Schemm

Titel, Wert:

- [a, b] gemäß pacti unionis prolium vom 30. Januar 1775, am 31. März ej. konfirmiert
 [c] gemäß Kauf- und Verkaufskontrakt vom 17. Oktober 1782 für 383 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant
 [d] per Retrakt und Protokoll vom 3. November 1788 für 500 Reichstaler Altgeld
 [e] nach dem gerichtlichen Protokoll vom 30. Juni, am 25. Juli 1789 eingetragen, für 510 Reichstaler Altgeld

[f] laut elterlichem Übertrag vom 17. Juni 1763, am 31. März 1769 eingetragen

[g] Laut Dokument vom 2. August 1777 gekauft für 500 Reichstaler. Grote hat an Brüninghaus 250 Reichstaler übernommen, siehe unten wegen P. W. Schemm.

[h] laut Dokument vom 3. Januar 1781 gekauft für 299 Reichstaler 30 Stüber, übernommen an J. Peter Brüninghaus obige 250 Reichstaler, an Rentrop zu seinem Teil 200 Reichstaler und an Grote 50 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] an Hermann Diedrich Reuner in Kapital 226 Reichstaler gemäß Obligation vom 3. Juni 1740

[2] an Peter Brüninghaus in Kapital 586 Reichstaler gemäß Obligation vom 24. Juni 1744

[3] Vermöge gerichtlichen Kontrakts und pacti unionis prolium ist den drei Kindern des H. D. Köster jedem 15 Reichstaler pro praecipuo zugelegt. Der Kontrakt ist vom 30. Januar 1775 und ist am 31. März ejusdem anni eingetragen worden.

[4] Vermöge Einkindschaftspakts vom 6. April 1773 ist Johann Diedrich Lüttringhaus an seinen Schwiegervater Eberhard Grote schuldig 541 Reichstaler 6 Stüber, die am 10. Juni 1775 eingetragen worden sind.

[5] gemäß Obligation vom 14. Juni 1784 ist der Peter Wilhelm Lüttringhaus an den Herrn Johann Diedrich Cramer in Lüdenscheid 250 Reichstaler Berliner Courant schuldig, womit der Anteil des P. W. Lüttringhaus des Kapitals an den Herrn J. P. Brüninghaus abgelegt ist

[6] Peter Wilhelm Lüttringhaus ist schuldig ex Obligation vom 30. März 1786 50 Kronentaler an Pastor Pöpinghaus

[7] Johann Diedrich Kreikebaum ist schuldig ex Obligation vom 5. November 1788 an Peter Wilhelm Gesler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern 300 Reichstaler, wofür er sein Vermögen zur Hypothek gestellt hat¹⁹⁹

[8] J. D. Kreikebaum an P. W. Gesler 200 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern ex Obligation vom 12. November 1788²⁰⁰

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

Freigelder

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 226 Reichstaler sind gemäß Protokoll vom 4. Dezember 1788, 10. ej. und 30. Juni 1789 bezahlt

[2] gegenstehende 586 Reichstaler sind bis auf 250 Reichstaler in Louisd'or bezahlt, die der Peter Wilhelm vom Schemm annoch restiert gemäß Protokoll vom 21. November 1788

[4] gegenstehende 541 Reichstaler 6 Stüber sind berichtet gemäß Protokoll vom 10. Dezember 1788

[7-8] sind bezahlt nach dem Protokoll vom 25. Januar 1790

Nachdem in Betracht gegenüberstehender Possessoren und der Schulden in der Art, wie bisher geschehen, durch die Eintragungen das Hypothekenbuch je länger je mehr in Konfusion kommen dürfte, ist von Gerichts wegen zur Separierung der Parzellen sowie der Schulden vorgeschritten worden. Solches alles ist in den Protokollen vom 21. November, 4. und 10. Dezember 1788, auch 30. Juni 1789 reguliert und die Inordnungbringung des Hypothekenbuchs ist per Resolution vom 8. Dezember 1789 auf Grund neben allegierter Protokolle verfügt worden. Weil nun der Stiefvater der Minorennen Diedrich Wilhelm Köster, Peter Wilhelm Lüttringhaus, die 3/16 von Kreikebaum wieder zu seinem Anteil gezogen hat, folglich nunmehr 3/8, so wie der vom Schemm 3/8 unterhat, sind der Lüttringhaus und die Minorennen D. W. Köster folio 36 und ist der P. W. vom Schemm ad fol. 38 dieses Hypothekenbuchs jeder besonders eingetragen, mithin cessiert dieses ganze folium 37, was hierher notiert wird.

Nr. des Guts: 22

Benennung des Guts: Mitte[r]n Wettringhofe [Mittelwettringhof]

[fol. 48: das halbe Gut zu Middern Wettringhofe von folio 47]

Hat Pertinenzien:

1. Haus, Backhaus und Hof
2. Garten am Hofe

¹⁹⁹ Lüttringhaus Q 1790-01-25.

²⁰⁰ Lüttringhaus Q 1790-01-25.

3. Garten hinter Gerdecks [Gerkes] Garten
4. die Ohlswiese
5. die Rodwiese
- Ländereien
6. das Rodt
7. der Brock
8. der Siepe
9. der Vogelwinckel
10. im Stein
11. das Berckey
12. in der Pottmecke
13. Kämpgen bei der Rolle
- Berge
14. Berg achter dem Rade
15. Bockenbergs oben dem Rade
16. in dem Waldberg
17. am Kohlhagen
18. am Lohe
19. im Steine
20. in den Erlen
21. Eisenberger Markengerechtigkeit
22. Hagen auf den Kelseicken

Von diesem Gut hat Christoph Däumer ein Wiesenplätzchen für 60 Reichstaler Altgeld auf 30 Jahre in Versatz gemäß Dokument vom 27. März und 18. April 1806

Besitzer des Guts:

- [a] Eberhard Grote modo Peter Hermann und Maria Sybilla Grote
- [b] modo Peter Hermann Lüttringhaus
- [c] die Hälfte dieses Guts besitzt der Peter Wilhelm Lüttringhaus, wie fol. 48 notiert ist

Titel, Wert:

- [a] laut Übertragskontrakt vom 26. September 1777, am 20. Juli 1778 konfirmiert und eingetragen
- [b] laut Dokument vom 21. Juni 1788 und ex Testament vom 15. Dezember 1779, wonach die vier Kinder, als Mar. Catharina, Elisabeth, D. Wilhelm und Anna Catharina Lüttringhaus jeder 5 Reichstaler Berliner Courant haben sollen
- [c] hat solches vermöge Dokuments vom 20. November 1803 und 6. Februar 1804 gekauft für 675 Reichstaler

Wert: 800

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] Eberhard Grote ist schuldig an Pastor Pöpinghaus 200 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern ex Obligation vom 11. April 1776, so eodem eingetragen
- [2] Peter Hermann Lüttringhaus ist schuldig nach dem Handschein vom 18. April 1788, am 21. August d. a. eingetragen, an Leopold Schürmann 60 Reichstaler in altem Geld
- [3] Peter Lüttringhaus hat ex Obligation vom 15. April 1789 130 Reichstaler Berliner Courant zu fordern
- [4] die lutherische Kirche zu Altena ex Obligation vom 1. Dezember 1789 hat in Berliner Courant 60 Reichstaler zu fordern
- [5] Herr Peter Brüninghaus hat ex Obligation vom 24. Juli 1790 150 Reichstaler Berliner Courant zu fordern
- [6] ferner der Herr Peter Brüninghaus ex Obligation vom 13. Mai 1791 40 Reichstaler Berliner Courant
- [7] Hermann Christoph Othmaringhaus hat ex Obligation, inscriiniert am 11. September 1792, in altem Geld 130 Reichstaler zu fordern
- [8] Hermann Othmaringhaus hat ex Obligation vom 25. Januar 1794 120 Reichstaler Altgeld zu fordern
- [9] Peter Hermann Lüttringhaus verschuldet ex Obligation vom 20. Februar 1797 an Hermann Christoph Othmaringhaus 100 Reichstaler Berliner Courant

[10] Johann Peter Lüttringhaus hat ex Obligation vom 22. September 1797 100 Reichstaler Berliner Courant zu fordern

[11] Johann Peter Diedrich Pantel zu Werdohl hat ex Obligation vom 9. April 1804 110 Reichstaler Altgeld à 5% Zinsen an Peter Hermann Lüttringhaus zu fordern.

[12] derselbe verschuldet dem Johann Peter Brüninghaus ex Obligation vom 22. Dezember 1804 75 Reichstaler Berliner Courant

[Zum Gutsteil fol. 48 des Peter Wilhelm Lüttringhaus]

[1] der Besitzer der einen Hälfte des Guts, Peter Wilhelm Lüttringhaus, verschuldet ex Obligation vom 9. Februar 1804 an Johann Heinrich Eichelberg 500 Reichstaler Berliner Courant, wofür dieses Gut zur Hypothek bestellt ist, gegen Zinsen zu 5%, die am 22. Februar zu laufen anfangen

[2] Besitzer verschuldet dem Kaufmann J. Wm. Davidis in Duisburg 55 Reichstaler Altgeld und hat für Kapital, Zinsen und Kosten sein ganzes Vermögen verpfändet gemäß Protokoll vom 21. September 1809, eingetragen ex Dekret vom 2. Oktober ej. anni

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

an Freigeld zur Rentei Altena jährlich 6 Schilling

Hundelager 10 Pfennig, ½ Huhn und im 21. Jahr ein Schwein

Herrenhafer 2 ½ Viertel

Pastorathafer 3 Becher

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende Forderung der 200 Reichstaler ist nach der unter der Originalobligation befindlichen Quittung vom 16. März 1785 und dem Protokoll vom 14. Juni 1788 getilgt

ad 2. sind dem Schürmann die 60 Reichstaler bezahlt gemäß Protokoll vom 3. Juli 1790

ad 4. die 60

ad 5. die 150 Reichstaler

ad 6. die 40 Reichstaler

ad 7. die 130 Reichstaler

ad 8. die 120 Reichstaler

ad 9. die 100 Reichstaler

sind ex Dekret vom 17. Februar 1804 gelöscht

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Johann Eberhard Grote ist Vormund über die Kinder des Hermann Diedrich Köster zu Leifringhausen

Dessen Kinder aus erster Ehe haben zu fordern:

Nach den Ehepakten, die am 26. August 1798 vom Landgericht zu Lüdenscheid konfirmiert sind, haben die Kinder 1. Ehe des P. H. Lüttringhaus zu fordern a) die Hälfte des Vermögens ad 216 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut, b) das Vorrecht am Gut, c) ist die Gütergemeinschaft ausgeschlossen und d) sind vom Vater die Schulden ad 1099.15 zu bezahlen übernommen, eingetragen am 14. Mai 1799.

[Lüttringhaus Q 1790-01-06]

06.01.1790, Altena²⁰¹

Am Freigericht erscheint in Person Peter Wilhelm Lüttringhaus. Er zeigt an, dass der Freiherr von Kessell zum Neuenhof ihm zur Bezahlung des Kaufschillings wegen des von dem Kreikebaum durch Vernäherung an seine Stiefkinder gebrachten Guts sowie auch zur Abführung des in seinem Gut stehenden Kapitals an Bergrat Eversmann, sonst Pöpinghaus, 605 Reichstaler 50 Stüber in altem Geld, und zwar mit 316 Stück Kronentalern und 10-Stüber-Münze bar geliehen hat. Diese Summe hat der Komparent bar und wohl erhalten und zu seinem Nutzen verwendet. So quittiert er darüber, verspricht, davon jährlich 5% Zinsen zu bezahlen und das Kapital nach einer vorhergegangenen vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein sämtliches Vermögen, speziell das von dem Kreikebaum auf seine Kinder gekommene, im gleichen sein eigenes Freigut, die beide zukünftig zusammengesetzt werden sollen, zum wahren Unterpfand und zur Hypothek, um sich daraus im unverhofften

²⁰¹ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 1-3.

Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen, Schaden und Kosten völlig bezahlt zu machen. Dagegen sollen ihn keinerlei Rechtsausflüchte, Indulte oder andere die Exekution sonst aufhaltende Reskripte, auf die er ausdrücklich und wohlbedächtlich renunziert, schützen noch schirmen. Mit Bitte, diese Hypothek gerichtlich einzutragen und ein Dokument darüber zu erteilen.

Peter Wilhelm Lüttringhaus

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 36.

22.01.1790, Altena

Nach dem Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 36 besitzen der Peter Wilhelm Lüttringhaus und seine Stiefkinder, die Minorennen Köster, 3/8 Sievecken Freiguts zu Leifringhausen, worauf außer den ordinären Lasten folgende Schuldforderungen eingetragen sind.

1. Johann Diedrich Cramer ex Obligation vom 14. Juni 1784 in Berliner Courant 250 [Reichstaler],
2. Pastor Pöpinghaus ex Obligation vom 30. März 1786 50 Stück Kronentaler,
3. an Johann Diedrich Kreikebaum der Kaufschilling des halben oder 3/16 Guts, der nach dem gerichtlichen Protokoll vom 30. Juni 1789 in altem Geld 510 Reichstaler beträgt, wovon aber P. W. Gesler ex Obligation vom 05. und 12. November 1788 500 Reichstaler an Kreikebaum zu fordern hat,
4. Freiherr von Kessel ex Obligation vom 6. Januar 1790 in altem Geld 605 Reichstaler 50 Stüber, womit die Posten Nr. 1, 2 und 3 abgeführt werden sollen.

Weitere Schuldposten finden sich nicht inscriiniert.

[Lüttringhaus Q 1790-01-25]

25.01.1790, Altena²⁰²

Am Landgericht erscheint in Person der Peter Wilhelm Lüttringhaus. Er zeigt an, dass er vermöge Kontrakts vom 30. Juni vorigen Jahres dem Johann Diedrich Kreikebaum wegen des von diesem untergehabten 3/16 Sievecken Freiguts zu Leifringhausen 510 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern bar bezahlen muss. Der Komparent hat das Geld gegenwärtig bei sich und will es dem Kreikebaum vor Gericht überzahlen. Kreikebaum, ebenfalls in Person, sagt, dass er die Zahlung des Kapitals gewärtigen will. Er sistiert auch zugleich den Peter Wilhelm Gesler, von dem er, wie das Hypothekenbuch ausweist, 500 Reichstaler zinsbar aufgenommen hat, mit der Äußerung, dass dieser dieses Kapital aus den jetzt zu überzahlen stehenden Geldern gegen Rückgabe der originalen Obligation in Empfang nehmen und darüber bei Gericht quittieren soll.

Darauf überzahlt Lüttringhaus dem Kreikebaum 510 Reichstaler und Kreikebaum dem Gesler dessen beide zu fordern gehabte Kapitalien mit zusammen 500 Reichstalern in altem Geld. Kreikebaum quittiert dem Lüttringhaus und Gesler quittiert dem Kreikebaum und übergibt ihm die beiden originalen Obligationen. Mit einhelliger Bitte um Löschung im Hypothekenbuch.

Peter Wilhelm Lüttringhaus
Peter Wilhelm Gesler
Johann Diedrich Kreikebaum

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch fol. 36 und 37.

12.11.1788, Altena

Am Freigericht erscheint Johann Diedrich Kreikebaum in Person. Er zeigt an, dass ihm der Peter Wilhelm Gesler hierselbst abermals ein Kapital von 200 Reichstalern in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern bar geliehen hat. Er quittiert über deren Empfang, verspricht, davon jährlich die landüblichen Zinsen zu 5% zu bezahlen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein sämtliches Vermögen, es bestehe, worin es wolle, zum wahren Unterpfand und zur Hypothek, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus bezahlt zu machen, ohne dass ihn dagegen Rechtsausflüchte, wie sie erdacht werden mögen, schützen sollen. Mit Bitte, diese Hypothek gehörigen Orts einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen.

²⁰² Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 8-16.

Johann Diedrich Kreikebaum

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 37.

05.11.1788, Altena

Am Freigericht erscheint Johann Diedrich Kreikebaum in Person. Er zeigt an, dass ihm der Peter Wilhelm Gesler hierselbst zur Bezahlung des Kaufschillings des von ihm durch Vernäherung erhaltenen Guts zu Leifringhausen 300 Reichstaler in altem Geld, den Kronentaler zu 1 Reichstaler 55 Stübern, bar geliehen hat. Der Komparent hat die Summe wohl erhalten und zu seinem Nutzen verwendet. Er quittiert darüber, verspricht, davon jährlich die landüblichen Zinsen zu 5% zu bezahlen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein sämtliches Vermögen, nichts davon ausgeschlossen, zum wahren Unterpfang und zur Hypothek, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen, ohne dass ihn dagegen Rechtsausflüchte, wie sie auch Namen haben mögen, schützen sollen. Mit Bitte, diese Hypothek von Gerichts wegen zu bestätigen, einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen.

Johann Diedrich Kreikebaum

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 37.

12.03.1790, Altena

Es erscheint Peter Wilhelm Lüttringhaus. Er präsentiert die originale, von Bergrat Eversmann als dem Erben des verstorbenen Predigers Pöpinghaus quittierte Obligation von 50 Kronentalern und bittet um deren Löschung.

Löschung im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 36 am 15. März 1790.

30.03.1786, Altena

Es erscheint Peter Wilhelm Lüttringhaus von Leifringhausen in Person. Er zeigt an, dass Prediger Pöpinghaus ihm auf sein Ansuchen und zu seinem Nutzen 50 Stück alte französische Laubtaler von Ludwig XV. bar vorgestreckt hat. Er verspricht, diese jährlich mit 1 ½ Kronentalern zu verzinsen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung wieder zu bezahlen. Zur Sicherheit setzt er dem Kreditor sein gesamtes Vermögen zur Hypothek, besonders aber sein unterhabendes Sievecken Freigut zu Leifringhausen, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung in das Hypothekenbuch einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen.

Peter Wilhelm Lüttringhaus

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 36 vorbehaltlich der allerhöchster Berechtsame seiner Königlichen Majestät an den Freigütern et salvo jure tertii.

27.02.1790, Wehringhausen [Hagen]

Eversmann quittiert über die Bezahlung der 50 Kronentaler und rückständiger Zinsen.

11.03.1786, Altena

Peter Wilhelm Lüttringhaus besitzt einen Teil Sievecken Guts zu Leifringhausen. Hierauf haften außer den ordinären Lasten an Schulden

1. jedem der drei Stiefkinder pro praecipuo 15 Reichstaler,
 2. Johann Diedrich Cramer 250 Reichstaler Berliner Courant.
- Mehreres findet sich im Hypothekenbuch auf diesen Anteil nicht eingetragen.

[Lüttringhaus Q 1790-07-24]24.07.1790, Altena²⁰³

Am Freigericht erscheint in Person der Peter Hermann Lüttringhaus. Er zeigt an, dass er dem Herrn Peter Brüninghaus vermöge Handscheins vom 14. m. pr. 90 [Reichstaler] in altem Geld schuldig ist. Derselbe hat ihm heute ferner 90 [Reichstaler] zur Bezahlung des Schürmann bar vorgestreckt, sodass er ihm also 180 [Reichstaler] in altem Geld oder 150 Reichstaler Berliner Courant schuldig ist. Er quittiert darüber nochmals, verspricht, davon jährlich die landüblichen Zinsen zu 5% zu bezahlen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung alles dessen setzt er seinem Gläubiger sein sämtliches Vermögen zur Hypothek, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen, Schaden und Kosten bezahlt zu machen, ohne dass ihn dagegen Rechtsausflüchte, Indulte oder andere die Exekution sonst aufhaltende Reskripte, welchem allen er ausdrücklich entsagt, schützen sollen. Mit Bitte, diese Hypothek gehörigen Orts einzutragen und ein gerichtliches Dokument darüber zu erteilen.

Peter Brüninghaus akzeptiert das Zugeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek. Auch er bittet um die gerichtliche Bestätigung und Eintragung und erlegt zugleich die 90 Reichstaler Altgeld bei Gericht.

Peter Hermann Lüttringhaus
Peter Brüninghaus

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47.

14.06.1790, Brüninghausen

Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof beurkundet für sich, seine Ehefrau und Erben, dass er von Johann Peter Caspar Brüninghaus lehnbar empfangen hat:

- 13. Juni 1785 in altem Geld ad 30 Reichstaler
- 23. Februar 1788 6 Stück Kronentaler ad 10 Reichstaler
- 12. und 26. März 1790 ad 30 Reichstaler 40 Stüber
- heute ad 19 Reichstaler 20 Stüber,

Summe in altem Geld 90 Reichstaler. Die Zinsen sind vom ersten bis hierhin durch getanes Fuhrwerk abgeführt worden. Lüttringhaus verspricht, das Kapital de dato jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Aufkündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er seinem Gläubiger alle seine Hab und Güter, insbesondere sein unterhabendes Gut zu Wettringhof zum sicheren und wahren Unterpfang, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten bezahlt machen zu können. Dagegen wollen er und die Seinigen nicht sein, zumal Lüttringhaus wohlbedächtlich auf alle nur ersinnliche Ein- und Widerreden renunziert. Das Freigericht zu Altena wird gehorsamst requiriert, die Pfandverschreibung auf seine Kosten gerichtlich zu konfirmieren und dem Lüdenscheider Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Hermann Lüttringhaus

31.07.1790, Altena

Es erscheint Leopold Schürmann und bittet, die von Peter Hermann Lüttringhaus vor einigen Tagen für ihn an das Gericht bezahlten Gelder, die ihm dieser nach dem gerichtlichen Dokument vom 21. August 1788 schuldig gewesen ist, samt der verfallenen Zinsen auszuzahlen. Ihm ist darauf das Kapital der 60 Reichstaler [so] in altem Geld nebst der verfallenen Zinsen bar bezahlt worden, worüber er quittiert. Er hat zu erliden, dass seine Forderung nunmehr im Hypothekenbuch gelöscht und dem Lüttringhaus darüber ein Schein erteilt wird. Die originale Obligation findet sich ad acta sub rubrica Schürmann contra Lüttringhaus.

Signa +++ des Schürmann

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47.

²⁰³ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 18-21, 32.

13.05.1791, Altena

Am Freigericht erscheint Peter Hermann Lüttringhaus in Person. Er zeigt an, dass ihm Herr Peter Brüninghaus 40 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Er quittiert über den richtigen Empfang dieser Gelder, verspricht, davon jährlich 5% Zinsen zu bezahlen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Sicherheit verpfändet er dem Kreditor sein sämtliches Vermögen. Mit Bitte, die gestellte Hypothek gehörigen Orts einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen.

Peter Hermann Lüttringhaus

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47.

[Lüttringhaus Q 1792-06-11]

11.06.1792, Lüdenscheid²⁰⁴

Es erscheint Peter Hermann Lüttringhaus von Wettringhof. Er zeigt an, dass ihm sein Bruder Peter Wilhelm Lüttringhaus seine noch rückständig gewesenen Erbgelder ad 150 Reichstaler samt Zinsen, die ihm aus der elterlichen Teilung zugekommen sind, abbezahlt hat, und zwar auf geschehene Anweisung teils an die Vormünder der Minderjährigen Lüttringhaus zu Leifringhausen, teils an die großjährigen Erben selbst, wie die Vormundschaftsakten beweisen. Er will seinem Bruder nunmehr der Erbschaft halber völlig quittieren und auf alle ferneren Ansprüche daran renunzieren. Mit Bitte, die Bezahlung der Erbgelder im Hypothekenbuch gehörigen Orts zu löschen [so, zu vermerken]. Peter Wilhelm Lüttringhaus akzeptiert das Geständnis der von ihm geleisteten Zahlung und trägt ebenfalls auf die Löschung an.

Peter Hermann Lüttringhaus

Peter Wilhelm Lüttringhaus

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid.

[Lüttringhaus Q 1792-08-22]

22.08.1792, Altena²⁰⁵

Am Freigericht erscheint Peter Hermann Lüttringhaus von Wettringhof. Er zeigt in Person an, dass ihm sein Nachbar Hermann Christoph Othmaringhaus 70 Reichstaler in altem Geld bar geliehen und für ihn auch 60 Reichstaler an den Forstkommissar Overbeck bezahlt hat, die er diesem aus einem Handschein vom 14. Februar a. c. schuldig gewesen ist. Also ist Lüttringhaus dem Othmaringhaus überhaupt 130 Reichstaler in altem Geld aufrichtig schuldig. Er quittiert über den richtigen Empfang der Gelder, verspricht, davon jährlich die landüblichen Zinsen zu 5% zu bezahlen und das Kapital selbst nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein sämtliches Vermögen, ohne Ausnahme, zum wahren und sicheren Unterpfang und zur Hypothek, um sich daraus im Misszahlungsfall überall bezahlt zu machen, ohne dass ihm dagegen einigerlei Rechtsausflüchte zustatten kommen sollen. Mit Bitte, diese Hypothek gehörigen Orts einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen. Othmaringhaus, ebenfalls in Person, akzeptiert das Anerkenntnis und die Hypothek.

Peter [Hermann] Lüttringhaus

Hermann Christoph Othmaringhaus

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47 am 11. September 1792.

[Lüttringhaus Q 1793-08-14]

14.08.1793, Altena²⁰⁶

Es erscheint Johann Diedrich Cramer und zeigt an, dass ihm P. W. Lüttringhaus das ex Obligation vom

²⁰⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 55-57.

²⁰⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 74-75.

²⁰⁶ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 84-87.

14. Juni 1784 schuldig gewesene Kapital von 250 Reichstalern Berliner Courant bezahlt hat. Er gibt die originale Obligation zurück und erklärt, dass er die gebetene Löschung geschehen lassen kann.

Die Löschung erfolgt im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 36 am 20. August 1793.

14.06.1784, Altena

Es erscheint Peter Wilhelm Lüttringhaus in Person mit Anzeige, dass er dem Herrn Peter Brüninghaus zu Brüninghausen von seinem vierten Teil des Freiguts zu Leifringhausen annoch 196 Reichstaler 20 Stüber und 11 Reichstaler 48 Stüber, in Summe 208 Reichstaler 8 Stüber in Frankfurter Kurs schuldig gewesen ist. Diese Gelder hat Herr Johann Diedrich Cramer in Lüdenscheid an den Brüninghaus nach dem hierbei präsentierten originalen Schein vom 13. Juni 1784, Lüdenscheid, für ihn bezahlt. Auch hat Cramer ihm gestern zu seinen höchst nötigen Ausgaben noch so viel hinzugetan und vorgestreckt, dass er ihm nunmehr in allem 250 Reichstaler Berliner Courant schuldig ist. Zur Sicherheit des Kreditors hat Lüttringhaus diesem alle seine Hab und Güter zur generalen, sein unterhabendes $\frac{1}{4}$ Freigut zu Leifringhausen aber zur speziellen Hypothek gesetzt, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt zu machen. Er verspricht, das Kapital jährlich auf den Verfalltag, den 13. Juni, mit 4% zu verzinsen und nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Aufkündigung wieder zu bezahlen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung von Freigerichts wegen zu konfirmieren, in das Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen und dem Kreditor darüber ein Dokument zu erteilen. Herr Cramer lässt Vorstehendes akzeptieren und wiederholt das Gesuch.

Peter Wilhelm Lüttringhaus

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 35 [so] verso vorbehaltlich Seiner Königlichlichen Majestät in Preußen an den Freigütern zustehenden hohen Berechtsame und eines jeden Rechts am 1. Juli 1784.

23.08.1793, Altena

Peter Wilhelm Lüttringhaus von Leifringhausen erscheint und zeigt in Person an, dass ihm der Freiherr von Kessel zum Neuenhof zur Bezahlung eines auf seinem Vermögen haftenden Kapitals und zu anderen dringenden Ausgaben 450 Reichstaler in altem Geld bar geliehen hat. Er quittiert über den richtigen Empfang der Gelder, verspricht, davon jährlich die landüblichen Zinsen zu 5% auf den Verfalltag, den 14. Juni, prompt zu bezahlen und das Kapital nach vorhergegangener vierteljähriger Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein sämtliches Vermögen ohne Ausnahme, speziell aber sein unterhabendes Freigut zum sicheren Unterpfang und zur Hypothek, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen, Schaden und Kosten völlig bezahlt zu machen. Dagegen sollen ihm keine Rechtsausflüchte, welcher Art sie auch sein mögen, zustatten kommen. Mit Bitte, diese Hypothek gehörigen Orts einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen.

Peter Wilhelm Lüttringhaus

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 106 am 24. August 1793.

[Lüttringhaus Q 1793-09-13]

13.09.1793, Lüdenscheid²⁰⁷

Über das Immobiliervermögen des Johann Diedrich Lüttringhaus ist per Dekret vom 22. Juni 1789 der Konkurs eröffnet worden. Zu dem Verkauf sind legale Termine auf den 24. August, 26. Oktober und 21. Dezember d. a. präfigiert worden. Auch sind die gehörigen Ediktale durch die Zeitungen und die Intelligenzblätter ergangen.

Im letzten Distractionstermin hat zwar Johann Gottfried Sieper für das Wohnhaus das höchste Gebot zu 165 Reichstalern getan. Wegen dieses nicht hinlänglichen Licitanti ist jedoch per Dekret vom 9. März 1790 ein vierter Distractionstermin auf den 24. März angesetzt worden. In diesem hat Peter Wieskotte das Haus für 213 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender mit Übernahme des darin als Kanon haftenden

²⁰⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 272-276, 353-354.

den Rauchhuhns erstanden. Der Ankäufer hat die Kaufgelder ad massam berichtet. Ihm wird darüber gegenwärtiges Adjudikationsdokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 97.

Im letzten Termin hat der Musketier Herberg hierselbst den Berg im Brutenberg für 10 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant mit Übernahme der Kontribution als Meistbietender erstanden. Er hat gemäß Protokoll vom 15. März 1790 auch den erforderlichen Regimentskonsens ad acta gebracht und den Kaufschilling ad massam bezahlt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 91 und 97 am 5. Februar 1794.

13.09.1793, Lüdenscheid

Landphysicus Dr. Cramer präsentiert eine ihm von Peter Diedrich Wieskotte ausgestellte Obligation vom 29. August 1790, nach der ihm dieser 180 Reichstaler Kassengeld schuldig ist, wofür ihm derselbe sein Vermögen zum Unterpfang gesetzt hat. Mit Bitte, die Obligation nach Vernehmung des Debtors gerichtlich zu konfirmieren und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen. Peter Diedrich Wieskotte, hierbei gegenwärtig, erkennt die Obligation für richtig an. Er kann erleiden, dass sie gerichtlich konfirmiert und eingetragen wird.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 97.

29.08.1790, Lüdenscheid

Peter Diedrich Wieskotte bekennt, dass ihm Dr. Cramer hierselbst zur Bezahlung des anerkauften Lüttringhausschen Hauses 180 Reichstaler Kassengeld bar geliehen hat. Er renunziert auf den Einwand des nicht empfangenen und zu seinem Nutzen nicht verwendeten Geldes, verspricht, das Darlehn nach einer vorhergehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% auf den heutigen Tag als dem festgesetzten Verfalltag zu verzinsen. Zur Versicherung setzt er seinem Gläubiger sein ganzes Vermögen zum Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Er hat zu erleiden, dass dies gehörigen Orts zum Hypothekenbuch aufgenommen wird. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Diedrich Wieskotte

[Lüttringhaus Q 1794-01-25]

25.01.1794, Altena²⁰⁸

Am Freigericht erscheint Peter Hermann Lüttringhaus in Person. Er zeigt an, dass ihm Hermann Othmaringhaus zur Bezahlung dringender Schulden 120 Reichstaler in altem Geld bar und wohl geliehen hat. Er verspricht, davon jährlich 5% Zinsen zu bezahlen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein sämtliches Vermögen, es bestehe, worin es wolle, zum Unterpfang. Mit Bitte, diese seine Hypothek auf sein Freigut einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen. Othmaringhaus, ebenfalls in Person, agnosziert das Zugeständnis des Lüttringhaus und die gestellte Hypothek mit Bitte, ihm mit Beifügung eines Hypothekenscheins darüber ein Dokument zu erteilen.

Peter Hermann Lüttringhaus
Hermann Othmaringhaus

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47.

[Lüttringhaus Q 1795-04-27]

27.04.1795, Lüdenscheid²⁰⁹

Ad causam der Erben Lüttringhaus ./.. Johann Wilhelm Lüttringhaus sind Johann Peter Hüttemann für sich und namens der Minorennen Eveking als deren Vormund, sodann Johann Wilhelm Lüttringhaus heute zusammengetreten, um mit Zuziehung des Scheffen Buschhaus wegen ihres bei hiesigem Landgericht vorwaltenden Erbschaftsprozesses einen gütlichen Vergleich zu tentieren. So ist dieser unwiderruflich dahin geschlossen worden, dass

²⁰⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 96-97.

²⁰⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 328-334.

1. der Johann Wilhelm Lüttringhaus dem Johann Peter Hüttemann ein für allemal 20 Reichstaler und der Witwe Eveking und deren Kindern 13 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant vor Martini a. c. bar bezahlen und die aufgegangenen Kosten sämtlich abführen soll und will. Nur müssen der Hüttemann und dessen Litiskonsorten ihren Herrn Assistenten befriedigen. So sollen dann alle ihre Erbschaft betreffende Streitigkeiten gänzlich aufgehoben sein.

2. Johann Peter Hüttemann erklärt für sich und als Vormund der Minorennen Eveking, dass sie den an Johann Wilhelm Lüttringhaus geschehenen Verkauf des elterlichen Guts zu Hellersen nebst sämtlicher Gereide für 725 Reichstaler um so mehr als richtig anerkennen wollten, als sie außer den ihnen noch versprochenen 20 Reichstalern und 13 Reichstalern 20 Stübern Berliner Courant völlig befriedigt sind. Johann Wilhelm Lüttringhaus hat auch die vorhin vorhanden gewesenen elterlichen Schulden übernommen und fast alle abgeführt. Sie können daher erleiden, dass dieses gerichtlich konfirmiert und der Johann Wilhelm Lüttringhaus als Eigner im Hypothekenbuch eingetragen wird.

Ex post erklärt Johann Wilhelm Lüttringhaus, dass er sich vor einigen Tagen mit seinem Bruder Peter Wilhelm Lüttringhaus auf die nämliche Weise verglichen und diesem noch 13 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant versprochen hat. Er will diesen und seine Schwester, die Witwe Eveking, die jetzt ausgeblieben ist, nächsten zur Agnition und Unterschrift dieses Vergleichs und Kaufdokuments vor Gericht sistieren.

Johann Peter Caspar Buschhaus, Scheffe
 Johann Wilhelm Lüttringhaus
 Johann Peter Hüttemann für sich und die Unmündigen Eveking

Eodem überreichen Johann Wilhelm Lüttringhaus und Johann Peter Hüttemann diesen Vergleich in Person. Ihnen ist dieser nochmals vorgelesen worden. Sie erkennen ihn für richtig an. Ersterer gibt noch an, dass er seinen Bruder Peter Wilhelm Lüttringhaus und die Witwe Eveking binnen 14 Tagen zur Anerkennung des Vergleichs stellen und alsdann den Kaufbrief anfertigen lassen wird.

04.05.1795, Lüdenscheid, Dekret

Bei dieser Anzeige hat es sein Bewenden. Johann Wilhelm Lüttringhaus muss sämtliche Interessenten im Termin am 29. Juni zur Anfertigung des Kaufbriefs und zur völligen Berichtigung der Sache persönlich stellen.

29.06.1795, Lüdenscheid

Johann Wilhelm Lüttringhaus erscheint und stellt seine Miterben zur völligen Anerkennung und Genehmigung des präsentierten Vergleichs vom 27. April a. c. Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Peter Hüttemann uxorio nomine und die Witwe Eveking, geborene Anna Catharina Lüttringhaus, erkennen den Vergleich, der ihnen deutlich vorgelesen worden ist, überall für richtig an. Sie treten demselben bei und erklären, nunmehr erleiden zu können, dass ihr Bruder bzw. Schwager Johann Wilhelm Lüttringhaus wegen des elterlichen Guts als Eigner ins Hypothekenbuch eingetragen wird.

Johann Wilhelm Lüttringhaus
 Peter Wilhelm Lüttringhaus
 Johann Peter Hüttemann
 XXX gegenstehende Kreuze hat die Witwe Eveking, weil Schreibens unerfahren, gezogen

29.06.1795, Lüdenscheid

Es erscheinen die Erbgenahmen Johann Diedrich Lüttringhaus von Hellersen, namentlich Johann Wilhelm und Peter Wilhelm Lüttringhaus, sodann Peter Hüttemann und die Witwe Eveking, geborene Anna Catharina Lüttringhaus. Sie geben zu erkennen, dass sie ihrem Miterben, dem Kompargenten Johann Wilhelm Lüttringhaus, ihr halbes sogenanntes elterliches Kloster-Gut zu Hellersen schon vor einiger Zeit für 725 Reichstaler käuflich und erblich übertragen haben. Kürzlich ist zwischen ihnen wegen der elterlichen Nachlassenschaft Prozess entstanden. Dieser ist aber nach dem angebotenen gerichtlichen Vergleich dahin völlig beigelegt und beendet, dass der Johann Wilhelm Lüttringhaus das elterliche Vermögen nunmehr ohne einige weitere Einsperrung als sein Eigentum haben und behalten soll, wie er es auch schon einige Zeit besessen hat, und zwar nach der in dem Vergleich gemachten Anweisung und Verbindung. Die Kompargenten wollen daher gesamt bitten, den Johann Wilhelm Lüttringhaus in Gemäßheit des Vergleichs

als Eigner des halben Kloster-Guts ins Hypothekenbuch einzutragen und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen.

Johann Wilhelm Lüttringhaus

Peter Wilhelm Lüttringhaus

Johann Peter Hüttemann

Diese XXX Zeichen hat die Witwe Eveking, weil Schreibens unerfahren, gezogen

Eintragung sub Nr. 181.

[Lüttringhaus Q 1795-06-29]

29.06.1795, Lüdenscheid²¹⁰

Beim Landgericht erscheinen Johann Peter Lüttringhaus und Franz Wilhelm Lüttringhaus von Wenninghausen, hiesigen Kirchspiels. Sie überreichen einen heute schriftlich zwischen ihnen getroffenen Übertrags- und Verpflegungskontrakt, nach dem der Johann Peter Lüttringhaus dem Franz Wilhelm Lüttringhaus sein Gut zu Oberwenninghausen und sein sonstiges Vermögen gegen Übernahme der Schulden und versprochene Verpflegung übertragen hat. Den Kontrahenten ist der Kontrakt nochmals vorgelesen worden. Nach geschehener Genehmigung ist ihnen näher zu Gemüte geführt worden, dass wegen der versprochenen Verpflegung keine Sicherheit bestimmt worden ist. Johann Peter Lüttringhaus äußert, dass er diese nicht verlangt hat. Doch will er sich für den Fall, dass die versprochene Verpflegung nicht gehörig geleistet wird und er gegründete Ursache haben sollte, daraus zu treten, vorbehalten, dass ihm freibleiben muss, das Vermögen wieder einzuziehen. Jedoch will und soll er alsdann verbunden sein, dem Abtretenden, seinem Vetter, 200 Reichtaler Altgeld als Abstand auszukehren. Franz Wilhelm Lüttringhaus nimmt diese Umstand und die Klausel gleichfalls an und tritt dieser Erläuterung des Kontrakts bei. Danach richten beide Komparenten ihre Bitte dahin, den Kontrakt auf diese Weise gerichtlich zu konfirmieren, das Nötige davon in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen und ein Dokument darüber zu erteilen.

Peter Lüttringhaus

Franz Wilhelm Lüttringhaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 232.

29.06.1795, Lüdenscheid

Johann Peter Lüttringhaus hat nach Absterben seines ältesten Bruders Johann Mathias Lüttringhaus und dessen Ehefrau deren hinterlassene unmündige Kinder an sich genommen und erzogen. Diese haben ihm bei den herangewachsenen Jahren dagegen alle Treue und Ehre bewiesen. Insbesondere hat sich der älteste Sohn die Kultur und Haushaltung auf dem Gut sehr angelegen sein lassen und sich darin gut verstanden. So hat Johann Peter Lüttringhaus bei seinem 78 jährigen Alter und in seinem ledigen Stand für nützlich und dienlich erachtet, mit diesem seinem Vetter, dem ältesten Sohn seines Bruders namens Franz Wilhelm Lüttringhaus, einen Verpflegungs- und Übertragskontrakt zu schließen, der dann wie folgt zwischen ihnen zustande gekommen ist.

1. Johann Peter Lüttringhaus überträgt seinem Vetter Franz Wilhelm Lüttringhaus sein unterhabendes Gut zu Oberwenninghausen samt Kirchensitzen und Begräbnis, überhaupt mit allem Zubehör, Recht und Gerechtigkeit, sämtlicher Fattung und Dunge und auch sonstiger Gereide, mithin sein ganzes Vermögen ohne Ausnahme. Sobald es des Ersteren Umstände und Kräfte nicht mehr zugeben, die Haushaltung zu betreiben, kann und soll jener gleich in seinen Fuß und Platz treten und das Vermögen alsdann selbst in Besitz, Selbstgebrauch und Eigentum nehmen, wozu es ihm jetzt schon übertragen worden ist. Dabei spricht von selbst, dass die darauf haftenden rechtmäßigen Schulden und sonstigen Lasten alsdann auch von diesem entrichtet werden müssen.

2. Franz Wilhelm Lüttringhaus nimmt den Übertrag von seinem Oheim dankbar an. Er verspricht, seinem Oheim nach allen Kräften und Vermögen fernerhin, solange dieser die Haushaltung noch selbst führen kann oder will, auf dem Gut zu helfen und dieses als sein Eigentum zu gebrauchen, ihn auch in seinem Alter bestmöglich in allen Stücken zu verpflegen und zu versorgen und nach seinem tödlichem Hintritt gebührend beerdigen zu lassen.

²¹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 324-328.

Zur Wahrheits Urkund und Festhaltung dieses Kontrakts haben beide Teile denselben unter Verzicht auf alle dagegen zu erdenkende Ein- und Widerreden nach geschehener deutlicher Vorlesung und Genehmigung eigenhändig unterschrieben. Sie wollen ihn gerichtlich bestätigen und eintragen lassen.

Peter Lüttringhaus
Franz Wilhelm Lüttringhaus

[Lüttringhaus Q 1796-12-29]

29.12.1796, Lüdenscheid²¹¹

Über das Immobilienvermögen des Johann Diedrich Lüttringhaus ist per Dekret vom 22. Juni 1789 der Konkurs erklärt worden. Zum Verkauf sind legale Termine auf den 24. August, 26. Oktober und 21. Dezember d. a. präfigiert worden. Die gehörige Bekanntmachung ist per proclamata, Zeitungen und Intelligenzblätter geschehen. Im letzten Termin am 21. Dezember 1789 hat der Scheffe Nölle ein Stück Land am Tinsberg von ungefähr 1 ½ Malterscheid für 50 Reichstaler Berliner Courant mit Übernahme eines daraus an den zeitlichen lutherischen Stadtprediger zu entrichtenden Kanons von 4 ½ Stübern als Meistbietender erstanden. Es ist ihm dafür zugeschlagen worden. Nölle hat laut Protokoll vom 12. Dezember 1796 angezeigt, dass er den Kauf für den Peter Eger [Egen] getan hat. Diesem aber ist der Handel leid geworden und er hat ihm auch die Kaufgelder noch nicht wieder bezahlt. So ist er des Kaufs entlassen worden und er hat den Conrad Gräbe hierselbst dafür eintreten lassen und gebeten, das Adjudikationsdokument auf diesen auszufertigen. Die Kaufgelder sind bezahlt. So wird dem Gräbe in Gemäßheit des Protokolls vom 12. Dezember 1796 dies zum Dokument mitgeteilt. Er ist als Eigner im Stadt-Hypothekenbuch pag. 110 aufgeführt worden.

30.12.1796, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Conrad Gräbe und Maria Catharina Kettling mit Anzeige, dass ihnen der Kaufmann Johann Caspar Woeste hierselbst heute 100 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Diese Gelder haben sie zum Ankauf des ehemaligen Johann Diedrich Lüttringhausischen Landes verwendet. Sie renunzieren daher auf die Einrede des nicht empfangenen und nützlich verwendeten Geldes wohlwissentlich. Sie wollen das Kapital a dato dieses jährlich mit 5% verzinsen und auf den Verfalltag nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung erlegen. Dem Kreditor setzen sie für Kapital, Zinsen und Kosten ihr gesamtes gereides und ungereides Vermögen zum gerichtlichen Unterpfand. Mit Bitte, dem Kreditor ein Dokument hierüber zu erteilen. Woeste, ebenfalls gegenwärtig, erkennt obige Angabe überall für richtig an mit Bitte um ein Dokument.

Conrad Gräbe
Maria Catharina Kettling
Johann Caspar Woeste

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 110.

[Lüttringhaus Q 1797-02-20]

20.02.1797, Altena²¹²

Am Freigericht erscheint Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof. Er zeigt an, dass ihm Hermann Christoph Othmaringhaus ferner 100 Reichstaler Berliner Courant bar und wohl geliehen hat. Er verspricht, davon jährlich die landüblichen Zinsen zu bezahlen und das Kapital nach einer vorherigen vierteljährigen Loskündigung auf den Verfalltag abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er sein sämtliches Vermögen zum Unterpfand und zur Hypothek. Mit Bitte um die gerichtliche Konfirmation und Eintragung. Othmaringhaus genehmigt obige Angabe in Person mit Bitte um Konfirmation und Inscriniation.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 48 am 27. Februar 1797.

²¹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b, S. 96-100.

²¹² Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 166-167.

[Lüttringhaus Q 1797-09-22]22.09.1797, Altena²¹³

Peter Hermann Lüttringhaus erscheint und zeigt an, dass ihm sein Bruder Johann Peter Lüttringhaus vor und nach 100 Reichstaler Berliner Courant vorgestreckt hat. Er muss diesem dafür eine gerichtliche Pfandverschreibung erteilen, jährlich die Zinsen zu 4% bezahlen und das Kapital nach vierteljähriger Loskündigung auf den Verfalltag ersetzen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten gibt er sein Vermögen zum Unterpfand. Mit Bitte um die gerichtliche Konfirmation und Eintragung. Johann Peter Lüttringhaus akzeptiert die Pfandverschreibung und bittet wie der Debitor.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 48 am 5. Oktober 1797.

[Lüttringhaus Q 1799-02-02]02.02.1799, Hellersen²¹⁴

Christian Lüttringhaus zu Hellersen bekennt für sich und seine Erben, dass ihm Johann Wilhelm Lüttringhaus auf sein dienstfreundliches Ersuchen 100 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübren bar geliehen hat. Diese sind ihm dato gegen Aushändigung dieses [Handscheins] bar ausgezahlt worden. So begibt er sich der Ausflucht des nicht gezahlten oder nicht empfangenen Geldes und verspricht, dieses dato über ein Jahr nebst 4% Interessen in altem Geld dankbar zu zahlen. Aufkündigung ein Vierteljahr vor der Zeit.

Johann Christian Lüttringhaus

08.07.1800, Lüdenscheid

Peter Lüttringhaus von Hellersen erscheint und überreicht einen Handschein vom 2. Februar 1799, nach dem sein nun verstorbener Vater Johann Wilhelm Lüttringhaus dem Johann Christian Lüttringhaus 100 Reichstaler Altgeld bar geliehen hat. Seine Mutter, die Witwe Wilhelm Lüttringhaus, hat diesem am 6. dieses ferner 80 Reichstaler Altgeld geliehen, sodass Christian Lüttringhaus jetzt 180 Reichstaler schuldig ist. Dieser hat versprochen, dafür gerichtliche Sicherheit zu stellen. Peter Lüttringhaus will ihn deshalb hierbei gestellen, bitten, ihn zu vernehmen und seiner Mutter ein eingetragenes Dokument davon zukommen zu lassen. Johann Christian Lüttringhaus, gegenwärtig, erkennt den Handschein und die übrige Angabe für richtig an. Er verspricht, das ganze Kapital a dato mit 4% zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vor dem heutigen Verfalltag freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein ganzes Vermögen, speziell sein unterhabendes Rixthaler Gut [Reichstallen Gut] zu Hellersen zum Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Er bittet zugleich, diese Verpfändung gerichtlich einzutragen. Die Ehefrau des Debtors, Gertrud Elisabeth König, mit gegenwärtig, ist mit der Pfandverschreibung ebenfalls friedig.

Johann Peter Lüttringhaus

Johann Christian Lüttringhaus

Diese +++ Zeichen hat die Gertrud Elisabeth König gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 173.

[Lüttringhaus Q 1799-03-23]23.03.1799, Altena²¹⁵

Peter Wilhelm Lüttringhaus erscheint. Er zeigt für sich und namens seiner Stiefkinder, der Geschwister Köster, an, dass er $\frac{3}{4}$ Teile von seinem unterhabenden Sievecken Gut zu Leifringhausen unter den folgenden Bedingungen an seinen Schwager Johannes Herberg für 1000 Reichstaler Berliner Courant erb- und eigentümlich verkauft hat.

²¹³ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 177-178.

²¹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 279-281.

²¹⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 15-23, 62-65, 67-68.

1. Der Ankäufer soll die 1000 Reichstaler auf künftigen St. Petri 1800 an seinen Kreditor, den Freiherrn von Kessell, bezahlen.

2. Alsdann soll er die $\frac{3}{4}$ Teile, wozu das rechte Wohnhaus mit gehört, in Besitz nehmen.

3. Für die Dunge auf dem $\frac{3}{4}$ Teil des Guts soll er alsdann 10 Reichstaler Altgeld besonders bezahlen.

4. Zu dem $\frac{3}{4}$ Teil gehören ein halber Frauen-Kirchensitz in der Kirche zu Lüdenscheid und das Begräbnis auf dem Kirchhof daselbst.

5. Dem Ankäufer steht frei, den Backofen nach Gefallen mit zu gebrauchen. Wenn der Backofen aber baufällig ist, soll dieser an den Schuppen gebaut und die Kosten sollen von Herberg zu $\frac{3}{4}$ und von Lüttringhaus zu $\frac{1}{4}$ getragen werden.

Über die Richtigkeit dieses Verkaufs will Lüttringhaus binnen acht Tagen seine Ehefrau und seine großjährigen Stiefkinder stellen. Der Verteilungskonsens ist am 27. September 1782, Hamm, erteilt worden.

Johannes Herberg gesteht die Angabe seines Schwagers in allen Stücken als richtig ein. Er bittet um die gerichtliche Konfirmation, Eintragung und Erteilung eines Dokuments nach Vernehmung der übrigen Mitinteressenten.

Johannes Herberg
Peter Wilhelm Lüttringhaus

07.10.1782, Altena

Die Verteilung des Guts des Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Leifringhausen ist mit Reskript vom 27. September, Hamm, allergnädigst genehmigt worden. Dem Lüttringhaus wird dieses zur Nachricht bekannt gemacht. Ihm wird aufgegeben, fall auf die eine Halbscheid ein neues Haus gebaut wird, dem Besitzer zu bedeuten, dass dieser zur Konservation des zur Fabrik nötigen Holzes die Öfen nicht anders als mit Steinkohlen heizen soll.

von Holtzbrinck

P. M.

Peter Brinker hat nach dem am 17. Oktober 1782 mit dem Peter Wilhelm Lüttringhaus und den Vormündern Peter Hermann Lüttringhaus und Johannes Herberg getätigten und gerichtlich konfirmierten Kaufkontrakt die Halbscheid des Guts für 383 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant erhalten.

25.03.1799, Altena

Es erscheinen die Ehefrau P. W. Lüttringhaus und dessen Stiefkinder Diedrich Wilhelm, Peter Wilhelm und Anna Catharina Köster. Sie erklären, nachdem ihnen der Kontrakt vom 23. curr. vorgelesen worden ist, dass sie dabei nichts zu erinnern haben. Sie genehmigen ihn überall und bitten um Konfirmation und Eintragung.

Signa +++ der Ehefrau Lüttringhaus
Diedrich Wilhelm Köster
Peter Wilhelm Köster
Signa +++ der Anna Catharina Köster

26.03.1799, Altena, Resolution

Die Konfirmation dieses Verkaufs kann erst dann erteilt werden, wenn die Gründe eines jeden Teils gehörig separiert und als richtig angegeben worden sind. Beide Teile haben dies sofort zu bewirken und zur gehörigen Eintragung in das Hypothekenbuch im Termin am 16. Mai bei 5 Reichstalern Strafe Anzeige zu tun.

16.05.1799, Altena

Im heutigen Termin ist niemand erschienen, was hierhin registriert wird.

21.06.1799, Altena

P. W. Lüttringhaus und die Geschwister Köster werden jeder mit 1 Reichstaler bestraft, weil sie der Verfügung vom 26. März kein Genüge geleistet und die Separation der Gründe ihres Guts nicht angezeigt haben. Ein neuer Termin wird bei 3 Reichstalern Strafe für jeden auf den 4. m. f. angesetzt.

04.07.1799, Altena

Peter Wilhelm Lüttringhaus hat angezeigt, dass die Vermessung des Guts noch nicht geschehen ist. Damit wird erst im künftigen Jahr verfahren. Er bittet um Aussetzung des Termins bis künftigen Ostern.

13.02.1801, Altena

P. W. Lüttringhaus und die Geschwister Köster haben nach der Verfügung vom 21. Juni und vom 4. Juli 1799 die Verteilung der Gründe des Guts bis hierhin noch nicht beigebracht, ungeachtet des ihnen so lange verstatteten Ausstands. Diese Nachweise werden im Termin am 5. März bei 5 Reichstalern Strafe endlich erwartet.

05.03.1801, Altena

Der Nachweis ist nicht eingereicht. Dem Lüttringhaus ist bis in den Juni Ausstand verstattet.

02.06.1801, Altena

P. W. Lüttringhaus präsentiert nunmehr endlich die Vermessung und Verteilungsrelation, nach der die beiderseitigen Güter auseinandergesetzt worden sind. Er bittet, hiernach das Hypothekenbuch zu berichtigen, jeden besonders einzutragen und den gerichtlichen Kaufbrief zu erteilen.

Eintragung des Johannes Herberg als Besitzer zu $\frac{3}{4}$ Teilen des Anteils Sievecken Guts vorbehaltlich allerhöchster Berechtigte in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 36 am 4. Juni 1801.

Leifringhausen, Kirchspiel Lüdenscheid

Auf Verlangen der beiden Schwäger Peter Wilhelm Lüttringhaus und Johannes Herberg daselbst hat der Landmesser J. Clever nach deren Einswörung und nach einem ihm in Händen getanen Messzettel vom 13. September 1787 das zu teilende Gut verteilt.

Die Parzellen des Lüttringhaus

1. der Hof hält nach Abzug des Fußpfades - [Malterscheid] 1 [Viertelscheid] 1 [Rute]
 2. der Garten hält -/-/15
 3. die Wiese ist ungemessen auseinandergesetzt und hat Lüttringhaus seinen Teil südwärts unter dem Land her bis an den Bach erhalten
 4. das Land am Hägelchen hält 2/2/1
 5. auf dem Langenstück die Seite längst Schemms Land herab ad $1/8/[11]$ ²¹⁶
 6. über dem Kämpers Hof her -/2/3
- Summe Hof, Garten und Land $3/14/[15]$

Die Berge

1. vom Berg im Raffelsholle im Pomeckes Seifen [Portmeckes Siepen] vorne herauf ad -/10/13
 2. hinten im Hedberge ad -/8/1
 3. vom Berg in der Kielseichen oben her ad -/2/9
 4. vom Berg in der Faßesleine ad -/6/-
 5. vom Berg im Wiebusch und an der Hard hinten herauf gegen Sonderfeld ad -/6/[...]
 6. vom Berg im Hagebuche unten her ad -/10/[11]
 7. ein Plätzchen Berg unterm Hägelchen ist noch mit Köster in Gemeinschaft, und ist die Halbscheid davon Lüttringhaus ganz zugesetzt
 8. im Berg im Harkesfelde vorne und unten her an einem Stück gegen Osten -/9/[1..]
- Es ist diesem noch ein Plätzchen vorne her im Harkesfelde ungemessen für seinen Anteil unter Höllermanns Land zugesetzt
9. der Berg in der Eismerge hinten und oben her ad -/4/[...]
 10. der Berg im Hilgenhaus unten her nach Westen -/[...]

Summe Berge $3/-/[...]$

Summe der Parzellen des Lüttringhaus $7/[...]$

Des Herbergs Parzellen

1. der Hof hält nach Abzug des Fußpfades - [Malterscheid] 3 [Viertelscheid] 3 [Ruten]
2. der Garten hält -/2/13 $3/8$

²¹⁶ Rand schadhaf.

3. die Wiese ist ungemessen auseinandergeteilt und Herberg hat seinen Anteil an einem Stück vorher gegen Leifringhausen erhalten und es hält die ganze Wiese im Maß $-\frac{13}{12}$

4. das Land vorher im Kessiepen hält $\frac{1}{11/12}$

5. das Land hinten auf dem Lutchenholte hält $\frac{2}{9/4}$

6. das Land auf dem langen Stück hält $\frac{2}{-10} \frac{1}{4}$

7. das Land auf dem Kirchhöh hält $-\frac{14}{14}$

8. das Land in der Erbecke hält $\frac{1}{10/2}$

9. das Land auf dem Blumenstück hält $\frac{1}{5/12} \frac{1}{4}$

10. über dem Kämpers Hof hält $\frac{1}{3/9} \frac{1}{4}$

Summe Hof, Garten und Land $\frac{11}{14/1} \frac{1}{8}$

Die Berge

1. der Berg im Raffelsholle hält $\frac{2}{-7}$

2. der Berg im Hagenbuche oben her ad $\frac{1}{10/8} \frac{1}{2}$

3. der Berg in den Vossesleien hält $\frac{1}{2/-}$

4. der Berg im Harkesfelde hinten und oben her ad $\frac{1}{11/3} \frac{3}{4}$

5. der Berg im Kessiepen hält $-\frac{5}{10}$

6. das Plätzchen Berges unter Höllermanns Land $-\frac{2}{9}$

7. der Berg im Hilgenhaus oben her $-\frac{5}{6} \frac{1}{4}$

8. der Berg im Hedberge vorher ad $\frac{1}{2/1}$

9. der Berg in der Kielseichen unten her ad $-\frac{13}{14}$ [...]

10. der Berg in der Eismerge vorne und unten her ad $-\frac{12}{10}$ [...]

11. der Berg in den Scheiten hält $-\frac{5}{8}$

12. der Berg im Wiebusch und an der Hard vorher $\frac{1}{4/3} \frac{1}{2}$

13. ist diesem noch ein Plätzchen Heedheide ungemessen wegen des Berges hinter dem Hägelchen zugesetzt über dem Leifringhauser Hof nordwärts auf der Anhöhe gelegen

Summe der Berge $\frac{11}{12/2}$

Summe von Herbergs Parzellen $\frac{23}{10/3} \frac{1}{8}$

Dem Herberg ist auf dem langen Stück wegen Verschlechterung und wegen des Weges im Kessiepen ein Viertelscheid im Maß zugesetzt. Was das Fahren und Treiben anbelangt, muss einer den anderen, was nötig ist, fahren und treiben lassen. Jedoch muss ein jeder dafür sorgen, dass er sich so viel als möglich hütet, dem anderen keinen mutwilligen Schaden zu verursachen. Was das Flößen der Wiesen anbelangt, haben beide Schwäger zu dem Wasser, das oben her unter dem Land und Wiese her fließt, ihrer vorigen Berechtigung nach gleichen Anteil. Das Wasser, das unten in der Wiese fließt und springt, behält Herberg allein.

Dass vorstehende Teilung besagter Schwäger Einswerdung und Anweisung pflichtgemäß geschehen ist, wird vom Landmesser attestiert und von den Schwägern eigenhändig bezeugt.

J. Clever, Landmesser

Johannes Herberg

Peter Wilhelm Lüttringhaus

20.11.1803, Altena

Am Freigericht erscheint Peter Wilhelm Lüttringhaus nebst seinem Stiefsohn Peter Wilhelm Köster und zeigt an, dass er seinem Schwager Johann Herberg, der im Jahr 1799 von seinem unterhabenden Freigut zu Leifringhausen $\frac{3}{4}$ Teile angekauft hat, gegenwärtig den übrigen vierten Teil für 500 Reichstaler Kassengeld erb- und eigentümlich verkauft hat. Herberg soll künftigen Petri in den Besitz kommen, muss dann aber auch den Kaufschilling bezahlen. In Absicht der Dunge ist festgesetzt, dass der Ankäufer bloß die im Land befindliche Dunge behalten soll. Der Mist in den Ställen aber, der jetzt und künftigen Petri vorhanden ist, im gleichen der auf Häuten liegende Kalk, bleiben des Verkäufers Eigentum. Herberg akzeptiert diesen Kauf überall. Beide Komparenten bitten um die gerichtliche Konfirmation und Eintragung.

Peter Wilhelm Lüttringhaus

Peter Wilhelm Köster

Johannes Herberg

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 36 am 28. November 1803.

16.02.1804, Altena

Am Freigericht erscheint Peter Wilhelm Lüttringhaus und zeigt an, dass er dem Johannes Herberg seinen übrigen $\frac{1}{4}$ Teil Guts für 500 Reichstaler Berliner Courant erb- und eigentümlich verkauft hat. Der Kaufschilling ist auch gleich bar bezahlt worden und die Lieferung erfolgt Petri dieses Jahres. Mit Bitte, diesen Kauf gerichtlich zu konfirmieren und den Eintrag zu bewirken. Johannes Herberg sagt in Person, dass es mit diesem Kauf seine Richtigkeit hat. Auch er bittet um Konfirmation und Eintragung.

Peter Wilhelm Lüttringhaus

Johannes Herberg

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid. Das ganze Gut ist auf ein besonderes folium wieder zusammen einzutragen.

16.02.1804, Altena

Am Freigericht erscheint Johannes Herberg und zeigt an, dass ihm der Herr Peter Brüninghaus zu Brüninghausen 500 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Außerdem verschuldet er demselben aus zwei Handscheinen vom 28. Februar 1800 und vom 14. April 1801 50 Reichstaler in altem Geld. Er verspricht, davon jährlich $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen zu bezahlen und das Kapital selbst nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er dem Gläubiger sein gesamtes jetziges und künftiges Vermögen zum sicheren Unterpfand und zur Hypothek und bittet um Konfirmation und Eintragung. Auf die geschehene Bedeutung wegen des Empfangs der Valuta erklärt der Komparent, dass das Darlehen zur Bezahlung des von Lüttringhaus angekauften $\frac{1}{4}$ Guts dato überzahlt ist und er also darüber quittiert. Herr Brüninghaus akzeptiert diese Pfandverschreibung und bittet wie der Debitor.

Johannes Herberg

J. Peter Brüninghaus

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 36 am 17. Februar 1804.

[Lüttringhaus Q 1799-05-14]

14.05.1799, Altena²¹⁷

Peter Hermann Lüttringhaus erscheint und übergibt die am 26. August a. pr. konfirmierten Ehepakten, nach denen seinen Kindern erster Ehe

- a. die Hälfte des Vermögens ad 216 Reichstaler 39 Stüber und
- b. das Vorrecht am Gut kompetieren,
- c. die Gütergemeinschaft ist ausgeschlossen und
- d. er hat die Schulden ad 1099 Reichstaler 15 Stüber zu zahlen übernommen.

Mit Bitte, dieses einzutragen und unter den Ehepakten darüber zu attestieren.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47.

[Lüttringhaus Q 1799-11-28]

28.11.1799, Lüdenscheid²¹⁸

Die Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus geb. Anna Margaretha Schriever zu Hunswinkel bekennt, dass ihr der Bürger Johann Diedrich vom Hofe hierselbst mit Bewilligung ihrer großjährigen Söhne bzw. Schwiegersöhne dato 500 Reichstaler Altgeld in guter, harter, gangbarer Silbermünze bar geliehen hat. Die Gelder hat sie zur Bezahlung des von ihr dem Schwiegersohn Peter Guntermann gt. Lüttringhaus hierselbst gekauften Cramerschen Hauses, Landes und Gartens verwandt. Daher renunziert sie wohlbedächtlich auf

²¹⁷ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 195.

²¹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 307-313.

die Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vor dem Verfalltag freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt die Witwe Lüttringhaus das in Besitz unterhabende Gut zu Oberhunswinkel und auch die von ihr dem Mitschuldner Peter Guntermann gt. Lüttringhaus hier selbst angekauften Cramerschen Parzellen zum Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Sie stellt dem Kreditor anheim, diese Verpfändung, wenn es ihm beliebt, gerichtlich eintragen zu lassen. Zur Urkund dessen hat sie diese Pfandverschreibung nebst ihren großjährigen Söhnen bzw. Schwiegersöhnen als gemeinschaftliche Schuldner eigenhändig unterschrieben.

Anna Margaretha Schriever
 Johann Peter Guntermann genannt Lüttringhaus
 Johann Peter Lüttringhaus als Sohn
 Peter Wilhelm Lüttringhaus als Sohn
 H. H. Lüttringhaus
 Paul Wilhelm Lüttringhaus
 C. H. Schmidt als Zeuge

21.06.1805, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Vormund der Minorennen Johann Diedrich vom Hofe, Hermann Diedrich Wigglinghaus. Er produziert eine Pfandverschreibung de dato Lüdenscheid, den 28. November 1799, nach der die Witwe Lüttringhaus, deren Söhne und ihr Schwiegersohn Peter Guntermann gt. Lüttringhaus den Erben vom Hofe in Kapital 500 Reichstaler Altgeld verschulden. Er bittet, diese hierüber zu vernehmen und ihm sodann ein eingetragenes Dokument zu erteilen. Vorläufig muss er bitten, die Forderung zur Sicherheit der Minorennen vom Hofe protestando auf das Gut der Witwe Lüttringhaus zu Hunswinkel im Kirchspiels-Hypothekenbuch pag. 255 und auf die von Peter Guntermann gt. Lüttringhaus angekauften Grundstücke im Stadt-Hypothekenbuch N. 129 eintragen zu lassen.

Dekret

Die Witwe Lüttringhaus und ihre Söhne sollen sich hierüber im Termin am 3. Juli persönlich erklären. Die Forderung wird vorläufig protestando eingetragen.

03.07.1805, Lüdenscheid

H. H. Lüttringhaus erscheint mit der Anzeige, dass sein Schwager Guntermann nach Magdeburg gefahren ist. Seine Mutter kann Schwächlichkeit halber im heutigen Termin nicht erscheinen. Sein Bruder Peter Wilhelm Lüttringhaus ist auch nach Duisburg gefahren, folglich kann keiner außer ihm die Pfandverschreibung anerkennen. Er muss daher bitten, den Termin auf 14 Tage zu extendieren. Sie werden dann allesamt erscheinen und die Pfandverschreibung anerkennen.

Hermann Heinrich Lüttringhaus

05.07.1805, Lüdenscheid, Dekret

Es wird ein anderweiter Termin zur Agnition auf den 17. Juli bestimmt, worin die Witwe und Erben Lüttringhaus bei 2 Reichstalern Strafe erscheinen müssen.

14.07.1805, Lüdenscheid

Die Witwe Lüttringhaus geborene Schriever erscheint und erkennt die Schuld für richtig an. Sie hat zu leiden, dass diese konfirmiert und eingetragen wird.

Anna Margaretha Lüttringhaus

15.07.1805, Lüdenscheid

Heute erscheinen die Ehefrau Peter Lüttringhaus, Maria Catharina Lüttringhaus, Hermann Heinrich Lüttringhaus, Peter Wilhelm Lüttringhaus und Paul Wilhelm Lüttringhaus. Ihnen ist die Verschreibung vom 28. November 1799 vorgelesen worden. Sie erkennen diese für richtig an und haben zu leiden, dass sie gerichtlich konfirmiert und eingetragen wird.

Maria Catharina Lüttringhaus
 Hermann Heinrich Lüttringhaus
 Peter Wilhelm Lüttringhaus
 Paul Wilhelm Lüttringhaus

27.12.1805, Lüdenscheid²¹⁹

Es erscheint auch der Johann Peter Lüttringhaus und erkennt die Pfandverschreibung für richtig an. Er hat deren Konfirmation zu erleiden.

J. P. Guntermann

28.12.1805, Lüdenscheid

Johann Peter Lüttringhaus erscheint und erkennt den Schuldposten von 500 Reichstalern ebenfalls für richtig an. Er bemerkt aber dabei, dass diese Schuld eigentlich seine Schwiegermutter und seine übrigen Miterben betrifft, wie diese, gegenwärtig, anerkennen werden. Er hat sein hiesiges Haus, pag. 129 im Hypothekenbuch, nunmehr verkauft. So verlangt er, dass der Schuldposten bloß auf dem Hunswinkeler Gut versichert bleibt und dahin eingetragen wird. Die mit gegenwärtige Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus, Hermann Heinrich Lüttringhaus, Paul Wilhelm Lüttringhaus und Peter Wilhelm Lüttringhaus erklären, dass diese vorstehende Angabe ganz richtig ist. Die Eintragung kann solcher Gestalt geschehen. Desgleichen erklärt auch der Vormund der Minderjährigen vom Hofe, Hermann Diedrich Wiggginghaus, dass die 500 Reichstaler auf das Hunswinkeler Gut allein eingetragen können und die bereits protestative geschehene Eintragung auf das hiesige Haus Nr. 129 wegfallen kann.

J. P. Lüttringhaus genannt Guntermann
 Witwe Lüttringhaus
 Hermann Heinrich Lüttringhaus
 Paul Wilhelm Lüttringhaus
 Peter Wilhelm Lüttringhaus
 Hermann Diedrich Wiggginghaus

Die Pfandverschreibung wird von Gerichts wegen bestätigt. Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 255.

[Lüttringhaus Q 1800-03-28]

28.03.1800, Altena²²⁰

P. W. Lüttringhaus präsentiert zwei originale Obligationen, nach denen er dem Freiherrn von Kessel die schuldigen 1054 Reichstaler 50 Stüber bezahlt hat. Er bittet, sie im Freigerichts-Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu löschen. Oberbürgermeister Bercken wird die Richtigkeit der Unterschriften attestieren. Bercken erklärt, dass Unterschrift und Quittung und zwar erstere die des Freiherrn von Kessel, letzere aber die seines Sekretärs seien. Mithin kann die Löschung geschehen.

Die Löschung erfolgt im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 36 am 1. April 1800.

28.03.1800, Altena

Am Freigericht erscheint Peter Wilhelm Lüttringhaus von Leifringhausen. Er zeigt an, dass ihm der Gastwirt Johann Heinrich Eichelberg hierselbst 150 Reichstaler Berliner Courant bar und wohl geliehen hat. Er verspricht, davon jährlich die landüblichen Zinsen zu 5% zu bezahlen und das Kapital selbst nach einer vierteljährigen Loskündigung zu restituieren. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er sein sämtliches Vermögen zum sicheren Unterpfang und zur Hypothek und bittet um die gerichtliche Konfirmation und Eintragung. Dabei ist dem Komparenten die Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Teil 1 Tit. 11 § 738 wegen etwa nicht empfangener Valuta bekannt gemacht worden. Eichelberg akzeptiert die Pfandverschreibung und bittet wie der Debitor.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 36 am 1. April 1800.

²¹⁹ Das Protokoll vom 27. Dezember 1805 durchgestrichen.

²²⁰ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 218-220.

[Lüttringhaus Q 1802-03-22]22.03.1802, Altena²²¹

Am Freigericht erscheint Peter Wilhelm Lüttringhaus und zeigt an, dass ihm der Gastwirt J. Heinrich Eichelberg fernerweit 100 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Er verspricht, davon jährlich 5% Zinsen zu bezahlen und das Kapital selbst nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Sicherheit für Kapital und Zinsen setzt er sein sämtliches Vermögen zum sicheren Unterpand und zur Hypothek. Er bittet um die gerichtliche Konfirmation und Eintragung. Dem Komparenten ist die Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Teil 1 Tit. 11 § 738 wegen etwa nicht empfangener Valuta bekannt gemacht worden.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 36 am 23. März 1802.

[Lüttringhaus Q 1802-12-27]27.12.1802, Hottebruch²²²

Die Eheleute Johann Diedrich Pielhau und Catharina Gertrud Kölsche, vorherige Witwe Mathias Lüttringhaus im Hagen, haben nur die Kinder, welche die Ehefrau mit ihrem ersten Ehemann gezeugt hat. Überdies sind gedachte Eltern in Rücksicht ihres hohen Alters und der damit verbundenen Schwächlichkeit gesonnen, das Vermögen, das allhier zum Hottebruch vorhanden ist und das die Mutter vermöge errichteten Einkindschaftspakts, konfirmiert am 30. August 1797, mit in die Pielhausche Ehe gebracht hat, ihren Kindern zur Teilung abzutreten und nur das bei ihnen im Hagen von dem Ehemann Johann Diedrich Pielhau vorhandene Vermögen für sich zu behalten. So sind zu dem Ende vorgemelte Eheleute mit ihren Kindern, namentlich

1. Peter Wilhelm Lüttringhaus,
2. Maria Catharina, verehelichte Friedrich Stahlschmidt,
3. Catharina Elisabeth, verehelichte Peter Nachrodt,
4. Anna Margaretha,
5. Maria Gertrud, verehelichte Hermann Heinrich Bräcker,
6. Johann Diedrich,
7. Johann Hermann,
8. Anna Maria

hierselbst zusammgekommen. Unter ihnen ist nachstehender Übertrags- und Teilungskontrakt zustande gediehen.

Die Eheleute Johann Diedrich Pielhau übertragen dem Sohn bzw. Bruder und Schwager Peter Wilhelm Lüttringhaus mit Zustimmung ihrer Kinder und der über die drei jüngsten, noch minderjährigen angeordneten Vormünder Diedrich Wilhelm Lösebrink und Peter Diedrich Havel das allhier vorhandene Vermögen, und zwar das Erbgut mit aller Berechtigung, Kirchensitzen und Begräbnissen, im gleichen mit sämtlichen Gereiden, Vieh und Früchten, wie es in dem am 25. August 1797 angefertigten Inventar spezifiziert worden ist, erblich und besitzlich für den Anschlag des Inventars, nämlich das Gut zu 550 Reichstälern und die Gereide zu 316 Reichstälern 6 Stübern 6 Deut, jedoch außer folgender Gereide, die die Eltern für sich behalten und mit nach dem Hagen genommen haben:

- vier Stühle, 1 Reichstaler 20 Stüber,
- ein Coffre, 4 Reichstaler 10 Stüber,
- einen Schrein, 25 Stüber,
- eine Bettstelle, 30 Stüber,
- ein Bett, 8 Reichstaler 20 Stüber,
- zehn Paar Bettlaken, 5 Reichstaler,
- sechs Tischtücher, 2 Reichstaler,
- das Flachs, 1 Reichstaler 40 Stüber.

Also gehen 23 Reichstaler 25 Stüber ab und es bleibt an Gereiden, wovon sonst nichts ausgenommen ist, 292 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut. Der ganze Kaufschilling des Guts und der Gereide beträgt also 842 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut Berliner Courant. Davon soll und will der Ankäufer die im Inventar aufgeführten elterlichen Schulden abführen mit 255 Reichstälern 2 Stübern 6 Deut. Von dem danach noch

²²¹ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 40-41.

²²² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 198-206.

verbleibenden Quantum ad 587 Reichstaler 39 Stüber billigen die Eltern und Erben den beiden jüngsten Kindern vorab zu

- a. dem Sohn Johann Hermann zum Behuf seiner Lehrkosten 10 Reichstaler,
- b. der Anna Maria zu Kleidungsstücken 6 Reichstaler,

die der Ankäufer an diese bezahlen muss. So hat der Ankäufer noch 571 Reichstaler 39 Stüber zu konferieren. Dazu kommen die von den Kindern genossenen Aussteuern,

1. Maria Catharina 62 Reichstaler 30 Stüber,
2. Ankäufer Lüttringhaus 49 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut,
3. Catharina Elisabeth 17 Reichstaler 54 Stüber 3 Deut,
4. Maria Gertrud 17 Reichstaler 54 Stüber 3 Deut,
5. Anna Margaretha 17 Reichstaler 54 Stüber 3 Deut,

Summe 166 Reichstaler 3 Deut. Mithin beträgt die ganze zu verteilende Masse 737 Reichstaler 39 Stüber 3 Deut. Davon macht eines jeden Kindes 1/8 Anteil in Berliner Courant 92 Reichstaler 12 Stüber 5 Deut. Peter Wilhelm Lüttringhaus hat demnach auszukehren 529 Reichstaler 14 Stüber 1 Deut, und zwar [nach Verrechnung der erhaltenen Aussteuern]

- a. an die Eheleute Stahlschmidt 29 Reichstaler 42 Stüber 5 Deut,
- b. an die Eheleute Nachrodt 74 Reichstaler 18 Stüber 2 Deut,
- c. an die Eheleute Bräcker 74 Reichstaler 18 Stüber 2 Deut,
- d. an die Anna Margaretha 74 Reichstaler 18 Stüber 2 Deut,
- e. an Johann Diedrich 92 Reichstaler 12 Stüber 5 Deut,
- f. an Johann Hermann 92 Reichstaler 12 Stüber 5 Deut,
- g. an Anna Maria 92 Reichstaler 12 Stüber 5 Deut.

Auch muss er den beiden Jüngsten die vorhin angeregten 16 Reichstaler besonders entrichten. Das einem jeden Erben Zukommende muss der Ankäufer ihnen a dato über ein Jahr jedoch ohne Zinsen bar bezahlen. Ihnen bleibt das übertragene Vermögen bis zur völligen Befriedigung zum Unterpfand gesetzt.

Den Eltern oder dem Letztlebenden von ihnen steht jederzeit frei, im etwa nötigen Fall und wenn es ihnen beliebt, sich allhier im Haus aufzuhalten und gegen billigmäßige Vergütung eine Kuh zu halten. Der Ankäufer will den drei jüngsten, noch minderjährigen Kindern den freien Ein- und Ausgang allhier unentgeltlich vergönnen, solange sie es verlangen und nötig haben.

Nach geschehener Vorlesung und nochmaliger Genehmigung ist dieses zur Festhaltung von sämtlichen Interessenten unterschrieben worden.

J. P. C. Buschhaus, Scheffe
 Johann Diedrich Pielhau
 Catharina Gertrud Kölsche
 Peter Wilhelm Lüttringhaus als Ankäufer
 Friedrich Stahlschmidt
 Maria Catharina Lüttringhaus
 Johann Peter Nachrodt
 Catharina Elisabeth Lüttringhaus
 Hermann Heinrich Bräcker
 Maria Gertrud Lüttringhaus
 XXX vorstehende Kreuze hat Anna Margaretha Lüttringhaus gezogen
 Peter Diedrich Havel als Vormund
 D. W. Lösebrink als Vormund

05.01.1803, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Diedrich Pielhau und Catharina Gertrud Kölsche, vormalige Witwe des Mathias Lüttringhaus, mit Anzeige, dass nach der unter ihnen am 30. August 1797 gerichtlich vollzogenen Einkindschaft bis hierzu in dieser letzten Ehe keine Kinder weiter erfolgt sind. Weil sie sich im Lüdenscheider Hagen pachtweise aufhalten, haben sie resolviert, den Kindern erster Ehe das Vermögen des Mathias Lüttringhaus zu Hottebruch aus freier Hand zu übertragen. Sie überreichen den sub dato Hottebruch, 27. Dezember 1802 durch den Scheffen Buschhaus aufgenommenen Kontrakt, nach dem sie dem ältesten Sohn Peter Wilhelm Lüttringhaus das Gut zum Hottebruch nebst den daselbst vorhandenen Gereiden für 842 Reichstaler 41 ½ Stüber Berliner Courant übertragen haben. Mehreren Inhalts dieses Briefs haben sie sich noch vorbehalten, im etwa nötigen Fall, oder wenn es ihnen beliebt, in dem Haus daselbst gegen billigmäßige Vergütung nebst einer Kuh ihren Aufenthalt zu nehmen.

Dann muss auch den drei noch minderjährigen Kindern, so lange sie es nötig haben, der freie Aufenthalt in dem Haus daselbst belassen werden. Im übrigen ergibt sich aus diesem Dokument auch die Repartition, was jedem von diesen Kaufgeldern oder dem Übertragsquantum deductis deducendis herauskommt und von dem Peter Wilhelm Lüttringhaus ausgekehrt werden muss. Sie tragen darauf an, die mit gegenwärtigen Interessenten darüber zu vernehmen, diesen Übertrag gerichtlich zu bestätigen, den Peter Wilhelm Lüttringhaus als Eigner des Guts im Hypothekenbuch zu bemerken und diesem ein Dokument hierüber zuzufertigen. Die mit gegenwärtigen Interessenten, als

1. Maria Catharina Lüttringhaus nebst ihrem Ehemann Friedrich Stahlschmidt,
2. Catharina Elisabeth Lüttringhaus nebst ihrem Ehemann Peter Nachrodt,
3. Anna Margaretha Lüttringhaus,
4. Maria Gertrud Lüttringhaus nebst ihrem Ehemann H. H. Bräcker,

5. für die drei noch minderjährigen Johann Diedrich, Johann Hermann und Anna Maria Lüttringhaus die beiden Vormünder Diedrich Wilhelm Lösebrink und Peter Diedrich Havel

erklären allesamt, dass sie den von den Eheleuten Johann Diedrich Pielhau angegebenen Übertrag des elterlichen Vermögens und die Verteilung, die der Scheffe Buschhaus angelegt hat und die in dem ihnen nochmals bekannt gemachten Dokument deutlich beschrieben steht, als richtig anerkennen. Auch sie wollen um die gerichtliche Bestätigung gebeten haben.

Johann Diedrich Pielhau
 Catharina Gertrud Kölsche
 Peter Wilhelm Lüttringhaus
 Maria Catharina Lüttringhaus
 Friedrich Stahlschmidt
 Catharina Elisabeth Lüttringhaus
 Johann Peter Nachrodt
 +++ Signa der Anna Margaretha Lüttringhaus
 Maria Gertrud Lüttringhaus
 Hermann Heinrich Bräcker
 Peter Diedrich Havel als Vormund
 D. W. Lösebrink als Vormund

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 294.

[Lüttringhaus Q 1803-11-20]

20.11.1803, Altena²²³

Am Freigericht erscheinen die Eheleute Peter Hermann Lüttringhaus von Wettringhof nebst dem Vormund ihrer Kinder erster Ehe, Johann Diedrich Kreikebaum. Sie zeigen an, dass sie ihrem Vetter²²⁴ Peter Wilhelm Lüttringhaus ihr halbes Erbgut, jedoch mit Ausschluss der bei dem Gut befindlichen Ölmühle, für 675 Reichstaler in Kassengeld verkauft haben. Der Ankäufer soll vom Haus die unterste Seite, die sämtliche Dunge sowohl im Lande, als die, die bis Petri fällt, und die Hälfte der Kirchensitze und Begräbnisse haben. Auch soll ihm das Roggenstück von den Verkäufern fertig gemacht werden, wofür diese 3 Reichstaler vergütet erhalten. Er soll dies auf künftigen Petri in Besitz nehmen. Dann muss auch der Kaufschilling zu Dienst der eingetragenen Kreditoren der Verkäufer abgeführt werden. Die Vermessung und Auseinandersetzung des Guts soll im künftigen Sommer geschehen. Mit Bitte, diesen Kauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Besitzer des halben Guts zu Wettringhof einzutragen. Peter Wilhelm Lüttringhaus sagt in Person, dass es mit diesem Kauf seine Richtigkeit hat. Auch er bittet um Konfirmation und Eintragung. Zugleich überreichen die Verkäufer einen gerichtlichen Kaufbrief vom 16. Januar 1753, woraus hervorgeht, dass dieses Gut vorhin verteilt gewesen ist, mithin von keiner Versplitterung die Rede ist, weshalb ein Konsens nicht notwendig sein kann.

Peter Hermann Lüttringhaus
 Signa XXX der Ehefrau Lüttringhaus
 Johann Diedrich Kreikebaum
 Peter Wilhelm Lüttringhaus

²²³ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 56-61, 63-66, 68, 90, 130a.

²²⁴ Korrigiert aus: Bruder und Schwager.

28.11.1803, Resolution

Die Einwilligung des vormundschaftlichen Gerichts zu diesem Verkauf in Absicht der Kinder erster Ehe des Peter Hermann Lüttringhaus muss zuvorderst im Termin am 29. Dezember beigebracht werden.

16.01.1753, Altena

Vor dem Freigericht erscheint Johann Eberhard Grote von Wettringhof, Kirchspiel Lüdenscheid. Er zeigt an, dass ihm Johann Melchior Köster daselbst seinen unterhabenden dritten Teil des Kösters Freiguts, da midden zu Wettringhof [Mittelwettringhof] gelegen, bestehend in Gebäuden, Hof, Garten, Ländereien, Wiesen, Büschen, Bergen, mit der Berechtigung im Eisenberg und wie es sonst Namen haben mag, für 250 Reichstaler und 5 Reichstaler zum Verzicht erb- und eigentümlich verkauft und überlassen hat. Die Lieferung des verkauften Gütchens und die Bezahlung des Kaufschillings sollen am 22. Februar dieses Jahres geschehen. Dann soll der Verkäufer weiter nichts als den etwa gesäten Roggen, nichts aber von der übrigen Dunge, zu genießen haben. Köster, gegenwärtig, gesteht, dass der Kauf und Verkauf, wie von Grote angegeben, richtig geschlossen worden ist. Dass dies so vorgegangen ist, wird kraft beigedrucktem freigerichtlichen Insiegel und Unterschriften bescheinigt und soll dem Lagerbuch mit Vorbehalt des hohen Interesses Seiner Königlichen Majestät inseriert werden.

[Unterschriften des Gerichts]

Auf Befehl meines Vaters Johann Melchior Köster, der nicht schreiben kann, habe unterschrieben
Hermann Diedrich Köster
Johann Eberhard Grote

22.02.1753, Wettringhof

Köster quittiert dem Grote über die richtige Bezahlung des Geldes.

Auf Befehl meines Vaters Johann Melchior Köster, der nicht schreiben kann, habe unterschrieben
Hermann Diedrich Köster

29.01.1804, Lüdenscheid [Landgericht]

Dem Peter Hermann Lüttringhaus und dem Vormund seiner Kinder, Johann Diedrich Kreikebaum, wird auf ihre Anzeige vom 5. dieses wegen Verkauf des halben Wettringhofer Guts ausschließlich der Ölmühle zur Resolution erteilt, dass der nachgesuchte obervormundschaftliche Konsens unter der Bedingung verstatet wird, dass aus dem Kaufschilling folgende Kapitalien

1. das Kapital der lutherischen Kirche zu Altena,
2. die hypotheekarische Forderung des Peter Lüttringhaus von 100 Reichstalern,
3. die hypotheekarische Forderung des Peter Caspar Brüninghaus von 150 Reichstalern,
4. die hypotheekarische Forderung des Hermann Othmaringhaus von 308 Reichstalern 30 Stübem getilgt und gelöscht werden. Dies zu besorgen wird das Freigericht ergebenst ersucht.

09.02.1804, Altena

Peter Wilhelm Lüttringhaus erscheint und zeigt in Person an, dass er nach dem Konsens des obervormundschaftlichen Gerichts zu Lüdenscheid vom 29. m. p. das halbe Freigut des Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof gekauft hat. Zur Bezahlung des Kaufschillings hat ihm Johann Heinrich Eichelberg hieselbst außer den ihm bereits geliehenen 250 Reichstalern Berliner Courant dato abermals 250 Reichstaler Berliner Courant vorgestreckt. Von diesen 500 Reichstalern muss er von künftigem St. Petri, den 22. Februar an die Zinsen mit 5% abführen. Da die ersten 250 Reichstaler auf das jetzt verkaufte Gut zu Leifringhausen eingetragen stehen, müssen diese daselbst gelöscht und auf das jetzt anerkaufte Gut zu Wettringhof eingetragen werden. Für die ihm bar vorgestreckten 500 Reichstaler setzt er dem Kreditor sein gesamtes Vermögen überhaupt, sein Freigut zu Wettringhof aber zum besonderen Unterpfand, woran sich derselbe im etwaigen Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen, Schaden und Kosten bester Gestalt erholen kann. Mit Bitte um die gerichtliche Konfirmation der Pfandverschreibung, um Eintragung und um ein Dokument für den Kreditor. Johann Heinrich Eichelberg akzeptiert das Zugeständnis der Schuld. Er produziert die vorhin ausgestellte Pfandverschreibung von 250 Reichstalern und kann deren Löschung erleiden. Auch er bittet um die Erteilung eines gerichtlichen Dokuments.

Peter Wilhelm Lüttringhaus
Johann Heinrich Eichelberg

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 48 am 13. Februar 1804. Der Besitzer der anderen Halbscheid, P. W. Lüttringhaus, verschuldet an J. H. Eichelberg aus der Obligation vom 9. Februar 1804 500 Reichstaler Berliner Courant, wofür das Gut zur Hypothek bestellt ist, gegen 5% Zinsen, die am 22. Februar zu laufen anfangen.

11.02.1804, Altena

Nachdem der Konsens des obervormundschaftlichen Gerichts zu Lüdenscheid beigebracht und daher die eine Halbscheid des Freiguts zu Wettringhof des P. H. Lüttringhaus verkauft werden kann, sodann aus dem beigebrachten originalen gerichtlichen Dokument vom 16. Januar 1753 erhellt, dass das Gut vorhin aus zwei Gütern bestanden hat, also nach dem Konsolidationsedikt kein besonderer Kammerkonsens erforderlich ist, wird der am 20. November 1803 angezeigte Ankauf vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame freigerichtlich bestätigt. P. W. Lüttringhaus ist als Besitzer dieser Halbscheid, die am 16. d. mit 675 Reichstalern bezahlt wird, in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47 und 48 eingetragen worden.

Den Gläubigern des Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof,

1. der lutherischen Kirche zu Altena, 60 Reichstaler,
2. Peter Lüttringhaus, 100 Reichstaler,
3. Herrn Peter Brüninghaus, 150 Reichstaler,
4. Hermann Othmaringhaus, 308 Reichstaler 30 Stüber,

wird bekannt gemacht, dass ihre Forderungen mit Zinsen im Termin am 16. d. ausbezahlt werden sollen, wes Endes sie sich mit ihren originalen Obligationen, um diese alsdann zu quittieren, einfinden müssen, damit es nicht nötig wird, die Gelder ad depositum zu nehmen. Nach der gerichtlichen Erklärung des Kreditors Eichelberg sind die beiden Obligationen im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 36 gelöscht worden.

Dem P. W. und dem P. H. Lüttringhaus wird bei 2 Reichstalern Strafe aufgegeben, die zu jeder Halbscheid ihres Guts gehörigen Grundstücke im Termin am 8. März morgens 10 Uhr bestimmt und deutlich mit Bemerkung der Größe anzugeben, damit ein jeder auf ein besonderes Folium eingetragen werden kann. Von P. H. Lüttringhaus sind die restierenden sämtlichen, auch alten Lasten genau zu spezifizieren und ist die Rechnung danach anzufertigen, was von dem Kaufschilling danach übrig bleibt.

16.02.1804, Altena

Peter Wilhelm Lüttringhaus erscheint und überzählt den Kaufschilling des angekauften halben Wettringhofer Guts zu 675 Reichstalern Berliner Courant in alten Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern und brabantischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 54 Stübern Altgeld. Er bittet um Auszahlung an die Kreditoren. Von diesen 675 Reichstalern sind ausbezahlt

1. an Peter Brüninghaus laut besonderem Protokoll 250 Reichstaler Berliner Courant,
2. an Math. Heinrich Brinker namens seines Schwiegervaters Hermann Chr. Othmaringhaus aus der Obligation vom 20. August 1792 130 Reichstaler Altgeld, macht 108 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant,

aus der Obligation vom 25. Januar 1794 100 Reichstaler Berliner Courant,

aus der Obligation vom 20. Februar 1797 100 Reichstaler Berliner Courant,

sodann an restierenden Zinsen 32.42 Altgeld, 27 Reichstaler [5 Stüber] Berliner Courant,

Summe 585 Reichstaler [35 Stüber].

Der Komparent hat die originalen Obligationen eingereicht und über den Empfang der 335 Reichstaler 35 Stüber Berliner Courant mittels Unterschrift quittiert.

Tigges Heinrich Brinker

3. An Prediger Kleinschmidt sind 60 Reichstaler Kapital und 15 Reichstaler Berliner Courant Zinsen namens dessen Kirche bezahlt. Die gerichtliche Obligation ist als berichtet zurückgegeben worden.

Hiernächst liquidiert J. Peter Brüninghaus zu Reininghausen aus einer ihm von Peter Lüttringhaus zedierten Obligation 130 Reichstaler Berliner Courant und an Zinsen davon 21.47, Peter Lüttringhaus 100 Reichstaler und 13.43 Zinsen. Diese erwarten die Bezahlung der restierenden Zinsen. Peter Hermann Lüttringhaus gesteht den Zinsrückstand ein und will diesen, weil jetzt die Masse in Betracht der Kosten erhöht ist, binnen einem halben Jahr abführen. Die Liquidanten sind damit zufrieden.

Kleinschmidt
Peter Hermann Lüttringhaus
Peter Wilhelm Lüttringhaus
Johann Peter Lüttringhaus
Johann Peter Brüninghaus

16.02.1804, Altena

Herr J. Peter Brüninghaus erscheint und präsentiert zwei originale Obligationen vom 24. Juli 1790 über 150 Reichstaler und vom 13. Mai 1791 über 40 Reichstaler. Davon restieren 60 Reichstaler Zinsen. Seine ganze Forderung beträgt also 250 Reichstaler Berliner Courant. Diese hat er von Lüttringhaus aus dem Kaufschilling bezahlt erhalten, worüber er quittiert. Die Löschung im Hypothekenbuch kann er erleiden.

Peter Brüninghaus

Die beiden Obligationen werden im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47 gelöscht.

17.02.1804, Altena

Das Auszahlungsprotokoll wird dem P. H. Lüttringhaus nachrichtlich in Abschrift zugestellt. Die bezahlten Obligationen sind im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47 sämtlich gelöscht worden.

08.03.1804, Altena

Peter Hermann und Peter Wilhelm Lüttringhaus erscheinen. Sie zeigen auf die Resolution von 11. vorigen Monats an, dass sie die Parzellen des Guts sämtlich gerade durchteilen wollen. Falls bei der Auseinandersetzung der eine oder andere ein ganzes Stück durch gütliche Übereinkunft erhält, wollen sie hierüber mit Einrichtung des Teil- und Messzettels nach berechtigter Teilung nähere Anzeige tun. Dies ist des tiefen Schnees halber noch nicht möglich.

Resolution

Hiernach ist die Eintragung der Parzellen einem jeden zur Halbscheid zu verfügen. Die Dokumente sind auszufertigen.

[Lüttringhaus Q 1804-04-09]

09.04.1804, Altena²²⁵

Am Freigericht erscheint Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof in Person. Er zeigt an, dass ihm der Johann Peter Diedrich Pantel zu Werdohl 110 Reichstaler Altgeld bar geliehen hat. Er verspricht, davon jährlich ab dem 1. April k. J. 5% Zinsen zu entrichten. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er sein sämtliches Vermögen zum sicheren Unterpfang und zur Hypothek. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung in das Hypothekenbuch einzutragen und dem Kreditor darüber ein Dokument zu erteilen. Der Komparent sagt, dass er die Valuta bereits am 1. April empfangen hat. Pantel, ebenfalls gegenwärtig, akzeptiert das Geständnis des Debtors und bittet ebenfalls um Konfirmation, Eintragung und um ein Dokument.

Peter Hermann Lüttringhaus
Johann Peter Diedrich Pantel

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47 am 19. April 1804.

[Lüttringhaus Q 1804-07-17]

17.07.1804, Lüdenscheid²²⁶

Vor hiesigem Landgericht erscheint Christian Lüttringhaus nebst seiner Ehefrau Catharina Elisabeth König. Sie geben an, dass ihnen der Diedrich Wilhelm vom Hofe zu Hellersen zu ihren wirtschaftlichen Be-

²²⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 74-75, 79.

²²⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 231-233.

dürfnissen am 1. dieses 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Sie wollen sich hiermit verbindlich machen, dieses Anlehen jährlich auf den 1. Juli mit 4% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung bar und ohne einige Ein- und Widerrede abzutragen. Zur völligen Versicherung des Gläubigers setzen sie diesem ihr ganzes Vermögen, besonders ihr unterhabendes sogenanntes Rixthaler Gut [Reichstallen Gut] zu Hellersen zum Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten daraus bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese ihre Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein Dokument zu erteilen. Kreditor vom Hofe, hierbei gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Johann Christian Lüttringhaus
+++ Signa der Ehefrau Lüttringhaus geb. König
Diedrich Wilhelm vom Hofe

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 173.

[Lüttringhaus Q 1804-12-22]

22.12.1804, Altena²²⁷

Johann Peter Brüninghaus präsentiert anliegenden Handschein, nach dem ihm Peter Hermann Lüttringhaus 75 Reichstaler Courant schuldig ist. Mit Bitte um Konfirmation, um Eintragung und um Erteilung eines gerichtlichen Dokuments. Lüttringhaus erkennt die Richtigkeit in Person an und bittet wie der Kreditor.

Peter Hermann Lüttringhaus
Johann Peter Brüninghaus

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47 am 27. Dezember 1804.

24.09.1804, Reininghausen

Peter Hermann Lüttringhaus bekennt, dass ihm der Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen, Kirchspiel Lüdenscheid, heute 75 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat, nämlich 14 Stück vollwichtige preußische Louisd'or, jedes Stück zu 5 1/3 Reichstalern Berliner Courant berechnet. Er verspricht, das Kapital jährlich auf den Verfalltag bis zur Abführung mit 5% zu verzinsen unter dem Vorbehalt einer vierteljährigen Loskündigung. Zur Versicherung des Gläubigers für Kapital, Zinsen oder etwaige Kosten setzt er diesem sein gesamtes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell sein halbes Gut mit Zubehör zu Wettringhof im Kirchspiel Lüdenscheid zum wahren und sicheren Unterpfang und verspricht, das Kapital auf seine Kosten dem Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Hermann Lüttringhaus

[Lüttringhaus Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²²⁸

Hausnummer im Kataster: 71

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Winter

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Witwe Lüttringhaus

²²⁷ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 131-133.

²²⁸ StA Lüdenscheid A424.

Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: -
 Weiblichen Geschlechts: -
 Summa Totalis: -
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 1
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: gestorben

Hausnummer im Kataster: 120

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Lüttringhaus
 Darin wohnen
 einzelne Bewohner: 1
 Namen der Bewohner: Witwe Rusche

[Lüttringhaus Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²²⁹
 Rotenhohl, Rentrop & Lüttringhaus
 Jacob Lüttringhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen
 J. W. Lüttringhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen
 Peter Lüttringhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen
 P. H. Lüttringhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Wettringhof
 Peter Lüttringhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Wenninghausen
 P. W. Lüttringhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Hunswinkel
 Freiherr von Kessell [Eigner], Lüttringhaus [Pächter], steuerpflichtig von Hemecke
 Lüttringhaus, hälftig steuerpflichtig von Hottebruch

[Lüttringhaus Q 1806-03-27]

27.03.1806, Altena²³⁰
 Am Freigericht erscheinen der Peter Wilhelm und die Witwe Peter Hermann Lüttringhaus. Sie zeigen an, dass sie von ihrem unterhabenden Freigut zu Wettringhof dem Christoph Däumer in der Läpperei ein Wiesenplätzchen, das zwischen seinen Gründen liegt, ihnen aber ganz entlegen ist, für 60 Reichstaler Altgeld auf 30 Jahre in Versatz untergetan haben. Nach dieser Zeit soll das Grundstück gegen Erlegung des Kaufschillings und Erstattung der etwaigen Verbesserungskosten ihrem Gut wieder anheimfallen und eingelöst werden können. Mit Bitte, diesen Versatzkauf im Hypothekenbuch zu bemerken. Joh. [so] Däumer erklärt persönlich, dass es mit vorstehender Anzeige seine Richtigkeit hat. Auch er bittet um Konfirmation, Eintragung und um ein Dokument. Dessen Kosten will er zu 1/3 tragen und zu 2/3 die Verkäufer.

Peter Wilhelm Lüttringhaus
 Chr. Däumer
 Diese +++ Zeichen hat die Witwe Lüttringhaus gezogen

03.04.1806, Altena, Resolution
 Hierüber müssen zuvorderst die eingetragenen Gläubiger in ihrer Erklärung vernommen und hierzu gestellt werden.

18.04.1806, Altena
 Johann Heinrich Eichelberg hat nichts dagegen zu erinnern, dass Peter Wilhelm Lüttringhaus die unterste kleine Wiese verkauft.

²²⁹ Steuerliste 1805/06.

²³⁰ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 161-164.

18.04.1806, Altena

Peter Wilhelm Lüttringhaus erscheint und überreicht anliegenden Schein von seinem eingetragenen Kreditor Johann Heinrich Eichelberg hieselbst, wonach dieser seinen Anteil der an Däumer verkauften Wiese ex nexu hypothecae lassen will. Die Witwe Lüttringhaus zeigt indessen an, dass sie mit ihrem Kreditor wegen der Erbschaft ihres verstorbenen Ehemanns in einen Prozess verwickelt ist und die Erklärung von diesem daher nicht erhalten kann. Peter Wilhelm Lüttringhaus erklärt aber, dass er sich dieserhalb für die Witwe Lüttringhaus verbürgt und für den etwaigen nicht zu verhoffenden Nachteil ihrer Gläubiger Brüninghaus und Pantel zu Werdohl eintreten will. Die Komparenten bitten nunmehr um die baldmögliche Ausfertigung des Kaufbriefs.

Peter Wilhelm Lüttringhaus

Handzeichen +++ der Witwe Peter Hermann Lüttringhaus

Bei den vorgetragenen Umständen wird dieser Versatzkauf vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame freigerichtlich bestätigt. Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 47.

[Lüttringhaus Q 1808-03-09]

09.03.1808, Lüdenscheid²³¹

Christian Lüttringhaus von Hellersen und seine Ehefrau Gertrud Elisabeth König zeigen bei hiesigem Landgericht in Person an, dass ihnen Johann Peter Lüttringhaus zu Hellersen am 1. c. zur Bezahlung ihrer Miterben 100 Reichstaler Altgeld bar geliehen hat. Sie wollen sich hiermit verbindlich machen, das Anlehen jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung abzutragen. Zur Versicherung dessen setzen sie ihrem Gläubiger ihr gesamtes Vermögen, besonders ihr unterhabendes Gut zu Hellersen zum Unterpfand, um sich nötigenfalls bester Gestalt daraus bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren. Der mit gegenwärtige Gläubiger akzeptiert das Schuldbekennnis mit der Bitte um ein eingetragenes Dokument.

Johann Christian Lüttringhaus

+++ diese hat der Schreibens unerfahrene Christian Lüttringhaus gezogen²³²

Johann Peter Lüttringhaus

Eintragung in das Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 173.

[Lüttringhaus Q 1808-12-29]

29.12.1808, Hunswinkel²³³

Die Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus ist wegen hohen Alters nicht imstande, die Haushaltung weiter fortzuführen. Sie ist entschlossen, sich dieser durch die mit ihren Kindern vorzunehmende Erbteilung zu entledigen. So hat sie ihre Kinder außer dem Eidam, Witwer Johann Peter Lüttringhaus, der von der Masse bereits vermöge Vereinbarung vom 8. Januar 1806 abgegütet worden ist, heute zusammen kommen lassen. Nachstehender Teilungskontrakt ist unter ihnen getätigt und geschlossen worden.

1. Die Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus und ihre Kinder Hermann Heinrich, Peter Wilhelm und Anna Maria Lüttringhaus verkaufen ihrem Sohn bzw. Bruder Paul Wilhelm Lüttringhaus das hiesige Erbgut mit aller Berechtigung, sämtlicher Dunge, den dazu gehörigen Kirchensitzen als zwei Frauen- und einem Mannesitz und mit dem Begräbnis für die darauf ruhenden elterlichen Schulden von 1077 Reichstalern 30 Stübern Berliner Courant oder 1293 Reichstalern Altgeld erb- und eigentümlich. Die Lieferung soll auf Petri, den 22. Februar 1809 geschehen.

2. Der Ankäufer soll und will den Kaufschilling an folgende Kreditoren abführen.

- a. an Johann Peter Brüninghaus 200 Reichstaler, Zinsen 30 Reichstaler,
- b. an Herrn Bellmann 110 Reichstaler, Zinsen 35 Reichstaler 50 Stüber,
- c. an die Erben J. D. vom Hofe 416 Reichstaler 40 Stüber, Zinsen 20 Reichstaler 50 Stüber,
- d. an Peter Diedrich Vogelberg 62 Reichstaler 30 Stüber

²³¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 130-132.

²³² Wohl dessen Ehefrau.

²³³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 198-202.

- e. an J. Peter Lüttringhaus 66 Reichstaler 40 Stüber,
 - f. an Peter Caspar Eveking 41 Reichstaler 40 Stüber,
 - g. an Elisabeth Uerpman 41 Reichstaler 40 Stüber,
 - h. an Peter Wilhelm Hues 33 Reichstaler 20 Stüber,
 - i. an die Gebrüder Lüttringhaus 18 Reichstaler 20 Stüber,
- also in Summe 1077 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant.

3. Die Erben wollen sämtliche Gereide dahin unter sich verteilen, dass die Mutter als jedes Kind $\frac{1}{5}$ davon überkommen sollen. Indessen macht sich Paul Wilhelm als Übernehmer des Guts verbindlich, die Mutter und die gebrechliche Tochter für die Gereide, die diesen zufallen, lebenslang in gesunden und kranken Tagen, wie es ihre Umstände erfordern, zu verpflegen und mit Kleidungsstücken zu versorgen, sie mithin überall klaglos zu halten. Falls sich die Mutter und die Tochter vom Ankäufer über kurz oder lang auf solche Art nicht mehr verpflegen lassen wollen, muss ihnen der Ankäufer ihre Anteile an den Gereiden oder den Wert, den diese bei der Teilung gehabt haben, ausliefern, ohne davon das geringste für die geleistete Verpflegung einzubehalten. Denn in diesem Fall soll sich der Wert der Gereide gegen die Zinsen und die dem Ankäufer in der Haushaltung geleisteten willkürlichen Dienste aufheben.

4. Der Ankäufer verspricht, dem Bruder Peter Wilhelm noch besonders 20 Reichstaler Altgeld für den Abstand vom Gut auszukehren.

5. Der Sohn Hermann Heinrich soll von heute an noch zwei Jahre die Freiheit haben, den vierten Teil des Guts anzunehmen. Dieser Anteil soll ihm von dem entferntesten Land und verhältnismäßig von den Bergen und Wiesen abgemessen werden. Alsdann versteht sich aber von selbst, dass Hermann Heinrich den viertel Teil des Kaufschillings und die dem Peter Wilhelm versprochenen 20 Reichstaler übernehmen muss. Paul Wilhelm ist auch verbunden, dem Hermann Heinrich zum Behuf eines auf dessen Viertelanteil zu erbauenden neuen Hauses 100 Reichstaler Altgeld auszuzahlen, wogegen Letzterer an den jetzt vorhandenen Gebäuden nichts präbendieren kann. Hermann Heinrich darf seinen Viertelanteil keinem andern übertragen, sondern muss ihn selbst bewohnen. Sonst verbleibt der Anteil dem Paul Wilhelm. Wenn Hermann Heinrich den Anteil nicht auf diese Weise annimmt und das neue Haus also wegfällt, sollen ihm vom Ankäufer doch die erwähnten 100 Reichstaler für den Abstand vom Gut entrichtet werden.

Witwe Lüttringhaus
 Hermann Heinrich Lüttringhaus
 Peter Wilhelm Lüttringhaus
 Paul Wilhelm Lüttringhaus
 Anna Maria Lüttringhaus

01.03.1809, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Peter Wilhelm Lüttringhaus, geborene Anna Margaretha Schriever. Sie zeigt an, dass ihr Ehemann bereits vor 12 Jahren verstorben ist und fünf Kinder hinterlassen hat, die allesamt längst ihre Großjährigkeit erreicht haben. Sie hat sich bis hierzu der Wirtschaft mit Beihilfe ihrer Kinder noch angenommen. Jetzt aber hat sie den hierbei eingereichten Kontrakt vom 29. Dezember 1808, Hunswinkel, vereinbart, nach dem sie und ihre übrigen Kinder dem Sohn bzw. Bruder Paul Wilhelm Lüttringhaus ihr Erbgut zu Hunswinkel für 1077 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant unter den darin beschriebenen Bedingungen käuflich übertragen haben. Nach dem Inhalt des Kontrakts muss Paul Wilhelm den Kaufschilling an die darin genannten Kreditoren abführen. Dem Miterben Hermann Heinrich Lüttringhaus ist freigestellt worden, den vierten Teil des Guts behalten und bebauen zu dürfen. Dies aber kann gegen das Konsiderationsedikt²³⁴ nicht stattfinden. So erklärt Hermann Heinrich Lüttringhaus zugleich, dass er auf dieses Recht verzichten will. Dagegen soll und will ihm der Ankäufer das Abstandsquantum ad 100 Reichstaler Altgeld auskehren. Im übrigen will der Ankäufer das angekaufte Gut für die richtige Auszahlung der übernommenen Schuldposten und für die Verpflegung der Mutter und der Schwester zur Sicherheit stellen. Mit Bitte sämtlicher Kompargenten und Interessenten, als 1. Hermann Heinrich Lüttringhaus, 2. Paul Wilhelm Lüttringhaus, 3. Peter Wilhelm Lüttringhaus, 4. Anna Maria Lüttringhaus und 5. Johann Peter Lüttringhaus namens seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina Lüttringhaus, diesen Kauf-, Übertrags- und Verpflegungskontrakt zu konfirmieren.

Witwe Lüttringhaus
 Hermann Heinrich Lüttringhaus

²³⁴ Gemeint ist das Konsolidationsedikt.

Paul Wilhelm Lüttringhaus
 Peter Wilhelm Lüttringhaus
 Anna Maria Lüttringhaus
 Johann Peter Lüttringhaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 255.

[Lüttringhaus Q 1809-09-21]

21.09.1809, Altena, Freigericht²³⁵

Peter Wilhelm Lüttringhaus von Wettringhof erscheint und zeigt an, dass er dem Kaufmann Johann Wilhelm Davidis in Duisburg aus einer Zession des Diedrich Wilhelm Walter in Lüdenscheid für erhaltene Waren 55 Reichstaler Altgeld nebst einjähriger Zinsen verschuldet. Er verspricht, davon fernerhin jährlich 5% Zinsen zu bezahlen und das Kapital selbst nach Ablauf eines Jahres abzuführen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er sein sämtliches Vermögen zur Hypothek. Mit Bitte, dies einzutragen. Die Valuta hat er durch Waren richtig erhalten.

Eintragung in das Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 48 am 2. Oktober 1809.

[Lüttringhaus Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²³⁶

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Hermann H. Lüttringhaus, Gevelndorf, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

Bauerschaft Leifringhausen

Friedrich Lüttringhaus, Wettringhof, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 9

[Seelenzahl zusammen mit Ossenberg]

Peter Wilhelm Lüttringhaus, Hellersen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 8

Christoph Lüttringhaus,²³⁷ Hellersen, Pächter, Anzahl der Seelen: 9

[Im Einzelverzeichnis für die Leifringhauser Bauerschaft Christ. Lüttringhaus und Reuter, Seelenzahl zusammen für beide Familien]

Leopold Lüttringhaus, Bierbaum, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

[Lüttringhaus zu Bierbaum war Vorsteher der Leifringhauser Bauerschaft]²³⁸

Bauerschaft Wenninghausen

Paul Wilhelm Lüttringhaus, Hunswinkel, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 10²³⁹

Bauerschaft Brenscheid

Peter Wilhelm Lüttringhaus, Hottebruch, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Johann Peter Lüttringhaus, Hemecke, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

Bauerschaft Winkhausen

Diedrich Wilhelm Lüttringhaus, Grebbecke, Pächter, Anzahl der Seelen: 6

²³⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 238-239.

²³⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

²³⁷ Im Gesamtverzeichnis für das Kirchspiel und im Einzelverzeichnis für die Bauerschaft Leifringhausen ist der Vorname abgekürzt („Christ.“). In einer weiteren Liste, die nach 1822 als Vorlage für ein Verzeichnis der Wegebaupflichten angelegt worden, jedoch nicht weiter bearbeitet worden ist, erscheint Lüttringhaus mit dem ausgeschriebenen Vornamen Christoph.

²³⁸ Ebd. Nr. 13: Anschreiben des Bürgermeisters an Vorsteher Lüttringhaus zu Bierbaum vom 24. Oktober 1821 zwecks statistischer Erhebung der Häuser- und Einwohnerzahl der Bauerschaft. Das diesbezügliche Verzeichnis ist unterschrieben von Leopold Lüttringhaus. Das Anschreiben zum Verzeichnis von 1822 enthält weder Vornamen noch Wohnort (nur Vorsteher Lüttringhaus).

²³⁹ Ebd. Nr. 15: Bei einer statistischen Erhebung der Häuser- und Einwohnerzahl der Wenninghauser Bauerschaft 8. November 1821 waren zwei Personen, die zum Haushalt des Paul Lüttringhaus in Hunswinkel gehörten, „zu Rück gelas[s]en“ (d. h. zunächst nicht berücksichtigt) worden.

Lumbeck

[Lumbeck 1857]

Ehemann: Friedrich Lumbeck
 Ehefrau: Helene Kampmann

Kind:

1. Friedrich Conrad Lumbeck
 Geburt: 13.04.1857 in Winden (Rheinland)
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873
 Kommunion) (ev.)

Lunecke

[Lunecke 1836]

Person: Peter Diedrich Lunecke
 Geburt: err. 1814, gebürtig von Herscheid
 Stand/Beruf: Schmiedegeselle zu Klame
 Tod: 01.03.1836 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 22 Jahre alt, hinterließ Mutter und Stiefvater
 wohnhaft in Herscheid
 Beerdigung: 04.03.1836 (ev. Land)

Lutter

[Lutter 1692]

Person: Anna Catharina Lutter
 Geburt: err. 1662
 Tod: 67 Jahre alt
 Beerdigung: 06.12.1729 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Räther

Lynkämper

Lynkämper, Lynkemper (weitere Varianten) siehe Lienkämper

Lynker

[Lynker 1869]

Ehemann: Friedrich Lynker
 FN: Linker (Trauregister 1869), sonst Lynker
 Geburt: 24.07.1845
 Eltern: Ackerer Valentin Lynker und Wilhelmine Funke in der Gemeinde Kierspe (der Vater wil-
 ligte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schuster
 Ehe: 18.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Mina Wehrhahn
 VN: Minna
 FN: Wehrhan (Taufregister 1870), sonst Wehrhahn
 Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Wehrhahn und Anna Maria Schumacher in Lüdenscheid [Wehr-
 hahn 1839]
 Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil Lynker

Geburt: 25.05.1870 morgens 7 Uhr

Taufe: 10.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Valentin Lynker, Constanz Kettling, Minna Lynker

2. Otto Lynker

Geburt: 15.05.1874 morgens 1 Uhr

Taufe: 14.06.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Pieper, Friedrich Haarhaus, Emma Weinbrenner

Maas

[Maas 1814]

Ehemann: Gerhard Heinrich Maas aus Kirchhörde bei Dortmund

VN: Heinrich

FN: Mas (Trauregister 1814), sonst Maas

Geburt: err. 23.03.1786

Vater: Johann Heinrich Maas (1814 tot)

Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher

Bürger (1831)

Tod: 31.03.1831 morgens 8 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 45 Jahre 8 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 02.04.1831 (ev. Stadt)

Ehe: 30.01.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Assmann aus Lüdenscheid

Geburt: err. 11.1785

Vater: Leopold Wilhelm Assmann [Assmann 1773_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 31.05.1844 nachts 10 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Mann und aus erster Ehe zwei Töchter

Beerdigung: 03.06.1844 (ev. Stadt)

∞ 10.11.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Friedrich Hagedorn, Sohn des Bauern Peter Friedrich Hagedorn zu Wilkenberg, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Hagedorn 1831]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Maas

Geburt: 26.12.1814

Taufe: 09.01.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Fischer, Frau Schmalbein, Christian Branscheid

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

∞ 30.05.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung von Stiefvater und Mutter mit Heinrich Leopold Assmann, Sohn des Krämers und Schenkwrirts Heinrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1835_1]²⁴⁰

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 09.07.1817 (ev.-luth. Stadt)

3. Amalie Maas

Geburt: 31.10.1819 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 21.11.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rezeptor Schniewind, Frau Dreve, Diedrich Dicke

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

Tod: 23.02.1871 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, geb. 28.10.1819 [so]

²⁴⁰ Altersangabe im Trauregister (21 Jahre 5 Monate) um ein Jahr ungenau.

Beerdigung: 26.02.1871 (ev. Stadt)

∞ 15.11.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ludwig Rüdiger, Sohn des verstorbenen Bürgers Gottfried Rüdiger in Altena [Rüdiger 1845]

4. Leonora Maas

VN: Eleonore

Geburt: 07.03.1823 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 31.03.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johanna Assmann, Caroline Voswinkel, Wilh. Schniewind

Tod: 17.02.1825 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 20.02.1825 (ev. Stadt)

Mach

[Mach 1854]

Ehemann: Anton Mach

Stand/Beruf: Gasfabrikarbeiter (1858), Maurer (1859)

Ehefrau: Gertrud Mütschenich

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Mach

Geburt: err. 28.09.1854

Tod: 01.09.1859 nachmittags 4 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 4 Jahre 11 Monate 3 Tage alt

Beerdigung: 04.09.1859 (kath.)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 13.09.1858 (kath.)

Machelet

[Machelet 1835]

Ehemann: Christian Machelet

FN: Machelet (überwiegend), Macheledt (Taufregister 1850), Machelett (Sterberegister 1884), Machelätt (Sterberegister 1871), Magelett (Taufregister 1856), Maggelett (Trauregister 1867), Magelätt (Konfirmationsregister 1855), Maggelätt (Konfirmationsregister 1862, 1870), im Taufregister 1841 entstellt Machenei

Geburt: err. 1801

Stand/Beruf: Tagelöhner (1837/43), Landwirt (1849), Tagelöhner (1852), Landmann und Tagelöhner (1853), Kalkbrenner (1856), Ackersmann (1860), Ackerer (1864/74), Landwirt (1884)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Kalkbrenner) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 15.09.1884 an Wassersucht, 83 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 18.09.1884 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Margaretha Piepenstock

VN: Catharina Margaretha (überwiegend), Anna Catharina Margaretha (Sterberegister 1871), Anna Margaretha (Konfirmationsregister 1849, 1858), Maria Margaretha (Taufregister 1848, Konfirmationsregister 1862), mehrfach auch nur Margaretha

Geburt: 20.03.1813

Tod: 07.12.1871 mittags 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und neun Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 10.12.1871 (ev. Land)

Wohnort: Eggenscheid

Kinder:

1. Lisette Machelet

Geburt: 19.08.1835 zu Hülscheid [Schalksmühle]

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

∞ 29.06.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Langenohl, Sohn des Ackersmanns Gottlieb Langenohl und der verstorbenen Maria Catharina Kölsche in Eggenscheid [Langenohl 1860]

2. Friedrich Wilhelm Machelet

Geburt: 09.07.1837 vormittags 10 Uhr

Taufe: 24.07.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hegemann, Johann Nebel, Ehefrau Kampmann geb. Wilhelmine Hohage

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 29.04.1871 abends 11 Uhr am Starrkrampf

Beerdigung: 03.05.1871 (ev. Land)

Signatur: Machelet 1867²⁴¹

3. Carl Machelet

Geburt: 03.10.1839 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.10.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spelsberg, Peter Hermann Piepenstock, Ehefrau Fr. Spelsberg geb. Oevenscheid

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Machelet 1870

4. Amalie Machelet

VN im Trauregister irrtümlich Emma

Geburt: 30.08.1841 morgens 5 Uhr

Taufe: 12.09.1841 (ev. Land)

²⁴¹ Altersangabe im Trauregister (29 Jahre) ungenau.

Taufzeugen: Franz Spelsberg, Johann Nebel, Ehefrau Rosenbach
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)²⁴²

∞ 16.12.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Heinrich Wilhelm Eick, Sohn des Holzschneiders Peter Wilhelm Eick und der Anna Catharina Wirth im Langenfeld [Eick 1864_2]²⁴³

5. Caroline Machelet

Geburt: 12.11.1843 vormittags 10 Uhr

Taufe: 26.11.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Höllermann, Christoph Rosenbach, Ehefrau P. Spelsberg geb. Hohage

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

∞ 25.01.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Theodor Schulte, Sohn des Ackerers Peter Schulte und der Maria Catharina Weber zu Eggenscheid [Schulte 1866_6]²⁴⁴

6. Julius Machelet

Geburt: 01.03.1846 vormittags 11 Uhr

Taufe: 22.03.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Bräcker, Friedrich Wehberg zu Bühren, Ehefrau J. Diedrich Trimpop

Tod: 21.01.1847 an Masern

Beerdigung: 24.01.1847 (ev. Land)

7. Eduard Machelet

Geburt: 21.01.1848 abends 11 Uhr

Taufe: 13.02.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Eduard Buschhaus, Peter Diedrich Glörfeld, Ehefrau Gottfried Langenohl geb. Kölsche

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Hufschmied

Wohnort 1874: Eggenscheid

∞ 13.06.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Anna Rabenschlag, 20 Jahre alt (geb. err. 1854), ledig, Tochter des verstorbenen Wilhelm Rabenschlag und der Lisette Feikert in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (in die Ehe willigte das obervormundschaftliche Gericht ein)

8. Carl August Machelet

Geburt: 16.08.1850 morgens halb 5 Uhr

Taufe: 08.09.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Föhrrs, Carl Balz, Peter Spelsberg

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 23,1) (ev.)

9. Gustav Machelet

Geburt: 07.04.1853 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.05.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Isenburg, Carl Wortmann, Witwe Spelsberg

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Schuster

Wohnort 1874: Eggenscheid

Dimittiert 27.09.1874 nach Hülscheid [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Hulda Prinz, 19 Jahre alt (geb. err. 1855), ledig, Tochter des Schmieds Ferdinand Prinz und der Helene Bastian in Everinghausen [Schalksmühle], Gemeinde Hülscheid (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

10. Ewald Machelet

Geburt: 10.12.1855 abends 9 Uhr

Taufe: 13.01.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wehberg, Wilhelm Hohage, Frau Langenohl

²⁴² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 01.09.1841.

²⁴³ Altersangabe im Trauregister (20 Jahre) inkorrekt.

²⁴⁴ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 11.11.1843.

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

[Machelet 1867]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Machelet

VN: Wilhelm

FN: Magelett (Trauregister 1867), Machelett (Sterberegister 1871), sonst Machelet

Geburt: 09.07.1837

Eltern: Ackerer Christian Machelet zu Eggenscheid, Margaretha Piepenstock [Machelet 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1867), Kalkbrenner (1868), Fabrikarbeiter (1871)

Tod: 29.04.1871 abends 11 Uhr am Starrkrampf, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 03.05.1871 (ev. Land)

Wohnort 1867: Eggenscheid

Ehe: 19.07.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Schnepfer zu Brenscheid

Eltern: Ackerer Peter Caspar Schnepfer zu Brenscheid, Wilhelmine Plate [Schnepfer 1834]

Konfession: ev.

Wohnorte: Herscheiderbaum (1868), Eggenscheid (1870/71)

Kinder:

1. Pauline Friederike Machelet

Geburt: 21.07.1868 morgens 4 Uhr

Taufe: 06.09.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Langenohl, Frau Carl Schnepfer, P. Caspar Schnepfer

2. Clara Johanna Machelet

Geburt: 20.12.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 02.01.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Christian Machelet, Wilh. Langenohl, Frau Eick

[Machelet 1870]

Ehemann: Carl Machelet

FN: Magelätt (Taufregister 1870), sonst Machelet

Eltern: Ackerer Christian Machelet und Catharina Margaretha Piepenstock zu Eggenscheid [Machelet 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1870/71), Schleifer (1872), Fabrikarbeiter (1874)

Ehe: 01.04.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Christiane Kampmann

Eltern: Ackerer Heinrich Kampmann und Wilhelmine Hohage zu Eggenscheid [Kampmann 1837]

Konfession: ev.

Wohnort: Eggenscheid

Kinder:

1. Clara Machelet

Geburt: 25.12.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 08.01.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Langenohl, Wilh. Machelet, Simon Kaufmann

2. Ida Machelet

Geburt: 15.07.1872 morgens 8 Uhr

Taufe: 11.08.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Lisette Langenohl, Simon Kaufmann, Heinrich Eick

3. Hulda Machelet

Geburt: 17.01.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 22.02.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Simon Kaufmann, Frau August Solmecke, August Solmecke

Mack

Siehe auch Max

[Mack 1807]

Person: Georg Mack

Geburt: err. 1767, gebürtig aus Launsbach [Wettenberg] bei Gießen

Stand/Beruf: Bürger

Tod: 15.11.1839 abends gegen 10 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

„Ein alter Mann, der hier bei seiner Tochter lebte, und früher in Breckerfeld wohnte“

Beerdigung: 18.11.1839 (ev. Stadt)

Wohnorte: Breckerfeld (1832), Lüdenscheid (1839)

Kind:

1. Anna Maria Sophie Mack

Geburt: err. 07.1807 (25 Jahre 4 Monate alt bei der Heirat)

Dimittiert 18.11.1832 nach Breckerfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Caspar Buschhaus, Sohn des verstorbenen Bauern Peter Hermann Buschhaus zu Oeneking [Buschhaus 1832]

Mackmann**[Mackmann 1831]**

Ehemann: Johann Diedrich Mackmann

Geburt: err. 1784 (47 Jahre alt bei der Heirat 1831)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1831

Wohnort: Amt Iserlohn

Ehe: dimittiert nach Iserlohn 01.05.1831 (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Catharina Gertrud Schulte in der Mühlenrahmede

Geburt: err. 1791 (40 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Schulte in Herscheid (Eltern 1831 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Mädgenberg

Mädgenberg (Mätgenberg) siehe Metgenberg

Mähler

[Mähler 1705]

Person: Caspar Engelbert Mähler

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Klovemeister, Osemundreidemeister

Bürger, Hauseigner, Secretarius oder Stadtschreiber (1707/13), Ratsverwandter, Gerichtsschreiber zu Rhade [Kierspe] (1733)

Tod: nach dem 02.07.1749, vor dem 24.03.1750

Wohnort: Lüdenscheid

Bürgerrecht und Gewerbe

Caspar Engelbert Mähler, gebürtig aus Meinerzhagen, wurde am 25.09.1705 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid, hat sich das erforderliche Ober- und Untergewehr angeschafft und zu präsentieren offeriert [SGB fol. 45, 116].

Caspar Engelbert Mähler wurde am 25.09.1705 vom Magistrat zum Klovemeister gewählt (beigeordnet), bestätigt bis 30.06.1710, abgegangen 29.06.1711 (1708/09 Secretarius Mähler) [SGB fol. 167ff].

28.07.1733: Caspar Engelbert Mähler, Gerichtsschreiber zu Rhade [Kierspe], Vereidigung als Reidemeister, 1734 in der Spezifikation der Osemundreidemeister [Mähler Q 1733-07-28].

Caspar Engelbert Mähler, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1745 [SGB fol. 90].

Herr Mähler, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²⁴⁵

Amtsausübung

Caspar Engelbert Mähler wurde am 21.12.1707 auf Thomaetag auf zwei Jahre zum Secretarius oder Stadtschreiber erwählt, abgetreten 21.01.1709, 21.12.1711 von evangelisch-lutherischer Seite erneut gewählt, abgetreten 21.12.1713 [SGB fol. 478f, Mähler Q 1711-12-21].

Caspar Engelbert Mähler, 30.04.1720 zum 3. Ratsverwandten der Stadt Lüdenscheid angeordnet [SGB fol. 133].

Mähler, Ratsverwandter 26.06.1725 [SGB fol. 135].

Caspar Engelbert Mähler, Ratsverwandter 01.10.1725.²⁴⁶

Caspar Engelbert Mähler, Unterschrift seitens des Rats 12.12.1729.²⁴⁷

Unterschrift für den Rat 07.01.1733 [Sprenger Q 1784-11-17].

Caspar Engelbert Mähler, Ratsverwandter (Senator) 14.12.1734/02.07.1749 [Brüninghaus Q 1794-07-30, Dicke Q 1790-03-05, Halfmann Q 1787-11-09, Tappe Q 1788-11-06, Kuithan Q 1791-08-20].

Eine Ratsstelle in Lüdenscheid ist nach dem Tod Mählers frei geworden (24.03.1750) [Sandhövel Q 1750-03-24].

Immobilien

Caspar Engelbert Mähler, Drahtreidemeister, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Mähler Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 92 [Mähler Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723: das Haus der Ratsverwandten Mähler [Mähler Q 1723-09-14]. Wiederaufbau des Hauses, ausgeführt im Jahr 1727: Caspar Engelbert Mähler, Ratsverwandter und Drahtreidemeister, Eigner [Mähler Q 1727-08-11].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat der Ratsverwandte Caspar Engelbert Mähler sein Haus und mehrere Grundstücke mit seiner Frau geerbt. Einen Garten vor der neuen Pforte erwarb er käuflich. Zum Immobilienvermögen gehörte eine halbe Drahtrolle auf dem Peddensiepen [Mähler Q 1754].

²⁴⁵ Schmidt, Bürgerschaft.

²⁴⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 33.

²⁴⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 93 (Berichtsdatum).

Hencke und Mähler, 1730/39 steuerpflichtig von einem Absplass von Böckers Gut, Hellersen [Mähler Q 1730, Mähler Q 1739].

Herr Mähler, Verkäufer eines Stück Landes am Knapp und eines Gartens am Loh am 25.04.1736 [Spannagel Q 1754].

Ratsverwandter Mähler, Verkäufer einer halben Drahtrolle auf dem Peddensiepen, von zwei Häusern in Lüdenscheid und eines Gartens unten am Loh (nicht datiert) [Gerhardi Q 1754, Gerveshagen Q 1754, Horst Q 1754, Berges Q 1754].

Witwe Mähler, 15.03.1752 Verkäuferin eines Kamps unten vorm Tor hinter den Schmitten [Mähler Q 1754, Bercken Q 1754].

Witwe Mähler verkaufte ihrem Enkel Christoph Castringius am 01.09.1752 ein Land am Sauerfeld [Mähler Q 1754, Castringius Q 1754]

Vormundschaften

Caspar Engelbert Mähler, 06.09.1721 Vormund vom Rat der Kinder des verstorbenen Hermann Mostert [Böhmer Q 1776-05-29].

Ratsverwandter (Senator) Caspar Engelbert Mähler, 1725 zum Vormund der Kinder des Georg Wilhelm Kugel aus 1. Ehe bestellt, handelte als solcher noch am 09.11.1748 [Kugel Q 1785-01-12].

Der Ratsverwandte Mähler wurde am 22.10.1731 zum Vormund des Sohns der Witwe Christoph Hencke angeordnet [Mähler Q 1754, Schniewind Q 1754].

Verschiedenes

Kapitalaufnahme im Oktober 1740 [Mähler Q 1754].

Caspar Engelbert Mähler, Unterschrift 30.12.1741 [Ketting Q 1794-05-28].

Caspar Engelbert Mähler, Zeuge 01.05.1747 [Leien, von der Q 1746-04-12].

[Mähler 1745]

Person: Christina Mähler

FN: Mehler

Geburt: err. 1715

Tod: 10.02.1771 an der Zehrung, ungefähr im 56. Jahr ihres Alters, schwachsinnig

Beerdigung: ev.-ref.

[Mähler 1774]

Ehemann: Johann Gerhard Mähler

Geburt: 03.12.1746, gebürtig aus Halver

Vater: Kriegsrat Mähler

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Advokat, Berggerichtsassessor (Assessor, Bergassessor), Landgerichtsassistent (Assistent) (1785/1806), Justizkommissar (1796/1805)

Hauseigner

Tod: 01.05.1807 an einer Lungenentzündung, hinterlässt die Witwe und acht Kinder, überhaupt hatte er zehn Kinder

Beerdigung: 03.05.1807 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 02.11.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Herrn Pollmanns Behausung

Ehefrau: Franziska Friederike Brune

VN: Friederike

FN: auch Bruhne

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Rudolph Gerhard Friedrich Mähler

Geburt: 26.06.1776

Taufe: 03.07.1776 (ev.-luth. Stadt)

- Taufzeugen: Herr Landrichter Freiherr von Büнау, Herr Kriegs- und Domänenrat Mähler, Jungfer Maria Elisabeth Brune
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 04.07.1776 (ev.-luth. Stadt)
2. Alexander Franz Friedrich Mähler
 VN: Friedrich
 Geburt: 29.09.1777
 Taufe: 04.10.1777 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Kaufmann Brune in Limburg [Hohenlimburg, Hagen], Herr Doktor Giesler aus Altena, Frau Kriegsrat (ohne Namen) aus Hagen
 Dimittiert 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) zur Ehe mit Marianne Quincke, Tochter des Gerhard Quincke, Kaufmann und Bürger in Iserlohn
3. Maria Wilhelmine Regina Friederike Mähler
 VN: Wilhelmine
 Geburt: 21.09.1779
 Taufe: 28.09.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Dr. med. Kerksig, Freifrau von Nagell, Demoiselle Mähler von Othmaringhausen [Halver]
4. Anton Carl Johann Gerhard Mähler
 VN: Carl Johann Gerhard, Gerhard
 Geburt: 09.02.1782
 Taufe: 16.02.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Anton von Pape, Herr Kriminalrat Voswinkel, Mademoiselle Mähler
 Tod: 03.05.1829 morgens 10 Uhr an hitzigem Fieber und Rose, Justizkommissar und öffentlicher Notar in Lüdenscheid, ledig, hinterließ großjährige Geschwister²⁴⁸
 Beerdigung: 05.05.1829 (ev. Stadt)
5. Heinrich Peter Caspar Mähler
 Geburt: 16.07.1784
 Taufe: 22.07.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Felddoktor Saalman von Breckerfeld, Kaufmann Pollmann und die Frau Witwe Giesler aus Altena
 Peter Mähler, Sohn des L[andgerichts]ass[istenten] Mähler, konfirmiert 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt) (bei Identität sehr hohes Alter, vielleicht ein jüngerer Bruder)
6. Alexandrine Mähler
 ∞ 25.07.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Werner Friedrich Trappen, 26 Jahre alt (geb. err. 1797), ledig, Sohn des verstorbenen Predigers Johann Wilhelm Trappen zu Wevelinghoven [Grevenbroich] bei Düsseldorf

Immobilien

Berggerichtsassessor und Advokat Mähler junior erwarb am 24.03.1773 ein Wohnhaus in Lüdenscheid und trat dieses am 22.07.1773 ab [Hofe, vom Q 1754, Kuithan Q 1775-05-04].

Berggerichtsassessor Mähler erwarb am 28.02.1780 einen Garten am Sauerfeld [Trappe Q 1754, Mähler Q 1754, Steiff Q 1754]. Assessor Mähler genehmigte am 01.09.1786 die Löschung einer Eviktion wegen des von ihm gekauften Gartens [Trappe Q 1754, Trappe Q 1778-08-21]. Bergassessor und Landgerichtsassistent Mähler verkaufte den Garten am 05.01.1785 [Trappe Q 1754, Mähler Q 1790-01-18, Trimpop Q 1790-02-18].

Bergassessor Mähler in Lüdenscheid erwarb am 18.06.1805 ein Wohnhaus in der Stadt. Witwe Assessor Mähler, Friederike geb. Brune, und ihre großjährigen Kinder nahmen am 13.11.1807 bei dem Verkäufer ein Darlehn auf. Besicherung mit dem Gut Schlechtenbach [Halver]. Als Kinder unterschrieben Friedrich, Gerhard und Wilhelmine Mähler [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1807-11-26].

Verschiedenes

J. G. Mähler, Unterschrift 1774/76 [Bietinghaus Q 1776-01-17, Wichel Q 1774-12-19].

Advokat Mähler 26.05.1775 [Varst Q 1775-05-26].

²⁴⁸ Altersangabe im Sterberegister (46 Jahre 3 Monate 1 Tag) ungenau.

Bergassessor (Berggerichtsassessor und Advokat) Mähler, Kapitalgeber 18.06.1777 [Hymmen Q 1754, Heede Q 1754].

Bergassessor J. G. Mähler handelte am 09.02.1778 als juristischer Beistand der Witwe Bödecker [Duisberg Q 1782-06-01].

Justizkommissar und Assistent (Assessor) Mähler, 18.08.1796, Mandatar des Kaufmanns Johann Jacob vom Radt [Geck Q 1787-12-03].

Assistent Mähler 10.11.1803 [Lüdorf Q 1803-11-10].

Herr Mähler, 1804 Bewohner in einem Haus des Kriminalrats Voswinkel. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Magd. Seit 1801 war eine Tochter nach Hause gekommen [Mähler Q 1804]. Sofern jüngere Kinder im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklassen mutmaßlich unrichtig.

Mähler, Justizkommissar, Assessor 1805 [Vollmann Q 1799-07-17].

[Mähler 1782]

Person: Johann Caspar Mähler

FN: Mehler (Trauregister 1812), Mähler (Trauregister 1815)

Wohnort: Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Identität der in den Traueinträgen von 1812/15 registrierten Brautväter nicht erwiesen

Kinder:

1. Maria Catharina Mähler

∞ 20.03.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Hermann Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm Lüttringhaus zu Treckinghausen [Lüttringhaus 1812_2]

2. Maria Gertrud Mähler

∞ 05.05.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Hermann Diedrich Höllermann, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Höllermann zu Wenninghausen [Höllermann 1815]

[Mähler 1783]

Ehemann: Johann Peter Mähler

Tod: vor dem 07.05.1813 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Maria Gertrud Alte

Geburt: err. 24.08.1752

Tod: 02.03.1829 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 6 Monate 8 Tage alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 05.03.1829 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1813 posthum), Wilkenberg, Kirchspiel Valbert (1818, 1829 posthum)

Die Witwe starb 1829 beim Schwiegersohn Winter in der Oberlösenbach

Identität der Väter in den Traueinträgen 1813/1818 nicht gesichert (Johann Peter Mähler wird 1818 nicht explizit als verstorben bezeichnet)

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Mähler

Geburt: err. 12.1788

Tod: 26.01.1861 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 1 Monat alt

Beerdigung: 29.01.1861 (ev. Stadt)

∞ 07.05.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Caspar Heinrich Winter, Sohn des Hermann Diedrich Winter im Altenhof [Winter 1813_1]

2. Anna Margaretha Mähler

Geburt: err. 1790 (28 Jahre alt bei der Heirat), err. 05.01.1793 (gemäß Sterberegister)

Tod: 12.05.1861 morgens 7 Uhr am Schlagfluss, 68 Jahre 4 Monate 7 Tage alt

Beerdigung: 15.05.1861 (ev. Stadt)

∞ 01.08.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit dem Witwer Caspar Abraham Paulmann aus Lüdenscheid [Paulmann 1804]

[Mähler 1802]

Person: Otto Mähler

Konfirmation: 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

Person: Bernhard Mähler

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 119,106) (ev.-luth. Stadt)

[Mähler 1814]

Ehemann: Johann Caspar Mähler

Vater: Peter Mähler zu Spädinghausen im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 21.10.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Margaretha Alte

Vater: Johann Diedrich Alte auf dem Hardenberg im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Brenscheid

[Mähler 1821]

Ehemann: Wilhelm Mähler

VN: Vornamen des Ehemanns im Konfirmationsregister 1841/42 und 1850 Friedrich Wilhelm, im Taufregister 1833 und im Konfirmationsregister 1849 Johann Wilhelm, sonst nur Wilhelm

Geburt: err. 1792 (gemäß Sterberegister), err. 1794 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Mähler zu Mühlhofe, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1821 tot)

Standes-/Berufangaben: Tagelöhner (so im Konfirmationsregister 1836), Fuhrmann (1836/48 und posthum), Ackersmann (posthum), Fabrikarbeiter (posthum)

Bürger (1841)

Tod: 12.11.1848 abends 7 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterließ die Frau und minorene Kinder

Beerdigung: 15.11.1848 (ev. Stadt)

Ehe: 16.02.1821 Dönne (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth vom Hofe

VN: Anna Catharina

Geburt: err. 1799

Vater: Johann Diedrich vom Hofe zu Dönne [Hofe, vom 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.08.1864 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre alt, hinterließ sechs majorene Kinder

Beerdigung: 08.08.1864 (ev. Stadt)

Wohnorte: unbestimmt (so im Trauregister 1821), Dönne (Sterberegister 20.01.1833), Oberlösenbach (Taufregister 30.06.1833), Wildmecke (1836), Lüdenscheid (1839/64)

vom Mühlhofe bei Valbert (so im Konfirmationsregister 1836)

Kinder:

1. Wilhelm Mähler

Geburt: err. 1821 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

2. Friedrich Mähler

Geburt: 22.02.1824

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 07.05.1867 mittags 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.05.1867 (ev. Stadt)

Signatur: Mähler 1849

3. Caroline Mähler
 Geburt: err. 10.09.1826 (15 Jahre 6 ½ Monate alt bei der Konfirmation), err 1826 (30 Jahre alt bei der Heirat)
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
 Wohnort 1856: Lüdenscheid
 ∞ 31.10.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Glörfeld, Sohn des Briefträgers Peter Wilhelm Glörfeld in Lüdenscheid und der verstorbenen Catharina Elisabeth Winter [Glörfeld 1856_2]
4. Wilhelmine Mähler
 Geburt: err. 28.03.1830
 Tod: 17.01.1833 an Schwindsucht, 2 Jahre 9 Monate 19 Tage alt
 Beerdigung: 20.01.1833 (ev. Land)
5. Julius Mähler
 Geburt: 08.06.1833 abends 9 Uhr
 Taufe: 30.06.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Schröder, Wilhelm Lösenbeck, Wilhelmine vom Hofe
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
 Tod: 08.01.1882 an Auszehrung
 Beerdigung: 11.01.1882 (ev. Stadt)
 Signatur: Mähler 1868_2
6. Wilhelmine Mähler
 Geburt: 13.04.1836 morgens 8 Uhr
 Taufe: 01.05.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schulte, Ehefrau Friedrich vom Hofe, Ehefrau P. C. Lange
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
 ∞ 24.02.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Wilhelm Nölle, Sohn des verstorbenen Franz Nölle und der Anna Christina Schemm zu Brüninghausen [Nölle 1852_1]²⁴⁹
7. Luise Mähler
 Geburt: 10.04.1839 nachts 12 Uhr
 Taufe: 28.04.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich von der Horst, Frau Leopold Kugel, Ehefrau Hengstenberg
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 01.02.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Theodor Schröder, Sohn des verstorbenen Peter Schröder und der Maria Catharina Schmidt in Lüdenscheid [Schröder 1861_1]
8. Emma Henriette Mähler
 Geburt: 01.07.1843 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 23.07.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Faust, Ehefrau Giesecke, Friedrich Schiffer
 Tod: 23.05.1844 abends 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 26.05.1844 (ev. Stadt)

[Mähler 1824]

Ehemann: Peter Caspar Mähler
 VN: Caspar
 Geburt: err. 1786
 Berufsangaben: Tagelöhner (1824/33 und posthum), Fuhrmann (posthum)
 Tod: 25.11.1833 morgens 4 Uhr an einem Brustschaden, 47 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder
 Beerdigung: 28.11.1833 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Knoche
 FN: auch Knocke
 Geburt: err. 1793

²⁴⁹ Altersangabe im Trauregister (36 Jahre) inkorrekt.

Tod: 14.04.1849 morgens 3 Uhr an Wassersucht, 56 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder, von denen zwei minorenn sind

Beerdigung: 17.04.1849 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Brunscheid (1824), Altroggenrahmede (1827), Wiggingshausen (1830/33 und posthum), Rahmede (1841 Witwe), Werkshagen (1849 Witwe)

Die Wohnortsangabe Wiggingshausen im Konfirmationsregister 1839, 1848 wird den Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder betreffen

Kinder:

1. Anna Maria Mähler

Geburt: 29.10.1824 mittags 12 Uhr

Taufe: 07.11.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Geck, Anna Maria Spannagel, Maria Catharina Müller

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)

Vermutlich identisch mit Anna Maria Mähler, ledig, Tochter des Peter Caspar Mähler (ohne Wohnortsangabe und ohne Altersangabe), dimittiert 02.10.1848 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Theodor vom Hofe, ledig, Sohn des Friedrich vom Hofe in Altena

2. Maria Catharina Mähler

Geburt: 25.04.1827 abends 9 Uhr

Taufe: 06.05.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Maria Catharina Horst, Maria Catharina Honsel

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

3. Wilhelm Mähler

Geburt: 25.05.1830 morgens 9 Uhr

Taufe: 06.06.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Geck, Peter Caspar Kückelhaus, Caroline Berges

Tod: 03.04.1866 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 10 Monate 9 Tage alt, hinterließ vier großjährige Geschwister, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid

Beerdigung: 06.04.1866 (ev. Stadt)

4. Peter Caspar Mähler

Geburt: 03.04.1833 nachts 1 Uhr

Taufe: 15.04.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Geck, Johann Peter Ferse [Verse], Maria Sybilla Spannagel

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

Signatur: Mähler 1858

[Mähler 1825]

Ehemann: Johann Caspar Mähler

VN: Peter Caspar (Sterberegister 22.09.1826, 1830), sonst stets Johann Caspar

Geburt: err. 1797 (gemäß Trauregister 1825 28 Jahre und gemäß Trauregister 1827 30 Jahre alt)

Vater: Johann Caspar Mähler im Kirchspiel Herscheid (der Vater wohnte der Trauung seines Sohns bei, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1825

Stand/Beruf: Tagelöhner

1. Ehe: 11.06.1825 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Wiebusch

Geburt: geb. 03.10.1803

Vater: Tagelöhner Hermann Heinrich Wiebusch zu Leifringhausen [Wiebusch 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.09.1826 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 22 Jahre 11 Monate 19 Tage alt, starb bei ihren Eltern zu Leifringhausen

Beerdigung: 25.09.1826 (ev. Land)

2. Ehe: 03.12.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für beide Ehegatten

2. Ehefrau: Maria Margaretha Wiebusch, Witwe Alfringhaus zu Leifringhausen [Alfringhaus 1822]

Geburt: err. 1798

Vater: Hermann Heinrich Wiebusch zu Leifringhausen [Wiebusch 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.09.1832 abends an Schwindsucht, 34 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind erster Ehe

Beerdigung: 28.09.1832 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (Taufregister 01.01.1826), Wenninghausen (Sterberegister 1826, beide Einträge), Leifringhausen (1828/30), Gockeshohl, Obergockeshohl (1831/32)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Mähler

Geburt: 21.12.1825 morgens 7 Uhr

Taufe: 01.01.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wiebusch, Anna Maria Späinghaus, Maria Catharina Lüttringhaus

Tod: 07.06.1826 morgens 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 09.06.1826 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Peter Mähler

VN im Sterberegister Johann Peter

Geburt: 17.10.1828 abends 11 Uhr

Taufe: 02.11.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Mähler, Peter Diedrich Wiebusch, Ehefrau Catharina Margaretha Wolf

Tod: 14.04.1830 morgens 7 Uhr an Masern

Beerdigung: 16.04.1830 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Anna Catharina Mähler

Geburt: 27.01.1831 morgens 7 Uhr

Taufe: 14.02.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Wiebusch, Anna Catharina von der Crone geb. Baberg, Maria Gertrud Höllermann geb. Mähler

Tod: 22.05.1832 mittags 12 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 25.05.1832 (ev. Land)

[Mähler 1826]

Ehemann: Johann Peter Mähler

Stand/Beruf: Schmied, Osemundschmied

Ehefrau: Catharina Elisabeth Vogelsang

VN: Elisabeth

Wohnorte: Hellersen (1827), Dahl („Im Thal bey Hinter Wiggingshausen“, „Im Thal bey Wiggingshausen“) (1829/32)

Anmerkung zum Wohnort im Taufregister 1829: „Im Thal. Ein im Jahr 1828 erbautes, hinter Wiggingshausen gelegenes Haus“

Kinder:

1. Carl Friedrich Mähler

Geburt: 22.11.1827 vormittags 11 Uhr

Taufe: 10.12.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Johann Peter Honsel, Henriette Lösebrink

2. Wilhelmine Mähler

Geburt: 16.04.1829 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 10.05.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Ferse [Verse], Johann Scheve, Anna Margaretha Vogelsang

3. Caroline Mähler

Geburt: 24.09.1830 morgens 7 Uhr

Taufe: 11.10.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Geck, Maria Catharina Vogelsang, Catharina Margaretha [so] Mähler geb. Wiebusch

4. Anna Maria Mähler

Geburt: 27.10.1832 abends 7 Uhr

Taufe: 06.11.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Höllermann, Peter Wilhelm Vogelsang, Wilhelmine Lüttringhaus

[Mähler 1836]

Ehemann: Johann Peter Mähler

VN: Peter

Geburt: err. 25.04.1807

Stand/Beruf: Zimmermann

Tod: 04.05.1876 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre 9 Tage alt, hinterließ die Gattin, zwei majorennne und ein minorennne Kind

Beerdigung: 07.05.1876 (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schmale

VN: Minna

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Kinder:

1. Caroline Mähler

Geburt: err. 11.10.1836

Tod: 24.03.1867 morgens 4 Uhr an Auszehrung, ledig, 30 Jahre 5 Monate 13 Tage alt

Beerdigung: 27.03.1867 (ev. Land)

2. Friedrich Mähler

Geburt: err. 1843 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Mähler 1868_1

3. Heinrich Mähler

Geburt: 26.10.1847

Tod: 15.07.1879, tot geschossen, 32 Jahre alt

Beerdigung: 19.07.1879 (ev. Stadt)

Signatur: Mähler 1872

4. Theodor Mähler

Geburt: 23.01.1857 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 119,63) (ev.)

[Mähler 1849]

Ehemann: Friedrich Mähler

Geburt: 22.02.1824

Vater: Fuhrmann Wilhelm Mähler in Lüdenscheid [Mähler 1821]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 07.05.1867 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorennne Kinder

Beerdigung: 10.05.1867 (ev. Stadt)

Ehe: 12.10.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Fischer

Vater: Gerichtsbote Peter Caspar Fischer in Emmerich [Fischer 1816_1]

Tod: nach dem 11.05.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

∞ 01.08.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Theodor Stöter, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Peter Wilhelm Stöter und Elisabeth Winkelmann [Stöter 1849]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Alwine Mähler

Geburt: 28.09.1850 abends gegen 8 Uhr

Taufe: 13.10.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Seckelmann, Caroline Mähler, Wilhelmine Woeste

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (1. Joh. 2,17) (ev.)

Wohnort 1871: Lüdenscheid

Dimittiert 29.04.1871 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 29.04.1871 Lüdenscheid (kath.) mit gerichtlichem Konsens mit Peter Carl Kremp, Sohn des Schneiders Valentin Kremp und der Wilhelmine (Minna) Assmann in Lüdenscheid [Kremp 1871]

2. Wilhelmine Mähler

VN: Mina

Geburt: 05.05.1853 abends 10 Uhr

Taufe: 29.05.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Langenohl, Witwe Mähler, Julius Hesmert

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 15,5) (ev.)

∞ 11.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Ernst Georg Pleuger, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Pleuger und der verstorbenen Wilhelmine Vogel in Lüdenscheid [Pleuger 1873_1]

3. Auguste Mähler

Geburt: 23.08.1855 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 16.09.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mathias Andreas, Frau Funke, Frau Hülsebusch

Tod: 27.11.1861 abends 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.11.1861 (ev. Stadt)

4. Henriette Mähler

Geburt: 25.11.1858 morgens 5 Uhr

Taufe: 26.12.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Köcker, Witwe Wilh. Mähler, Heinrich Köcker

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

5. Theodor Julius Friedrich Mähler

Geburt: 02.03.1862 morgens 9 Uhr

Taufe: 23.03.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Köcker, Julius Mähler, Frau G. Schmalbein

6. Carl Mähler

Geburt: 23.10.1864 morgens 9 Uhr

Taufe: 13.11.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Faust, Heinrich Reininghaus, Frau Schmalbein

[Mähler 1858]

Ehemann: Peter Caspar Mähler

VN: Caspar

Eltern: Fuhrmann Peter Caspar Mähler und Anna Catharina Knoche zu Wiggighausen [Mähler 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1858/60), Schmied (1858)

Wohnort 1858: Amphop, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Ehe: 03.02.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Nölle am Römerweg

Geburt: 05.08.1825

Eltern: Fuhrmann Johann Diedrich Nölle und Maria Catharina Höllermann zu Wenninghausen [Nölle 1810_1]

Konfession: ev.

Tod: 09.12.1868 morgens 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 12.12.1868 (ev. Stadt)

Wohnorte: Römerweg (1858/60), Kluse (1868)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Mähler

Geburt: 17.02.1858 morgens 7 Uhr

Taufe: 05.04.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Bochmann, P. W. Nölle, Frau Strang

2. Anna Mähler

Geburt: 09.02.1860 mittags 12 Uhr

Taufe: 09.04.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Ferdinand Bochmann, Mar. Catharina Mähler

[Mähler 1868_1]

Ehemann: Friedrich Mähler

Eltern: Zimmermann Peter Mähler und Wilhelmine Schmale zu Oberwehberg [Mähler 1836]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 15.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Ferdinande Crummenerl zu Oberwehberg

Eltern: Tagelöhner Johann Peter Crummenerl und Maria Catharina Kölsche zu Oberwehberg [Crummenerl 1837]

Konfession: ev.

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Kinder:

1. Ida Mähler

Geburt: 25.05.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 12.06.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Mähler, Frau Gustav Crummenerl, Emma Wehmeke [Wermecke]

Tod: 13.01.1873 nachmittags 2 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 16.01.1873 (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm Mähler

Geburt: 11.11.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 19.01.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Kölsche, Peter Mähler, Minna Kölsche

[Mähler 1868_2]

Ehemann: Julius Mähler

Geburt: 08.06.1833

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Mähler in Lüdenscheid und Anna Catharina vom Hofe [Mähler 1821]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 08.01.1882 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein Mädchen

Beerdigung: 11.01.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 02.08.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Minette Sehlbrede, Witwe Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid [Pleuger 1859]

VN: Anna, im Trauregister 1868 irrtümlich Caroline

FN: Selbrede

Eltern: Heinrich Sehlbrede in Lüdenscheid und Caroline Schmidt [Sehlbrede 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Caroline Wilhelmine Mähler

Geburt: 27.02.1869 morgens 2 Uhr

Taufe: 11.04.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Mähler, Frau August vom Hofe, Wilh. Glörfeld

[Mähler 1872]

Ehemann: Heinrich Mähler

Geburt: err. 1847

Eltern: Zimmermann Peter Mähler und Wilhelmine Schmale zu Oberwehberg [Mähler 1836]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 15.07.1879, tot geschossen, 32 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 19.07.1879 (ev. Stadt)

Wohnort 1872: Oberwehberg

Ehe: 20.10.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Conze in Lüdenscheid

FN: Contze

Eltern: Fabrikarbeiter Theodor Conze und Luise Conze in Lüdenscheid [Conze 1852]

Konfession: ev.

Wohnorte: Friedrichsthal (1873/74), Schlittenbach (1879)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 31.05.1873 abends 9 Uhr

Beerdigung: 03.06.1873 (ev. Stadt)

2. Carl Friedrich Mähler

Geburt: 10.06.1874 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 28.06.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Mähler, Theod. Conze, Frau Aug. Bräucker

Tod: 01.06.1881 an gastrischem Fieber

Beerdigung: 04.06.1881 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Mähler

[Mähler Q 1711-12-21]

21.12.1711, auf Thomaetag²⁵⁰

Nachdem der evangelisch-reformierte Secretarius Abraham Pöpinghaus nach zwei Jahren abgegangen ist und nunmehr ein Evangelisch-Lutherischer nach dem Turnus wieder erwählt werden muss, ist dem alten Herkommen nach zur neuen Wahl geschritten und Herr Caspar Engelbert Mähler per vota majora de novo einhellig erwählt worden. Als nun derselbe auf das Rathaus gefordert worden und erschienen ist, ist über das Gehalt und sonsten mit ihm näher kontrahiert worden, dergestalt, dass er nämlich pro anno salary 6 Reichstaler, setze 6 Reichstaler in „Ryß papier und ein Kahr Holtz“ und von jeder Versiegelung [einer] Obligation, Immission, Erbteilungskontrakten, Kaufbriefen und dergleichen gerichtlichen Dokumenten, so von demselben aufgesetzt und versiegelt worden sind, nur 15 Stüber [erhalten soll], gestalt die Verordneten der Gemeinde namens der Bürgerei sich über vormalige große Gebühren beschwert haben, und was [er] sonst vom Bürgergericht und extra judicialiter für Geld genieße, hingegen aber schuldig sein soll, die Abschriften in gemeinen Stadt- und Rechnungssachen wie auch führenden Prozessen und was sonst etwa vorfallen würde, umsonst und entgeltlich [unentgeltlich] zu verrichten. Wie nun solches gemelter Mähler, jedoch mit ausdrücklichem Vorbehalt, seinen Nachkommen hierunter nichts zu präjudizieren, - die Gemeinheitsvorsteher bitten, dass es hinfüro allerdings dabei verbleiben möge – in Konsideration der Bürger Armut solches also akzeptiert, solches getreulich nachzukommen angelobt, ist ihm dazu Glück gewünscht, dieses dem Stadtbuch einverleibt und von Bürgermeister, Rat und Gemeinde unterschrieben.

²⁵⁰ SGB fol. 478f.

Johann Leopold Clomberg p[ro] t[empore] Consul
 Johannes Uhlenberg
 Diedrich Kugel
 Johannes Gerveshagen
 Christoph Branscheid [Brenscheid]
 Wilhelm Grimmolt
 Johann Wilhelm von Dresel
 Johann Leopold Wiechmann
 Tigges vom Hagen
 Diedrich Merten
 Caspar Engelbert Mähler als heutigem dato erwählter Secretarius

[Mähler Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis²⁵¹

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 142

Bürger: Caspar Engelbert Mähler

Profession: Drahtreidemeister

Taxa: 100,-

[Mähler Q 1723-09-14]

14.09.1723²⁵²

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Ratsverwandter Mähler, dessen Haus beinahe ganz verbrannt, welches er unter 700 Reichstalern nicht wieder erbauen könnte, sonst hätte er an Mobilien an die 400 Reichstaler dabei verloren - 1100 Reichstaler

[Mähler Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid²⁵³

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

92. Caspar Engelbert Mähler

[Mähler Q 1727-08-11]

11.08.1727, Lüdenscheid²⁵⁴

Neuanbauende und Reparanten nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid (am 20. August 1723)

Name des Eigners: Caspar Engelbert Mähler

Profession: Ratsverwandter und Eisendrahtreidemeister

Der Bau ist vollführt anno: 1727

Der Bau ist taxiert: 773 [Reichstaler]

18% [Baufreiheitsgelder]: 139 [Reichstaler] 8 [Stüber]

Bewilligt wurden 10% Baufreiheitsgelder

²⁵¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

²⁵² Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

²⁵³ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

²⁵⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 57f, 61ff.

[Mähler Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²⁵⁵

Steuerpflichtig von einem Abpliss von Böckers Gut [Hellersen]: Hencke und Mähler

[Mähler Q 1733-07-28]

28.07.1733²⁵⁶

Vereidigung des Gerichtsschreibers zu Rhade [Kierspe], Caspar Engelbert Mähler, als Reidemeister

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Caspar Engelbert Mähler (Eid 28.07.1733)

[Mähler Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²⁵⁷

Eigentümer von einem Abpliss von Böckers Gut [Hellersen]: Hencke et Mähler

[Mähler Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]²⁵⁸

Nr. des Hauses: - [S. 190]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 ½ Malterscheid

gegenstehendes Land ist mit einem Land am Sauerfeld mit Hermann vom Hofe vertauscht und dieses Land von der Witwe Mähler an ihren Enkel Christoph Castringius verkauft gemäß Dokument vom 1. September 1752

[II] ein Stück Landes am Gersbeul ad 1 ½ Malterscheid

[III] ein Stück Landes in der Worth ad 1 Malterscheid

[IV] eine Wiese unter Vogelberg von 4 Karren Heuwachs

[V] ein Graskamp unten vorm Tor hinter den Schmitten von 2 Karren Heuwachs

gegenstehenden Graskamp hat die Witwe Mähler laut Dokument vom 15. März 1752 an Richter Bercken erblich verkauft

[VI] ein Baumhof vor der neuen Pforte

[VII] ein Garten vor der neuen Pforte

Besitzer:

Ratsverwandter Caspar Engelbert Mähler

Titel, Wert:

[I-VI] hat das Haus, Länderei, Wiese, Graskamp und Baumhof mit seiner Frau geerbt

[VII] den Garten von Johann und Hillebrand Gerveshagen gekauft für 50 Reichstaler

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[a] 60 Reichstaler, die ihm der Camerarius Pöpinghaus am 18. Oktober 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

Bezahlte und abgeführte Schulden:

60 Reichstaler sind zufolge produzierter Quittung bezahlt

²⁵⁵ Steuerverzeichnis 1730.

²⁵⁶ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 13; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200.

²⁵⁷ Steuerverzeichnis 1739.

²⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 190, 246.

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Ist am 22. Oktober 1731 zum Vormund über der Witwe sel. Christoph Hencke jüngsten Sohn Heinrich Wilhelm, als dieselbe mit Johannes Weispfennig zu Altena zur zweiten Ehe geschritten ist, nebst dem Leopold Schniewind angeordnet und hat vermöge dabei aufgerichteten Teilungsrezesses die Güter, die dem Unmündigen dabei anverfallen und N. [fehlt] et fol. [fehlt] notiert sind, nebst seinem [Mit-] Vormund zur Verwaltung empfangen.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Hat noch außer der Stadt eine halbe Drahtrolle auf dem Peddensiepen und einen Teil Berges im Brutenberg.

Nr. des Hauses: - [S. 246]

Hat Pertinenzien:

ein Garten am Sauerfeld
dieser Garten wird ad pag. 244 wieder transportiert

Besitzer:

[a] Berggerichtsassessor Mähler
[b] modo Heinrich Jacob Trimpop

Titel, Wert:

[a] hat den Garten halb von Heinrich Steiff und halb von Trappe gekauft für 125 Reichstaler, auch bezahlt gemäß Dokument vom 28. Februar 1780
vide pag. 244

[Mähler Q 1790-01-18]

18.01.1790, Lüdenscheid²⁵⁹

Der Bürger Heinrich Jacob Trimpop erscheint beim Landgericht und gibt zu erkennen, dass er am 5. Januar 1785 von dem Bergassessor und Landgerichtsassistenten Mähler den Garten am Sauerfeld, den dieser ehemals von Chirurg Steiff und von Hermann Heinrich Trappe käuflich überkommen hat, für 150 Reichstaler Berliner Courant und 4 Louisd'or zum Verzicht gekauft hat. Kaufgelder und Verzicht sind laut Quittung unter dem Kaufrezess bezahlt. Indessen ist bis hierhin keine gerichtliche Konfirmation erfolgt. Mit Bitte, den Verkäufer hierüber zu vernehmen, ihn als Eigner einzutragen und ihm ein Dokument davon mitzuteilen.

Bergassessor und Landgerichtsassistent Mähler, gegenwärtig, sagt, dass vorstehende Angabe überall richtig sei. Er ist wegen des verkauften Gartens völlig befriedigt worden und kann erleiden, dass Trimpop als Eigner eingetragen wird.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 244.

[Mähler Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁶⁰

Hausnummer im Kataster: 2

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Kriminalrat Voswinkel

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Herr Mähler

Bei der jetzigen Aufnahme sind

²⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 428-430.

²⁶⁰ StA Lüdenscheid A424.

Verheiratete (incl. der Eximierten)
Männer und Witwer: 1
Frauen und Witwen: 1
Söhne und (männliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1
unter 9 Jahren: 1
Töchter und (weibliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1
unter 9 Jahren: 1
Dienstboten
Mägde: 1
Personen, Summe
Männlichen Geschlechts: 3
Weiblichen Geschlechts: 4
Summa Totalis: 7
Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 6
Also sind gegenwärtig
mehr: 1
Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter nach Hause gekommen

Märker**[Märker 1825]**

Ehemann: Heinrich Adolph Märker

VN: Heinrich

FN: Marker (Zeitraum 1825 bis 1849), Merker (Zeitraum 1831 bis 1854), Märker (Zeitraum 1828 bis 1874), Märcker (1859)

Geburt: 15.04.1802 (gemäß Sterberegister), err. 1803 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Soldat Eberhard Märker zu Herford (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.03.1873 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 27.03.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 15.04.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Knefel

VN: Mina, Minna

FN: Knebel (Konfirmationsregister 1843), Knevel (Trauregister 1852), sonst stets Knefel

Geburt: 13.09.1798

Vater: Bürger Leopold Knefel in Lüdenscheid [Knefel 1788]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.01.1874 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 04.01.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Märker

Geburt: 25.11.1825 morgens 2 Uhr

Taufe: 11.12.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Knefel, Mina Wensel, Luise Marks

Tod: 12.08.1829 nachmittags 3 Uhr an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 15.08.1829 (ev. Stadt)

2. Helene Märker

Geburt: 23.10.1828 morgens 7 Uhr

Taufe: 02.11.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Helene Knefel, Henriette Paulmann, Heinrich Schnülle

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

∞ 15.04.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Fischer, Sohn des Bauern Diedrich Wilhelm Fischer und der verstorbenen Catharina Margaretha Plate zu Schwiendahl [Fischer 1852_1]

3. Heinrich Wilhelm Märker

VN: Heinrich

Geburt: 06.10.1831 nachts 1 Uhr

Taufe: 23.10.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Wilhelm Werkshagen, Heinrich Assmann, Ehefrau Friedrich Wilhelm Schopmann

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Tod: 14.07.1854 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 17.07.1854 (ev. Stadt)

4. Wilhelmine Märker

VN: Mina (so im Taufregister und im Konfirmationsregister), Wilhelmine (im Trauregister)

Geburt: 22.10.1834 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.11.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Herberg, Ehefrau Vollmerhaus, Heinrich Schnülle

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

∞ 01.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Glörfeld, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Glörfeld und der Luise Schmale in Lüdenscheid [Glörfeld 1861_2]

5. Caroline Märker

Geburt: 14.03.1838 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.04.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Ebberg, Ehefrau Johann Peter Hagedorn, Heinrich Bodderas

Tod: 02.06.1855 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 05.06.1855 (ev. Stadt)

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 19.11.1845 morgens gegen 7 Uhr

Beerdigung: 21.11.1845 (ev. Stadt)

Märten

Siehe Merten, Mertens

Märzens

Siehe Merten, Mertens

März**[März 1842]**

Ehemann: Jacob März

FN: Mertz (Aufgebot 1861), März (Trauregister 1868), sonst März

Geburt: 07.03.1807 (gemäß Sterberegister), err. 1813 (gemäß Aufgebot 1861 48 Jahre alt)

Eltern: Müller Johann März und Maria Liederbach zu Langen bei Frankfurt am Main (beide 1861 tot)

Stand/Beruf: Förster

Tod: 16.01.1881 an Altersschwäche, hinterließ ein Kind

Beerdigung: 19.01.1881 (ev. Stadt)

Ehefrau: Helene Schulte

Geburt: err. 14.06.1814

Tod: 06.08.1860 abends 9 Uhr an Wassersucht, 46 Jahre 1 Monat 22 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 09.08.1860 (ev. Stadt)

Wohnorte: Oeneking (1856), Grünewald (1860/61), Lüdenscheid (1868/81)

Jacob März aufgegeben mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts, jedoch nicht getraut, 1861 (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Marianne Schumacher, Witwe Wilhelm Wirth [Wirth 1843], Tochter des Fabrikarbeiters Johann Diedrich Schumacher und der Maria Catharina vom Brucke in Lüdenscheid [Schumacher 1806]

Kind:

1. Carl Friedrich Wilhelm März

VN: Friedrich

Geburt: 23.02.1842

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: März 1868

[März 1868]

Ehemann: Carl Friedrich Wilhelm März

FN: März (Trauregister 1868), Mertz (Taufregister 1869), März (Taufregister 1872)

Eltern: Förster Jacob März in Lüdenscheid, Helene Schulte [März 1842]

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1868: Lüdenscheid

Ehe: dimittiert 06.07.1868 nach Gummersbach (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Emilie Wirth in Gummersbach

Eltern: Maurer Christian Wirth zu Honsel, Dorothea Müllensiefen [Wirth 1841_1]

Wohnort: Honsel

Kinder.

1. Carl Friedrich Wilhelm März

Geburt: 10.08.1869 morgens 7 Uhr

Taufe: 05.09.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Baukloh, Leonhard Ortmüller, Mina Herberg

2. Ida März

Geburt: 25.09.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 27.10.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Baukloh, Frau Ortmüller, Carl Friedrich Wirth

Maes

Siehe auch Moes

[Maes 1682]

Ehemann: Caspar Georg Maes

VN: Georg

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Vikar (1682/1723), 2. Stadtprediger (1723)

Bürger, Hausbesitzer

Tod: vor dem 29.12.1725

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1669

Tod: 66 Jahre alt (im Sterberegister nur Witwe Maes)

Beerdigung: 08.12.1735 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Margaretha Maes

∞ 10.12.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Peter Schwarz [Schwarz 1728]

Verheiratet in 2. Ehe mit Peter Eberhard Römer [Römer 1741]

2. (wahrscheinlich) Caspar Georg Maes

Geburt: err. 1702

Tod: 25 Jahre alt

Beerdigung: 09.10.1727 (ev.-luth. Stadt)

Vikar Maes „for seine Kind“ (unklar, ob Singular oder Plural), 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Georg Maes, Vikar in Lüdenscheid, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 30.12.1685 [SGB fol. 108].

Vikar Maes gab sich am 30.06.1714 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde jedoch bis zur besseren Qualifizierung abgewiesen [SGB fol. 171].

Vikar Maes, 2. Stadtprediger, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Maes Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 110 (L. Maes) [Maes Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 hatte Prediger Maes sein Wohnhaus gekauft und darin einen Pächter [Maes Q 1723-09-14].

Vikar Maes, 24./26.08.1723 im Protokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Caspar Georg Maes, 11.09.1723 ev.-luth. Prediger.²⁶¹

Taxation der Kosten des Wiederaufbaus der bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid abgebrannten Häuser, 29.12.1725: Witwe Maes [Maes Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hatten die Erben der Witwe Vikar Maes bzw. deren Tochter, die Witwe Schwarz und mit dieser ihr späterer Ehemann Peter Eberhard Römer ein Haus in Lüdenscheid und weitere Grundstücke, die sie (oder vielleicht noch Maes) käuflich erworben bzw. geerbt hatten [Schwarz Q 1754].

Quellen zur Familie Maes

[Maes Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis²⁶²

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

²⁶¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 160v.

²⁶² Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

Nr.: 72
 Bürger: Vikar Maes
 Profession: 2. Stadtprediger
 Taxa: 40,-

[Maes Q 1723-09-14]

14.09.1723²⁶³

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Herrn Prediger Maes sein eigenes Wohnhaus wäre gänzlich verbrannt, welches er für 140 Reichstaler gekauft und an Reparation noch wohl 40 Reichstaler angelegt habe, sonst wären ihm alle seine Mobilien als 8 Kuhbiester, Bücher, Betten, Kupfer p. und dergleichen darin verbrannt, welches alles er für 400 Reichstaler sich nicht wieder anschaffen könnte - 580 Reichstaler. Der Pächter Jobst Heinrich Heymann hätte an Mobilien verloren - 40 Reichstaler.

[Maes Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid²⁶⁴

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

110. L. Maes

[Maes Q 1725-12-29]

29.12.1725²⁶⁵

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Witwe Maes – 200 [Reichstaler]

Magney

[Magney 1855]

Ehemann: Johann Heinrich Magney

VN: Heinrich

Geburt: err. 1830 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Auktionskommissar Johann Dietrich Magney und Sophie Friederike Linde in Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Baumeister

Ehe: 25.05.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Geck

Eltern: Landwirt Johann Peter Geck und Anna Maria Geck im Sonderfeld [Geck 1805_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Rudolph Magney

Geburt: 06.01.1857 morgens 3 Uhr

²⁶³ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

²⁶⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

²⁶⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

- Taufe: 27.02.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: J. D. Magney, W. Assmann, Witwe J. P. Rahmede
2. Bertha Magney
 Geburt: 27.01.1859 morgens 6 Uhr
 Taufe: 30.03.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau J. D. Magney, Frau Theod. Geck, Friedrich Wilhelm Geck
3. Friedrich Hermann Magney
 Geburt: 10.02.1861 morgens 11 Uhr
 Taufe: 21.04.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Steinmann, Hermann Magney, Witwe August Geck

Maiborn

[Maiborn 1817]

Ehemann: Hermann Heinrich Maiborn aus dem Kirchspiel Kierspe

FN: Meynborn (Trauregister 1817), sonst Maiborn

Geburt: err. 1794 (23 Jahre alt bei der Heirat und gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Maiborn (1817 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Außenbürger

Tod: 24.03.1819 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre alt, hinterließ die Frau, welche der Entbindung nahe ist

Beerdigung: 26.03.1819 (ev. Stadt)

Ehe: 06.08.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Hücking von der Höh

Geburt: 24.09.1800

Vater: Außenbürger Peter Hücking [Hücking 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.10.1866 abends 9 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 05.10.1866 (ev. Land)

∞ 21.12.1819 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Johann Caspar Marcus, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Marcus, Bauer zu Worbscheid im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Marcus 1819]

Wohnortsangaben: vor der Schlittenbach (1817), Wefelshohl (1818/19 und posthum), Hellersen (1866 Witwe)

Kinder:

1. Caroline Wilhelmine Elisabeth Maiborn

Geburt: 29.11.1817

Taufe: 07.12.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Peter Hücking, Anna Maria Hücking, Anna Maria Lüsebrink

Tod: 19.06.1818 an Krämpfen

Beerdigung: 21.06.1818 (ev.-luth. Stadt)

2. Johanna Henriette Maiborn (posthum)

VN im Taufregister nur Henriette

Geburt: 02.04.1819 morgens 5 Uhr

Taufe: 12.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Schmale, Maria Catharina Stahlschmidt, Eberhard Nagel

Tod: 16.01.1876 morgens 9 Uhr an einer Lungenentzündung, geb. 20.06.1816 (unrichtig)

Beerdigung: 19.01.1876 (ev. Stadt)

∞ 26.09.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Friedrich Wilhelm Glörfeld, Sohn des Caspar Glörfeld zu Oberhunscheid [Glörfeld 1840_2]

Maier**[Maier 1871]**

Person: Carl Maier aus Plettenberg
 Geburt: err. 1839
 Stand/Beruf: Korbflechter
 Tod: 23.08.1871 morgens 2 Uhr an Wassersucht, 32 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)
 Beerdigung: 26.08.1871 (kath.)

Maiweg**[Maiweg 1692]**

Person: Stephan Maiweg
 FN: Meyweg
 Geburt: err. 1662
 Tod: 60 Jahre alt
 Beerdigung: 10.01.1722 (ev.-luth. Land)

[Maiweg 1797]

Ehemann: Johann Diedrich Maiweg
 FN: Mayweg (Urschrift des Taufregisters 1797), Meiweg (Zweitschrift des Taufregisters 1797, Taufregister 1805), Meyweg (Taufregister 1800), Maiweg (Geburten- und Sterberegister 1804)
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Ehefrau: Anna Maria Grave
 FN: Gräve (Zweitschrift des Taufregisters 1797, Urschrift des Sterberegisters 1804, Zweitschrift des Taufregisters 1805), Grabe (Urschrift des Taufregisters 1800), Gräbe (Zweitschrift des Taufregisters 1800), sonst Grave
 Eltern: Johann Melchior Grave und Clara Margaretha Ecks, Baum [Grave 1768]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Baum bzw. Herscheiderbaum

Kinder:

1. Anna Maria Gertrud Maiweg
 Geburt: 22.09.1797
 Taufe: 01.10.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Heinrich Schnepfer, Peter Hermann Grave, Anna Catharina Haase
2. Catharina Margaretha Maiweg
 Geburt: 21.11.1800
 Taufe: 30.11.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Adolph Gerke, Catharina Margaretha Grave und Anna Maria Schnepfer
3. Totgeborener Sohn
 Geburt: 10.01.1804
 Beerdigung: 12.01.1804 (ev.-luth. Land)
4. Peter Wilhelm Maiweg
 Geburt: 05.12.1805
 Taufe: 12.12.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Tweer, Hermann Diedrich Haase, Ehefrau Maria Catharina Lüttringhaus

Maiweg, als Eigner anteilig steuerpflichtig von Vorm Baum [Wenninghauser Bauerschaft] 1805/06.²⁶⁶

Die Eheleute Johann Diedrich Maiweg und Anna Maria Grave waren erbberechtigt in der Erbteilung Grave vorm Baum am 16.04.1806 (Vornamen der Ehefrau im Text auch Anna Catharina). Maiweg hielt sich 1806 in Altena auf. Beide Eheleute unterzeichneten mit drei Kreuzen [Grave Q 1806-04-16].

²⁶⁶ Steuerliste 1805/06.

Maiwurm

Siehe auch Meyworm

[Maiwurm 1839]

Ehemann: Johann Joseph Maiwurm

VN: Joseph

FN: Maiwurm (Trauregister 1839), Meyworm (Taufregister 1844, Sterberegister 1845), sonst Maiwurm

Geburt: 07.04.1807

Vater: Franz Maiwurm zu Olpe (Eltern 1839 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied (1839/40), Fabrikant (1844), Schlosser (1845)

Ehe: 30.03.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Bochmann

FN: Bogmann (überwiegend), Bochmann

Geburt: err. 10.1817

Vater: Johann Hermann Bochmann zu Buschhausen [Bochmann 1811_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.09.1844 nachts 1 Uhr an Krämpfen, 26 Jahre 11 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 13.09.1844 (ev. Land)

Wohnort: Buschhausen

Kinder:

1. Carl Maiwurm

Geburt: 09.08.1839 nachts 1 Uhr

Taufe: 18.08.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Bochmann, Wilhelm Buschhaus und Witwe Wirth geb. Caroline Bochmann

Tod: 19.08.1839 an Krämpfen

Beerdigung: 22.08.1839 (ev. Land)

2. Luise Maiwurm

Geburt: 04.07.1840 abends 10 Uhr

Taufe: 26.07.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Bochmann, Ehefrau Bochmann geb. Hüttebräucker, Julie Buschhaus

Tod: 01.12.1841 morgens 2 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 04.12.1841 (ev. Land)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 16.10.1842 abends 11 Uhr (ev. Land)

4. Theodor Maiwurm

Geburt: 20.12.1843 abends 7 Uhr

Taufe: 09.01.1844 (kath.)

Taufzeugen: Theod. Buschhaus, Caspar Horn, Carl Schmidt

Tod: 18.12.1845 nachmittags 3 Uhr am Krampf

Beerdigung: 21.12.1845 (kath.)

Maizier**[Maizier 1873]**

Ehemann: Carl Ernst Ulrich Maizier

Stand/Beruf: Kreisrichter

Ehefrau: Dorothea Metzmacher

Geburt: 24.07.1851 in Dortmund

Tod: 09.12.1873 morgens 4 Uhr an einem Herzschlag, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 12.12.1873 in Dortmund (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Gustav Maizier

Geburt: 28.11.1872 mittags 1 Uhr

Taufe: 26.01.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Metzmacher, Clara Wenker, Elise Maizier, Adolph Diestau, Carl Metzmacher junior

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 03.10.1873 morgens 1 Uhr

Beerdigung: 04.10.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Malcus**[Malcus 1770]**

Ehemann: Johann Diedrich Malcus

Ehefrau: N. Fischer

Vater: Johann Jacob Fischer [Fischer 1735_1]

Wohnort: Altena

Johann Diedrich Malcus 02.08.1771, 26.06.1772 unter den Erben Johann Jacob Fischer [Fischer Q 1771-08-02, Fischer Q 1785-03-11].

Johann Diedrich Malcus in Altena, Gläubiger seines Vettters Johann Leopold Woeste 05.03.1774. Malcus hatte die Forderungen von seinem verstorbenen Schwiegervater Johann Jacob Fischer erhalten. Witwe Malcus aus Altena ließ die Forderungen am 17.06.1809 hypothekarisch besichern [Woeste Q 1809-06-24, siehe auch Woeste Q 1754].

Malcus in Altena, 04.05.1776 Debitor der Clara Christina Elisabeth Fischer, Witwe Heinrich Wilhelm Nölle zu Othlinghausen als deren Vetter [Nölle Q 1776-05-04].

Johann Diedrich Malcus in Altena, Kreditor 06.12.1792 [Haardt Q 1754, Meckel Q 1793-05-25].

Maria Gertrud Overbeck, Witwe Johann Diedrich Malcus in Altena, Kreditorin 06.03.1809 [Haardt Q 1754, Meckel Q 1809-03-06]. Vermutlich war Johann Diedrich Malcus zweimal verheiratet.

Malsfey

[Malsfey 1861]

Ehemann: Johann Georg Malsfey

VN: Georg

Geburt: 26.09.1831

Eltern: Maurer Johann Heinrich Malsfey in Neukirchen, Kurfürstentum Hessen, und Anna Kuni-
gunde Battenberg (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider

Ehe: 25.01.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Sturm in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Hermann Sturm in Lüdenscheid, Minna Baukloh [Sturm 1833_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hugo Malsfey

Geburt: 22.04.1861 abends 9 Uhr

Taufe: 20.05.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Sturm, Franz Spelsberg, Mina Geier

2. Hermann Theodor Albert Malsfey

Geburt: 28.09.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 18.10.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Sturm, Wilh. Sturm, Emma Sturm

Tod: 17.12.1867 nachmittags 2 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 20.12.1867 (ev. Stadt)

3. Adolph Hermann Louis Malsfey

Geburt: 25.03.1869 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.04.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Sturm, Louis Stillgebauer, Emma Sturm

4. Maria Mina Malsfey

Geburt: 25.03.1871 mittags 12 Uhr

Taufe: 23.04.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau H. Sturm, Frau Stillgebauer, Carl Sturm

Tod: 15.03.1872 morgens 8 Uhr an Bräune

Beerdigung: 18.03.1872 (ev. Stadt)

5. Pauline Malsfey

Geburt: 10.02.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 08.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hermann Sturm, Frau L. Stillgebauer, Carl Sturm

Mancke**[Mancke 1767]**

Ehemann: Gottfried Mancke

Aus Potsdam gebürtig

Stand/Beruf: Polizei- und Landausreuter, Ausreuter bei dem königlichen Polizeitross, Ausreuter des königlichen Kreises

Ehefrau: Maria Luise Ohlersen

Aus Potsdam gebürtig

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Johann Wilhelm Arnold Mancke

Geburt: err. 08.1767

Tod: an Epilepsie, 1 Jahr 5 Monate alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 31.01.1769 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Maria Luise Mancke

Geburt: 30. [so] 02.1771

Taufe: 06.03.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Rezeptor Johann Adolph Schniewind, Goden: Anna Luise Röhr, Anna Maria Fischer genannt Voswinkel und Maria Gertrud Hackländer

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 21.02.1772 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Helene Maria Elisabeth Mancke

Geburt: 18.04.1773

Taufe: 25.04.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Reinhard Hymmen, Johannes Fischer reformierter Religion, Anna Maria Goes, Catharina Elisabeth Voß, Helene Maria Hengstenberg reformierter Religion

Polizei- und Landausreuter Gottfried Mancke ließ sich am 08.10.1766 für ein Darlehen ein vor dem unteren Tor gelegenes Haus auf 24 Jahre antichretisch versetzen. Er erwarb dieses Wohnhaus am 03.05.1773 zu Eigentum und verkaufte es am 20.06.1780 [Bredenbruch Q 1754, Fischer Q 1766-01-20, Blume Q 1788-03-13, Blume Q 1789-04-01, Holthaus Q 1789-10-03].

Das Haus des Landreuters Mancke oder des jetzigen Leiendeckers Blume unten vorm Tor 16.09.1781 [Goes Q 1782-06-21].

Mand**[Mand 1850]**

Ehemann: Gustav Mand

FN: Mandt (Sterberegister 1861), sonst Mand

Geburt: 12.03.1823

Stand/Beruf: Steuereiner (1860/63), Polizeidiener (1867/79)

Tod: 19.01.1879 an einer Luftröhrenentzündung, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 21.01.1879 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Becker

VN: Mina, Minna

FN: Bäcker (Konfirmationsregister 1867), sonst Becker

Wohnorte: Worth (1860), Horrighausen (1861/63), Lüdenscheid (1865/79)

Kinder:

1. Lina Mand

Geburt: err. 09.03.1850

Tod: 27.09.1861 nachmittags 5 Uhr an Nervenfieber, 11 Jahre 6 Monate 18 Tage alt

Beerdigung: 30.09.1861 (ev. Land)

2. Georg Constanz Gustav (Georg Ernst Gustav) Mand

VN im Konfirmationsregister Georg Constanz Gustav, im Sterberegister Georg Ernst Gustav

Geburt: 28.03.1853 in Meinerzhagen

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Tod: 24.04.1873 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.04.1873 (ev. Stadt)

3. Friedrich Mand

VN: Fritz

Geburt: 05.05.1855 in Ründeroth [Engelskirchen]

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (2 Peter 3,18) (ev.)

Tod: 24.12.1880 an Auszehrung, Schlosser in Lüdenscheid

Beerdigung: 27.12.1880 (ev. Stadt)

4. August Mand

Geburt: 16.06.1857 in Meinerzhagen

Tod: 11.04.1861 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 14.04.1861 (ev. Land)

5. Anna Mand

Geburt: 01.04.1860 morgens 11 Uhr

Taufe: 17.05.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Brune, Carl Brune, Henriette Schmidt

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 14,21) (ev.)

6. Mathilde Mand

Geburt: 29.12.1862 morgens 11 Uhr

Taufe: 25.01.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Emma Schmale, Ehefrau Crummenerl

7. Adeline Mand

Geburt: 17.02.1865 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 02.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Kugel, Caroline Paulmann, Frau C. Wortmann

8. Minna Mand

Geburt: 18.08.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 28.09.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Aug. Schmidt, Frau Carl Glörfeld, Gustav Brune

Tod: 21.12.1870 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.12.1870 (ev. Stadt)

Manderbach**[Manderbach 1840]**

Ehemann: Friedrich August Manderbach

VN: Friedrich

FN: Malderbach (Trauregister 1850), sonst stets Manderbach

Geburt: 1805 (konkretes Geburtsjahr im Sterberegister, angegebenes Alter jedoch 62 Jahre, demnach geb. err. 1807), err. 1810 (40 Jahre alt bei der Heirat 1850)

Vater: Manderbach aus der Gemeinde Meinerzhagen (1850 tot) (ohne Vornamen im Trauregister 1850)

Stand/Beruf: Schuster (1852), Fabrikarbeiter (1858), Schuster (1862/69)

Tod: 04.01.1869 nachmittags, bei Großendrescheid tot gefunden (ohne Angabe zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 09.01.1869 aufgrund eines Attests des Staatsanwalts (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Schlachtenrath (Schlachtenrodt)

VN: Mina

FN: Schlachtenrath (Konfirmationsregister 1854), Schlachtenrodt (Konfirmationsregister 1857)

2. Ehe: 10.12.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Elisabeth Märker (Merker), Witwe Christian Sandler [Sandler 1811]

FN: Merker (Trauregister 1850), sonst Märker

Geburt: err. 1810 (gemäß Sterberegister und Altersangabe im Trauregister 1850)

Vater: Merker aus Plettenberg (1850 tot) (ohne Vornamen im Trauregister 1850)

Tod: 29.07.1867 morgens 6 Uhr an Auszehrung im Hospital, 57 Jahre alt (geb. err. 1810), hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind 2. Ehe, zwei majorenne Kinder 1. Ehe

Beerdigung: 01.08.1867 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Lina Manderbach

Geburt: 05.04.1840 in Halver

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 11.11.1858 abends 11 Uhr an Nervenfieber, ledig

Beerdigung: 14.11.1858 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Theodor Manderbach

Geburt: 30.12.1842 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 08.05.1862 nachmittags, bei Wehberg erhängt gefunden, ledig

Beerdigung: 10.05.1862 auf Grund gerichtlichen Attests (ev. Land)

3. (2. Ehe) Emma Manderbach

Geburt: 05.01.1852 mittags 12 Uhr

Taufe: 18.01.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Tichy, Frau Bovet, Helene Paulmann

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Römer 14,8) (ev.)

[Manderbach 1857]

Ehemann: Ludwig (Louis) Manderbach

Stand/Beruf: Kappenmacher

1. Ehefrau: Wilhelmine Müller

Konfession: kath.

Tod: vor dem 24.03.1872 (Konfirmation der Tochter)

2. Ehefrau: Pauline Budde

Tod: vor dem 28.09.1873 (Konfirmation des Sohns)

Wohnorte: Staberg (1872/73), Kluse (1874)

Kinder:

1. (1. Ehe) Mina Manderbach
 Geburt: 31.12.1857 in der Gemeinde Meinerzhagen
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)
2. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Manderbach
 VN: Heinrich Wilhelm, Wilhelm Heinrich
 Geburt: 03.08.1859 in Olpe
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 5,5) (ev.)
 Tod: 13.12.1874 abends 6 Uhr an einem Magenkatarrh, 15 Jahre alt, Fabrikarbeiter
 Beerdigung: 16.12.1874 (ev. Stadt)

Mankel

[Mankel 1843]

Ehemann: Gustav Mankel

Geburt. err. 1822 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Fabrikarbeiter Johann Gustav Mankel in Barmen [Wuppertal] (1843 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 21.04.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds des Bräutigams

Ehefrau: Eleonore Schuster

Vater: Fuhrmann Caspar Diedrich Schuster in Lüdenscheid [Schuster 1814]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Mankel
 Geburt: 17.09.1843 morgens 8 Uhr
 Taufe: 22.10.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Mankel, Luise Schuster, Heinrich Geier
2. Friedrich Wilhelm Mankel
 Geburt: 26.06.1845 vormittags gegen 11 Uhr
 Taufe: 19.07.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: C. Plate, Heinrich Geier, Witwe Peter Geier
3. Robert Mankel
 Geburt: 23.11.1849 abends 6 Uhr
 Taufe: 26.12.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Kuhne, Wilhelm Rittinghaus, Friedrich Melldorff

Mankeler

[Mankeler 1822]

Ehemann: Johann Mankeler

FN: Mankeler (Taufregister 1826, Sterberegister 1847, Trauregister 1855), Mankler (Konfirmationsregister 1837, 1841)

Berufsangaben: Färber (1826 und posthum), Fabrikarbeiter (1837 und posthum)

Tod: vor dem 09.04.1841 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Caroline Geier

Geburt: err. 1795

Tod: 25.02.1847 vormittags gegen 9 Uhr an den Folgen eines Krebses, 52 Jahre alt, hinterließ zwei Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 28.02.1847 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Mankeler

Geburt: err. 09.09.1822 (14 Jahre 6 ½ Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

2. Mina Caroline Mankeler

Geburt: 11.07.1826 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 23.07.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Geier, Frau Gottlieb Brinker, Peter Geier

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Dimittiert 05.08.1855 nach Quakenbrück (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Carl Christian Friedrich Holzgreve, Sohn des Gärtners Franz Heinrich Holzgreve und der Mar. Elisabeth Stein in Hannover [Holzgreve 1855]²⁶⁷

²⁶⁷ Gemäß Trauregister 1855 sollen die Eltern in die Ehe der Tochter eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht stimmen kann.

Mannesmann**[Mannesmann 1824]**

Ehemann: Johann Peter Mannesmann

VN: Peter

Stand/Beruf: Ackersmann, Ackerer

Tod: vor dem 11.10.1857 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Anna Catharina Wolf

Tod: vor dem 11.10.1857 (Heirat eines Sohns)

Wohnortsangaben: Sulenbecke, Gemeinde Meinerzhagen (posthum), Meinerzhagen (posthum)

Kinder:

1. Wilhelm Mannesmann

Geburt: 22.08.1824

Signatur: Mannesmann 1857

2. Peter Mannesmann

Geburt: err. 1828 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Mannesmann 1860

3. August Mannesmann

Geburt: 06.05.1834

Stand/Beruf: Ackerer

Wohnort 1872: Stüttinghausen

Dimittiert 24.03.1872 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Regina Funcke, Witwe Wilhelm Gräfe zum Berg, Gemeinde Valbert, 42 Jahre alt (geb. err. 1830), Tochter der verstorbenen Eheleute J. Peter Funcke und Mar. Catharina Cramer zu Eseloh, Gemeinde Valbert

[Mannesmann 1857]

Ehemann: Wilhelm Mannesmann

Eltern: Ackersmann Johann Peter Mannesmann und Anna Catharina Wolf auf Sulenbecke, Gemeinde Meinerzhagen [Mannesmann 1824]

Stand/Beruf: Postillion (1857/64), Briefbote, Briefträger (1868/82)

Ehe: 11.10.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mathilde Hemecker zu Winkhausen

FN: Hemicker (Taufregister 1864), sonst Hemecker

Eltern: Schmied Friedrich Caspar Hemecker und Minna Kleinschmidt zu Dahlhausen, Gemeinde Halver [Hemecker 1835]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Mannesmann

VN: Wilhelm

Geburt: 04.03.1858 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 05.04.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Mannesmann, Wilh. Kleinschmidt, Lisette Dahlhaus

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 84,12) (ev.)

Tod: 18.07.1882 an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin und ein Kind

Beerdigung: 21.07.1882 (ev. Stadt)

2. Friedrich Mannesmann

Geburt: 15.03.1861 abends 6 Uhr

Taufe: 14.04.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Sander, Peter Mannesmann, Lisette Dahlhaus

3. Anna Auguste Mannesmann
 Geburt: 02.10.1864 morgens 5 Uhr
 Taufe: 30.10.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Mannesmann, Henriette Haarhaus, Lina Rövenstrunck
 Tod: 28.10.1882 an Auszehrung
 Beerdigung: 31.10.1882 (ev. Stadt)
4. Otto Theodor Mannesmann
 Geburt: 30.04.1868 morgens 4 Uhr
 Taufe: 01.06.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Hahnebeck, Carl Schmidt, Frau Schröder
5. Emil Ernst Mannesmann
 Geburt: 30.11.1869 morgens 5 Uhr
 Taufe: 16.01.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Hahnebeck, Caspar Himmen, Elisabeth Holzwarth
6. Marie Mathilde Mannesmann
 Geburt: 06.04.1874 abends 11 Uhr
 Taufe: 07.05.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Marie Himmen, Frau Fr. Middeldorf

[Mannesmann 1860]

Ehemann: Peter Mannesmann

Eltern: Ackersmann Johann Peter Mannesmann und Anna Catharina Wolf zu Meinerzhagen
 [Mannesmann 1824]

Stand/Beruf: Knecht (1860), Ackersmann, Ackerer (1861/74)

Ehe: 24.02.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Haarhaus

FN: Harhaus (Taufregister 1867, 1874), sonst Haarhaus

Eltern: Schmied Ernst Haarhaus und Maria Catharina Borbeck zu Winkhausen [Haarhaus 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Winkhausen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Mannesmann
 Geburt: 02.02.1861 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 24.02.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Mannesmann, Jul. Neuhaus, Friedrich Mannesmann
2. Ernst Mannesmann
 Geburt: 24.02.1863 nachts 1 Uhr
 Taufe: 15.03.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Mannesmann, Wilh. Haarhaus, Ida Haarhaus
3. August Mannesmann
 Geburt: 26.02.1865 abends 11 Uhr
 Taufe: 28.03.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Mannesmann, Arnold Jung, Adele Woeste
4. Friedrich Mannesmann
 Geburt: 15.08.1867 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 22.09.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Haarhaus, Carl Kettling, Math. Spannagel
5. Emma Mannesmann
 Geburt: 13.11.1869 nachts 1 Uhr
 Taufe: 26.12.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Haarhaus, Frau Arnold Jung, Frau Wilh. Vedder
 Tod: 15.01.1870 morgens 5 Uhr am Ausschlag
 Beerdigung: 18.01.1870 (ev. Land)
6. Gustav Mannesmann
 Geburt: 08.02.1871 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.05.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Vedder, Aug. Haarhaus, Frau W. Haarhaus

7. Carl Mannesmann

Geburt: 11.05.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 19.07.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Mannesmann, Aug. Haarhaus, Amalie Hemecke[r]

[Mannesmann 1863]

Ehemann: Friedrich Mannesmann

Berufsangaben: Wirt (1863/65), Fuhrmann (1867 posthum)

Tod: vor dem 20.01.1867 (Taufe eines Kindes)

Ehefrau: Henriette Reininghaus

Wohnorte: Brügge (1863/65), Lüdenscheid (1867)

Kinder:

1. Friedrich Mannesmann

Geburt: 17.06.1863 nachts 12 Uhr

Taufe: 03.07.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Linnepe, Henriette Lange, Peter Mannesmann

2. Ernst Mannesmann

Geburt: 14.08.1865 mittags 2 Uhr

Taufe: 08.09.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Mannesmann, Wilh. Schneider, Mathilde Reininghaus

3. August Mannesmann (posthum)

Geburt: 19.01.1867 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Himmen, Heinrich Sammet, Frau Wilh. Mannesmann

Tod: 03.02.1867 mittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 06.02.1867 (ev. Stadt)

Marcan

[Marcan 1820]

Person: Gumbert Marcan

Geburt: err. 1790

Bekenntnis: jüdischen Glaubens

Tod: 05.02.1870 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, geschäftslos (Zivilstandsregister)

Wohnort: Lüdenscheid

Marckes

Marckes (Varianten) siehe Marks

Marcus

FN: Markus

Siehe auch Marks

[Marcus 1819]

Ehemann: Johann Caspar Marcus

VN: Caspar

FN: Marcus, Markus, im Konfirmationsregister 1839 Marks

Geburt: err. 03.08.1789 (gemäß Sterberegister), err. 1792 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Wilhelm Marcus, Bauer zu Worbscheid im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Tagelöhner (1843/47), Landmann, Landwirt (1850), Tagelöhner (1854/56 und posthum)

Tod: 24.07.1856 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 11 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Gattin, zwei minorene und vier majorene Kinder

Beerdigung: 27.07.1856 (ev. Land)

Ehe: 21.12.1819 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Hücking, Witwe Hermann Heinrich Maiborn im Wefelshohl [Maiborn 1817]

Geburt: 24.09.1800

Vater: Peter Hücking, Arbeitsmann vor der Höh bei Lüdenscheid [Hücking 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.10.1866 abends 9 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier [so, unrichtig] majorene Kinder

Beerdigung: 05.10.1866 (ev. Land)

Wohnorte: Bierbaum (1822), Höchstberken (1839), Höh (1843), Hellersen (1849/66)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Marcus

VN: Wilhelm

Geburt: 06.07.1822 abends 5 Uhr

Taufe: 21.07.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hücking, Johannes Koch, Anna Margaretha Rosiepen

Signatur: Marcus 1850_1²⁶⁸

2. Peter Friedrich Marcus

VN: Friedrich

Geburt: 21.12.1824 in Valbert (gemäß Konfirmationsregister)²⁶⁹

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 01.06.1878 an einem Herzleiden, 54 Jahre alt

Beerdigung: 01.06.1878 (ev. Land)

Signatur: Marcus 1850_2

3. Theodor Marcus

Geburt: err. 02.08.1828 (14 Jahre 8 ½ Monate alt bei der Konfirmation), err. 1829 (23 Jahre bei der Heirat)

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Signatur: Marcus 1852

4. Carl Marcus

Geburt: 1831 (konkretes Geburtsjahr im Sterberegister), err. 12.1831 (15 Jahre 4 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1832 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Tod: 04.01.1874 nachts 2 Uhr an Auszehrung

²⁶⁸ Altersangabe im Trauregister 1850 (26 Jahre) inkorrekt.

²⁶⁹ Gemäß der verschiedenen Altersangaben im Trau- und Sterberegister geb. err. 1824/26.

Beerdigung: o. D. (ev. Stadt)
 Signatur: Marcus 1860

5. August Marcus

Geburt: 23.08.1834 zu Valbert (gemäß Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)
 Tod: 03.07.1871 morgens 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 06.07.1871 (ev. Stadt)
 Signatur: Marcus 1862

6. Wilhelmine Lisette Marcus

VN: Minna
 Geburt: 08.08.1838 zu Valbert (gemäß Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)
 Tod: 30.03.1882 an Nervenfieber
 Beerdigung: 02.04.1882 (ev. Stadt)
 Wohnort 1863: Hellersen
 ∞ 28.08.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Friedrich Winkel, Sohn des Tagelöhners Diedrich Winkel zu Hellersen und der Anna Maria Lüttringhaus [Winkel 1863_2]

[Marcus 1823]

Ehemann: Peter Marcus

Tod: nach dem 06.11.1851 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Engel Elisabeth Cramer

VN: Elisabeth

Tod: nach dem 06.11.1851 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Maria Margaretha Wilhelmine Marcus

Geburt: err. 1823 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1851: Brengel

∞ 27.09.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Diedrich Wilhelm Schärfer, Sohn des J. Diedrich Schärfer und der Anna Catharina Storck zu Landemert, Gemeinde Plettenberg [Schärfer 1851]

2. Maria Catharina Marcus

Geburt: err. 1826 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1851: Köllmannshorst

∞ 06.11.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter August Lienkämper, Sohn des Peter Lienkämper und der Anna Elisabeth Bochmann am Neuenhaus, Gemeinde Werdohl [Lienkämper 1851]

[Marcus 1840]

Ehemann: Gottlieb Marcus

Geburt: err. 1814 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: J. P. Marcus in Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider (1841/49),²⁷⁰ Tagelöhner (1853/56), Fabrikarbeiter (1858), Tagelöhner (1862/72)

Tod: nach dem 18.02.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 15.10.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Lösebrink

FN: Lüsebrink (Trauregister 1868, Konfirmationsregister 1872), sonst Lösebrink

²⁷⁰ So auch noch im Konfirmationsregister 1863 und im Trauregister 1874.

Vater: Diedrich Wilhelm Lösebrink zu Leifringhausen [Lösebrink 1809]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 18.02.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Wigglinghausen (1841), Leifringhausen (1842), Oberhunscheid (1846), Horringhausen (1849), Tweer (1853), Wehberg (1856/60), Grünthal bzw. Grünenthal in der Rahmede (1862/74)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1863 (Horringhausen) scheint aus dem Taufeintrag des 1863 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1872 (Wehberg) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Marcus

Geburt: 14.08.1841 mittags 12 Uhr

Taufe: 29.08.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Kückelhaus, Peter Wilhelm Lösebrink, Ehefrau Sönnecken geb. Marianne Wigglinghaus

Tod: 21.09.1841 vormittags 10 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 24.09.1841 (ev. Land)

2. Luise Marcus

Geburt: 23.09.1842 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.10.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lösebrink, Wilhelmine Marcus, Ehefrau J. D. Lösebrink

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 31.03.1885 an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 03.04.1885 (ev. Stadt)

∞ 03.12.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Ackerers Peter Wilhelm Brüninghaus und der Caroline Bocklenberg zu Grünthal [Brüninghaus 1868]

3. Theodor Marcus

Geburt: 26.01.1846 morgens 6 Uhr

Taufe: 23.02.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. Budde, P. Hermann Mummeshohl, Maria Catharina Marcus

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1872: Grünenthal

∞ 18.02.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Henriette Hesmert in der Rahmede, geb. 28.10.1849, ledig, Tochter des Ackerers Peter Hesmert und der Wilhelmine Prüß in Herscheid (beide 1872 tot)

4. Friedrich Wilhelm Marcus

VN: Wilhelm

Geburt: 09.08.1849 nachts 1 Uhr

Taufe: 03.09.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösebrink, Hermann Diedrich Reininghaus, Maria Catharina Marcus

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Grünthal

∞ 14.11.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 14/11 Nr. 6 mit Wilhelmine Wortmann, Tochter des Fabrikarbeiters P. D. Wortmann und der Luise Hüttebräucker im Hellstück [Wortmann 1851]

5. Anna Marcus

Geburt: 07.10.1853 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 02.11.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Linnepe, Ehefrau Caspar Tweer

Tod: 24.12.1856 abends 10 Uhr an den Folgen eines Brandschadens
 Beerdigung: 28.12.1856 (ev. Land)

6. Gustav Marcus

Geburt: 29.08.1858 abends 8 Uhr
 Taufe: 26.09.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Cramer, Caspar Brockhaus, Frau Langenohl
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Mose 17,1) (ev.)

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 31.12.1861 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 03.01.1862 (ev. Land)

[Marcus 1850_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Marcus

VN: Wilhelm

FN: Marcus, Markus, Marckus

Eltern: Landwirt (1850) bzw. Tagelöhner (1859 posthum) Johann Caspar Marcus zu Hellersen, Maria Catharina Hücking [Marcus 1819]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Tagelöhner

1. Ehe: 24.08.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Luise Winkel

FN: auch Winckel

Geburt: err. 1831

Vater: Landwirt Diedrich Winkel zu Hellersen [Winkel 1830]

Konfession: ev.

Tod: 22.10.1857 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, 26 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 25.10.1857 (ev. Stadt)

2. Ehe: 15.05.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Späinghaus zu Hellersen

Eltern: Tagelöhner Christian Späinghaus im Gockeshohl, Anna Maria Schmidt [Späinghaus 1823]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hellersen (1852/55), Höchstberken (1857), Hellersen (1859), Höh, unter der Höh (1861/64), Lüdenscheid (1865/66), unter der Höh (1867/68), Lüdenscheid (1870), Höh, unter der Höh (1871/73), Mehr (1874/77)

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Marcus

Geburt: 20.12.1850

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Kor. 3,11) (ev.)

2. (1. Ehe) Carl Marcus

Geburt: 30.09.1852 morgens 2 Uhr

Taufe: 07.11.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Marcus, Wilhelm Honsel, Lisette Winkel

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, am 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 54,10) (ev.)

Tod: 26.10.1875 morgens 2 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid

Beerdigung: 29.10.1875 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 17.10.1855 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 20.10.1855 (ev. Land)

4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 27.03.1857 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 30.03.1857 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) August Marcus
 Geburt: 26.09.1859 morgens 6 Uhr
 Taufe: 23.10.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Marcus, Franz Späinghaus, Minna Althoff
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 23,4)
 (ev.)
6. (2. Ehe) Ida Marcus
 Geburt: 26.05.1861 mittags 12 Uhr
 Taufe: 28.07.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Marcus, Minna Marcus, Ehefrau Heinrich Busch
7. (2. Ehe) Gustav Adolph Marcus
 Geburt: 02.05.1863 morgens 1 Uhr
 Taufe: 14.06.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Busch, Friedrich Winkel, Frau Heinrich Busch
 Tod: 22.01.1867 nachmittags 2 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 25.01.1867 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Ernst Marcus
 Geburt: 23.12.1864 abends 6 Uhr
 Taufe: 29.01.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Busch, J. Diedrich Baukhage, Caroline Baukhage
 Tod: 02.04.1871 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 05.04.1871 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Ewald Marcus
 Geburt: 25.09.1867 morgens 1 Uhr
 Taufe: 06.10.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Busch, J. Diedrich Baukhage, Frau Heinrich Busch
 Tod: 24.10.1868 nachmittags 2 Uhr an Stickschleimhusten
 Beerdigung: 27.10.1868 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Albert Marcus
 Geburt: 14.04.1870 mittags 12 Uhr
 Taufe: 22.05.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Busch, Wilh. Busch, Anna Busch
 Tod: 22.10.1874 nachmittags 4 Uhr an einem Magenkatarrh
 Beerdigung: 25.10.1874 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Friedrich Carl Marcus
 Geburt: 14.07.1873 abends 8 Uhr
 Taufe: 03.08.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Koch, Carl Schmidt, Frau Heinrich Busch
 Tod: 09.07.1877 an Bräune
 Beerdigung: 09.07.1877 (ev. Stadt)

[Marcus 1850_2]

Ehemann: Peter Friedrich Marcus

VN: Friedrich, Fritz

FN: Marcus, Markus, Marckus

Geburt: err. 1824

Eltern: Landmann (1850) bzw. Tagelöhner (1854, 1862 posthum) Johann Caspar Marcus und Maria Catharina Hücking zu Hellersen [Marcus 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1851/54), Tagelöhner (1854), Walzer (1855), Fabrikarbeiter (1858/68), Walzer (1872), Fabrikarbeiter (1873), Gelbgießer (1878)

Tod: 01.06.1878 an einem Herzleiden, 54 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei Kinder, außerdem ein Kind aus 1. und zwei Kinder aus 2. Ehe

Beerdigung: 01.06.1878 (ev. Land)

1. Ehe: 01.11.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Mina Höfer (Höfel)
 FN: Höfer (Sterberegister 1854), sonst Höfel
 Geburt: err. 21.06.1825
 Vater: Landwirt Caspar Höfer zu Leifringhausen [Höfer 1823]
 Konfession: ev.
 Tod: 02.06.1854 nachmittags 2 Uhr an Pocken, 28 Jahre 11 Monate 11 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 04.06.1854 (ev. Land)
 2. Ehe: 18.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts
 2. Ehefrau: Maria Catharina Haase zu Oberhunscheid
 FN: Hase (durchgängig)
 Geburt: err. 06.06.1830
 Eltern: Landmann Peter Wilhelm Haase und Engel Elisabeth König zu Berlinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Haase 1819]
 Tod: 09.05.1862 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 11 Monate 3 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder, außerdem ein minorenes Kind aus erster Ehe des Mannes
 Beerdigung: 12.05.1862 (ev. Land)
 3. Ehe: 16.11.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts
 3. Ehefrau: Maria Elisabeth Wilhelmine Uerpmann in der Rathmecke
 VN: Mina, Minna
 FN: Uerbmann (Trauregister 1862), sonst Uerpmann
 Eltern: Peter Diedrich Uerpmann und Catharina Gertrud Heese in Ohle [Plettenberg] [Uerpmann 1817]
- Wohnorte: Hellersen (1851), Nöllen Walze (Sterberegister 1854), Hüttebräuckers Rahmede (Trauregister 1854), Rahmede (1855), Hardt (1858), Kalve (1862/63), Dickenwalze (1866/78)
 Die Wohnortsbezeichnung Hellersen im Konfirmationsregister 1865 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes entnommen worden sein
 Die Wohnortsbezeichnung Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1869 (durch Wiederholungszeichen ausgedrückt) mag auf einem Irrtum beruhen

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Marcus
 Geburt: 26.12.1850 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 19.01.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Marcus, Friederike Winkel, Witwe Höllermann
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Kor. 3,11) (ev.)²⁷¹
 Tod: 04.02.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, geb. 26.12.1850 in Hellersen, ledig, Fabrikarbeiter in der Mehr
 Beerdigung: 07.02.1875 (ev. Stadt)

Eine Taufe Wilhelm Marcus, Eltern Fabrikarbeiter Friedrich Marcus und Mina Höfer [so], ist auch in das Taufregister Lüdenscheid-Stadt eingetragen worden. Geburts-/Taufdatum hier 23.02.1851 abends 7 Uhr / 16.03.1851, Wohnort: Höchstberken. Taufzeugen: Wilhelm Marcus, Gustav Wislah, Henriette Hücking. Auf Basis der verfügbaren Quellen ist nicht zu entscheiden, ob es sich um identische Personen handelte. Zumindest ist eine weitere Ehe Marcus / Höfer in Lüdenscheid in der fraglichen Zeit nicht nachzuweisen.

2. (2. Ehe) Lina Marcus
 Geburt: 19.07.1855 morgens 10 Uhr
 Taufe: 12.08.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Marcus, Minna Marcus, Minna Eichholz
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 11,25-26) (ev.)

²⁷¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 23.02.1851.

3. (2. Ehe) Anna Marcus
 Geburt: 10.09.1858 abends 10 Uhr
 Taufe: 03.10.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Henriette Petter, Auguste Glörfeld, Wilh. Eichholz
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Jessaia 40,31) (ev.)
4. (3. Ehe) Gustav Marcus
 Geburt: 03.08.1863 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 06.09.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Bergmann, Aug. Marcus, Henriette Hase
5. (3. Ehe) Ida Marcus
 Geburt: 15.05.1866 abends 9 Uhr
 Taufe: 17.06.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau J. D. Vetter, Frau Wilh. Brockhaus, Theod. Hüttebräucker
 Tod: 18.03.1867 nachts 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 21.03.1867 (ev. Land)
6. (3. Ehe) August Marcus
 Geburt: 19.07.1868 morgens 4 Uhr
 Taufe: 06.08.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Hüttebräucker, Gustav Brockhaus, Frau Hüttebräucker
7. (3. Ehe) Emma Marcus
 Geburt: 14.05.1872 morgens 8 Uhr
 Taufe: 23.06.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Gerke, Frau Fr. Nöll, Emma Vedder
 Tod: 08.11.1873 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 11.11.1873 (ev. Land)

[Marcus 1852]

Ehemann: Theodor Marcus

Eltern: Johann Caspar Marcus und Maria Catharina Hücking zu Hellersen [Marcus 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 15.07.1873 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 21.02.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Althoff

VN: Mina

Eltern: Zimmermann Peter Wilhelm Althoff und Maria Elisabeth Verse zu Hellersen [Althoff 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Hellersen

Die Wohnortsangabe Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1866 wirkt vereinzelt und mag auf einem Irrtum beruhen

Kind:

1. Henriette Marcus

Geburt: 13.08.1852 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 12.09.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau J. Caspar Marcus, Diedrich Wilhelm Honsel

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Timoth. 1,15) (ev.)

Wohnort 1873: Hellersen

∞ 15.07.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Winkel, Sohn des Tagelöhners Diedrich Winkel zu Hellersen und der Anna Maria Lüttringhaus [Winkel 1873_2]

[Marcus 1860]

Ehemann: Carl Marcus

Geburt: 1831

Eltern: Tagelöhner Johann Caspar Marcus und Maria Catharina Hücking zu Hellersen [Marcus 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 04.01.1874 nachts 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: o. D. (ev. Stadt)

Wohnort 1860: Hellersen

Ehe: 16.03.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Geck

Eltern: Hufschmied Friedrich Wilhelm Geck und Maria Catharina Geck in Lüdenscheid [Geck 1838]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Marcus

Geburt: 30.06.1860 abends 6 Uhr

Taufe: 29.07.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Marcus, Maria Selve, Ehefrau C. Nöll

Tod: 06.08.1863 morgens 10 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 09.08.1863 (ev. Stadt)

2. Friedrich Marcus

Geburt: 07.03.1862 morgens 2 Uhr

Taufe: 18.04.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Nöll, Wilh. Brauckmann, Frau Hücking

3. Lina Clara Marcus

Geburt: 31.08.1864 abends 9 Uhr

Taufe: 25.09.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Rittinghaus, Frau Heinrich Horst, Frau Auguste Busch

4. Anna Marcus

Geburt: 03.09.1866 morgens 11 Uhr

Taufe: 14.10.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Scheele, Witwe Friedrich Geck, Gustav Geck

5. Carl Marcus

Geburt: 04.10.1869 abends 5 Uhr

Taufe: 31.10.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Setzer, Emil Geck, Witwe Sperlich

Tod: 11.01.1870 abends 8 Uhr an einem Geschwür

Beerdigung: 14.01.1870 (ev. Stadt)

6. Ida Marcus

Geburt: 21.02.1871 mittags 12 Uhr

Taufe: 26.03.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emil Geck, Frau Wilh. Setzer, Witwe Jos. Sperling [Sperlich]

[Marcus 1861]

Ehemann: Anton Marcus

Geburt: err. 1832 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Joseph Marcus zu Affeln [Neuenrade], Mar. Catharina Schierhoff

Im Trauregister 1861 wird der Vater des Bräutigams einerseits als tot registriert („+“), andererseits soll er schriftlich in die Ehe des Sohns eingewilligt haben

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bergmann (1861), Eisenbahnarbeiter (1862)

Ehe: 23.05.1861 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Lisette Mellin zur Brengel
 Eltern: Förster Franz Mellin zur Brengel, Anna Maria Bickenbach [Mellin 1829]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Brengel

Kind:

1. Franz Friedrich Marcus
 Geburt: 22.01.1862 abends 9 Uhr
 Taufe: 09.02.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Hopmann, Wilh. Eick, Frau Carl Voßloh

[Marcus 1862]

Ehemann: August Marcus
 Geburt: 23.08.1834
 Eltern: Tagelöhner Johann Caspar Marcus und Maria Catharina Hücking zu Hellersen [Marcus 1819]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 03.07.1871 morgens 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 06.07.1871 (ev. Stadt)
 Wohnort 1862: Hellersen

Ehe: 22.06.1862 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Rittinghaus
 Eltern: Schuster Peter Wilhelm Rittinghaus und Wilhelmine Panne zu Brenscheid [Rittinghaus 1822]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Brenscheid (1862/64), Höchstberken (1865/69), unter der Höh (1871)

Kinder:

1. Auguste Marcus
 Geburt: 25.09.1862 morgens 9 Uhr
 Taufe: 27.10.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe Schmalenbach, Witwe Marcus, Gustav Rittinghaus
2. Gustav Adolph Marcus
 Geburt: 17.03.1864 morgens 3 Uhr
 Taufe: 17.04.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Rittinghaus, Friedrich Winkel, Frau Ludwig Fischer
3. Lina Marcus
 Geburt: 21.03.1865 morgens 1 Uhr
 Taufe: 17.04.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Bickenbach, Frau Carl Marcus, Frau Friedrich Marcus
4. Friedrich Carl Marcus
 Geburt: 07.12.1866 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 01.01.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Bickenbach, Gustav Winkel, Frau Bickenbach
5. Mina Marcus
 Geburt: 22.03.1869 abends 10 Uhr
 Taufe: 05.04.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Theod. Marcus, Frau Carl Bickenbach, Carl Bickenbach
 Tod: 05.04.1869 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.04.1869 (ev. Stadt)

[Marcus 1867]

Ehemann: Carl Marcus

Geburt: 01.11.1845

Eltern: Caspar Marcus zu Worbscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen], Wilhelmine Schickhaus (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schleifer, Fabrikarbeiter

Wohnort 1867: Gevelndorf

Ehe: 09.08.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Schmale zu Gevelndorf

Eltern: Ackerer Diedrich Wilhelm Schmale zu Gevelndorf, Maria Catharina Oevenscheid [Schmale 1831]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hüttebräuckers Rahmede (1868/71), Gevelndorf (1874)

Kinder:

1. Emilie Marcus

Geburt: 17.01.1868 morgens 11 Uhr

Taufe: 16.02.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schmale, Frau Schmidt, Frau Schmale

2. Emma Marcus

Geburt: 14.11.1869 morgens 10 Uhr

Taufe: 12.12.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Caroline Marcus, Emma Schmale

3. Carl Marcus

Geburt: 14.11.1871 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.12.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Kaufmann, Theod. Tweer, Frau G. Steinhauer

4. Lina Marcus

Geburt: 26.08.1874 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.09.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Tweer, Frau C. Schmidt, Lina Schmale

Mark, von der

FN: von der Marck

[Mark, von der 1830]

Ehemann: Johann Diedrich von der Mark

Stand/Beruf: Rendant (1857), Aktuar (1859)

Tod: nach dem 21.08.1859 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Christina Gottliebe Olpe

VN: Christiane

Tod: nach dem 21.08.1859 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Wesel

Kinder:

1. Eduard von der Mark

Geburt: 03.01.1830

Stand/Beruf: Gerichtsssekretär

Wohnort 1857: Wesel

∞ 17.04.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Otilie Linden, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Leopold Linden und der Minna König in Lüdenscheid [Linden 1823_1]

2. Bertha Luise Friederike von der Mark

Geburt: 18.03.1833

Tod: 11.05. 1870 abends 8 Uhr an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 15.05.1870 (ev. Stadt)

Dimittiert 21.08.1859 nach Wesel (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Hugo Schmidt, Sohn des Gastwirts Gustav Schmidt und der verstorbenen Maria Catharina Platte in Lüdenscheid [Schmidt 1859_2]

[Mark, von der 1840]

Ehemann: Johann Wilhelm von der Mark

Geburt: err. 1815 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Gastwirt Johann Daniel von der Mark in Hamm (1840 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Apotheker

Ehe: dimittiert 18.03.1840 nach Hamm (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Josephine Friederike Uhlendorff

FN: Uhlendorff (Taufregister 1843), sonst Uhlendorff

Geburt: err. 1818 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Apotheker Friedrich Uhlendorff in Hamm (1840 tot, in die Ehe willigte das obervormundschaftliche Gericht in Hamm ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Bei der Familie von der Mark wohnte 1851 die Witwe Schmidt geb. Wiegmann aus Hamm [Schmidt 1807_3]

Kinder:

1. Clara Julie Wilhelmine Henriette von der Mark

Geburt: 28.04.1841 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 03.06.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe Uhlendorff aus Hamm, Frau Witwe Kontrolleur Wever geb. Julie Pröbsting aus Hamm, Kaufmann Wilhelm Werkshagen

2. Caroline Elise Maria von der Mark

Geburt: 15.04.1843 morgens gegen 2 Uhr

Taufe: 23.05.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Justizkommissar Davidis, Jungfrau Elise Uhlendorff, Jungfrau Maria von der Mark, beide aus Hamm

3. Elisabeth von der Mark

Geburt: 09.06.1845 vormittags 9 Uhr

Taufe: 22.07.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rektor Mayer, Frau Hermine Stoll in Lünen, Julius von der Mark in Hamm

4. Mathilde von der Mark

Geburt: 30.01.1848 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 19.03.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Direktor Rocholl, Frau Davidis, Heinrich Nölle

5. Laura von der Mark

Geburt: 30.09.1850 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 07.11.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die verwitwete Frau Justizrat Overbeck, Fräulein Auguste Pröbsting in Kamen, Rechtsanwalt Essellen

[Mark, von der 1858]

Ehemann: Carl von der Mark

Stand/Beruf: Bürgermeister

Ehefrau: Johanna Bröken

Wohnort: Voerde bei Wesel

Kind:

1. Gustav von der Mark

Geburt: 23.06.1858

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

Marker

Siehe Märker

Markes

Siehe auch Marks

[Markes 1860]

Ehemann: Carl Markes

Geburt: err. 1830 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Peter Markes und Elisabeth Sönnecken zu Ebberg [Meinerzhagen]

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1860

Stand/Beruf: Ackersmann

Ehe: dimittiert 03.08.1860 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Eleonore Schmidt zu Treckinghausen

Geburt: err. 1834 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ackersmann J. Caspar Schmidt und Wilhelmine Sönnecken in der Gemeinde Valbert (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Marks**[Marks 1800]**

Ehemann: Christoph Marks

FN: Marcus (Taufregister 1805), Markes (Sterberegister 1809), Marcks (Trauregister 1857), Markes (Sterberegister 1860), sonst und weit überwiegend Marks

Geburt: err. 11.1767

Standes-/Berufsangaben: Fabrikarbeiter
Bürger (posthum)

Tod: 28.04.1837 nachmittags gegen 3 Uhr an Auszehrung und der Folge der Grippe, 69 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Frau und sechs Kinder, majorenn und minorenn

Beerdigung: 01.05.1837 (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Schmale

Geburt: err. 22.12.1788

Tod: 14.03.1860 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 2 Monate 22 Tage alt, hinterließ fünf großjährige Kinder

Im Sterberegister ist das Geburtsdatum der Verstorbenen von späterer Hand als der 21.12.1778 ergänzt worden (Differenz also zehn Jahre zum angegebenen Alter)

Beerdigung: 17.03.1860 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Luise Marks

VN: Luise

Geburt: err. 1805 (gemäß Trauregister 24 Jahre alt, was bei gegebenem Konfirmationsdatum unzutreffend sein wird), 02.01.1800 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 05.01.1880 an Altersschwäche

Beerdigung: 08.01.1880 (ev. Stadt)

∞ 17.01.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Christian Peter Stoffels, Sohn des Landmanns Peter Ch. Stoffels bei Gummersbach [Stoffels 1829]

2. (vermutlich) Mina Marks

Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

3. Diedrich Wilhelm Marks

VN: Wilhelm

Geburt: 22.12.1805

Taufe: 29.12.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Stephan Hermann Herberg, Ehefrau Wilhelmine Paulmann

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.04.1867 abends 8 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 27.04.1867 (ev. Stadt)

Signatur: Marks 1842

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 06.03.1809

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

5. Caroline Marks

Geburt: 24.07.1811

Taufe: 02.08.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Wilhelm Dicke, Wilh. Brinker, Ehefrau Wirth

Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)

Uneheliche Tochter: Marks 1831

Dimittiert 12.06.1840 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Adam Heinrich Dirks, Sohn des verstorbenen Caspar Dirks aus Niederalme [Brlon] [Dirks 1840]

6. Antoinette Marks

Geburt: 26.12.1815

Taufe: 07.01.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Antoinette Nottebohm, Frau Börner, Leopold Dicke

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

Tod: 16.03.1860 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt

Beerdigung: 19.03.1860 (ev. Stadt)

∞ 29.08.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Georg Söhnchen, Sohn des Leinwebers Philipp Söhnchen aus Neukirchen [Braunfels], Kreis Wetzlar [Söhnchen 1841]²⁷²

7. Totgeborene Tochter

Geburt: 16.04.1819 abends 11 Uhr

Beerdigung: 17.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

8. Auguste Marks

Geburt: 15.09.1822 morgens 11 Uhr

Taufe: 29.09.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Anna Catharina Spelsberg, Ehefrau Friedrich Plate, Peter Neufeld

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

∞ 23.04.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Louis Drebes, Sohn des Wirts Johann Philipp Drebes und der Johanna Margaretha Scholckemeyer in Frankfurt am Main [Drebes 1857]²⁷³

[Marks 1831]

Person: Caroline Marks, Witwe Heinrich Dirks [Dirks 1840]

FN: Markes (Trauregister 1863)

Vater: Christoph Marks [Marks 1800]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Luise Marks²⁷⁴

Geburt: err. 1831 (32 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 09.05.1863 Lüdenscheid (kath.) mit schriftlicher [!] Einwilligung der Mutter mit dem Schneider Friedrich Christoph Gierharz, 25 Jahre alt (geb. err. 1838), ledig, Sohn der verstorbenen Eheleute Friedrich Gierharz, Maurer, und Anna Maria Kleuer zu Allendorf²⁷⁵

Trauzeugen: W^m Dirks, Maria Dirks

[Marks 1832]

Ehemann: Melchior Diedrich Marks

FN: Marks (Trauregister 1842), Marcks (Trauregister 1869)

Ehefrau: Mar. Catharina Heedfeld

FN: Hethfeld (Trauregister 1842), Hedfeld (Trauregister 1869)

Geburt: err. 1812 (30 Jahre alt bei der Heirat 1842)

Dimittiert 25.09.1842 (ev. Lüdenscheid-Land) als Witwe nach Hemer zur Ehe mit Wilhelm Wissing, Sohn des verstorbenen Caspar Heinrich Wissing zu Brenscheid [Wissing 1795]

Wohnort: Hemer, Oberhemer

Kind:

1. Friedrich Marks

Stand/Beruf: Landwirt

Wohnort 1869: Hemer

²⁷² Altersangabe im Trauregister (26 Jahre 8 Monate) um ein Jahr ungenau.

²⁷³ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 16.09.1822.

²⁷⁴ Die Tochter wird im Trauregister 1863 nicht explizit als unehelich bezeichnet.

²⁷⁵ Nicht eindeutiger Ortsname.

Dimittiert 16.03.1869 nach Hemer (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Emilie Buckesfeld zu Honsel, Tochter des Landwirts Johann Peter Buckesfeld zu Honsel und der Wilhelmine Wissing [Buckesfeld 1834]²⁷⁶

[Marks 1842]

Ehemann: Wilhelm Marks

VN: im Trauregister 1867 posthum irrtümlich Fr. Wilhelm

FN: Marks (Trauregister 1842, Taufregister 1843), Markes (Konfirmationsregister 1858, Trauregister 1867), Markus (Sterberegister 1867, 1872)

Geburt: 22.12.1805

Vater: Fabrikarbeiter Christoph Marks in Lüdenscheid [Marks 1800]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1843 und posthum), ohne Gewerbe (Sterberegister 1867)

Tod: 23.04.1867 abends 8 Uhr an Wassersucht im Hospital, hinterließ die Gattin und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 27.04.1867 (ev. Stadt)

Ehe: 04.11.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Jürgens

VN: Jürgens (Trauregister 1867), sonst stets Jürgens

Geburt: 23.08.1808

Vater: Abraham Jürgens zu Brenscheid [Jürgens 1800]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 28.12.1872 abends 5 Uhr an Altersschwäche, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 31.12.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Marks

VN: Wilhelm

Geburt: 20.12.1842 nachts 12 Uhr

Taufe: 22.01.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Hüttebräucker, Wilhelm Schmale, Frau Wilhelm Ritzel

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Marks 1867²⁷⁷

[Marks 1867]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Marks

FN: Markes (durchgängig)

Eltern: Fabrikarbeiter Fr. Wilhelm Marks und Caroline Jürgens in Lüdenscheid [Marks 1842]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schlosser (1867), Fabrikarbeiter (1868/70), Werkmeister (1873)

Ehe: 13.10.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Heinzer

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Leopold Heinzer und Caroline Lemmer in Lüdenscheid [Heinzer 1843]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Carl Albert Marks

Geburt: 14.12.1867 abends 5 Uhr

Taufe: 01.01.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Niggemann, Carl Geier, Wilhelmine Wirth

²⁷⁶ Ohne Altersangabe im Trauregister.

²⁷⁷ Gemäß Traueintrag des Sohns 1867 sollen beide Eltern verstorben gewesen sein (richtig: nur der Vater).

2. Carl Hugo Marks

Geburt: 04.05.1870 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 29.05.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: R. Nöckel, Carl Heinzer, Emma Becker

3. Carl Heinrich Leopold Marks

Geburt: 16.07.1873 morgens 9 Uhr

Taufe: 10.08.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Heinzer, P. Scheuermann, Frau Heinrich Leopold Heinzer

Marl**[Marl 1814]**

Ehemann: Peter Marl
 Ehefrau: Wilhelmine Gertrud Marl
 Wohnort: Helfenstein, Amt Plettenberg

Kind:

1. Wilhelmine Gertrud Marl
 Taufe: 15.01.1814 (gemäß Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)

[Marl 1820]

Ehemann: Johann Christoph Marl
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Ehefrau: Maria Catharina Göbbeler
 Wohnort: Kückelheim, Amt Plettenberg

Kinder:

1. Anna Catharina Wilhelmine Elisabeth Marl
 Geburt: 31.10.1820
 Konfirmation: Lüdenscheid 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
2. Anna Maria Catharina Elisabeth Marl
 Geburt: 20.02.1823
 Konfirmation: Lüdenscheid 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

[Marl 1842]

Ehemann: Peter Marl
 FN: Marll (Konfirmationsregister 1869, Sterberegister 1875), sonst Marl
 Geburt: 29.07.1817 (gemäß Sterberegister), 19.07.1818 (gemäß Trauregister)
 Vater: Tagelöhner Johann Peter Marl aus der Gemeinde Plettenberg (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 06.04.1880 an Auszehrung, Witwer ohne Hinterbliebene
 Beerdigung: 09.04.1880 (ev. Stadt)
 Ehe: 02.12.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Hencke
 FN: Hencke, Henke
 Geburt: 25.09.1814
 Vater: Bürger Peter Diedrich Hencke in Lüdenscheid [Hencke 1814]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 10.07.1867 nachts 1 Uhr, Todesursache unbekannt, hinterließ den Gatten und ein minorennes Kind
 Beerdigung: 12.07.1867 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Marl
 Geburt: 10.05.1843 nachts gegen 1 Uhr
 Taufe: 28.05.1843 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: Luise Wirth, Witwe Peter Diedrich Hencke, Wilhelm Gräve
 Tod: 07.12.1846 morgens 7 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 09.12.1846 (ev. Stadt)
2. Totgeborene Tochter
 Geburt: 10.02.1846 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 13.02.1846 (ev. Stadt)
3. Carl Marl
 Geburt: 08.03.1847 abends gegen 7 Uhr
 Taufe: 21.03.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Hencke, Carl Zur Nieden, Caroline Baberg
 Tod: 04.01.1852 nachmittags 3 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 07.01.1852 (ev. Stadt)
4. August Marl
 Geburt: 18.09.1851 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 12.10.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Conrad Kronemeyer, Fr. Hase, Johanna Rittinghaus
 Tod: 13.02.1857 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.02.1857 (ev. Stadt)
5. Wilhelm Marl
 Geburt: 21.03.1855 morgens 4 Uhr
 Taufe: 22.04.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: J. Diedrich Schröer, Theodor Oettershagen, Amalie Trallio
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
 25.03.1869 erste Kommunion) (Röm. 1,16) (ev.)
 Tod: 11.06.1875 abends 11 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig
 Beerdigung: 14.06.1875 (ev. Stadt)

[Marl 1849]

Ehemann: Christoph Marl
 Ehefrau: Elisabeth Schnepfer
 Wohnort: Gemeinde Müllenbach [Marienheide]

Kind:

1. Caroline Marl
 Geburt: 03.10.1849
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde,
 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Marlinghaus

Siehe auch Morlinghaus

[Marlinghaus 1733]

Person: Abraham Marlinghaus
 Geburt: err. 1693
 Stand/Beruf: Hammerzöger
 Wohnort: Siebecke

24.04.1733/19.05.1733: Abraham Marlinghaus, Siebecke, Alter: 40 Jahre, Hammerzöger seit annähernd einem Jahr, Hammerzöger auf dem Osemundhammer zu Sessinghausen [Kierspe]. Im Verzeichnis der Reidemeister ohne Nachnamen („der Hammerzöger nenne sich Abraham und wohne im Kirchspiel Lüdenscheid“). Auch: Abraham aus der Siebecke, Kirchspiel Lüdenscheid.²⁷⁸

Abraham Marlinghaus, Hammerzöger (Eid 14.10.1732) im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger 07.06.1734²⁷⁹.

[Marlinghaus 1767]

Johann Heinrich Marlinghaus, 40 Jahre alt (geb. ca. 1727), ca. 1767 Schmied auf dem Osemundhammer unterhalb Läpperei²⁸⁰

[Marlinghaus 1822]

Person: Peter Marlinghaus
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Dorf Herscheid

[Marlinghaus 1834]

Ehemann: Johann Peter Marlinghaus
 VN: Peter
 Stand/Beruf: Kutscher (1835), Fabrikarbeiter (1838/44), Briefträger, Postbote (1846/63)
 Die Berufsbezeichnung Fabrikarbeiter im Konfirmationsregister 1856 scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein
 Tod: nach dem 26.07.1874 (schriftliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
 Ehefrau: Sophie Wilberg
 FN: Wielbergs (Zeitraum 1835 bis 1852), Wilbergs (Zeitraum 1842 bis 1862), Wilberg (Zeitraum 1846 bis 1874)
 Tod: nach dem 06.01.1863 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Wohnorte: Lüdenscheid (1835/42), Hellersen (1846), Lüdenscheid (1848/72), Aplerbeck [Dortmund] (1874)

Kinder:

1. Johanna Marlinghaus
 Geburt: 07.06.1833 in Lippstadt (gemäß Konfirmationsregister), err. 1834 (38 Jahre alt bei der Heirat)
 Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)
 Wohnort 1872: Lüdenscheid
 ∞ 28.04.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher [so] Einwilligung des Vaters mit August van Hees [von der Hese], Sohn des verstorbenen Christoph von der Hese zu Breckerfeld und der Engel Elisabeth Gräbe [Hese, von der 1820]

²⁷⁸ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 1, S. 143, Teil 2, S. 14; derselbe, Protokolle, S. 131f.

²⁷⁹ Vollmerhaus, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

²⁸⁰ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

2. Friedrich Wilhelm Marlinghaus
 Geburt: 05.09.1835 nachts 2 Uhr
 Taufe: 20.09.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Leopold Linden, Handlungsdienner Vollberg, Caroline Faust
 Tod: 13.08.1882 an einem Magenleiden
 Beerdigung: 16.08.1882 (ev. Stadt)
 Signatur: Marlinghaus 1862
3. Carl Heinrich Marlinghaus
 VN: Carl
 Geburt: 28.02.1838 abends 10 Uhr
 Taufe: 18.03.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Heinrich Branscheid, Hermann Diedrich Schulte, Justizkommissar Davidis
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)
4. Henriette Auguste Marlinghaus
 Geburt: 25.11.1839 nachts 12 Uhr
 Taufe: 15.12.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Plate, Marianne Paulmann, Hermann Krieger
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 18.06.1854 abends 8 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 22.06.1854 (ev. Stadt)
5. Emma Marlinghaus
 Geburt: 18.12.1841 abends 7 Uhr
 Taufe: 09.01.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau von der Horst, Ehefrau Seuster, Julius Meininger
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 06.01.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Brömmel, Sohn des Böttchers Christian Brömmel und der Marie Strathausen zu Westerhausen [Thale] bei Halberstadt [Brömmel 1863]²⁸¹
6. Totgeborener Sohn
 Geburt: 13.01.1844 morgens 1 Uhr
 Beerdigung: 14.01.1844 (ev. Stadt)
7. Theodor August Marlinghaus
 VN: Theodor
 Geburt: 12.02.1846 abends 8 Uhr
 Taufe: 08.03.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theodor Reininghaus, P. Diedrich Winkel, Caroline Marlinghaus
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Marlinghaus 1874

[Marlinghaus 1846]

Ehemann: Peter Diedrich (Johann Diedrich) Marlinghaus
 VN: im Trauregister 1846 Peter Diedrich, im Taufregister 1847 und im Sterberegister 1847 Johann Diedrich
 Geburt: 28.01.1819
 Vater: P. Caspar Marlinghaus auf dem Pütt, Gemeinde Herscheid (1846 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Ehe: 08.05.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

²⁸¹ Altersangabe im Trauregister (20 Jahre) ungenau.

Ehefrau: Caroline Schröder
 Geburt: 30.07.1821
 Vater: Peter Wilhelm Schröder zu Redlendorf, Gemeinde Meinerzhagen
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 21.05.1847 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 25 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein Kind
 Beerdigung: 24.05.1847 (ev. Land)
 Wohnort: Othlinghausen

Siehe evtl. auch Marlinghaus 1856

Kind:

1. Wilhelmine Marlinghaus
 Geburt: 28.04.1847 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 16.05.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Sturm, Henriette Brenscheid, Ehefrau Friedrich Woeste geb. Auguste Scheffen

[Marlinghaus 1856]

Ehemann: Peter Diedrich Marlinghaus
 VN: Diedrich
 FN: Morlinghaus (Sterberegister 1863), sonst Marlinghaus
 Geburt: err. 1820 (36 Jahre alt bei der Heirat 1856)
 Eltern: Ackersmann Peter Caspar Marlinghaus und Anna Mar. Brinkmann am Siepen, Gemeinde Herscheid (beide 1856 tot)
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1856
 Stand/Beruf: Fuhrknecht (1856), Tagelöhner (1857/63)
 Ehe: 05.12.1856 Lüdenscheid (ev. Land)
 Kommentar zum Ehemann im Trauregister: „Consens nicht erforderlich“
 Ehefrau: Emma Busch
 Geburt: err. 1834
 Eltern: Schneider Hermann Diedrich Busch und Anna Catharina Schubert am Kattenbusch [Busch 1833]
 Konfession: ev.
 Tod: 08.05.1863 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 11.05.1863 (ev. Land)
 Wohnort: Othlinghausen

Siehe evtl. auch Marlinghaus 1846

Ein Peter Diedrich Marlinghaus, vielleicht der Ehemann, Witwer, Fuhrknecht zur Woeste, + 30.12.1866 abends 9 Uhr an Pocken, begr. 01.01.1867 auf Grund eines Attests (ev. Land), geb. in der Gemeinde Herscheid, 45 Jahre alt (geb. err. 1821), hinterließ ein minorenes Kind

Kinder:

1. Lina Marlinghaus
 Geburt: 26.06.1857 abends 6 Uhr
 Taufe: 06.07.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caroline Honsel, Friedrich Woeste, Gustav Busch
 Tod: 06.03.1858 morgens 3 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 09.03.1858 (ev. Land)

2. Henriette Marlinghaus
 Geburt: 27.01.1859 abends 11 Uhr
 Taufe: 27.02.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Henriette Marlinghaus, Caroline Marlinghaus, August Schröder

3. Gustav Marlinghaus

Geburt: 19.03.1862 morgens 6 Uhr

Taufe: 14.04.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Feld, Peter Wolf, Anna Catharina Busch

Tod: 08.06.1863 nachts 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.06.1863 (ev. Land)

[Marlinghaus 1862]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Marlinghaus

VN: Wilhelm

Geburt: 05.09.1835

Eltern: Postbote Peter Marlinghaus in Lüdenscheid und Sophie Wilberg [Marlinghaus 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1862/67), Briefträger (1869/82)

Tod: 13.08.1882 an einem Magenleiden, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 16.08.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 23.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette vom (von) Ohle in Altena

FN: vom Ohle (überwiegend), von Ohle

Eltern: Drahtzieher Franz vom Ohle in Altena und Marie Oevenscheid [Ohle 1836]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Johanna Marlinghaus

Geburt: 11.02.1863 morgens 7 Uhr

Taufe: 08.03.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Assmann, Caroline vom Ohle, Johanna Marlinghaus

2. Anna Auguste Marlinghaus

Geburt: 21.09.1864 abends 6 Uhr

Taufe: 09.10.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Marlinghaus, Johanna Marlinghaus, Fr. Wilh. Brömmel

3. Clara Marlinghaus

Geburt: 24.12.1866 morgens 6 Uhr

Taufe: 27.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johanna Marlinghaus, Frau Schmidt, Fr. Wilh. Brömmel

4. Friedrich Wilhelm Marlinghaus

Geburt: 01.06.1869 abends 6 Uhr

Taufe: 20.06.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Marlinghaus, Franz vom Ohle, Frau F. W. Brömmel

Tod: 02.05.1870 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.05.1870 (ev. Stadt)

5. Anna Wilhelmine Marlinghaus

Geburt: 01.04.1871 abends 7 Uhr

Taufe: 30.04.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Holthaus, Mina Baukhage, Frau Caroline Schmidt

[Marlinghaus 1874]

Ehemann: Theodor Marlinghaus

Eltern: Peter Marlinghaus in Aplerbeck [Dortmund], Sophie Wilberg [Marlinghaus 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (Trauregister 1874), Buchbinder (Geburten- und Sterberegister 1874)

Ehe: 26.07.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emilie Köcker, Witwe Johann Best in Lüdenscheid [Best 1871]

Eltern: Ferdinand Köcker in Lüdenscheid, Luise Somborn [Köcker 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 27.11.1874 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 28.11.1874 (ev. Stadt)

Martin

[Martin 1872]

Ehemann: Caspar Martin

Stand/Beruf: Handelsmann

Ehefrau: Maria Griefß

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Friederike Martin

Geburt: 10.09.1872 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.09.1872 (kath.)

Taufzeugen: Frau Elisabeth Baust hier [in Lüdenscheid] und Frau Friederike Döller in Iserlohn

Tod: 03.04.1873 morgens 7 ¼ Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 06.04.1873 (kath.)

2. Anna Theresia Martin

Geburt: 29.09.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.10.1873 (kath.)

Taufzeugin: Theresia Eckardt

Matthäus

FN: Mathäus, Mattheus

[Matthäus 1818]

Person: Maria Elisabeth Matthäus

Tod: vor dem 28.03.1834 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid (so im Konfirmationsregister posthum)

Kind:

1. Helene Caroline Matthäus

Geburt: 19.07.1818 in Halver

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

[Matthäus 1821]

Ehemann: Leonhard Matthäus

Geburt: err. 03.1789

Vater: Andreas Matthäus, Siamosenweber zu Dabringhausen [Wermelskirchen] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Obsthändler (1822/51), Fabrikarbeiter (1858)

Tod: 28.12.1874 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre 9 Monate alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 31.12.1874 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 25.04.1821 Lüdenscheid (ev.-ref.), ∞ 25.04.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schniewind, Witwe Mathias Schmidt [Schmidt 1812_1]

FN: auch Schniewindt

Geburt: im Jahr 1791

Konfession: ev.-ref.

Vater: Hermann Heinrich Schniewind, Bürger in Lüdenscheid [Schniewind 1780_3]

Tod: 01.08.1867 morgens 6 Uhr an einem Bruch, hinterließ den Gatten und sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 04.08.1867 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Friederike Wilhelmine Matthäus

VN: Henriette

Geburt: 30.01.1822 8. Stunde morgens

Taufe: 09.02.1822 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Anna Catharina Sophie Friederike Webers, August Schiffer, Ehefrau Luise Böcker geb. Schniewind

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 04.03.1857 morgens 7 Uhr an einer Hautentzündung, 35 Jahre 1 Monat 2 Tage alt

Beerdigung: 07.03.1857 (ev. Stadt)

Dimittiert 02.03.1843 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Anton Fresen, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Jacob Fresen zu Medebach [Fresen 1843]

2. Anna Julie Matthäus

VN: Julie

Geburt: 19.06.1824 morgens 2 Uhr

Taufe: 07.07.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Gräfe, Marianne Bierbaum, Wilhelmine Berges

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

∞ 24.10.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Geier, Sohn des verstorbenen Metzgers Peter Geier in Lüdenscheid [Geier 1846]

3. Caroline Helene Friederike Matthäus
 VN: Caroline
 Geburt: 23.09.1826 abends 8 Uhr
 Taufe: 05.10.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Röhr, Frau Gustav Schmidt, Uhrmacher Heinrich vom Hofe
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 ∞ 26.04.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August vom Hofe, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar vom Hofe [Hofe, vom 1851_1]
4. Wilhelmine Alwine Matthäus
 VN: Wilhelmine
 Geburt: 12.03.1829 morgens 5 Uhr
 Taufe: 27.03.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schmalbein, Frau Heinrich Nölle, Sophie Woeste
 Tod: 31.05.1842 nachts gegen 12 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 03.06.1842 (ev. Stadt)
5. Auguste Matthäus
 Geburt: 24.09.1831 abends 10 Uhr
 Taufe: 08.10.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: [Frau] Schullehrer Diefhaus, Jungfrau Auguste Hueck, Conrad Schmidt
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
 ∞ 06.04.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Julius Brune, Sohn des verstorbenen Landwirts Johann Peter Brune in der Lösenbach [Brune 1850]²⁸²
 ∞ 26.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Julius Brune mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Caspar Baumeister, Sohn des verstorbenen Heinrich Baumeister und der Anna Maria Verse im Sonderfeld [Baumeister 1850]
6. Leonhard Matthäus
 Geburt: 02.04.1834 morgens 9 Uhr
 Taufe: 12.04.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Förster Reininghaus, Wilhelm Koch, Jungfer Börner
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
 Tod: 23.03.1885 an Schwindsucht
 Beerdigung: 26.03.1885 (ev. Stadt)
 Signatur: Matthäus 1858
7. Wilhelm Alexander Matthäus
 Geburt: 23.04.1837 abends 7 Uhr
 Taufe: 06.05.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Bäcker Frickenhaus, Heinrich Bodderas, Jungfrau Lina Assmann
 Tod: 25.08.1841 morgens 5 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 27.08.1841 (ev. Stadt)
8. Lina Josephine Matthäus
 VN im Trauregister 1873 irrtümlich Anna Josephine
 Geburt: 06.04.1841 morgens 4 Uhr
 Taufe: 25.04.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Caspar Turck, Jungfrau Wruck, Schreiner Heinrich Bodderas
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 29.01.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Geck, Sohn des Peter Wilhelm Geck und der Maria Catharina Raulf in Lüdenscheid [Geck 1873]

[Matthäus 1858]

Ehemann: Leonhard Matthäus
 Geburt: 02.04.1834
 Eltern: Fabrikarbeiter Leonhard Matthäus in Lüdenscheid und Henriette Schniewind [Matthäus 1821]
 Konfession: ev.

²⁸² Altersangabe im Trauregister 1850 (20 Jahre) ungenau.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 23.03.1885 an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und drei minderjährige Kinder

Beerdigung: 26.03.1885 (ev. Stadt)

Ehe: getraut oder aufgeboten 1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)²⁸³

Ehefrau: Caroline Deitenbeck in Lüdenscheid

FN: Deutenbeck (Trauregister 1858, Taufregister 1870), sonst Deitenbeck

Eltern: Friedrich Deitenbeck zur Solmbecke [Werdohl] und Anna Catharina Voßloh [Deitenbeck 1833]

Wohnorte: Lüdenscheid (1858/71), Knapp (1874), Lüdenscheid (1885)

Kinder:

1. Julius Matthäus

Geburt: 09.08.1859 abends 9 Uhr

Taufe: 28.08.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leonhard Matthäus senior, Heinrich Viebahn, Witwe von der Crone

Tod: 15.10.1860 mittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.10.1860 (ev. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 10.07.1861 nachmittags 2 Uhr (gemäß Geburtenregister) bzw. morgens 10 Uhr (gemäß Sterberegister)

Beerdigung: 11.07.1861 (ev. Stadt)

3. August Albert Matthäus

Geburt: 16.09.1862 morgens 2 Uhr

Taufe: 19.10.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Sieringhaus, Theod. Rüß, Josephine Matthäus

Tod: 20.08.1863 morgens 6 Uhr an roter Ruhr

Beerdigung: 23.08.1863 (ev. Stadt)

4. Clara Josephine Matthäus

Geburt: 04.09.1864 morgens 11 Uhr

Taufe: 25.09.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Matthäus, Julie Deitenbeck, Wilh. Wehrhahn

5. Maria Anna Amalie Matthäus

Geburt: 30.06.1867 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.08.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Eifert, Frau Caspar Brinkmann, Leonhard Matthäus senior

6. Pauline Matthäus

Geburt: 29.11.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 26.12.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julie Crämer, Josephine Matthäus, Caspar Baumeister

Tod: 26.09.1871 morgens 6 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 29.09.1871 (ev. Stadt)

7. Marie Pauline Matthäus

Geburt: 16.10.1874 abends 10 Uhr

Taufe: 15.11.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Baumeister, Witwe Panne, Frau Julie Crämer

²⁸³ Der Eintrag in das Trauregister ist regulär gezählt, jedoch fehlt ein Traudatum.

Matthies**[Matthies 1863]**

Ehemann: Peter Heinrich Matthies

VN: Peter Heinrich, Heinrich Peter, Peter

FN: Matties, Mathies

Geburt: 14.01.1841 in Gütersloh

Eltern: Kleidermacher Hermann Matthies und Anna Catharina Eikholt zu Gütersloh (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Buchbinder

Tod: 12.08.1867 mittags 1 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 14.08.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Ehe: 13.12.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Henriette Catharina Schäfer in Lüdenscheid

VN: Henriette

Geburt: im Jahr 1839

Eltern: Schuster Johann Heinrich Schäfer und Catharina Margaretha Noll zu Armsfeld [Wildungen] im Fürstentum Waldeck [Schäfer 1834]

Tod: 26.08.1869 morgens 7 Uhr an einem Herzschlag, Witwe, hinterließ Vater und Geschwister

Beerdigung: 29.08.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johanna Laura Matthies

Geburt: 29.04.1864 abends 9 Uhr

Taufe: 12.06.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johanna Matthies, Laura Quäbicker, Helene Schäfer

Tod: 04.12.1867 morgens 7 Uhr an Ruhr

Beerdigung: 07.12.1867 (ev. Stadt)

2. Heinrich Ludwig Theodor Matthies

Geburt: 31.08.1865 abends 6 Uhr

Taufe: 24.09.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Matthies, Theod. Bockmann, Helene Schäfer

Tod: 26.06.1867 abends 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.06.1867 (ev. Stadt)

Maubach**[Maubach 1860]**

Ehemann: Johann Maubach

Geburt: 29.01.1832

Eltern: Landwirt Andreas Maubach zu Küdinghoven bei Bonn und Elisabeth Richarz (beide 1860 tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: Proklamationschein 24.02.1860 Lüdenscheid (kath.), ∞ 24.02.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Lammertz, Witwe Hollmann in Lüdenscheid [Hollmann 1848]

Eltern: Wirt Wilhelm Lammertz in Lüdenscheid und Caroline Röhr [Lammertz 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Maubach

Geburt: 31.12.1860 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.02.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caroline Lammertz, Luise Berker, Julius von der Horst

2. Hugo Maubach

Geburt: 24.07.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 26.08.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Lammertz, Wilh. Höllerhage, Luise Berker

Maul**[Maul 1778]**

Ehemann: N. Maul

Stand/Beruf: Prediger

Ehefrau: Clara Maria Elisabeth Bornefeld, geboren zu Soest

Geburt: err. 09.1748

Tod: 12.07.1828 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche zu Eggenscheid beim Neffen Leopold Overbeck [Overbeck 1827], 79 Jahre 10 Monate alt, Enkel der Verstorbenen wohnen in Herdecke

Beerdigung: 14.07.1828 (ev. Land)

Wohnort: Hilbeck [Werl], Amt Hamm

Mauri**[Mauri 1865]**

Ehemann: Wilhelm Mauri aus Kreuznach

Geburt: 30.12.1836

Eltern: Peter Mauri und Anna Mar. Zurch zu Kreuznach (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig

Stand/Beruf: Portefeuillearbeiter (1865), Buchbinder (1867/69)

Ehe: Proklamationschein 19.02.1865 Lüdenscheid (kath.), ∞ 21.02.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Hechtenberg von Lüdenscheid

Eltern: Heinrich Hechtenberg und Wilhelmine Assmann in Lüdenscheid [Hechtenberg 1840]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Carl Mauri

Geburt: 03.05.1865 morgens 1 Uhr

Taufe: 07.06.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Hechtenberg, Eduard Buschhaus, Emma Lüling

2. Friedrich Wilhelm Mauri

Geburt: 05.12.1866 morgens 4 Uhr

Taufe: 04.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Hechtenberg, Fr. Hechtenberg, Laura Plate

3. Clara Luise Mauri

Geburt: 02.03.1869 morgens 11 Uhr

Taufe: 04.04.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Hechtenberg, Maria Hechtenberg, Frau Voswinkel

Maus

Siehe Moes

Mause**[Mause 1841]**

Ehemann: Johannes Anton Mause

VN: Johann

FN: Meuse (Trauregister 1841, Sterberegister 1847), Mause (Taufregister 1842, 1845, Trauregister 1869), Mauser (Trauregister 1850)

Geburt: 15.01.1808

Eltern: Joseph Mause und Maria Catharina Isenberg zu Hesborn [Hallenberg] (beide 1841 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 07.03.1847 morgens 4 Uhr an Nervenfieber, 39 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 10.03.1847 (ev. Land)

Wohnort 1841: Hückingen

Ehe: 09.03.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Raulf

FN: Raulf, Raulff

Mutter: Catharina Margaretha Raulf zu Holte, Gemeinde Herscheid [Raulf 1821]

Tod: vor dem 05.11.1869 (Heirat der Tochter)

∞ 16.04.1850 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Johann Mause in der Rahmede mit Peter Diedrich Heinrich Kind, Sohn des Caspar Diedrich Kind von Pillingsen, Kirchspiel Iserlohn [Kind 1850]

Wohnortsangaben: Drescheid, Großendrescheid (1842/47, 1869 posthum), Rahmede (1850 Witwe)

Kinder:

1. August Mause

Geburt: 23.08.1842 mittags 12 Uhr

Taufe: 18.09.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Spelsberg, Friedrich Spelsberg, Anna Catharina Schulte

2. Wilhelmine Mause

VN: Minna

Geburt: 27.09.1845 morgens 4 Uhr

Taufe: 03.10.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Gesler, Peter Olmes, Maria Catharina Altrogge

Verheiratet mit Bernhard Kleinsorge

∞ 05.11.1869 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Bernhard Kleinsorge zu Altena mit Caspar Kattwinkel, Sohn des Försters Jacob Kattwinkel zu Hammerhaus und der Anna Catharina Morlinghaus [Kattwinkel 1827]

Max

[Max 1830]

Ehemann: Friedrich Max

FN: Mack (Taufregister 1837), sonst Max

Stand/Beruf: Konditor

Bürger (1848)

Ehefrau: Henriette Dorothea Martin

VN: Theodore

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Max

Geburt: 11.01.1830 in Breckerfeld

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

2. Sophie Max

Geburt: err. 06.1832 (15 Jahre 10 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

3. Emma Dorothea Adelheid Max

Geburt: 21.06.1837 nachmittags gegen 5 Uhr

Taufe: 17.08.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Oehler, Jungfrau Wilhelmine Assmann, Kaufmann Carl Berg

Tod: 07.03.1839 morgens gegen 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.03.1839 (ev. Stadt)

Mayer

Siehe auch Meyer

[Mayer 1844]

Ehemann: Isidor Mayer

Geburt: 05.10.1812

Vater: Kaufmann Calmann Mayer in Wesel (1844 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Rektor, Rektor der Lüdenscheider Bürgerschule, emeritierter Rektor des Real-Propagandasiums (1884)

Tod: 17.04.1884 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und drei Söhne

Beerdigung: 20.04.1884 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 13.11.1844 nach Soest (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Dorothea Wilhelmine Sachse

VN: Dorothea

Geburt: err. 1812 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Pfarrer Wilhelm Det. Sachse in Borgeln [Welver] (1844 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Mayer

Geburt: 10.02.1846 mittags 12 Uhr

Taufe: 07.04.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Apotheker von der Mark, der Geheime Rat Wever in Hamm, Frau Davidis

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

2. Paul Mayer

Geburt: 20.07.1848 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.08.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Dr. Gerhards, Wilhelm Werkshagen, Pauline Sachse geb. Hanius

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Franz Mayer

Geburt: 13.06.1852 morgens 8 Uhr

Taufe: 28.07.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rechtsanwältin Essellen, Peter Brüninghaus, Apotheker vom Berg

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

[Mayer 1861]

Ehemann: Georg Heinrich Mayer zu Stünzel bei Berleburg

Geburt: 04.10.1829

Vater: Heinrich Mayer in Stünzel bei Berleburg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Ziegelbrenner

Ehe: dimittiert 15.12.1861 nach Weidenhausen bei Berleburg (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Catharina Stenger zu Stünzel bei Berleburg

Geburt: 05.06.1834

Vater: Gemeindevorsteher Christian Stenger zu Stünzel bei Berleburg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Mayweg

Siehe Maiweg

Mayworm

[Mayworm 1833]

Ehemann: Anton Mayworm

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 20.11.1854 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Elisabeth Wulff

Geburt: 08.05.1801

Tod: 13.02.1878 an Altersschwäche, Witwe, hinterließ ein majorenes Kind

Beerdigung: 17.02.1878 (ev. Stadt)

Wohnorte: Herdecke (1854), Lüdenscheid (1878 Witwe)

Kind:

1. Anna Franziska Julie Mayworm

Geburt: 07.08.1833

Wohnort 1854: Herdecke

Dimittiert 20.11.1854 nach Herdecke (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Theodor Lebrecht Oettershagen, Sohn des Drechslers Friedrich Oettershagen in Altena und der Catharina Elisabeth Künne [Oettershagen 1854]

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 154
 Ahelle 32, 92, 121
 Altenhof 133, 201
 Altroggenrahmede 204
 Ardey 118, 125
Baberg 62
 Baukloh 12
 Baum 107, 220
 Bellmerci 133
 Bierbaum 111-112, 190, 232
 Brauck 57
 Breitenloh 62
 Bremecke 80, 141, 145
 Breng 233, 240
 Brenscheid 31, 37, 80, 102, 118, 190, 196, 202, 240, 245-246
 Brockhausen 101
 Brügge 231
 Brüninghausen 41, 63, 69, 81, 122, 126, 139-142, 146-147, 153, 157, 166, 168, 177, 203
 Brunscheid 204
 Buckesfeld 69
 Buschhausen 12, 113-114, 221
Dahl 205
 Dickenwalze 237
 Dönne 131, 202
 Drescheid 29, 77, 261
 Dreve 68, 79, 146, 148
Eggenscheid 65, 105, 132, 146, 194-196, 259
 Eicken 65
 Eininghausen 27, 30-32, 36-37, 41-42, 56-57
 Ellinghausen 38
Fernhagen 86-87
 Friedrichsthal 209
Gewelndorf 65, 83, 94, 115-116, 126, 134-135, 190, 241
 Gockeshohl 205, 235
 Gockesmehr 148, 150
 Grebbecke 104, 190
 Großendrescheid 77, 226, 261
 Grünwald 216
 Grünthal (Grünenthal) 234
Hagen 25, 86-87, 180-181
 Hammerhaus 261
 Hardt 237
 Heerwiese 134
 Hellersen 54, 67-68, 70-79, 86-91, 94, 96-97, 100, 102, 106-107, 111-112, 116, 118, 125-126, 129, 136-137, 145-148, 150, 156, 158, 170, 173, 185-190, 199, 205, 211, 219, 232-233, 235-240, 250
 Hellstück 234
 Hemecke 81, 102, 121, 187, 190
 Herscheiderbaum 196, 220
 Hinterwigginghausen 205
 Höchstberken 232, 235, 237, 240
 Höh 16, 32, 37, 219, 232, 235, 240
 Hokühl 100
 Honsel 62, 109, 216, 246
 Horinghausen 24, 104, 128, 225, 234
 Hottebruch 86-87, 99-100, 108, 124, 157, 180-181, 187, 190
 Hückingen 260
 Hühnersiepen 63, 73, 99, 121, 139
 Hulsberg 131, 134
 Hunswinkel 71-72, 83-87, 93-95, 98, 101, 107-110, 115, 117-118, 122-123, 127, 131, 143-144, 177-179, 187-190
 Hüttebräuckers Rahmede 237, 241
Kalve 68, 88, 148, 237
 Kattenbusch 252
 Klame 41, 62, 191
 Kleinendrescheid 64
 Kleinenleifringhausen 64-65
 Klinkenberg 69, 133, 140-142, 144
 Kluse 208, 226
 Knapp 257
 Kohlweg 14, 16
 Köllmannshorst 233
 Kreuzbuche 58
Langefeld 195
 Läpperei 187, 250
 Leifringhausen 65, 67, 70-72, 75, 82-83, 92, 94-95, 109, 111-112, 121, 129-130, 134, 136-137, 145, 149-150, 155-156, 158, 160, 163-165, 167-168, 173-176, 179, 183, 190, 204-205, 234, 237
 Linnepe 27-28, 31, 41-43, 47-48
 Lösenbach 17, 19, 24, 27, 42, 112, 256
Mehr 235, 237
 Mintenbeck 57
 Mittelbrenscheid 70, 136
 Mittelwettringhof 92, 161, 183
 Mühlenrahmede 11, 58, 197
Neuhaus 87
 Neuenhof 90, 102, 145, 163, 168
 Niedermintenbeck 89
 Niederwettringhof 94
 Nöllen Walze 237
Oberahelle 121
 Obergockeshohl 205
 Oberhomert 79
 Oberhunscheid 219, 234, 237
 Oberhunswinkel 71, 84-85, 136, 150, 178

- Oberklinkenberg 78, 145
 Oberlösenbach 201-202
 Oberwehberg 206, 208-209
 Oberwenninghausen 68-69, 78, 101, 136, 139-140, 142, 150, 154, 171
 Oedenthalerhagen 135
 Oeneking 22-24, 26-28, 30-31, 37, 39, 41-43, 47-49, 88, 121, 197, 216
 Ölmühle 107
 Ossenberg 62, 117, 133, 190
 Othlinghausen 19, 222, 252
Pöppelsheim 109
Rahmede 58, 204, 234, 237, 261
 Räther 86-87, 108, 191
 Rathmecke 237
 Reininghausen 52, 184, 186
 Römerweg 69, 207-208
 Rosmart 17, 73, 94, 96, 116, 128, 130
 Rotenhohl 95-96, 187
Schemm 118
 Schlittenbach 15, 209, 219
 Schnappe 22, 24, 27-28, 37-39, 43, 48-49, 51-52
 Schwiendahl 214
 Siebecke 250
 Silberg 139
 Solmecke 115
 Sonderfeld 218, 256
 Spielwigge 87, 123
 Staberg 11, 226
 Steinert 134
 Stillebeul 31, 88, 90, 112, 122, 127
 Stilleking 103
 Straße 26, 49
 Stüttinghausen 229
Tinghausen 27, 121, 148
 Treckinghausen 62, 80-81, 102, 106-107, 111, 201, 243
 Tweer 104, 234
Vogelberg 71
Wahrde 26
 Wefelshohl 219, 232
 Wehberg 89, 123, 190, 206, 208, 226, 234
 Wenninghausen 68-69, 75, 77-78, 80, 89, 99-101, 111, 117-119, 125, 133-135, 137, 139-142, 150-151, 153, 171, 187, 190, 201, 205, 207, 220
 Werkshagen 204
 Wermecke 134
 Wesselberg 109, 123
 Wettringhof 72, 83, 85, 92-95, 100, 104-106, 114, 116, 120, 127-129, 131-133, 166-167, 172, 182-187, 190
 Wigglinghausen 15, 204-205, 207, 234
 Wildmecke 63, 104, 202
 Winkhausen 41, 52, 190, 229-230
 Woeste 121, 252
 Woestenhof 101, 109
 Worth 109, 225

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

- Affeln** (Neuenrade) 239
 Affelnhammer (Balve) 122
 Allendorf 245
 Altena 32, 35, 41, 58, 60, 68, 134, 148-149, 155-156, 159, 162-169, 172-177, 179-180, 182-188, 190, 193, 200, 204, 212, 218, 220, 222, 244, 253, 255, 261, 263
 Altenhülscheid (Schalksmühle) 43
 Amphop (Schalksmühle) 207
 Aplerbeck (Dortmund) 250, 253
 Armsfeld (Wildungen) 258
Balve 122, 128
 Barmen (Wuppertal) 227
 Beckinghausen (Kierspe) 36-37
 Belkenschaid (Kierspe) 67, 148
 Berg (Meinerzhagen) 229
 Berge, auf dem (Kierspe) 111
 Berleburg 262
 Berlin 37
 Berlinghausen (Meinerzhagen) 237
 Beyenburg (Wuppertal) 90
 Blemke (Plettenberg) 43
 Bochum 128
 Bonn 259
 Borgeln (Welver) 262
 Borgentreich 21
 Braunfels 245
 Breckerfeld 98, 115, 197, 200, 250, 261
 Brilon 244
 Budberg (Werl) 103
 Bühne (Borgentreich) 21
 Bühren 195
 Burg (Werdohl) 57
Dabringhausen (Wermelskirchen) 255
 Dahle (Altena) 60
 Dahlhausen (Halver) 229
 Derschlag (Gummersbach) 10
 Dorstfeld (Dortmund) 21
 Dortmund 21, 61, 192, 222, 250, 253
 Duisburg 54, 163, 178, 190
 Düsseldorf 200
 Düsternsiepen (Werdohl) 129
Ebbe (Herscheid) 13, 109
 Ebberg (Meinerzhagen) 243
 Elberfeld (Wuppertal) 14, 17, 21
 Emmerich 206
 Engelskirchen 225
 Eseloh (Meinerzhagen) 229
 Everinghausen (Schalksmühle) 195
 Felsberg 21

- Frankfurt 69
Frankfurt (Main) 216, 245
Garbeck (Balve) 128
Gasmert (Herscheid) 78, 89, 100, 141, 151
Gießen 197
Grevenbroich 200
Grimminghausen (Plettenberg) 120
Gummersbach 10, 118, 216, 244
Gütersloh 258
Hagen 165, 195, 200
Halberstadt 251
Hallenberg 260
Halver 98, 109, 200, 226, 229, 255
Hamm 97, 156, 174, 242-243, 259, 262
Hannover 228
Hardenberg (Meinerzhagen) 202
Harlingsen (Werdohl) 149
Heed (Meinerzhagen) 62
Heedfeld (Schalksmühle) 135, 207
Helfenstein (Plettenberg) 248
Hemer 245-246
Herdecke 259, 263
Herford 214
Herscheid 13, 17, 63, 78, 80, 89, 91, 100, 107,
109-110, 113-114, 117, 119, 133, 136, 141,
151, 191, 197, 204, 211, 234, 250-252, 260
Hesborn (Hallenberg) 260
Hilbeck (Werl) 259
Höh (Meinerzhagen) 110
Hohenlimburg (Hagen) 195, 200
Holte (Herscheid) 110, 260
Holthausen (Schalksmühle) 68, 148, 156-157
Hückeswagen 22, 116
Hülscheid (Schalksmühle) 40, 68, 93, 101, 115,
136, 148, 194-195, 211
Hüttebruch (Kierspe) 75, 136
Immecke (Meinerzhagen) 63
Iserlohn 58, 61, 197, 200, 254, 261
Kamen 243
Kierspe 14, 17, 36, 43, 63, 67, 75, 111, 120, 136,
148, 191, 198, 206, 211, 219, 250
Kirchhörde (Dortmund) 192
Kleefeld (Herscheid) 17
Kleve 146
Köln 41
Kreuznach 260
Kückelheim (Plettenberg) 248
Küdinghoven (Bonn) 259
Landau 96
Landemert (Plettenberg) 233
Langen (Hessen) 216
Langenberg 66
Lauenscheiderohl (Schalksmühle) 101
Launsbach (Wettenberg) 197
Lengelscheid (Meinerzhagen) 34
Lieberhausen (Gummersbach) 10, 118
Limburg 195, 200
Lippstadt 250
Lünen 243
Magdeburg 178
Marienheide 57, 62, 249
Medebach 255
Meinerzhagen 13-19, 34, 62-63, 69, 109, 110-
111, 192, 198, 201-202, 219, 225-227, 229-230,
232-233, 237, 241, 243, 252
Möllenkotten (Schwelm) 43
Müggenbruch (Herscheid) 133
Mühlhofe (Meinerzhagen) 202
Müllenbach (Marienheide) 249
Neuenhaus (Werdohl) 233
Neuenrade 128, 239
Neukirchen (Braunfels) 245
Neukirchen (Knüll) 223
Niederlme (Brilon) 244
Oberhemer (Hemer) 245
Ohle (Plettenberg) 120, 237
Olpe 221, 227
Othmaringhausen (Halver) 200
Pillingsen (Iserlohn) 261
Plettenberg 43, 120, 220, 226, 233, 237, 248
Potsdam 224
Pütt (Herscheid) 251
Quakenbrück 228
Queck (Schlitz) 21
Radevormwald 63
Redlendorf (Meinerzhagen) 252
Rhade (Kierspe) 75, 136, 198, 211
Rinkscheid (Meinerzhagen) 233
Rönsahl (Kierspe) 17
Rötloh (Balve) 128
Ründeroth (Engelskirchen) 225
Schalksmühle 40, 43, 68, 93, 101, 115, 135-136,
148, 156, 194-195, 207, 211
Scherl (Meinerzhagen) 69
Schlechtenbach (Halver) 200
Schlitz 21
Schnarüm (Schalksmühle) 115
Schwarzenau (Wetzlar) 58
Schwelm 43
Schwerte 60
Sessinghausen (Kierspe) 250
Siepen (Herscheid) 252
Sirrin (Herscheid) 113
Soest 259, 262
Soldin 16
Solmbecke (Werdohl) 257
Sonnenhohl (Herscheid) 91
Sorau 16
Spädinghausen (Meinerzhagen) 15, 17-18, 202
Stottmert (Herscheid) 63
Streitstück (Halver) 98
Stünzel (Berleburg) 262
Sulenbecke (Meinerzhagen) 229
Thale 251

- Ütterlingsen (Werdohl) 81
Vacha 21
Valbert (Meinerzhagen) 13-19, 109-111, 192,
201-202, 219, 229, 232-233, 237, 241, 243
Voerde 243
Wadersloh 66
Wehringhausen (Hagen) 165
Weidenhausen (Berleburg) 262
Wellin (Herscheid) 117, 119
Welver 262
Werdohl 57, 81, 129, 149, 163, 185, 188, 233,
257
Werl 103, 259
Wermelskirchen 255
Wesel 242-243, 262
Westerhausen (Thale) 251
Wettenberg 197
Wetzlar 58
Wevelinghoven (Grevenbroich) 200
Wilbringhausen (Marienheide) 62
Wildungen 258
Wilkenberg (Meinerzhagen) 192, 201
Winden (Rheinland) 191
Wolfershausen (Felsberg) 21
Worbscheid (Meinerzhagen) 219, 232, 241
Wuppertal 14, 17, 21, 90, 227

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Brandenburg 146
Hessen 21
Hessen, Großherzogtum 21
Hessen, Kurfürstentum 223
Preußen 146
Sachsen-Weimar, Großherzogtum 21
Waldeck, Fürstentum 258
Warburg, Kreis 21
Wetzlar, Kreis 245

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|--|-------------------------|
| Alberts 114 | Holtkötter 66 |
| Alte 201-202 | Hymmen 65, 67-68 |
| B aberg 111 | Isenberg 260 |
| Bastian 195 | K ampmann 191 |
| Battenberg 223 | Kessler 108 |
| Baukloh 72 | Kirchhof 128 |
| Becker 129, 225 | Kleine 116 |
| Bieber 59 | Kleinsorge 261 |
| Bierbaum 25 | Kleuer 245 |
| Bornefeld 259 | Klute 91 |
| Bremer 109 | Knoche 16, 19, 203 |
| Brinkmann 252 | Kölsche 81 |
| Bröken 243 | König 96 |
| Brüggen 114 | Kraft 17 |
| Brune 199 | Kreikebaum 113 |
| Brüninghaus 23, 25 | L angescheid 98 |
| Budde 226 | Leimbach 21 |
| C ramer 17, 98, 229, 233 | Lengelsen 129 |
| D reve, von 64 | Liederbach 216 |
| E ckmann 32, 34 | Linde 218 |
| Eikholt 258 | Linnepe 12 |
| F eikert 195 | Lück 17 |
| Fernholz 14 | Lüdorf 88 |
| Fink 120 | Lump 21 |
| Föhrs 58 | M ärker 226 |
| Frieg 58 | Martin 261 |
| Funcke 229 | Mauri 59 |
| Funke 191 | Meier 17 |
| G eck 91 | Merker 226 |
| Geier 228 | Metz (Mertz) 125 |
| Gierharz 245 | Metzmacher 222 |
| Göbbeler 248 | Muckenhaupt 21 |
| Gräfe 116, 229 | Müller 226 |
| Griß 254 | Mütschenich 193 |
| Grohnhorst 66 | N etz 125 |
| Groll 80 | Nölle 101 |
| Grote 104, 117, 119 | O eckinghaus 77 |
| Grün 63 | Ohlersen 224 |
| Grünewald 135 | Olpe 242 |
| H eedfeld (Hedfeld, Hethfeld) 245 | Ossenberg 60 |
| Heide 135 | Othlinghaus 65 |
| Hennemann 21 | Overbeck 222 |
| Henze 61 | P iepenstock 194 |
| Herberg 92 | Pieper 63 |
| Hervel 122 | Prinz 195 |
| Herzog 128 | Prüß 234 |
| Hesmert 234 | Q uincke 200 |
| Hofe, vom 204 | R abenschlag 195 |
| Höllner 63 | Reininghaus 62, 75, 231 |
| Holthaus 69-70 | Richarz 259 |

Rosenbaum 60	T ichy 10
Runde 70	Trappen 200
S achse 262	Tuggi 10
Schickhaus 15, 241	Turck 15
Schierhoff 239	U hlendorff 242
Schlachtenrath (Schlachtenrodt) 226	V ogelberg 59
Schmale 206, 244	Vogelberg, zu 71
Schmidt 243	Vogelsang 59, 73-74, 205
Schneider 21	Vogler 128
Schnepper 249	Voß 68
Schoppmann 16	W eber 60
Schriever 84, 111	Weller 10
Schröder 57, 252	Wigginghaus 13, 95
Schulte 17, 197, 216	Wilberg (Wielbergs) 250
Schürhof 125	Winkhaus 13
Söhnchen 63	Wolf 229
Sönnecken 243	Wortmann 102
Spelsberg 128	Wulff 263
Steinhauer (Steinhoff) 93	Z urch 260
Stenger 262	

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

A lberts 90	Bodderas 215, 256
Althoff 81, 103, 236	Bohm 82
Altrogge 91, 261	Borbet 82, 93
Andreas 207	Borlinghaus 64
Arens 12	Börner 245, 256
Assmann 30, 59, 113, 214, 219, 253, 256, 261	Bovet 226
Aufermann 133	Bräcker 105-106, 132, 195
B aberg 100, 112, 122, 205, 249	Branscheid 192, 251
Balz 195	Brass 59, 61
Bastian 127, 135	Bräucker 209
Baukhage 236, 253	Brauckmann 239
Baukloh 87, 133, 216	Bremecke 119
Baumeister 257	Brenscheid 134, 252
Baust 254	Brinker 82, 87, 106, 114, 117, 119, 124-125, 133, 228, 244
Becker 61, 247	Brinkmann 257
Bennekus 91	Bröcker 132
Berg 261	Brockhaus 114, 235, 238
Berg, vom 262	Bröer 117, 130, 133
Berges 10, 20, 204, 255	Brömmel 253
Bergfeld 92, 98, 101	Brücher 105
Berghaus 112, 121-122, 126	Brune 225
Bergmann 238	Brüninghaus 31, 59, 81, 88, 94, 101-102, 110-111, 117, 119, 133, 262
Berker 32-33, 35, 259	Buckesfeld 116
Bickenbach 240	Budde 126-127, 234
Bierbaum 29, 33, 35, 255	Bünau, von 200
Bierhoff 123	Busch 18, 236, 239
Biermann 18, 120	Buschhaus 29, 60, 89, 91, 104, 112, 121, 195, 221, 260
Bister 125	C astringius 34
Bochmann 80-81, 208	
Böcker 255	
Bockmann 258	

- Clever 105
 Conze 87
 Cordt 114
 Cramer 30, 36, 61, 235
 Krämer 257
 Crone 21, 125
 Crone, von der 18, 27, 59, 205, 257
 Crummenerl 225
Dahlhaus 229
 Dango 21
 Däumer 114-115
 Davidis 243, 251, 262
 Dicke 130, 192, 244-245
 Diefhaus 113, 256
 Diestau 222
 Dölller 254
 Dönneweg 20, 123, 127
 Dösseler 64, 119
 Dresel 13
 Dreve 192
 Droste 132
 Dürhölter 93
Ebberg 215
 Eckardt 254
 Ecks 81, 125
 Eichholz 237-238
 Eick 196, 240
 Eifert 257
 Engels 13
 Essellen 243, 262
 Eveking 81, 90, 99
Faust 203, 207, 251
 Feld 253
 Feldhaus 59, 115-116
 Fernholz 132
 Fink 133
 Fischer 27, 81, 94, 103, 115, 119, 126, 135, 192, 224, 240
 Föhrs 102, 195
 Frickenhaus 256
 Funke 112, 207
Gaude 34
 Geck 20, 27, 36, 82, 92, 132, 204, 206
 Geier 10, 19, 223, 227, 246
 Gerhardi 121, 262
 Gerke 105, 220, 238
 Gesler 261
 Giesecke 203
 Giesler 60, 200
 Glörfeld 17, 59, 195, 209, 225, 238
 Goes 30, 224
 Gösler 109
 Gräfe 30, 33, 255
 Grashoff 105
 Gräve 249
 Grote 113
 Guntermann 27, 89
Haarhaus 192, 230
 Haase 121, 220
 Hackländer 224
 Hagedorn 215
 Hagen, vom 34
 Hahnebeck 230
 Halfmann 12
 Hanius 262
 Hartfuß 85
 Hase 238, 249
 Heckmann 11
 Hegemann 194
 Hegendorf 82
 Heller 89-91, 96-97, 103, 107, 117-118
 Hemecker 231
 Hengstenberg 203, 224
 Herberg 130-131, 214, 216, 244
 Hervel 100
 Herzhoff 100, 119, 135
 Hesmert 19, 207
 Hethmann 119
 Himmen 230-231
 Hofe, vom 12, 34, 60, 88-89, 91, 107, 112, 119, 122, 124-125, 127, 209, 256
 Hohage 27, 122, 194-195
 Hohoff 10, 83, 113
 Höllerhage 259
 Höllermann 82, 87-88, 91, 94, 111, 195, 205-206, 237
 Holthaus 97, 105, 121, 253
 Holzwarth 230
 Honsel 18, 96-97, 204-205, 235, 238, 252
 Hopmann 240
 Horn 221
 Horst 117, 204, 239
 Horst, von der 11, 203, 251, 259
 Hücking 35, 124-125, 237, 239
 Hueck 121, 256
 Hues 81
 Hülsebusch 207
 Hünnecke 35
 Hüsmert 17
 Hüttebräucker 59, 221, 238, 246
 Hüttemann 80, 96
 Hymmen 113, 224
Isenburg 195
Jung 230
 Jüttner 21
Kämper 132
 Kampmann 194
 Kattwinkel 130
 Kaufmann 119, 196-197, 241
 Kerksig 200
 Kettling 113, 192, 230
 Kind 88
 Kirstein 129
 Klämer 93

- Klein 35
 Kleine 120
 Kleinschmidt 229
 Kleveringhaus 91
 Klingelhöfer 129
 Klute 112
 Knäpper 128
 Knefel 94, 106, 114, 120
 Knipping 13
 Knobel 13, 60
 Koch 232, 236, 256
 Köcker 85, 89, 207
 Köhne 34-36
 Kölsche 13, 108, 133, 135, 195, 208
 Körby 64
 Köster 82, 105
 Kreikebaum 82, 93
 Krieger 251
 Kronemeyer 249
 Kropp 89, 129
 Krugmann 87
 Krüper 127, 130
 Kückelhaus 106, 204, 234
 Kugel 13, 32, 61, 203, 225
 Kuhne 227
Lange 82, 203, 231
 Langenohl 195-196, 207, 235
 Langescheid 13, 29
 Leien, von der 30, 32
 Leporin 12
 Lienkämper 64, 87, 109, 122-123, 127
 Linden 13, 251
 Linnepe 134, 231, 234
 Linnepe, von der 82
 Lohmann 19, 85, 92, 110
 Lösebrink 64, 85, 88, 90-91, 94, 96, 103, 107-108, 112, 205
 Lösenbeck 27, 29, 65, 88, 105, 115, 203
 Luckenbach 60
 Lüling 260
 Lüsebrink 219
 Lüttringhaus 64, 205-206, 220
Mähler 13
 Marcus 135
 Mark, von der 262
 Marks 214
 Marl 18
 Mayer 243
 Meininger 251
 Melldorff 227
 Middeldorf 230
 Mörchen 135
 Müller 11, 204
 Mummeshohl 234
Nachrodt 87, 100, 112, 122
 Nagel 219
 Nagell, von 200
 Nebel 194-195
 Neufeld 29, 33, 245
 Neuhaus 81-82, 125, 133, 230
 Niggemann 133, 246
 Nöckel 33, 247
 Nöll 238-239
 Nölle 85, 110, 121, 124, 126, 243, 256
 Nottebohm 245
Oehler 261
 Oettershagen 249
 Oevenscheid 194
 Olmes 261
 Orth 117
 Ortmüller 216
 Osten 61
 Ostermann 128
 Othlinghaus 65
 Othmaringhaus 93, 101
 Overbeck 243
Panne 257
 Pape, von 200
 Paulmann 103, 214, 225-226, 244, 251
 Petter 238
 Pielhau 63-64, 88, 99-100, 103, 108, 112, 117, 121
 Pieper 36, 192
 Plate 103, 112-113, 129, 227, 245, 251, 260
 Pollmann 200
 Pröbsting 242-243
Quäbicker 258
Rahmede 132, 219
 Reininghaus 63, 85, 89, 99, 109-110, 123-124, 127, 129, 207, 234, 251, 256
 Reith 57
 Rentrop 65
 Reuter 116-118, 130
 Rittinghaus 12, 100, 227, 239, 249
 Ritzel 246
 Rocholl 243
 Röhr 27, 30, 35, 83, 224, 256
 Rosenbach 195
 Rosiepen 232
 Röther 121
 Rövenstrunck 230
 Ruckmann 84-85, 87, 99-100, 110
 Rüggeberg 131
 Runde 123-124
 Rüß 257
Saalmann 200
 Sammet 231
 Sander 18, 229
 Sandhövel 29, 31-32, 89, 91
 Sauselin 18
 Scheele 239
 Scheffel 61
 Scheffen 252
 Schemm, vom 111

- Scheuermann 247
 Scheve 105, 205
 Schiffer 203, 255
 Schmalbein 192, 207, 256
 Schmale 87, 100, 105, 115-116, 219, 225, 246
 Schmalenbach 105, 240
 Schmidt 13, 29, 33, 35, 60, 99, 103, 113, 129,
 221, 225, 230, 236, 241, 253, 256
 Schmitt 29-30
 Schneider 231
 Schnepper 94, 103, 220
 Schniewind 13, 31, 34, 88-89, 192-193, 224
 Schnülle 214
 Schönebeck 123-124
 Schopmann 214
 Schröder 203, 230, 252
 Schröer 122, 249
 Schulte 11, 33, 80, 82, 87-89, 91, 112, 114, 123,
 126, 203, 241, 251, 261
 Schumacher 80-81
 Schürmann 85, 110, 123, 127
 Schwind 29
 Seckelmann 120, 207
 Selve 64, 93-94, 98, 115-118, 239
 Setzer 239
 Seuster 251
 Sieper 30, 106, 114
 Siepmann 114
 Sieringhaus 257
 Sievecke 82
 Solmecke 134, 197
 Somborn 61
 Sönnecken 81, 234
 Sonnenhohl 122-123
 Späinghaus 205
 Spannagel 83, 85, 87, 99-100, 103, 105, 110,
 204, 230
 Spelsberg 114, 117, 194-195, 204, 223, 245, 261
 Sperlich 239
 Spratte 59
 Sprenkelmann 29
 Stahlschmidt 100, 104, 107, 112, 126, 132, 219
 Steiff 29, 34
 Steinhauer 241
 Steinmann 219
 Stillgebauer 223
 Stoll 243
 Stölzel 125
 Stottelmann 93, 106
 Strang 208
 Sturm 103, 105, 252
Tamler 34
 Tappe 29
 Tichy 226
 Trallio 249
 Trappe 130
 Treide 125
 Trimpop 30, 33-35, 195
 Turck 256
 Turk 126
 Tütemann 120
 Tweer 113, 220, 234, 241
Üterling 59
Vedder 230-231, 238
 Verse 90, 204-205
 Vetter 238
 Viebahn 129, 257
 Vogelsang 87
 Vollberg 251
 Vollmann 84, 87
 Vollmerhaus 214
 Voß 13, 35, 224
 Voßloh 240
 Voswinkel 116, 126, 193, 200, 224, 260
Webers 255
 Wehberg 195
 Wehrhahn 105, 257
 Weiland 133
 Weinbrenner 192
 Wenker 222
 Wensel 214
 Werkshagen 214, 242, 262
 Wermecke 208
 Wever 242, 262
 Weyer 36
 Wiebusch 14, 206
 Wienhaus 29
 Wigglinghaus 83, 85, 96, 109, 111, 116-117, 131,
 234
 Winkel 236-237, 240, 251
 Winkhaus 36, 112
 Winter 29, 61, 81, 91, 94, 104, 106, 122, 129
 Winterhoff 130
 Wirth 221, 244, 246, 249
 Wislah 237
 Wissing 27, 29, 36, 85, 88, 91, 97, 101, 110, 118,
 126
 Wittkop 18
 Woeste 11-12, 30, 35-36, 60, 103, 122, 129, 207,
 230, 252, 256
 Wolf 61, 205, 253
 Wortmann 119, 123, 195, 225
 Wruck 256
 Wurths 17
Zur Nieden 249

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Böcker 199, 211	Lohmann 108
Büren 155	Lösebrink 107
Canstein 66	Meuer 27
Cramer 138, 146, 159, 161, 164-165, 167-168	Moser 210, 218
Davidis 54, 163, 190	Overbeck 167
Dirks 245	Plate 67, 73, 79, 88, 136, 145, 150
Fischer 50, 53	Pollmann 49, 52, 199
Gesler 159, 161, 164-165	Pöpinghaus 39
Hofe, vom 108	Preußen, König in 146
Höllermann 175-176	Reichstall 76, 97, 136-137, 146, 150, 158, 173, 186
Holtzbrinck, von 174	Reininghaus 108
Honsel 107	Schemm 175
Hueck 30	Schmerbeck 43
Hügel 32	Schmidt 107
Hymmen 39	Schönningenberg 43
Jander 57, 190	Schulte 136
Kaiser 89	Schürmann 162-163, 166
Kleinschmidt 184-185	Schütz 43
Knobel 33, 80	Sievecke 67, 70, 82-83, 92, 136-137, 149-150, 158, 160, 164-165, 173, 175
Köckeritz, von 96-97, 156	Wilke 136
König 49, 52	Winter 107
Köster 108	
Kuhbier 28, 52	

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 18, 63, 117-120, 128-129, 133, 135, 191, 194-196, 229-230, 234, 241
Ackersmann 15, 66, 84, 107, 120, 128, 132-133, 194, 202, 229-230, 243, 252
Ackerwirt 66, 99
Advokat 148, 199-201
Aktuar 242
Anstreicher 58-60
Apotheker 242, 262
Arbeitsmann 232
Architekt 210, 218
Assessor 199, 200-201
Assessor (Landgericht) 158
Assistent 54-55, 199, 201
Auktionskommissar 218
Ausreuter 224
Außenbürger 22-24, 26, 56, 219
Außenbürgerin 22
Bäcker 19, 53, 59, 114, 256
Bauer 81, 97, 99, 102, 107, 112-113, 117-118, 192, 197, 214, 219, 232
Bauersmann 99
Baumeister 218
Bergarbeiter 21
Bergassessor 199-201, 212
Berggerichtsassessor 199-201, 212
Bergmann 239
Bergrat 163, 165
Blaufärber 36, 108
Böttcher 251
Briefbote 229
Briefträger 203, 229, 250, 253
Buchbinder 10, 253, 258, 260
Buchdrucker 21
Bügelmacher 13
Bürgermeister 57, 190, 209, 243
Camerarius 38-39, 211
Chirurg 212
Direktor 243
Dr. med. 200
Drahtreidemeister 198, 210, 217
Drahtschmied 33-34
Drahtzieher 28, 30, 32, 253
Drahtzöger 25
Drechsler 263
Eisenbahnarbeiter 239
Eisendrahtreidemeister 210
Fabrikant 15, 34-35, 59, 126, 130, 221
Fabrikarbeiter 10-12, 19, 104, 112, 121, 124-125, 129, 134, 191, 196, 202, 204, 206-209, 214-216, 223, 226-229, 233-241, 244, 246, 248-250, 253, 255-257, 263
Faktor 60
Färber 15, 19, 228
Felddoktor 200
Förster 114, 132, 216, 240, 256, 261
Forstkommissar 167
Fuhrknecht 252
Fuhrmann 58, 62, 96, 103, 112, 114, 116, 120, 134, 202-203, 206-207, 227, 231
Gärtner 228
Gasfabrikarbeiter 193
Gastwirt 13, 179-180, 242
Gelbgießer 236
Gemeindevorsteher 262
Gemeinheitsvorsteher 209
Gerber 49, 53
Gerichtsaktuar 16, 60
Gerichtsbote 206
Gerichtsdienner 42, 148
Gerichtsschreiber 198, 211
Gerichtssekretär 16, 242
Gesandter 41
Hammerschmied 14, 63, 102, 104, 121-122, 128
Hammerzöger 90, 145, 250
Handelsmann 254
Handlungsdienner 251
Haushälterin 97
Hebamme 33, 68
Holzschneider 195
Hufschmied 195, 239
Inspektor 30
Invalide 75
Justizkommissar 199-201, 243, 251
Justizrat 243
Kalkbrenner 194, 196
Kandidat 28, 48, 50
Kappenmacher 226
Kaufmann 36-37, 43, 47, 54, 147, 163, 172, 190, 200-201, 242, 251, 259, 261-262
Kettenschmied 117, 121, 127, 130, 132
Kirchmeister 30, 32
Kleidermacher 258
Kleinschmied 115
Klovemeister 28, 30, 198
Knecht 230
Knopfarbeiter 34-35
Knopffabrikant 34-35, 55
Konditor 19, 261
Kontrolleur 242
Korbflechter 220
Kötter 116-117
Kötterin 56
Krämer 112, 124, 192

- Kreisrichter 222
 Kriegs- und Domänenrat 200
 Kriegsrat 199-200
 Kriminalrat 200-201, 212
 Küster 105
 Kutscher 250
Landgerichtsassessor 158
 Landgerichtsassistent 199-200, 212
 Landmann 84, 86-87, 91-92, 96, 99-112, 117-118, 122, 124-126, 128, 194, 232, 236-237, 244
 Landmesser 175-176
 Landphysicus 169
 Landreuter 224
 Landrichter 200
 Landwirt 18-19, 62-63, 100, 107, 109-111, 113-115, 117-120, 122-123, 125-131, 134-135, 194, 218, 232, 235, 237, 245-246, 256, 259
 Lehrbursche 33-34
 Lehrer 122-125
 Lehrjunge 68, 75, 136, 145
 Leiendecker 224
 Leineweber 245
Magd 28, 49, 52, 201, 213
 Maurer 17-18, 21, 193, 216, 223, 245
 Meisterknecht 75, 136
 Metzger 116, 255
 Müller 216
 Musketier 96-97, 156, 169
Notar 200
Oberbürgermeister 179
 Obrist 97, 156
 Obsthändler 255
 Oekonom 66, 102-103
 Osemundreidemeister 26, 30, 68, 78, 145, 198, 211
 Osemundschmied 62, 75, 80, 99-100, 102, 111, 127, 136, 145, 205, 250
Pastor 30, 38-41, 43, 46, 49, 52, 137-138, 155, 159, 161-162, 164
 Pfarrer 262
 Polizei- und Landausreuter 224
 Polizeidiener 225
 Portefeuillearbeiter 260
 Postbote 250, 253
 Postillion 229
 Prediger 38, 41, 105, 146, 155, 165, 184, 200, 217-218, 259
 Privatsekretär 61
 Pulvermeister 17
Rat, geheimer 262
 Ratsverwandter 198-199, 210-211
 Rechtsanwalt 243, 262
 Reckeisenschmied 106
 Reckschmied 108
 Reidemeister 32, 36-37, 63, 90-91, 136, 157
 Rektor 243, 262
 Rendant 242
 Rezeptor 13, 31, 36, 89, 192, 224
 Richter 211
Sattler 14
 Scheffe 42-43, 112, 151-152, 154, 169-170, 172, 181-182
 Schenkwirt 111, 113, 192
 Schleifer 196, 241
 Schlosser 60, 221, 225, 246
 Schmied 17, 19, 49, 52, 90, 106, 115, 121, 126, 130-131, 134-135, 195, 205, 207, 216, 221, 229-230
 Schmiedegeselle 191
 Schnallenfabrikant 33-34, 55
 Schneider 11, 15, 49, 52, 134, 207, 223, 233, 245, 252
 Schreiner 14, 17, 19, 124, 256
 Schuhmacher 192
 Schullehrer 90, 112, 117, 123, 256
 Schulmeister 146, 155
 Schultheiß 16
 Schüppenschmied 121
 Schuster 13, 18, 20, 58-59, 131, 191-192, 195, 226, 240, 258
 Schutzjude 56
 Secretarius 198, 209-210
 Sekretär 179
 Senator 198-199
 Siamosenweber 255
 Soldat 75, 96, 214
 Staatsanwalt 226
 Stadtprediger 155, 172, 217-218
 Stadtschreiber 198
 Stahlfabrikant 68, 75, 136
 Stahlreckschmied 75, 136
 Steindrucker 21
 Steinhauer 57
 Steuerciener 225
Tagelöhner 11-12, 16, 21, 62-63, 89, 98, 100, 103-104, 108, 110, 115-116, 121, 127, 132, 194, 202-204, 208, 219, 232-233, 235-236, 238-240, 248, 251-252, 255, 260
 Tanzlehrer 123
 Tapezierer 59
 Tischler 19
Uhrmacher 256
Vikar 217-218
 Vorsteher 78, 111-112, 140, 142, 190
Walzer 236
 Werkmeister 246
 Wiesenbauer 58
 Wirt 127, 130, 231, 245, 259
Zangenschmied 17
 Ziegelbäcker 21
 Ziegelbrenner 262
 Zimmermann 58, 107, 118, 130, 133, 206, 208-209, 238

Register militärischer Verbände

Budbergsches Regiment 96- 97, 156

Hämmsches Regiment 96

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| Amboss 152 | Eggengeschirr 152 |
| Backgereidschaft 51, 152 | Eisenwerk 153 |
| Bandwerk 152 | Erdäpfel 52 |
| Bank 152 | Farrenochse 152 |
| Bett 153 | Faselschwein 152 |
| Bettlaken 44, 153 | Fässchen 152 |
| Bettstätte 44 | Federbett 44 |
| Bettstelle 51, 152 | Ferken 152 |
| Bettwerk 52 | Feuerschüppe 44, 51 |
| Bibel 153 | Feuerstülpe 52 |
| Bienenstock 152 | Feuerzange 152 |
| Bierglas 44 | Flachs 153 |
| Bindkette 51 | Flegel 45, 152 |
| Blasebalg 152 | Fleischgabel 44, 51, 153 |
| Blasepfeife 44 | Fleischkasten 153 |
| Blaserohr 51, 152 | Flinte 153 |
| Bohr 153 | Früchte 151 |
| Borz 152 | Fuchsstapfen 153 |
| Bouteille 44 | Fuselglas 44 |
| Bracke 51, 153 | Futterbank 45, 51, 152 |
| Brandrute 44, 51, 152 | Gans 152 |
| Breche 45 | Ganter 152 |
| Brecheisen 44 | Garn 153 |
| Breikessel 51 | Gebetbuch 52, 153 |
| Brotkasten 153 | Gemüse 52 |
| Brotwaage 153 | Gesangbuch 153 |
| Buch 46 | Geschirr 45 |
| Bückeschragen 153 | Geschirr, hohes 51, 152 |
| Bürste 153 | Geschirr, niedriges 152 |
| Buschen 51 | Grabenbeil 52 |
| Butterkirne 45, 51, 152 | Grabeschüppe 52 |
| Coffre 45 | Haarhammer 152-153 |
| Comphoir 46 | Haarstock 153 |
| Dannenkiste 152 | Haarzeug 52 |
| Decke 44 | Hackbrett 153 |
| Deckel 44 | Hacke 45, 51 |
| Degen 153 | Hackmesser 45, 52, 153 |
| Deichtrog 152 | Hafer 46, 51 |
| Dickmilchsfass 152 | Haferkarre 45 |
| Dramsäge 153 | Haferkasten 45, 152 |
| Dreckschüppe 52, 152 | Hafersieb 45, 152 |
| Drill 44 | Hahl 44, 51, 152 |
| Dunge 151 | Hahn 51, 152 |
| Düppe 153 | Hand, kalte 51 |
| Durchschlag 44, 52, 153 | Handbeil 45, 52, 152 |
| Egge 45, 51 | Handkessel 51 |
| Eggengereide 45 | Handsäge 153 |

- Handtuch 44
 Harke 45
 Haspel 45, 153
 Hausuhr 43, 51, 152
 Hechel 51, 153
 Hechelschragen 153
 Heckenschere 52
 Heedhacke 52, 152
 Held 152
 Hemdentuch 44
 Heu 46, 51
 Heugabel 45, 52
 Heuhacke 45
 Holzbeil 45, 52, 152
 Huhn 45, 51, 152
Kaffeekanne 44, 152
 Kaffeemühle 46, 152-153
 Kalb 45, 152
 Kalbfell 52
 Karre 45
 Karrenpferd 51
 Käseprame 152
 Kasten 51
 Kessel 153
 Kesselchen 52
 Kette 152
 Kissen 44
 Kleiderkasten 45, 152
 Kleiderschap 45
 Kochpott 44, 152
 Kohlenkarre 45
 Kohlentrog 152
 Korb 153
 Kornkasten 51
 Kornschaufel 45
 Krug 52
 Kucheisen 44
 Kucheneisen 52, 152
 Kuchenpfännchen 152
 Kuchenpfanne 44, 51
 Kuh 45, 51, 152
 Kuhhaut 52
 Kuhlrog 51, 152
 Kupferkessel 44
Lamm 45, 51
 Lampe 52
 Längehahl 152
 Leinwand 52
 Leiterkarre 51
 Löffel 44, 152
Mantel 45, 52
 Mehlsieb 152
 Messingdeckel 153
 Messingkessel 44, 153
 Messinglampe 153
 Milcheimer 44-45, 152
 Milchfass 45, 51, 152
 Milchgießer 152
 Milchseihe 44
 Mist 152
 Mistgabel 45, 52, 152
 Misthacke 45, 52
 Mistkarre 45, 51
 Molle 152
 Mörser 153
Nagelbohr 52
 Napf 52, 152
 Näpfchen 44
Ofen 44, 51, 152
 Ofenkessel 44, 51
 Ofenpott 44, 51, 152
Pfahl 52, 153
 Pfannengeck 153
 Pfefferbüchse 153
 Pferd 45, 152
 Pflug 45
 Pfluggeschirr 152
 Pflugkette 45
 Pielhacke 52, 152
 Pilfuß 52
 Pille (Küken) 45
 Portier 46
 Porzellannapf 152
 Porzellanteller 43
 Postille 153
 Postille Wahres Christentum 52
 Pott 51-52, 152-153
 Püll (Pülv) 44
Quast 153
Räder 45, 51
 Rind 45, 51, 152
 Rodehacke 52, 152
 Roggen 46, 51
 Roggensieb 152
Sack 153
 Sähefass 153
 Salzfässchen 44
 Salzrump 51
 Sattelzeug 45, 51, 152
 Sauermilchfass 152
 Sauermußfass 51
 Schabellenstuhl 152
 Schap 152
 Schaumlöffel 51, 153
 Scheffelmaß 45
 Schlagkarre 51
 Schmiedegereidschaft 152
 Schmierfass 51
 Schmierpfanne 51
 Schöpflöffel 51, 153
 Schottgabel 152
 Schragen 45, 51
 Schrein 152
 Schüddegabel 152

- Schüppe 152
Schüssel 52, 152-153
Schüsselkorb 152
Schwingestock 51
Sense 45, 52
Serviette 44
Sesselstuhl 152
Sichteschragen 152
Sieb 51
Sperhacken 152
Spinnrad 45, 52, 153
Spültrog 51, 153
Stickeisen 52, 152
Stoßmesser 52
Stoßsäge 52, 153
Streicheisen 153
Stroh 51
Strohgabel 45
Stuhl 45, 51
Stülpe 44, 152
Sülzefass 45
Suppenapf 44
Suppenteller 44
Teekessel 44, 52, 153
Teepott 43, 152-153
Teetasse 43, 52, 152
Teetisch 45
Teigtrog 45, 51
Teller 52, 152
Tiegel 44
Tisch 45, 51, 152-153
Tischlaken 153
Tischtuch 44, 153
Traglaken 153
Tuch 44, 153
Unterbett 44
Viertelmaß 45
Viertel-Scheffel 152
Viertel-Scheffel-Maß 51
Vorder- und Hinterpflug 51
Vorhammer 152
Waage 51
Waagelein 153
Wanne 45, 51, 152
Waschepott 51
Wascheringel 51, 152
Waschringel 45
Wassereimer 45, 152
Webstuhl 152
Werck 153
Wiehammer 153
Zange 44, 51
Ziege 45, 51
Zuckerschüssel 44, 152

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.